

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

April 2011 | Nr. 261



**Neustart im Museum BL
Jazzstadt Basel
150 Jahre Stadtgärtnerei**



Finde uns auf Facebook
www.facebook.com/allesgutebasel

Let's talk about.

Veranstaltungen zum Thema Depression.



Dienstag 29. März 2011

18.30 Uhr, Eintritt: CHF 5.-

THE HOURS

von Stephan Daldry

Hinter dem Bild – ein psychoanalytischer Filmzyklus

Filmvorführung mit anschließender Diskussion

kult.kino camera, Rebgrasse 1, 4058 Basel



Freitag 8. April 2011

19.00 Uhr Türöffnung, Beginn 20 Uhr. Eintritt: CHF 20.-/AHV, Studenten CHF 15.-

RE:QUEST: Ich schreie also leb' ich

A Cappella Rap mit Black Tiger & Pyro MC

Rap im Dialog mit dem Publikum

Kulturpavillon am Zoll Otterbach, Freiburgerstrasse 80, 4057 Basel



Mittwoch 13. April 2011

09.45 Uhr, freier Eintritt

DEPRESSION, ein Thema aller Generationen

Eine Informationsveranstaltung für Seniorinnen und Senioren

mit Dr. med. Johannes Beck

Café Balance im Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen, Im Rheinacker 15, 4058 Basel



Dienstag 26. April

18.30 Uhr, Eintritt: 5.-

Le lait de la tendresse humaine

Hinter dem Bild – ein psychoanalytischer Filmzyklus

Filmvorführung mit anschließender Diskussion

kult.kino camera, Rebgrasse 1, 4058 Basel



Alles Gute.

Gesundheitsdepartement Basel-Stadt



Psychische Gesundheit Basel-Stadt

Weitere Veranstaltungen unter www.allesgutebasel.ch

BASEL | STUTTGART | TOKYO | WIEN | ZÜRICH

blickfang

INTERNATIONALE DESIGNMESSE

08 | 09 | 10 APRIL 2011

BASEL E-HALLE

www.blickfang.com



STIFTUNG ABENDROT

Die nachhaltige Pensionskasse



Nachhaltigkeit liegt mir sehr am Herzen!

Ich könnte nicht Mitglied einer Pensionskasse sein, bei der Nachhaltigkeit nicht an erster Stelle steht. Bei Abendrot ist das der Fall, zudem kann ich mitbestimmen, wo und wie mein Alterskapital investiert wird.

Barbara Buser, Architektin, Baubüro in situ, Basel

Wenn Abendrot auch Ihre Pensionskasse wäre? Klicken Sie auf

www.abendrot.ch

Stiftung Abendrot

Güterstrasse 133
4002 Basel

Tel. 061 269 90 20
Fax 061 269 90 29

Trauriges Jubiläum

DAGMAR BRUNNER



Abb. Gasmasken der Liquidatoren aus Pripjat bei Tschernobyl. Aus dem Buch: «Der Elefantenfuss» von Hans Platzgumer, Limbus Verlag, Foto: Boris Chykulay

Editorial. Bei der Planung dieser Ausgabe Ende Februar hatte ich mir vorgenommen, an dieser Stelle an ein Ereignis zu erinnern, das wie kein zweites meine Generation geprägt hat und nach 25 Jahren immer mehr in Vergessenheit zu geraten drohte: Tschernobyl. Das hat sich nun in einer so brutalen Weise erübrigt, wie man es vielleicht im Tiefsten befürchtet, aber kaum auszusprechen gewagt hat. Für die kumulierte Katastrophe in Japan gibt es keine adäquaten Worte, und selbst die Hilfsbemühungen wirken angesichts des unermesslichen Leids eher hilflos. Unbegreiflich aber bleibt, dass Atomkraft weiterhin als Energietechnik im Gespräch und Worthülsen wie «Restrisiko» noch immer salonfähig sind. Dagegen gibt es allerdings fundiertes Wissen, das nun ebenfalls im Gespräch bleiben und umgesetzt werden muss. Jede/r Einzelne kann und muss dazu beitragen! Es darf nicht sein, dass wir uns einer Technik bedienen, die weder absehbar noch nachhaltig ist. Der Dokumentarfilm «Die 4. Revolution – Energy Autonomy» von Carl-A. Fechner zeigt Alternativen auf.

Der Physiker und Bürgerrechtler Sebastian Pflugbeil, der jahrelang u.a. direkt vor Ort geforscht hatte, spricht Klartext: «Wir haben aus Tschernobyl nichts gelernt.» Eindrücklich schilderte er kürzlich im «Tagesgespräch» auf DRS1 die gezielte Desinformation, das Lügen, Beschönigen, Kleinreden des Ausmasses und der Folgen von AKW-Unfällen durch Politik und Industrie. Das traurige «Jubiläum» von Tschernobyl am 26. April ist auch Gegenstand diverser neuer und neu aufgelegter Publikationen, nicht zuletzt von Romanen («Störfall» von Christa Wolf, «Der Elefantenfuss» von Hans Platzgumer, «Tschernobyl Baby» von Merle Hilbks). Sie tragen dazu bei, dass auch diese verlorene Weltgegend im Bewusstsein bleibt und an die Pflicht zu Wider- und Beistand erinnert.

Zu den derzeit eher mageren Good News gehört, dass die Buchpreisbindung ab 2012 auch wieder in der Schweiz gilt. Und gar weltweit gilt der 23. April als Tag des Buches, der hier und heuer allerdings etwas ungünstig mit dem Karsamstag zusammenfällt. Immerhin bietet die Kantonsbibliothek Baselland eine Lesung mit Musik an. Und die SRG strahlt ab Mitte April auf allen drei Landessendern TV-Spots der Buchlobby Schweiz aus, die für das Lesen werben.

Um Bücher und Basler Bibliothekspläne geht es auch auf S. 17. MusikliebhaberInnen aller Stile können sich auf einen reichhaltigen Monat freuen, u.a. startet das Offbeat-Jazzfestival, bei dem auch die Jazzschule Basel mitmisch (S. 10/11). Das Collegium Musicum feiert sein 60-jähriges Bestehen (S. 12), und vielversprechend künden sich die neuen Produktionen von Christian Zehnder und Les Reines Prochaines an. Der Kulturraum H95 bewährt sich und ist begehrt (S. 19), das Museum.BL in Liestal wird fulminant wiedereröffnet (S. 23), und auch Museen in Basel (S. 24), im Elsass (S. 22) und in Südbaden (S. 21) lohnen den Besuch. Neues über die Stadt kann man an den Frauenstadtrundgängen (S. 25) oder am 150-Jahre-Jubiläum der Stadtgärtnerei (S. 26) erfahren.

Filmtipp: www.4-revolution.de

Welttag des Buches: Sa 23.4., 15 h, Kantonsbibliothek Baselland ► S. 53

Hauskultur

db. Seit exakt 10 Jahren kooperiert die ProgrammZeitung im Bereich Inserate und gelegentlich auch redaktionell mit den Zeitschriften «Das Kulturmagazin» in Luzern und «Saiten» in St.Gallen; später schlossen sich dem «Kulturpool» auch die «Berner Kulturagenda», ferner «Juli» (Aarau), «Kolt» (Olten) und «KuL» (Vaduz) an. Insgesamt also 7 Magazine mit einer Auflage von knapp 210'000 und einer potenziellen Leserschaft von rund 260'000 – eine attraktive Werbeplattform, die denn auch erfreulich genutzt wird. Zudem arbeitet die ProgrammZeitung seit einem Jahr mit dem Strassenmagazin Surprise zusammen, was sich ebenfalls gut ergänzt und entwickelt.

Derzeit publizieren unsere Partner in St. Gallen ihre 200. Ausgabe, und man darf gespannt sein, was sie sich zu ihrem Jubiläum einfallen lassen. «Saiten» erscheint seit April 1994 monatlich, hat 2400 AbonnentInnen und gibt sporadisch auch Bücher mit Comics und «Instantgeschichten» heraus. Das Heft hat z.T. renommierte freie Mitwirkende, erfreut sich breiter Beliebtheit und wurde schon mehrfach ausgezeichnet. Vor zwei Monaten schafften die KollegInnen es im Journi-Ranking des Magazins «Schweizer Journalist» gar auf den vierten Platz in der Sparte Kultur, und die Jury attestierte ihnen «Brillanz aus der Ostschweizer Provinz». Wir gratulieren dem engagierten Team und wünschen ihm weiterhin Erfolg und Anerkennung (www.saiten.ch).

Ein wichtiger Teil aller Kulturzeitschriften ist die Agenda. Die ProgrammZeitung hat den grössten Kulturkalender, über 1000 ausgewählte Einträge kommen pro Monat zusammen, die allerdings aus Platzgründen in der Printausgabe reduziert erscheinen. Wer mehr Infos möchte, kann kostenlos die Tagesagenda abonnieren, siehe unter www.programmzeitung.ch.

OVATIONCY
Info: www.ovationcy.ch

**SAMSTAG
21. MAI 2011
20.00 UHR
STADTCASINO BASEL
(MUSIKSAAL)**

Pippo Pollina
Sinfonieorchester Nota Bene
«FRA DUE ISOLE»
Massimiliano Matesic nota bene

Mit freundlicher Unterstützung von:

**SUISA
STIFTUNG**

ticketcorner.ch
0900 800 800
CHF 1.19/min., Festnetzstarif

**12th
BLUES
Festival
BASEL**
bluesbasel.ch

**12.-17. April
2011**

GET YOUR TICKET!
VORVERKAUF: TICKETCORNER

**JIMMY
JOHNSON
TOMMY
CASTRO**

**PHILIPP
FANKHAUSER
MONSTER
MIKE WELCH**

**SAM BURCKHARDT AND
THE GUY KING BLUES BAND**
**SHANNA
WATERSTOWN**

**CHICAGO
DAVE**
**JW JONES
BAND**

**LAYLA
ZOE**
**CHRISTINA
JACCARD**

**BRAZZ ATTACK
STREETJAZZ**

VOLKSHAUS BASEL

Hauptsponsoren: VALIANT, Honda Terminal, Carlsberg, WB, Musik Hug, BASILISK, SO TONT & LABE, JAZZ, Basler Zeitung, WIPCH, WERBECENTER

Sponsoren: helvetia, PALAZZO, Stucki, raibasel, i'm lovin' it, kulturelles.bl, Baselland, Basell-Stadt, sole un, WIPCH

TAGSATZUNG

kultur.bl

Welches Kulturleitbild braucht das Land?
Samstag, 7. Mai 2011

9–22 Uhr | in Liestal | im Hotel Engel | im Museum.BL | in der Kunsthalle Palazzo

«Kultur- und Meinungsmarkt» mit Gesprächsrunden & Präsentationen, Referaten & Portraits, Interviews & Liveschaltungen, Inputs & Stammtischen, Fragen & Antworten, Statements & Behauptungen, Entr'actes & Showacts, Essen & Trinken | Eintritt frei

www.tagsatzung-kultur-bl.ch

Information & Website ab 7. Februar 2011
Programm & Anmeldung ab 28. Februar 2011
Umfrage & Forum ab 23. März 2011



Abb.: Tobias Preisig, live
am Jazzfestival Basel ▶ S. 11
Foto: Marianne Mueller

Inhalt

7–27 **Redaktion**

28–45 **Kulturszene**

46–55 **Plattform.bl**

56–82 **Agenda**

82 **Impressum**

83 **Kurse**

84 **Ausstellungen**

85 **Museen**

86 **Bars & Cafés**

86 **Essen & Trinken**

Cover: Misia, die
portugiesische Stimme des Fado,
spielt ihr Programm «Delikatessen»:
Sa 9.4., 20 h, Gare du Nord ▶ S. 49
Foto: C.B. Aragão

ignm

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR NEUE MUSIK-BASEL

MIT GRÖSSTER WUCHT

15. April 2011, 20.00 Uhr
Gare du Nord Basel

Komponisten: Streichquartette von Christoph Staude, Sergej Newski (SEA), Aleksandra Gryka (SEA) und Michael Jarell.

Drei Komponisten und eine Komponistin, die den Interpreten besonders nahe stehen. Die Werke des Russen Sergej Newski und der Polin Aleksandra Gryka sind Kompositionsaufträge des Quartetts.

Interpreten: Asasello Quartett.

Rostislav Kojevnikov (Vln.1), Barbara Kuster (Vln.2), Justina Sliwa (Vla.), Wolfgang Zamastil (Vc). Das Quartett wurde 2010 mit dem Musikpreis des deutschen Verbands der Konzertdirektoren ausgezeichnet.

Eintritt Fr. 30.- (ermässigt 20.-),
Vorverkauf bei Bider & Tanner,
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Tel. 061 206 99 96, Abendkasse

Bestellung des detaillierten Saisonprogramms:
ignm_basel@yahoo.de, www.ignm-basel.ch

kult.kino

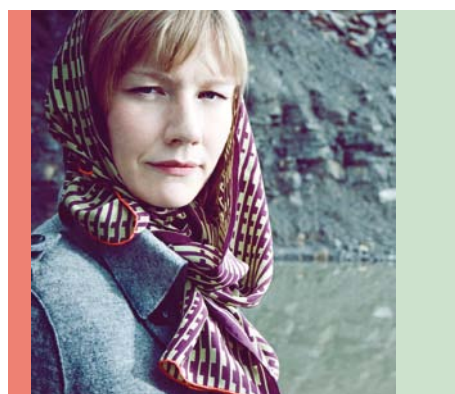


KURZFILMNACHT
TOUR 2011

Fr, 08. April 2011 | ab 20.45 Uhr | kult.kino atelier

Die lange Nacht der kurzen Filme wieder in Basel! In dieser Nacht gibt es die vier Kurzfilmblocke: SCHWEIZER FILMPREIS, TANZENDE BUCHSTABEN, STRANGE GUYS und ALLES FÜR DIE KATZ... Die Kurzfilmmacht zeigt Krallen!

Mehr Informationen unter www.kultkino.ch



FOULARDS MADE IN BASEL

MATRIX® Shop
St. Johanns-Vorstadt 38, 4056 Basel
www.matrixdesign.ch

Wer gewinnt den Chancengleichheitspreis 2011?

Die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist unser Ziel für heute und die Zukunft. Dazu braucht es vielfältigen Einsatz und Elan. Deshalb prämiieren die Regierungen beider Basel kreative, innovative und wirkungsvolle Projekte mit 20'000 Franken zur Verbesserung der Chancengleichheit und machen sie öffentlich bekannt.

Packen Sie Ihre Chance
und melden Sie Ihr Projekt an!
Anmeldeschluss ist der 10. Mai 2011.
Weitere Informationen unter
www.chancengleichheitspreis.ch

chancen 
gleichheitspreis beider basel
2011

25 Jahre
unichor bern

l'orient n'existe pas

Musiktheater
von Matthias Heep
& Mahmoud Turkmani

Künstlerische Leitung
Matthias Heep

Musik
Ensemble Phoenix Basel
arabisches Ensemble ad hoc
SoloVoices
Chor der Universität Bern
Leitung arabisches Ensemble
Mahmoud Turkmani

Schauspieler
Simon Grossenbacher
Inszenierung & Dramaturgie
Magdalena Nadolska
Lichtdesign
Markus Güdel

Sa, 14. Mai, 21 Uhr
Peterskirche, Basel
Vorverkauf: www.ticketino.ch
Bider & Tanner
www.unichorbern.ch



Künstlerische Leitung: Florence Sitruk

Musik im Museum
13.-17. April 2011
www.lesmuseiques.ch

les muséiques

13/4/2011 19.30 Museum für Gegenwartskunst
Florence Sitruk (UA Heiniger), Alina Pinchas, Renate Graziadei,
Olivier Darbellay, Aylin Esener, Niels Kurvin, Blechbläserensemble

14/4/2011 12.30 Antikenmuseum Agne Keblyte, Solorezital Harfe
19.30 Skulpturhalle Antonio Meneses (Violoncello),
Denis Pascal (Violoncello)

21.30 Skulpturhalle Park Stickney Trio

15/4/2011 12.30 Antikenmuseum Agnès Clément, Solorezital Harfe
19.30 Brasilea Kuss Quartett
21.30 Brasilea Anouar Brahem Quartet

16/4/2011 12.30 Aula Gymnasium Bäumlhof
Generalprobe: Kinder dirigieren ein Orchester!
Stuttgarter Kammerorchester, Leitung Graziella Contratto
19.30 Fondation Beyeler
Stuttgarter Kammerorchester, Leitung Graziella Contratto

17/4/2011 11.00 Antikenmuseum Vortrag
Dr. Markus Bandur «Vom Hören und Sprechen über Musik»

12.30 Antikenmuseum Aglaia Graf, Solorezital Klavier

17.00 ASAG SchülerInnen der Sekundarschule Oberwil/Biel-Benken,
Duo Raro (UA Kelterborn) David Orlowsky, Frédéric Angleraux,
Guy Ben-Zion, Christoph Buzendahl, Domenica Musumeci,
Robert Kolinsky, David Orlowsky Trio

www.lesmuseiques.ch

Mit freundlicher Unterstützung durch

FA 85/86 Musik KULTUR kulturelles.bl

prohelvetia vinetum

STANLEY THOMAS JOHNSON STIFTUNG

DRS2

Mit Unterstützung der Vontobel-Stiftung

Basel-Stadt

EMISSELLOS Basel Landschaft

ASAG

reinhardt

UNIVERSITÄT SUISSA

prohelvetia

Vorverkauf
Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
T 061 206 99 96 www.biderundtanner.ch/Tickets

Das Leben hat viele Räume

ALFRED SCHLIENGER

Beim Cannes-Sieger «Uncle Boonmee» führt lange Weile zum Genuss.

Es gibt Filme, die sollte man gar nicht erst zu beschreiben versuchen. Denn sie sind, im Wesentlichen, unbeschreiblich. Man sollte vielmehr versuchen, sie zu erleben. Mit allen Sinnen. Und möglichst ohne jeden Dechiffrierzwang. Offen, neugierig, entspannt – und ohne diese Manie, alles sofort verstehen und einordnen zu wollen. «Uncle Boonmee» des Thailänders Apichatpong Weerasethakul ist ein solcher Film. Und man darf sich darüber sowohl wundern wie freuen, dass ein so ungewöhnliches Werk letztes Jahr in Cannes die Goldene Palme gewonnen hat. Denn auch vom künstlerischen Autorenfilm erwarten wir doch gemeinhin, dass er uns eine Geschichte erzählt, eine packende, berührende womöglich.

«Uncle Boonmee» ist mehr wie ein Gedicht, wie ein Traum, in dem die Grenzen, die wir in unserem Dasein üblicherweise ziehen, viel durchlässiger sind. Zwischen Wirklichkeit und Fantasie, Magischem und Konkretem, Leben und Tod. Die Story selbst ist schnell erzählt: Boonmee leidet an einem Nierenversagen und wird bald sterben. Im Kreise einiger Verwandter wartet er zwischen Tamarindenbäumen im Norden Thailands gelassen auf den Tod, der für ihn, der ganz in das Wissen um die Wiedergeburt eingebettet ist, kein Ende, sondern nur einen Übergang darstellt, eine Wanderung der Seele zwischen Mensch, Tier und Natur. Aber damit ist der Film noch nicht erzählt.

Verschiedene Seinszustände. Man muss sich schon hineinziehen lassen in die unglaublich vielfältige Geräuschkulisse dieses Dschungels, in das Tropfen und Brummen der Urwaldhöhle aus Kindheitstagen, in die sich Boonmee zum Sterben zurückzieht, eine Vulva, bereit zur nächsten Geburt. Man muss sich hineinziehen lassen in eine Welt, in der die Toten ganz selbstverständlich auch Platz nehmen am Abendtisch, und niemand wundert sich darüber. So erscheinen Boonmees verstorbene Frau und sein Sohn, der sich im Urwald mit den Affengeistern gepaart hat und nun selber einer geworden ist. Und sowohl der Büffel, der sich in der Eingangssequenz losreisst von einem Pfahl, als auch die Prinzessin, die sich im Wasser dem Wels hingibt, erscheinen wie frühere Inkarnationen Boonmees.

Der Film nimmt sich alle Zeit der Welt, diese verschiedenen Seinszustände vor uns auszubreiten, ohne zwingende Verknüpfung, mehr mit einer traumwandlerischen Sicherheit, dass alles in tieferen Schichten ineinanderfließt und zusammengehört. Man braucht die schönste lange Weile, um diesen Film geniessen zu können. Dabei tritt man wohl etwas aus der Zeit, wie wir sie kennen, heraus. Kommt aber am Schluss, nach Boonmees Beerdigung, mit den Hinterbliebenen ganz unsentimental wieder in eine Alltäglichkeit hinein, in der die Geldgaben der Trauergäste gezählt und politische Unruhen im Fernsehen geschaut werden, und wo sich der buddhistische Mönch aus dem Kloster schleicht, um sich bei den Verwandten endlich wieder einmal duschen zu können. Alles gehört zum Leben, der Tod, das Mystische, die Natur, die Technik und auch das Banale.

Kommen und gehen. Das gibt diesem so eigenwillig spirituellen Film auch eine ganz nüchterne, unpathetische Erdung. Wahrscheinlich ist Sterben noch nie selbstverständlicher und tröstlicher gezeigt worden als hier. Und dies ohne metaphysisches Geklingel. Diese Welt ist ganz diesseitig, sie ist nur mehrschichtiger und durchlässiger, als wir uns das gemeinhin vorstellen. Alles ist auf das Leben in seinen verschiedenen Erscheinungsformen ausgerichtet. Ein Gehen vom Hier und Jetzt in ein anderes Hier und Jetzt. Da ist kein Platz für die Glorifizierung eines besseren Jenseits. Als Boonmee seine verstorbene Frau nach dem Himmel fragt, sagt sie: «Der Himmel wird überbewertet. Dort gibt's nichts.» Der Geist der Toten sei nicht an Orte gebunden, betont sie, sondern an die Lebenden. Das Leben aber hat viele Räume. Da ist ein Kommen und Gehen. In alle Richtungen. Durch alle Zeiten. Durch alle Sinne. «Uncle Boonmee» schlägt keinen geradlinigen Pfad durch diesen Dschungel. Man muss sich suchend schon selber bewegen in diesem Film. Das kann ein grossartiges Abenteuer werden.

Der Film läuft ab Anfang April in einem der Kultkinos.

Ausserdem: Kurzfilmnacht Basel: Fr 8.4., ab 20.45, Kultkinos ► S. 44

Filmstill aus
«Boonmee»



Vom Liebesmal zum Kainsmal

ALFRED SCHLIENGER

Pina hoch drei

ALFRED SCHLIENGER

Wim Wenders Tanztheaterfilm in 3D.

Vielleicht ist dies der erste Film, der die 3D-Technik wirklich ernst nimmt. Seit zwanzig Jahren schon wollte Wim Wenders einen Film mit Pina Bausch drehen, und dass dabei für einen Tanzfilm die dritte Dimension dazukommen musste, war für ihn eine ausgemachte Sache. Da ihm aber die 3D-Technik noch zu unausgereift war, wollte er lieber zuwarten. Als es endlich so weit war, starb die grosse Choreografin im Sommer 2009, wenige Tage vor Drehbeginn. Damit schien auch das Projekt gestorben. Nach einer Denk- und Trauerpause hat sich Wenders auf Wunsch des Ensembles doch zu dem Film entschlossen. Zum Glück. Es ist eine hinreissende Hommage geworden an die Begründerin des Tanztheaters. So hat man Tanz noch nie gesehen. So plastisch, so nah, so dynamisch, als wäre man selber mitten drin. Und keine Sorge, die 3D-Brille vergisst man schnell.

Wenders hat noch mit Pina Bausch zusammen Sequenzen aus vier epochalen Stücken des Wuppertaler Tanztheaters ausgesucht: ›Sacre du Printemps‹ (1975), ›Café Müller‹ (1978), ›Kontakthof‹ (1978/2000/2008) und ›Vollmond‹ (2006). Diese Ausschnitte werden konfrontiert mit Tanzszenen in Aussenräumen: Schwimmbädern, Parkanlagen, Strassenkreuzungen, stillgelegten Fabrikanlagen. Dieses Ausbrechen aus den Bühnenräumen ist durchaus stimmig, gerade auch, weil Pina Bausch stark mit Bewegungen aus der Alltagswelt gearbeitet hat. Dazwischen berichten Mitglieder der Tanztruppe über ihre Arbeit und ihr Verhältnis zu Bausch. Wenders ästhetisiert und verfremdet auch diese Einschübe, indem er die KünstlerInnen stumm zeigt und den Ton aus dem Off einspielen lässt.

Schwer zu sagen, ob jemand, der noch nie etwas von ihr gesehen hat, mit diesem Film einen Einstieg in die Kunst Pina Bauschs gewinnt. Vielleicht sind die einzelnen Häppchen doch zu kurz, um den Zauber einer Methode und eines ganzen Tanztheaterabends zu entfalten. Die bereits Verführten aber werden sich glücklich schätzen, dass es diese Huldigung an eine der ganz grossen Bühnenkünstlerinnen gibt.

Der Film läuft im Kino Kuchlin.



Filmstill aus
›Incendies‹

›Incendies‹ zeigt ein erschütterndes Drama von antiker Wucht.

Eine karge Landschaft im Nahen Osten, stumme Knaben bei der Kopfrasur, ihre nackten Füsse zwischen den Militärstiefeln der Männer. Hier werden Kinder rekrutiert. Dazu der flirrende Sound von Radiohead. Die Eröffnungsszene von ›Incendies‹ enthält den Kern des Rätsels, das diesen Film vorwärtstreibt. Eines der Kinder hat drei Punkte auf seiner Ferse. Ein Liebesmal, wie wir erst später verstehen, das zum Kainsmal wird. Schnitt. Wir sind im Büro eines kanadischen Anwalts bei der Testamentseröffnung. Nawal, die einst mit ihren Zwillingen Jeanne und Simon aus dem vom Bürgerkrieg geschüttelten Libanon geflüchtet war, ist im kanadischen Exil gestorben. Die letzten Jahre vor ihrem Tod war sie verstummt; niemand verstand, warum. Im Testament erfahren die zwei erwachsenen Kinder, dass sie einen Bruder haben, und dass ihr Vater noch lebt. Quasi aus dem Grab heraus erhalten sie den Auftrag, nach beiden zu suchen. Zögernd, verstört, fast widerwillig machen sie sich auf den Weg in eine schmerzhaft zerrissene Vergangenheit, zu ihren eigenen Ursprüngen.

Bildfindungen für das Unsagbare. Der Film basiert auf dem Theaterstück ›Verbrennungen‹ von Wajdi Mouawad, das vor drei Jahren auf der Kleinen Bühne des Theater Basel in einer sehr gelungenen Inszenierung zu sehen war. Regisseur Denis Villeneuve erzählt die Geschichte in schnellen Wechselschritten zwischen heute und damals. Schritt für Schritt erfahren die drängende Jeanne und der zögerliche Simon, wie eng ihre eigene Existenz mit dem Bürgerkriegsgeschehen verknüpft ist. Wie von einer Splittermine zerfetzt, liegen die Bruchstücke dieser Familiengeschichte vor uns. Und dennoch geht der Film sehr sparsam und diszipliniert um mit den Bildern direkter Gewalt. Es sind mehr Innenbilder von höchster Intensität, die sich einbrennen und einen Raum für die psychische Dimension dieser Geschichte schaffen. Zuschauend geht es einem wie den Hauptfiguren selber, man wird hineingezogen in das Rätsel der Herkunft wie in ein analytisches Drama von antiker Wucht.

Wenn Jeanne auf ihrer Recherche durch den Libanon im Bus fährt, hat sie die Musik von Radiohead im Kopfhörer, wie in der Eingangsszene ein irritierender Kontrast zur realen Umgebung – und doch genau der schmerzlich sehnsüchtige, sich fremd fühlende Sound ihrer Seele. Seine Eindringlichkeit schöpft der Film aus der Beherrschtheit der Mittel. Man muss den Schrecken nicht immer zeigen, um ihn spürbar zu machen. Wichtiger ist es, Bilder zu finden für das Unsagbare. Das gelingt diesem Film und seinen eindrücklichen Darstellenden hervorragend. Es erstaunt nicht, dass die Filmnation Kanada ›Incendies‹ für den Oscar als bester ausländischer Film nominiert hat.

Der Film läuft ab Do 21.4. in einem der Kultkinos.

Revolutions-Melodram

CHRISTOPHER ZIMMER



Filmstills aus
«Das neue
Babylon»

Die Sinfonietta setzt ihre Stummfilmreihe fort.

Bereits zum vierten Mal tritt die Basel Sinfonietta als orchestrale Begleiterin bewegter Bilder auf – stummer Bilder vergangener Zeiten, die durch Live-Musik zu neuem Leben erweckt werden. Versprühten dabei 2006 «The General» und 2010 «Safety Last» von Stoneface Buster Keaton rasant-melancholische Komik, erscheinen die Filme des russischen Regie-Duos Grigori Kosinzew (1905–1973) und Leonid Trauberg (1902–1990) wie ein Gegenpol voll revolutionärem Pathos.

2004 machte ihr 1931 entstandenes Drama «Odna» (= Allein) den Anfang. Darin wird der Konflikt zwischen Fortschritt und Rückständigkeit anhand des Schicksals einer Leningrader Lehrerin geschildert, die ins Altai-Gebirge zwangsversetzt wird, wo ihre Bemühungen von den Intrigen des korrupten Dorfsowjets erstickt werden. Nun wird mit «Das neue Babylon» (1929) ein weiteres Werk der beiden avantgardistischen Cineasten über die Leinwand flimmern. Diesmal mutiert Leningrad zur Pariser Kulisse, vor der eine hoffnungslose Liebe in Zeiten des Klassenkampfes spielt. Hintergrund der Handlung ist die Pariser Commune von

1871, die ein gescheiterter Versuch war, nach dem verlorenen Krieg gegen Preussen die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur 72 Tage dauerte dieser Aufstand – der als Vorreiter der Oktoberrevolution gilt –, bevor er brutal niedergeschlagen wurde. ProtagonistInnen sind Louise, eine Verkäuferin im Kaufhaus «Neues Babylon», die angesichts des Kontrasts von arm und reich politisch aktiv wird, und der politisch unbedarfte Soldat Jean, der gezwungen ist, die Commune zu bekämpfen.

Beiden Filmen gemeinsam ist, neben ihrem experimentellen Charakter und der radikalen Montage-Technik, die Musik von Dmitri Schostakowitsch. Auch diese ist im Falle von «Das neue Babylon» mehr Montage als Partitur, eine wilde Mischung aus «verrückter Offenbachiade und aufrührender Revolutionsmusik», wie die Sinfonietta das Ereignis ankündigt. Geleitet wird dieser Abstecher in die filmische und musikalische Zeitgeschichte von Mark Fitz-Gerald, der bei allen Stummfilmprojekten der Sinfonietta den Takt angibt.

«Das neue Babylon. Stummfilm mit Live-Musik: Mo 11. und Di 12.4., 19.30, Kaserne Basel ▶ S. 37, 49

Kulturgebühren

MICHAEL GASSER

Zahlen wir bald alle eine Kulturfltrate?

Es ist bekannt: Der Musik- und zunehmend auch der Filmindustrie geht's miserabel. Weil die CD-Verkäufe schrumpfen und die Zahl der Kinoeintritte sinkt. Die Gründe dafür glaubt man längst erkannt zu haben: das Downloaden von Musik oder das Streamen von Filmen – ohne Entgelt. Inzwischen sollen bereits an die 80 Prozent der CD-Veröffentlichungen ein Minusgeschäft sein. Was auch erklärt, weshalb die Musikindustrie den Nachwuchs so sträflich vernachlässigt.

Sicher ist: Die Rechnung geht nicht mehr auf. Neue Ideen sind also gefragt, dringend. Eine davon nennt sich Kulturfltrate. Ins Spiel gebracht wurde sie durch David Kusek und Gerd Leonhard. In ihrem Buch «Die Zukunft der Musik

(2006) haben sie erstmals die Idee eines «Versorgungsmodells» angeregt, das dem Einzelnen gegen Bezahlung einer Pauschale den Basiszugang zu digitalen Musiknetzwerken erlauben würde. Die Wertschöpfung läge in der Masse, sprich: Selbst wenn bloss ein sehr kleiner Betrag geleistet werden müsste, käme insgesamt eine erkleckliche Summe zusammen. Zugute käme sie den an der Musik Berechtigten. Nicht völlig unähnlich den Radio- und Fernsehgebühren.

Aber längst nicht alle sind Feuer und Flamme für die Kulturfltrate – die natürlich auch für andere Kultursparten wie den Film gelten könnte. «Die Musikindustrie ist ob der Idee nicht begeistert; ihre heutigen Rechte würden beschnitten», erklärt Poto Wegener, bis März 2011 Leiter der Mitgliederabteilung bei der Suisa und nun Direktor der Swissperform. Auch andere Produzierende, etwa aus der Filmbranche, seien gegen eine

Kulturfltrate. In seinem letztjährigen Artikel zum Thema, «Kulturfltrate – Segen oder Sowjetisierung des Urheberrechts?», schrieb Wegener, die Befürwortenden einer Fltrate sähen in ihr die «Möglichkeit, das Urheberrecht dem Digitalzeitalter und somit den Bedürfnissen des 21. Jahrhunderts anzupassen». Aus seiner Sicht wäre die Schweiz wegen ihres übersichtlichen Marktes für einen entsprechenden Testlauf prädestiniert. Aber ob sich die Rechteinhaber jemals einigen werden? Der Bundesrat jedenfalls sieht derzeit keinen Handlungsbedarf. Und auch Wegener glaubt nicht daran, dass die Kulturfltrate bis Ende des Jahrzehnts kommt.

Mehr dazu unter www.rfv.ch

David Kusek, Gerd Leonhard: «Die Zukunft der Musik.

Warum die digitale Revolution die Musikindustrie retten wird», Musikmarkt Verlag 2006, TB, CHF 34.10

Jazz made in Basel

ALEXANDER JUNGO



Nachwuchskonzert der JSB in der Bar du Nord. Foto: Bernhard Ley

Die Jazzschule Basel fördert junge Talente.

Dass Basel in Sachen Jazz viel zu bieten hat, verdankt sich nicht zuletzt der Initiative und dem Beharrungsvermögen von Bernhard Ley. Man schrieb das Jahr 1986, jazzhistorisch auch das Sterbejahr von Benny Goodman, als der Gitarrist Ley im Sommercasino das «Jazzcasino» ins Leben rief. Was als Sololauf begann, wuchs schnell zur Bigband heran und ist heute über die Stadt hinaus als Jazzschule Basel (JSB) berühmt. So berühmt, dass das Kollegium, seit 1996 auf dem Dreispitz domiziliert, in jüngerer Zeit um prominente Namen wie Wolfgang Muthspiel (Gitarre), Fred Frith (Improvisation) und Larry Grenadier (Bass), allesamt wegweisende Profis mit internationalem Hintergrund, erweitert werden konnte.

Seit 2000 gehört die Berufsausbildung der JSB als Abteilung Jazz zur Musikhochschule (seit 2004 Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz). Die allgemeine Abteilung, die weiter nur durch Schulgelder finanziert war, wurde vor drei Jahren in die allgemeine Musikschule der Musik-Akademie integriert. Dieser Wechsel zur öffentlichen Trägerschaft war ein wichtiger Schritt, um die langfristige Finanzierung zu sichern. Der gemeinsame Standort und das Label Jazzschule Basel sind aber geblieben.

Raum für Experimente. Internationalität gilt auch für die 60 Studierenden der Berufsabteilung; gut die Hälfte stammt aus dem Ausland – ein wichtiger Faktor, wie Bernhard Ley betont, denn der Jazz beschränke sich nicht auf eine kleine Stadt wie Basel: «In diesem Umfeld haben unsere Studierenden Anschluss an die Szene, können Kontakte knüpfen und Einflüsse aus aller Welt aufnehmen.» Rege genutzt wird deshalb auch die Möglichkeit, ein oder zwei Semester an einer anderen Hochschule zu verbringen, und es kommen vermehrt auswärtige Gäste an die JSB. Ein Argument dafür ist neben der klassischen pädagogischen Ausbildung der Master «Producing & Performance» in den drei Schwerpunkten Realisation, Komposition und Performance, bei dem die Studierenden die Gewichtung – «all-rounder» oder «specialists» – selbst bestimmen. Ley: «Die Schule soll wie ein Labor funktionieren und Raum für Experimente lassen – wir wollen die Leute spielen lassen.» Eine Philosophie, die auch den gebürtigen Freiburger Johannes Maikranz, Initiator des Bigband-Projekts «Sound

Expedition», überzeugte, in Basel Gitarre zu studieren: «Die Schule ist sehr persönlich geführt und gibt uns die Möglichkeit, ein individuelles Programm zu absolvieren.»

Mit ein Grund, nach Basel zu kommen, war für Maikranz die «erstaunlich lebendige Jazzszene». Freilich, die Zeit der grossen Autodidakten der Bühne ist vorbei, doch die Bühnenerfahrung bleibt für angehende Berufsleute unentbehrlich. Als Glücksfall in dieser Hinsicht bezeichnet Ley die 15-jährige Partnerschaft mit dem Jazzfestival, die u.a. Nachwuchskonzerte und Masterclass-Workshops umfasst. Ein einmaliges Modell gegenseitiger Stimulanz, wie Festivalleiter Urs Blindenbacher unterstreicht: «Junge MusikerInnen können dann brillant und durchschlagend sein, wenn sie viele Auftrittsmöglichkeiten haben.» Die Hochschulen schafften ein solides Fundament, aber Kreativität, Innovation und Inhalte müsse man sich «draussen» holen, ist der Jazzorganisator überzeugt.

Auf der Bühne und mittendrin sein. Glücksfall Nummer zwei ist das Bird's eye, als Austragungsstätte der Semester- und Diplomkonzerte eine Art Heimclub der JSB. Stephan Kurmann, künstlerischer Leiter des Clubs, sieht die Schule denn auch als grosse Bereicherung für die Szene: «Sie ist ein Ort, an dem junge MusikerInnen auf Gleichgesinnte treffen und gemeinsame Projekte und sich selbst entwickeln können. Das Potenzial ist enorm gross und vielfältig.» Umgekehrt brauche die Schule den Club, wo das «Produkt», anders als an der Schule, auf sein Publikum treffe: «Hier können angehende Berufsleute beim Beobachten und Zuhören lernen – und mitunter auch eigene Erfahrungen machen.»

Noch publikumswirksamer wird die Jazzschule spätestens dann, wenn sie von der Peripherie an die Utengasse umgezogen ist. Unter Federführung der Stiftung Habitat entsteht dort bis 2013 ein Jazz-Campus (Buol & Zünd Architekten) mit Proberäumen, Performancesälen, Tonstudios und einem eigenen Club – ein eigenes «Village» für den Jazz, so Ley: «Wir bringen Leben in die Kleinbasler Altstadt und machen sie mit anderen Veranstaltern wie dem Volkshaus, dem Hirschenkeck oder der Kaserne zu einem kleinräumigen Kulturplatz.» Basel als Jazz-Metropole? Wir hören genau hin.

Konzert Bigband Sound Expedition: Do 5.5., 22.15, Bar im Gare du Nord
Weitere Infos: www.jsb.ch

Fliegender Teppich für die Ohren

STEFAN FRANZEN

Das Offbeat-Jazzfestival Basel bringt einen Streicher-Fokus und Filmmusik.

Grosse Namen sind am Offbeat nie Mangelware – in der diesjährigen Ausgabe etwa sind Bobby McFerrin, Dianne Reeves und Till Brönner zu Gast. Werfen wir jedoch einen Blick auf die Zwischentöne, so fällt ein Mini-Schwerpunkt mit Violinklängen auf. Die Geige hat im Jazz vor allem in den Siebzigern eine Sternstunde erfahren, als Grössen wie Don «Sugarcane» Harris und Jean-Luc Ponty ihre virtuellen Exkursionen auf den Saiten mit Blues, Rock und Avantgarde würzten. Fusion-Altmeister Ponty war es auch, der schon vor dem Festivalstart im Rahmen der Offbeat Series den kleinen Fokus im Januar eingeleitet hat. Von einem «Fusionisten» jüngerer Jahre, Nigel Kennedy, wird der Bogen Anfang Mai nun weitergespannt, mit einem Programm, das Mozart und Jazz in Septettbesetzung unter einen Hut bringen will.

Die eigentliche Entdeckung, zumal eine einheimische, dürfte jedoch der knapp 30-jährige Tobias Preisig sein. Auf den vier Saiten hat er eine individuelle, lyrische Klangsprache geformt, die er in Teamworks mit Nik Bärtsch und Daniel Schnyder, seit 2004 auch in seinem eigenen Quartett präsentiert. Mit übersteigerter Virtuosität muss sich der Nachwuchsgeiger nicht anbiedern, in fast romantisch geprägter Diktion und ruhigem Puls entfaltet er eine kraftvolle, sangliche Melodik, die sich immer wieder melancholisch, nachhorchend nach innen wendet. Inspirationen bezieht er hörbar aus den Balkan- und Klezmergeigen, aus dem obertonreichen Gleiten über die Saiten eines Stéphane Grapelli, er lässt bluesige Töne, sparsam auch einen Rock-Duktus einfließen, beruft sich aber auch mal auf ein Appenzeller Zäuerli. Und gleitet so mit seinen bilderreichen Klangpoemen gelassen von der Hardbrücke bis mitten in den Wald und auch nach Casablanca. Eine willkommene Bereicherung der dünn gesäten Violinistenriege im zeitgenössischen Jazz, dieser junge Zürcher, der mit seinem Quartett auftreten wird.

Exotische Klang- und Bilderwelten. Es hiesse im wahren Sinne des Wortes den Bogen zu überspannen, wollte man Renaud Garcia-Fons noch in einen Bezug zu den Jazzviolinisten stellen. Doch der Mann mit katalanischen Wurzeln schwebt mit seinem Bass durchaus auch in Lagen hinauf, die sonst eher einer Geige entsprechen. Garcia-Fons hat sein Instrument wie momentan kein anderer Jazzbassist auf der Welt von der Begleitlehre völlig entkoppelt, lässt ihn fast schwerelos singen, ahmt mit ihm das Spiel einer Flamenco-Gitarre oder einer arabischen Laute nach. In opulenter Besetzung schafft er dabei eine imaginäre Folklore, die einen mediterranen und orientalischen Bilderreichtum heraufbeschwört. Ans Offbeat kommt er mit einem aussergewöhnlichen Projekt, das vor der Basler Performance am berühmten Bauhaus Dessau erst seine Uraufführung erfährt: Mit seinem Sextett, das Klangfarben aus persischer Laute, indischer Bansuriflöte, arabischer Perkussion und Akkordeon zum fünfsaitigen Bass gesellt, entwirft er eine Filmmusik zu Lotte Reinigers einzigartigem «Prinz Achmed». In den 1920ern erzählte dieser Trickfilm mit animierten Scherenschnitten die Reise des Kalifensohns aus Bagdad zu den Zauberinseln Wak-Wak. Jazz trifft 1001 Nacht, ein fliegender Teppich für die Ohren. Sicherlich einer der aussergewöhnlichsten Weltmusikakzente der Offbeat-Geschichte.

Und nochmals, wenn auch in abstrakterer Art und Weise, wird beim Festival die Nähe zur Leinwand zelebriert: In einer der zwei Offbeat-Widmungen an das Münchner Grenzgänger-Label ECM nehmen der Franzose François Couturier und sein Quartett die mythische Bildgewalt des russischen Filmemachers Andrei Tarkowskij zum Ausgangspunkt für ungewöhnliche Klanglandschaften. Diese pendeln sich mit Piano, Saxofon, Cello und Akkordeon ein zwischen traumgleichen, zuweilen archaisch scheinenden Minimalismen und freien Improvisationen, die nicht mehr so sehr im Jazz, sondern mit mehr als einem Fuss auf dem Terrain der Neuen Musik stehen.

Int. Jazzfestival Basel: Sa 30.4. bis Fr 13.5., www.jazzfestivalbasel.ch

Abb. aus
«Achmed ...»
im Buch von
Alfred Happ:
«Lotte Reiniger,
Schöpferin
einer neuen
Silhouetten-
kunst»,
Tübingen 2004



Zwischen Tradition und neuen Akzenten

ALFRED ZILTENER



Der neue
Chefdirigent
Kevin Griffiths,
Foto: zVg

Das Collegium Musicum Basel jubiliert und erhält einen neuen Chefdirigenten.

Das April-Konzert des Collegium Musicum Basel (CMB) ist kein Auftritt wie viele andere: An diesem Abend feiert das Orchester sein 60-jähriges Bestehen. Im ersten Teil führt Michael Birkenmeier mit vielen Anekdoten durch die Geschichte des Klangkörpers. Im zweiten spielt die Pianistin Gitti Pirner, dem CMB seit Jahren als Solistin verbunden, den Solopart in Mozarts Klavierkonzert Nr. 22 KV 482. Ravels ›Boléro‹ beschliesst das Programm.

1951 gründete Albert E. Kaiser, damals Kapellmeister am Basler Stadttheater, zusammen mit Mitgliedern des Theaterorchesters das Ensemble – und leitete es bis 2004. Seine grosse Zeit hatte es in den 50er- und 60er-Jahren: Es wurde Hausorchester beim neu aufgebauten Schweizer Fernsehen und machte Tourneen bis in die damalige Tschechoslowakei, hinter den ›Eisernen Vorhang‹ also, und nach Israel. In den letzten Jahren der Ära Kaiser allerdings sank das Niveau deutlich.

Kaisers Nachfolger wurde der junge Basler Simon Gaudenz. Er verstand es, die MusikerInnen frisch zu motivieren, arbeitete mit ihnen an Klang und Spielkultur und erweiterte nach und nach das festgefahrene Repertoire, ohne das treue und eher konservative Publikum zu verschrecken. Aufführungen wie etwa von Gustav Mahlers Vierter Sinfonie demonstrierten die neue Qualität des Orchesters. Am Ende dieser Saison, nach siebenjähriger Aufbauarbeit, wird der inzwischen international begehrte, u.a. mit dem renommierten Deutschen Dirigentenpreis ausgezeichnete Künstler das CMB verlassen.

Breit gefächerte Interessen. Neuer Chefdirigent wird Kevin Griffiths, 1978 in London geboren, im Kanton Zürich aufgewachsen. Sein Vater Howard Griffiths ist dem Sinfonieorchester Basel (SOB) als Dirigent und als Leiter zahlreicher Familienkonzerte verbunden. Und auch der Sohn hat eine enge Beziehung zur Rheinstadt: Er studierte an der Musik-Akademie bei Adelina Oprean Geige, bevor er sich in London an der Royal Academy of Music und in Manchester am Royal Northern College of Music zum Dirigenten aus-

bilden liess. Besonders wichtig wurde der Dirigent David Zinman für ihn, mit dem er 2004 und 2005 an der Sommerakademie in Aspen/Colorado studierte. Hier lernte er übrigens auch seinen Vorgänger Simon Gaudenz kennen. 2010 gewann er den 2. Preis am Internationalen Sir Georg Solti Dirigenten-Wettbewerb. Er ist Stipendiat beim Orchestra of the Age of Enlightenment, das die Historisch Informierte Aufführungspraxis vertritt, und Gründer des London Steve Reich Ensemble, das gleich für seine erste Einspielung von Werken des amerikanischen Minimalisten einen ›Diapason d'Or‹ erhielt. Kevin Griffiths' musikalische Interessen sind also breit gefächert.

Sanfte Repertoire-Erweiterung. Auf seine neue Stelle freut sich der sympathische Künstler sichtlich. Es sei der Traum jedes jungen Dirigenten, eine Chefposition zu erhalten, mit der Freiheit, seine Ideen zu verwirklichen und eigene Akzente zu setzen, sagt er im Gespräch. Zudem hat er bei einer gemeinsamen Probe einen ausgezeichneten Eindruck vom Orchester gewonnen: Die Balance zwischen jungen und erfahrenen Mitgliedern stimme, und das Ensemble habe ein grosses Potenzial. Es werde nun darum gehen, sich gegenseitig kennen zu lernen und Vertrauen aufzubauen, denn nur so könnten Sternstunden des Musizierens entstehen.

Die nächste Saison ist noch eine Übergangszeit: Griffiths wird vier der sechs Abo-Konzerte dirigieren, dabei aber bereits bestehende Abmachungen und einige schon festgelegte Programmpunkte übernehmen. Die übernächste Spielzeit wird dann ganz seine Handschrift tragen. Er will das klassische Repertoire weiterhin pflegen und auf seine Art das Programm sanft erweitern: So ist in der nächsten Saison ein Werk von Benjamin Britten geplant. Überhaupt liebt er die englische Musik, Britten vor allem und Edward Elgar. Zudem möchte er Werke von vernachlässigten Schweizer Komponisten aufführen. So soll das CMB in der vielfältigen Basler Orchesterlandschaft sein eigenes Profil behalten.

Festkonzert CMB: So 17.4., 17 h, Stadtcasino Basel ► S. 41

Abschiedskonzert von Simon Gaudenz: Fr 20.5., 19.30

www.collegiummusicumbasel.ch

2 Musiker und 200 Instrumente

DOMINIQUE SPIRGI

Mauricio Kagels spektakuläres «Zwei-Mann-Orchester» in Basel.

Ausgeweidete Klaviere, ein Cembalo und haufenweise Schlaginstrumente, verbeulte Trompeten, Hörner und Posaunen, Gitarren, Lauten, Geigen, ein lindgrüner Kontrabass und dazwischen mechanische Konstrukte aller Art: Beim Blick in das Atelier an der Rheingasse offenbart sich ein wahres Wunderland der Musik, angesiedelt irgendwo zwischen Trödeln und Kunstinstallation. Aber es sind keine Instrumentenhändler, keine bildenden Künstler, die hier wirken, sondern zwei Fachleute aus dem E-Musikbereich: der Gitarrist Wilhelm Bruck sowie der Schlagzeuger und Multiinstrumentalist Matthias Würsch. Aus rund 200 Einzelinstrumenten erschaffen sie eine geradezu monumentale Klangmaschine. Als neue Fassung des «Zwei-Mann-Orchester» für zwei Ein-Mann-Orchester des 2008 verstorbenen Komponisten, Musikers und Musiktheoretikers Mauricio Kagel wird sie für ein musikalisches und visuelles Kunstfeuerwerk sorgen. Das Projekt ist eine Kooperation der Paul Sacher Stiftung mit dem Museum Tinguely und der Hochschule für Musik Basel.

Klang-Collage. Als «recht aufwändig» bezeichnet Matthias Kassel von der Paul Sacher Stiftung das Unterfangen, die dreidimensionale Komposition nach ihrer Uraufführung 1973 an den Donaueschinger Musiktagen und einer ersten Wiederaufführung 1992 an der Documenta IX in Kassel jetzt ein drittes Mal aufleben zu lassen. Zuerst mussten die Spieler gefunden wer-

den, die neben ihrem musikalischen Können auch eine ganze Menge an spielerischer Fantasie und handwerklichem Geschick mitzubringen haben. Die Musiker müssen nämlich, wie es von Kagel vorgeschrieben ist, am Ort der Aufführung Instrumente sammeln und neu entwickeln, diese zum kinetischen Klangobjekt zusammenfügen, das es schliesslich mit Einsatz des gesamten Körpers zu beleben gilt.

«Es bereitet grossen Spass, ist aber auch ganz schön anstrengend», sagt Matthias Würsch. Für ihn ist die Rolle als Teil der Klangskulptur Neuland, während sein Mitmusiker Wilhelm Bruck bereits bei der Ur- und Zweitaufführung beteiligt war. Es ist wohl die «süsse Last» der Freiheit, die Würsch anspricht. Kagel lässt in seiner offenen Komposition relativ viel Freiraum. So schreibt er nicht vor, welche Instrumente die Installation enthalten soll. Laut Anweisung müssen die Musiker aber auf zwei getrennten Podesten im Instrumentendschungel Platz nehmen und über eine mechanische Vorrichtung mit Schnüren, Stangen, Rädern und Hebeln dafür sorgen, dass die Instrumente auf dem dritten Podium dazwischen ebenfalls zum Erklängen gebracht werden können. Die Komposition selber besteht aus harmonischen, rhythmischen, melodischen und bewegungstechnischen Modellen, die es wie eine Collage zusammenzustellen gilt.

«Zwei-Mann-Orchester»: Di 5.4., 18.30 (Eröffnung),
bis So 15.5., Museum Tinguely ▶ S. 31
Katalog Schwabe Verlag, CHF 28



Künstlerkapelle

CHRISTOPHER ZIMMER

Eine vergessene Avantgarde der Alten Musik.

Zeitenwenden wie etwa das Jahr 1900 versetzen in Aufbruchstimmung. Zu sehen war dies erst kürzlich in der Fondation Beyeler anlässlich der Schau «Wien 1900». Doch nicht nur in der k.u.k.-Metropole brodelte es zu dieser Zeit; fündig kann man auch in München werden. Dort zog die von Prinzregent Ludwig geförderte Kunstakademie u.a. Kandinsky, Franz Marc und Wedekind an. Die Zeichen standen auf Offenheit und Neuanfang.

Wie ein Kuriosum erscheint da die Bogenhauser Künstlerkapelle, die zur Wegbereiterin ausgerechnet der wiederentdeckten Alten Musik wurde. Mitglieder dieses Ensembles waren hauptsächlich wohlbestallte bildende Künstler, u.a. die Bildhauer Georg Pezold und Heinrich Düll, die das Friedensengel-Denkmal in München schufen, zu dessen Einweihung 1899 auch das erste «offizielle» Konzert der Bogenhauser bekanntgegeben wurde.

Von Beginn an wollten diese, von Neugier und Spielfreude angetriebenen Laienmusiker das Besondere, was sich nicht zuletzt in ihrem Instrumentarium widerspiegelte: originale Blockflöten – womit sie vermutlich das erste deutsche Blockflötenensemble vor der Renaissance dieses Instruments um 1930 waren –, eine Bogen-gitarre, ein Trumscheit (nicht wie die barocke Tromba marina als Trompetenersatz, sondern als einsaitiger Bass eingesetzt) und Pauken. Diese professorale Truppe verstummte erst 1939, aus Altersgründen und weil die unselige neue Zeit andere Märsche blies.

In Zusammenarbeit mit dem Musikmuseum hat sich das Ensemble Arcimboldo nun zum Ziel gesetzt, anhand der Stimmbücher und von Fotos das Originalrepertoire in der Originalbesetzung zu rekonstruieren. Erweitert wird das Konzert durch zwei Auftragskompositionen von Hans-Jürg Meier (geb. 1964) und Abril Padilla (geb. 1970) sowie durch ein Werk von Mauricio Kagel (1931–2008).

Ensemble Arcimboldo, «Die Bogenhauser Künstlerkapelle (1897–1939)»: Sa 2.4., 20 h, Naturhistorisches Museum Basel ▶ S. 50

Bogenhauser
Künstlerkapelle
Foto: Privatbesitz

Ein Skelett und sein Speck

MICHAEL GASSER

Les Reines Prochaines zeigen ihr neues «Dings».

Das Reich von Les Reines Prochaines liegt hinter den Gleisen, in einem Basler Industriegebiet. Noch Ende Jahr müssen sich die Königinnen eine neue Domäne suchen, die alte wird niedergerissen. Was sie derzeit noch nicht allzu sehr plagt, schliesslich steht ihr neues Programm an: «Dings.» Ein kriminal-philosophisches-cinematographisches Sing-spiel, wie sie es nennen.

Bei ihrem 20-Jahre-Jubiläum, 2007, hätten sie vor allem zurückgeschaut, sagt Muda Mathis. «Und wir sind zum Schluss gekommen, dass es an der Zeit wäre, einen Film zu drehen.» Dieselbe Idee hegten auch die Hamburger Dokumentarfilmerin Claudia Wilke, die sie während drei Jahren mit der Kamera begleitete, und die befreundete Regisseurin Nathalie Percillier, die ihnen gleich einen Krimiplot auf die Leiber schrieb. «Krimi? Muss das sein?», war die erste Reaktion von Michèle Fuchs. Es musste.

Zum Film mit Leiche und vielen Verdächtigen gesellte sich nach den Dreharbeiten noch ein gut doppelt so langer Bühnenteil. Der Plot des Streifens sei wie ein Gerüst, ein Skelett, erklärt Mathis. «Und wir sind der Speck dazu.» Natürlich sollen die beiden Genres möglichst nahtlos ineinander übergehen, Unterschiede gibt's aber schon: «Auf der Bühne singen wir, auf der Leinwand agieren wir hingegen sehr ernst», betont Fuchs. Auch wenn es dieselben Figuren in denselben Kostümen sind. Der Krimiteil ist nicht super ausgeklügelt, er soll vielmehr als Motor für den Abend wirken, ihn stetig vorantreiben. Die dazu gestellten Per-

formancestücke und Lieder dienen hingegen nicht der Geschichte und ihrer Erzählung, sie verkörpern schöne Ausschweifungen, sagt Sus Zwick. Umgesetzt werden sie von sechs Künstlerinnen – darunter auch ehemalige Königinnen – und einem Schlagzeuger.

Gemeinsam individuell. Wie stets bei Les Reines Prochaines werden philosophische Fragen aufgeworfen, doch werden sie auch beantwortet? «Schon, man muss nur genau hinhören», meint Mathis schalkhaft. Früher galten die Künstlerinnen als strikte Verfechterinnen des musikalischen Dilettantismus. Davon seien sie wohl etwas abgerückt, sinniert Fuchs, nur um zu betonen: «Ich gebe mir weiterhin alle erdenkliche Mühe, nicht üben zu müssen.»

Ihre Ideen werfen Les Reines Prochaines zusammen, man versteht sich als Autorinnen-Band, will heissen: «Alle können ihre eigenen Ideen verwirklichen, und die anderen folgen mehr oder weniger empathisch», wie Mathis erklärt. Nicht immer herrscht Einigkeit unter den Königinnen. Ihre Antworten sprudeln mitunter in die unterschiedlichsten Richtungen. Sofort einig sind sie sich allerdings bei der Frage, wer sich denn hinter dem titelgebenden «Dings» des neuen Stücks verberge. Da schallt es gleich mehrstimmig: «Everybody, everybody, anybody could be Dings.»

Les Reines Prochaines mit «Dings»: Do 31.3. bis Sa 2.4. sowie Do 7. und Fr 8.4., 20 h, Theater Roxy ► S. 46

Videostill
aus «Dings»



Berichte aus unzugänglichen Welten

ALFRED ZILTENER

Christian Zehnder inszeniert einen szenisch-musikalischen Abend mit Texten autistischer Menschen.

«Oops, Wrong Planet!» hiess ein Album der amerikanischen Rockband Utopia, und ebenso nennt der Musiker und Theatermann Christian Zehnder die Produktion, die er im Theater Basel mit Mitgliedern des Schauspielensembles und Gästen erarbeitet. 1998 trat Zehnder, damals als Teil des Duos Stimmhorn, in Stefan Bachmanns Version von Shakespeares «Troilus und Cressida» erstmals am Theater Basel auf, ein Jahr später inszenierte er selbst den Abend «Verlust der Stille». Seither realisierte er zahlreiche eigene Projekte und arbeitete als Musiker, Regisseur, Sänger an unterschiedlichen Bühnen.

In «Oops, Wrong Planet!» geht es um Menschen, die in der Tat auf einem eigenen Planeten zu leben scheinen: Die Berliner Autorin Gesine Schmidt hat mit AutistInnen und ihren Angehörigen Kontakt aufgenommen, ihr Vertrauen erworben, mit ihnen Interviews geführt und aus ihren Aussagen einen dokumentarischen Text hergestellt, der Zehnder als Grundlage dient.

Anders-Kommunikation. Schmidt lässt acht Menschen aus ihrer Welt erzählen. Drei von ihnen sind sogenannte «Savants», die in einem ganz bestimmten Teilbereich überaus begabt sind und ganz darin aufgehen. Zu ihnen gehört der «Vulkanologe», ein 16-Jähriger, der alles über Vulkane weiss und wirklich Vulkanologe werden will. Der «Mundwerker» (gespielt vom jungen Basler Jazz-Sänger Thomas Achermann) ist ein «Savant», der singt. Der «Klangwerker» (Tomek Kolczynski, Live-Electronics) sammelt Geräusche und verarbeitet sie. Der Prolog ist gemäss Zehnder rein musikalisch; aus dem Chor der Stimmen entsteht eine eigene autistische Klangwelt, die von Visuals (Jürg Egli) durchdrungen wird. Die «Zwillinge» haben Philosophie studiert, verständigen sich in einer eigenen Sprache und verschliessen sich der Aussenwelt völlig. Doch der Autismus hat ganz unterschiedliche Ausprägungen mit fließenden Übergängen. Die «Ärztin» arbeitet sogar in einer Klinik.



Gesine Schmidt und Christian Zehnder, Foto: Vera Rüegger

Die Erzählungen aus dem Innern des Autismus ergänzt die «Mutter» mit der Perspektive von aussen, sie schildert Erfahrungen und Probleme mit ihrem autistischen Kind.

Die Bühnenbildnerin Hyun Chu setzt die Figuren buchstäblich in ihre individuellen Planeten. Diese entfernen sich von einander, nähern sich an, doch ein Kontakt kommt nicht zustande. Zehnder spricht von einem «Abend über Nicht-Kommunikation». Doch er versteht Autismus nicht einfach als Defizit. «Oops! Wrong Planet» erforscht vielmehr eine uns fremde, aber faszinierende Art zu leben, die ihren eigenen Reichtum entwickelt und unsere festgefügtten Normen und Vorstellungen hinterfragt.

«Oops, Wrong Planet»: ab Fr 15.4. (Premiere), Theater Basel, Kleine Bühne, www.theater-basel.ch ▶ S. 35

Volle Dröhnung

CHRISTOPHER ZIMMER

Drei Musikfestivals bringen Basel klingend in Wallung.

Kaum sind die drei schönsten Tage verklungen, schicken sich drei etablierte Festivals – darunter zwei Jubilare – an, die Strassen, Clubs und Säle der Region aufzumischen, mit einer Stilpalette, die von Rock über Blues bis hin zu Klassik und zeitgenössischer Musik reicht – «volle Dröhnung» sozusagen.

Den Anfang macht das vom Rockförderverein beider Basel lancierte Clubfestival «BScene», das sein 15-jähriges Bestehen feiert. Zu den bisherigen Podien in Kaserne, Parterre, Kuppel, Bird's Eye und Alter Zoll kommen Volkshaus, Gare du Nord (mit gleich zwei Bühnen), Volta- und Jäger-

halle, die Sku-Bar und das Säali im Goldenen Fass hinzu. Da werden an zwei Tagen über 70 Acts aus Rock, Pop, Indie und HipHop und auch wieder das Grand Beatbox Battle geboten – und vermitteln Einblicke in die lebendige lokale und nationale Szene.

Zum 12. Mal verbreitet das von Louis van der Haegen initiierte Blues Festival den Basis-Groove des Jazz mit zwölf Bands an sechs Tagen, darunter drei, durch Voting bestimmte Schweizer Gruppen, die an der Swiss Talent Night auftreten. Die Stimmung vorheizen werden drei Bluesfilme in Liestal und die Brazz Attack Streetband, die an zwei Samstagen vom Gross- ins Kleinbasel ziehen wird.

Und schliesslich kommen auch die Fans klassischer Musik zum Zuge, wenn «Les muséiques» Instrumente und Notenpulte in den Museen auf-

stellt. Das 10-Jahre-Jubiläum dieses vom Basler Anwalt Roland Rasi und dem Stargeiger Gidon Kremer ins Leben gerufenen Festivals findet unter der neuen Leitung der Harfenistin Florence Sitruk statt, welche die Nachfolge des Schlagzeugers Peter Sadlo antritt. U.a. gibt es eine von Kindern dirigierte Generalprobe und ein Konzert von SchülerInnen aus Oberwil/Biel-Benken. **BScene 11: Fr 1. und Sa 2.4., diverse Orte** www.bscene.ch

12. Blues Festival Basel: Di 12. bis So 17.4., Galery Music Bar, Pratteln, und Volkshaus Basel www.bluesbasel.ch
Bluesfilme: So 3.4., 11 h, Mo 4. und Di 5.4., 20 h, Kino Oris, Liestal
Brazz Attack Streetband: Sa 2. und 9.4., 11 h, ab Sternengasse; jeweils 13.30 Konzert im Stücki
Les muséiques: Mi 13. bis So 17.4., diverse Orte www.lesmuseiques.ch

Alte Hasen in kurzen Hosen

VERENA STÖSSINGER

Alles tanzt

CHRISTOPHER ZIMMER

Basel in Bewegung.

Als sich das Junge Theater Basel (JTB) 2008 zum ersten Mal an ein reines Tanzstück wagte – ein erster Ansatz mit «S' chunnt scho guet» 2007 war ein «Übergangsding» aus Tanz und Theater –, war Uwe Heinrich, der Leiter des JTB, skeptisch, ob es möglich sei, das an klare Geschichten gewöhnte Publikum für eine so assoziative Sache zu gewinnen. Doch der Erfolg von «Strange days, indeed» gab dem Team recht: Der Gedanke «dass nonverbale Ausdrucksmittel für jeden Menschen – unabhängig von Bildungsstand und Sprachbeherrschung – lesbar sind», bewährte sich. Und so hatte jüngst das zweite Tanzprojekt «Kei aber!» Premiere, wieder in der Choreografie des Belgiers Ives Thuwis.

Geprägt wird das neue Stück wie alle Projekte des JTB von den mitwirkenden Jugendlichen, die aufgrund ihrer Persönlichkeiten gecastet wurden und nicht danach, wer am besten tanzt. Nicht bereits vorhandenes Können soll abgerufen, sondern gemeinsam Neues entwickelt werden, authentische Statements, in denen sich das Publikum glaubhaft wiederfinden kann. Wozu natürlich auch die Themen entscheidend beitragen. In «Kei aber!» ist dies die Frage, was es bedeutet, wenn alles möglich, nichts mehr tabu ist. Was ist dann überhaupt noch wichtig? Oder ist dann alles egal? Ist das etwa die vielbeschworene grosse Freiheit? Oder ein Versumpfen in bequemer Toleranz? Es ist spannend, zu erleben, wie die Jugendlichen das, was sie bewegt, in Bewegung umsetzen.

Mit Jugendlichen hat auch das Cathy Sharp Dance Ensemble gearbeitet und stellt im Rahmen der Education Projekte die Produktion «Spielgang» vor. Menschen jeden Alters können sich am Ostertango ausleben. Dieses zum 12. Mal ausgetragene Festival lädt das heimische Publikum und Gäste aus aller Welt dazu ein, nicht nur den grossen KönnernInnen zu applaudieren, sondern auch selbst die Tanzflächen zu erobern – etwa in der multimedialen Show des «archäologisch-elektronischen Tangoprojekts» Otros Aires oder eher klassisch mit dem russischen Tangoballorchester Sexteto Soledad und natürlich bei einer der Milongas bis tief in die Tangonacht.

«Kei aber! Über die ganz neuen Leiden der inneren Werte»: bis Fr 15.4., 20 h (sowie im Mai), JTB, Kasernenareal ▶ S. 48 (siehe Abb., Foto: Uwe Heinrich)
Education Projekt mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble: Mi 13. und Do 14.4. ▶ S. 34
12. Int. Tangofestival Ostertango 2011:
Mo 18. bis Mo 25.4., div. Orte ▶ S. 34

Ein Jungenstück – auch für Mädchen.

Sie sind cool und so «lässig wie Eiswürfel am Strand von Tahiti», die vier Elfjährigen, und zwar nicht nur in der eigenen Einschätzung. Spätestens seit Snickers, Rudolpho, Island und Zement – wie sie «inkognito» heissen – mit dem Feuerwehrauto die in der Turnhalle eingeschlossenen Schüler gerettet, in einem zugeschnittenen Auto einem Kind auf die Welt geholfen und einen Grizzly auf einem Wohnzimmersofa zum Schnarchen gebracht haben, sind sie weit über ihre kleine Stadt hinaus berühmt. Das Fernsehen interviewt sie, jeder kann dabei seine Version loswerden oder schildern, wie sie zu ihrem Bandennamen gekommen sind. Das ist auch der Erzählrahmen, den Zoran Drvenkar (unter vielfachem Pseudonym) seinem rasanten Roman «Die Kurzhosengang» gibt, der in Kanada spielt und 2005 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde.

Was wie ein etwas überdrehtes Abenteuerbuch für Buben beginnt, denen es auf der Welt nicht genug Vampire, Gruselfilme und schöne Frauen geben kann, endet in einer berührenden Auseinandersetzung über Angst und Lebensmut und der Begegnung mit dem Tod. Da hat man als Lesende längst begriffen, dass Fantasie, Draufgängertum und (gespielte) Coolness für die vier die Rettung ist aus einem Alltag, der wenig Fröhliches und Leichtes hat; am hilfreichsten aber ist ihre Freundschaft.

Kurz, die vier Jungs halten zusammen wie Pech und Schwefel, auch gegen die fünf-

köpfige Pauli-Gang, ohne dass sie dabei ihre Ängste verleugnen oder Eigenheiten aufgeben müssen; im Gegenteil. Sie ergänzen sich damit ideal – und das macht sie zu einem Dreamteam, das kein Scheinwerferlicht zu scheuen braucht.

Auch das einer schweizerischen Theaterbühne nicht. Matthias Grupp inszeniert die Geschichte nämlich als neue Hausproduktion im Vorstadttheater und er lässt die Elfjährigen dabei von alten Kindertheater-Hasen spielen: von Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht, Werner Bodinek und Joe Fenner. Ihre Kurzhosenszeit liegt zwar weit zurück, doch die Freundschaft hat sich erhalten; sie treffen sich regelmässig, lassen einander weiter teilhaben an ihren Lebensgeschichten und sprechen über die grossen Fragen, auf die es nie im Leben eine endgültige Antwort gibt, bei aller Fantasie nicht. Und trotz schöner Musik; das Erzählen wird auf der Bühne nämlich ergänzt durch den «ganz eigenen Soundtrack» der (ergrauten Basler) «Kurzhosengang».

Ein starkes Stück über Jungen, Väter, Männer – «natürlich ist es das», sagt Matthias Grupp; «aber ich finde toll, dass es das typisch coole Männerbild untergräbt. Das, was üblicherweise «ein Mann» ist, kommt darin ja nicht vor. Und auch Mädchen erkennen sich in den Figuren wieder.»

«Die Kurzhosengang»: ab Do 14.4., 20 h, Vorstadttheater ▶ S. 36

Ausserdem: 52. Schweizer Künstlerbörse der ktv: Mi 13. bis So 17.4., Thun, www.ktv.ch, Kleinkunstpreis an Karl's kühne Gassenschau



Abhilfe für Lesehungrige

DAGMAR BRUNNER

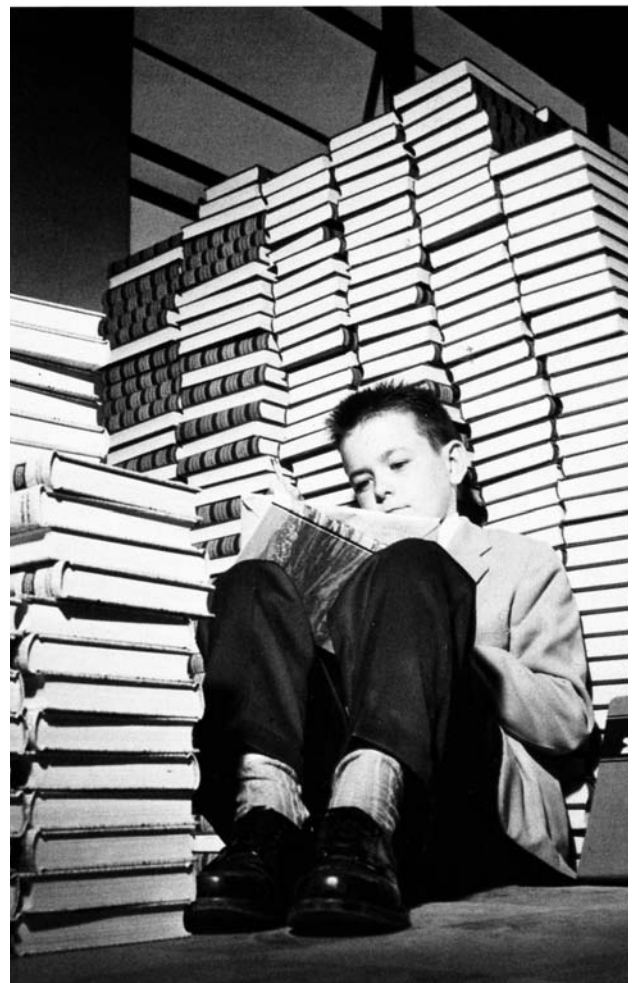
Die GGG Stadtbibliothek rüstet sich für die Zukunft.

Die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek-Zentrale am Rümelinplatz haben derzeit vor allem eine Priorität: bis in vier Jahren gilt es, eine völlig neu gestaltete «Bibliothek Zentrum» am selben Standort zu realisieren. Wer die beengten Platzverhältnisse in dieser vielbesuchten Institution kennt, kann das Vorhaben nur begrüßen. Die Anzahl Bücher und anderer Medien hat sich in den vergangenen 30 Jahren verdoppelt, und das Haus wird rege genutzt, über 1700 Lesehungrige kommen im Durchschnitt täglich vorbei, mehr als die Hälfte sind Kinder.

Nun soll die gemäss Direktor Klaus Egli «bestversteckte Bibliothek» zu einem modernen «Lern-, Bildungs- und Verweilort» umgebaut und erweitert werden. Danach soll auf fünf Etagen fast doppelt soviel Platz zur Verfügung stehen wie bis anhin, wobei nicht wesentlich mehr Medien vorgesehen sind, sondern vor allem Raum für Kundendienst, Auslagen und Anlässe sowie Zonen zum Lesen, Arbeiten, Spielen – und ein Café. Die bisherige Mieterschaft im Schmiedenhof muss weichen, wird aber bei der Suche neuer Lokalitäten unterstützt. 14 Millionen Franken sind für den Umbau veranschlagt, der Kantonsbeitrag ist noch offen; zudem beantragt die GGG für ihre sieben Stadtbibliotheken eine Subventionserhöhung ab 2012 von 4,5 auf 5,4 Millionen Franken. Allerdings stellt sie ihre Liegenschaften für diese öffentliche Aufgabe zur Verfügung und beteiligt sich substantiell an den Betriebskosten der Bibliotheken. Es darf also auch Grosszügigkeit von staatlicher Seite erwartet werden.

Ebenfalls ein neues, attraktives Domizil mit mehr Platz erhält die GGG Bibliothek Basel West, die im Frühjahr vom Wasgenring an den Oekolampad-Park zieht. Sie wird u.a. um die 4000 Bände umfassende Bibliothek des American Women's Club (AWC) ergänzt, der ausserdem eine englische Infothek und ein englisches Kinderprogramm anbietet.

Vielfältige Angebote. Lesen ist auch das «Kerngeschäft» des Literaturhauses: Seit fünf Jahren belebt es die ehemalige Druckerei an der Barfüssergasse und begeht nun seinen elften Geburtstag. Neben Eigenveranstaltungen – im April u.a. mit Lesungen von Birgit Vanderbeke, Gabrielle Alioth und Claudio Magris – kooperiert es mit andern literaturfördernden Institutionen. So mit der Stadtbibliothek, mit der eine 4-teilige Reihe zum Thema «Liebe, Lust & Leiden» läuft. Die Pädagogische Dokumentationsstelle und der Verein Kinder- und Jugendmedien Region Basel starten ihre jährliche Lesewoche «Literatur aus erster Hand» im Literaturhaus; sechs AutorInnen werden sodann in Schulklassen, Bibliotheken und Buchhandlungen auftreten. Auf «Literaturspur» begibt sich Martina Kuoni, die Spaziergänge mit Lektüretipps organisiert; in Basel etwa zu schreibenden Frauen, jüdischem Leben und Schreiben, zu hiesiger Poesie und zu 500 Jahren Humanismus.



Comics oder Klassiker?
Hauptsache, er liest! (60er-Jahre)
© H. Armstrong Roberts

Und was lesen eigentlich Promis? Im Hinblick auf den Buchwelttag hat die Buchlobby Schweiz sie zu ihren Lieblingsbüchern befragt. Dabei ist zu erfahren, dass Fifa-Präsident Sepp Blatter die Bestsellerautoren Paolo Coelho und John le Carré bevorzugt, Bundesrat Ueli Maurer Johanna Spyris «Heidi», die Sängerin Dodo Hug den Fantasy-Roman «Die Nebel von Avalon» von Marion Zimmer Bradley, der Soziologe Jean Ziegler Victor Hugos Werk «Die Elenden», FDP-Politiker Fulvio Pelli den Nobelpreis gekrönten Roman «Hundert Jahre Einsamkeit» von Gabriel Garcia Marquez und Bundesrätin Simonetta Sommaruga die Familiensaga «Der Klang der Zeit» von Richard Powers. Als Präferenz der Modeschöpferin Christa de Carouge ist «Lob des Chattens» vermerkt – womit wohl eher das schöne Bändchen «Lob des Schattens» von Tanizaki Jun Ichiro über japanische Ästhetik gemeint ist ...

www.stadtbibliothekbasel.ch, www.literaturhaus-basel.ch,
<http://pds.edubs.ch>, www.literaturspur.ch,
www.welttagdesbuches.ch, www.buchlobby.ch

Ausserdem: Das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) feiert sein 20-jähriges Bestehen mit Lesungen bekannter AutorInnen, Publikationen, Symposium und einer Ausstellung: bis Sa 26.11., Schweizerische Nationalbibliothek, Bern, www.nb.admin.ch

Wo Hase und Bär sich gute Besserung sagen

CLAIRE HOFFMANN

Ein neues Buch erleichtert Kindern den Spitalaufenthalt.

Hase und Bär müssen ins Kinderspital, dessen Fassade in wechselnden Farben leuchtet. In dem Kinderbuch, das anlässlich der Eröffnung des neuen UKBB in Auftrag gegeben wurde, begegnen die beiden Protagonisten gleich beim Eintritt Sina, die sich den Arm gebrochen hat, alles wissen will und im Gegensatz zu den beiden Tieren keinerlei Angst hat vor dem Krankenhaus. Zusammen mit Sina kommen Hase, der sein Ohr verloren, und Bär, der nur noch ein Auge hat, in ein Zimmer.

Die farbigen Illustrationen und der einfache Text führen anschaulich durch die Etappen: so begegnet Hase der gefürchteten Spritze, und mit ein paar Stichen wird seine Wunde genäht, Sinas Arm wird der Prozedur des Röntgens unterzogen, und Bär landet im Operationssaal, wo ihm das fehlende Auge ersetzt wird. Der afrikanische Junge Samir aus dem Nebenzimmer muss sogar in die «MR-Röhre», was sich in der Vorstellung des Kindes zu einer Astronautenfahrt in einer Rakete verwandelt. Doch auch der Spitalalltag wird geschildert, im Innenhof wird gespielt, in ihren Betten bekommen die Patienten ihr Nachtessen, die PflegerInnen betreuen die Kinder. Und nach wenigen Tagen ist alles schon wieder vorbei. Sina hat ihren Gips, der von Freunden bekritzelt ist, Bär sein Auge wieder und Hase eine Schleife an seinem einzelnen Ohr. Nicht alles kann repariert werden.

Spielerischer Ernst. Die liebevollen und zugleich humorvollen Zeichnungen Petra Rappos führen durch die Spitalwelt. Details wie das Fell des Bären oder die medizinischen Gerätschaften sind fein ausgearbeitet und werden von kräftigen Farbgründen untermalt. Durch ungewöhnliche Perspektiven und vom Bildrand angeschnittene Figuren gewinnen die Bilder an Bewegung und Abwechslung. Christopher Zimmers Text (in Handschrift der Illustratorin) findet die richtigen Worte, um die Fragen und Ängste von Kindern zu formulieren und gleichzeitig die Prozesse zu erklären. Das Ganze ist spielerisch verpackt in eine Geschichte, die für eine breite junge Leserschaft (von 2 bis 10 Jahren) zugänglich wird.

Die Geschichte habe sich aus den beiden Tierfiguren entwickelt, beschreibt die Illustratorin. Eine Gelegenheit, den Entstehungsprozess der Bilder, die Skizzen und Variationen zu betrachten, bietet sich bei der öffentlichen Vernissage. Dann sind auch die Originale zu kaufen, und es gibt Lesungen aus dem frisch gedruckten Buch. Dieses soll im Spital vom Personal genutzt werden, um den jungen PatientInnen ihren Aufenthalt zu erleichtern, und wird stationären Kindern sogar als Geschenk mitgegeben. Eine grosszügige Initiative des UKBB, deren Umsetzung Gross und Klein erfreuen dürfte.

Ausstellung zu «Hase und Bär im Kinderspital»: So 3.4., 11–18 h, H95 Raum für Kultur, Lesungen 11.30 und 16 h



Illustrationen
Petra Rappo, aus
«Hase und Bär
im Kinderspital»

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Grausame Lotterie.

Erschreckend. Verstörend. Unheimlich: So eine Geschichte ist das. Dabei beginnt es ganz idyllisch: Eine Kleinstadt, ein Dorf eher, in dem sich alle kennen. An einem sonnigen Juni-Morgen trifft sich die Bevölkerung auf dem Dorfplatz zur jährlichen Lotterie. Alle scheinen gut gelaunt, und während Mr. Summers, der die Lotterie leitet, die letzten Vorbereitungen trifft, wird geplaudert und geneckt. Schliesslich beginnt das Ritual: Alle Namen werden aufgerufen, und jedes Familienoberhaupt zieht ein Los aus einer altertümlichen Kiste.

Das grosse Los ziehen die Hutchinsons, die nun in einer zweiten Ziehung unter sich den Gewinner ermitteln. Es trifft Tessie, die Mutter. Aber ist es wirklich das grosse Los? Immerhin protestiert Tessie, die ganze Sache sei nicht fair abgelaufen, das hätten alle gesehen. Aber es nützt nichts, Tessie hat das Los mit dem schwarzen Punkt, und dabei bleibt es. Bringen wir es hinter uns, meint Mr. Summers, schliesslich will man zum Mittagessen nach Hause. Also nehmen alle BewohnerInnen die bereit liegenden Steine, auch die Alten und die Kinder, sogar dem kleinen Davy Hutchinson drückt man einige in die Hand. Und dann steinigern sie Tessie.

Das ist ziemlich heftig. Und die Ungeheuerlichkeit wird dadurch gesteigert, dass das Geschehen ins friedliche Dorfleben eingebettet ist. Es ist kein einmaliger Massentaumel, dem man hier lesend beiwohnt, kein erregter Mob, der ausser Rand und Band gerät. Nein, hier geht alles seinen gewohnten Gang, die Leute grüssen sich freundlich – und einmal im Jahr schreiten sie zum Ritualmord. Wieso sie das tun, weiss niemand so richtig. Es genügt, dass das schon immer so gemacht wurde, und wer will schon mit lieb gewordenen Traditionen brechen? Jemand bemerkt zwar, dass man die Lotterie an einigen Orten aufgegeben habe, aber der alte Warner meint nur, die Jungen seien heute mit nichts zufrieden.

Wenn das nicht erschreckend ist. Ein paar wenige Seiten nur, aber das reicht mir, um in Abgründe zu sehen. Nicht alle wollten die Abgründe sehen: Als Shirley Jackson die Geschichte 1948 im New Yorker publizierte, gab es empörte Proteste und mehr Abo-Kündigungen als je zuvor. Düstere Zeiten.

Shirley Jackson: «The Lottery, or the Adventures of James Harris», New York, 1949

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Vielfältige Kulturkost

DAGMAR BRUNNER



Kulturraum
H95, Foto:
Christian
Lichtenberg

Der Kulturraum H95 steht seit fünf Jahren für Gehaltvolles aller Art zur Verfügung.

Musik, Tanz, Lesungen, Ausstellungen, Performances, Filme, Workshops, Gespräche und Tafelrunden – es gibt kaum etwas, das in diesen Räumen nicht möglich wäre und bereits probiert wurde. Dabei begannen die Kulturanlässe im H95 eher zufällig, auf Initiative einer Tänzerin, die zwei Musiker mitbrachte, die hier die Hauptprobe ihres Diplomkonzerts spielten. Allerdings hielt die Kultur bereits Einzug, als die Malerin und Zeichnungslehrerin Claudia Roth die rund hundertjährige Liegenschaft mit Wohnteil und angrenzenden Gewerberäumen 2005 erwarb und mit Freundeshilfe sorgfältig renovierte. Heute dient sie einerseits als Wohnhaus mit Salon, Gästezimmern und grossem Atelier, andererseits entstand im Souterrain, das früher der Lageraum einer Weinhandlung und später einer Spenglerei war, eine attraktive Halle, die seit 2007 vielseitig kulturell genutzt wird.

Davon hatte Claudia Roth immer geträumt: dass Alltag, Arbeit und Austausch an einem Ort möglich sind. Mit dem Künstler Werner Merkofer und andern hatte sie in den Achtzigern spartenübergreifende Projekte organisiert, u.a. eine grosse Ausstellung an der Art 20. Heute lebt sie mit Tochter Nora, Werner Merkofer und Erin Mallon im Eckhaus an der Horburgstrasse, und zusammen organisieren und betreuen sie die Anlässe im H95.

Zukunft gemeinsam sichern. Durch ihren weitläufigen Bekanntenkreis und u.a. Kontakten zur Schola Cantorum Basiliensis dauerte es nicht lange, bis die Räume regelmässig bespielt werden konnten. Unter dem Titel «Salon» finden pro Monat durchschnittlich drei Eigenveranstaltungen statt, mehrheitlich Konzerte aller Stilrichtungen. Hinzu kommt die Konzertreihe «Caffè Michelangelo», die der

Musiker Michelangelo Rinaldi zusammenstellt. Daneben stehen die Halle und ausnahmsweise auch das Atelier für Fremdanlässe zur Verfügung, sofern sie den Qualitätskriterien des Hauses entsprechen. So ist im April eine Buchvernissage mit Ausstellung und Lesungen zu erleben (s. Text nebenan). Tanz- und Theaterschaffende mieten die Räume, jüngst etwa das Cathy Sharp Dance Ensemble für sein Projekt «Klanggang», und zurzeit proben Ruth Oswalt und Gerd Imbsweiler ihre neue Produktion «Struwelväter», die im November ins Vorstadttheater kommt. Zudem nutzen bei Bedarf auch der Quartierverein und das Stadtteilsekretariat das Platzangebot.

Die Mietkosten sind äusserst moderat, der Eintritt bei Eigenveranstaltungen ist frei, Kollekten gehen an die Auftretenden oder in soziale Projekte, und den administrativen Aufwand versuchen Roth und ihr Team so gering wie möglich zu halten. Über mangelnde Nachfrage können sie nicht klagen, im Gegenteil: Ihr Haus ist bei Kulturschaffenden begehrt, so dass das Programm bis Ende 2011 bereits feststeht. Und beliebt ist es auch beim Publikum, das immer zahlreicher in das aufstrebende Quartier zwischen Nordtangente und Erlenmattpark kommt. Dieser Erfolg hat nun zu einer neuen Organisationsform geführt, mit der Claudia Roth die Zukunft anpacken will: einem Verein, dessen Mitglieder sich u.a. um Werbung und Finanzen kümmern, damit die Kulturarbeit weiter gedeihen und ausgebaut werden kann.

H95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95, T 061 692 02 65

Salon-Konzerte:

Salon Chamber Soloists: Fr 1.4., 20.30, Musik und Literatur aus 4 Jh.

Peckinpah Trio: Mo 11.4., 20 h, Neue Musik aus USA und CH

Musik und Poesie: Fr 15.4., 20.30, Cellostücke und Texte aus 4 Ländern

Homeless-Antuni: Fr 22.4., 20.30, Armenische Kunstlieder aus 3 Jh.

Modegeschichte(n)

DAGMAR BRUNNER

Nachschlagewerk der Bekleidung.

Was trugen eine Griechin der Antike oder ein gallischer Krieger? Wie waren die Gewänder mittelalterlicher Kaiser, Kirchenfürsten und Edelleute beschaffen? Womit schützte und schmückte man sich bis vor etwa 100 Jahren in Island oder Marokko, in Persien, China und Indien, in Polynesien und Amerika? Diese Fragen lassen sich mit einem prächtigen Bildband befriedigend, wenn auch nicht abschliessend beantworten. Er vereint erstmals Forschungen von zwei klassischen Kostümillustratoren des 19. Jahrhunderts, Auguste Racinet und Friedrich Hottenroth. Beide hatten monumentale Werke der Kostümkunde verfasst, die zwischen 1876 und 1891 erschienen und den Zeitraum vom alten Ägypten bis in ihre Gegenwart behandelten. Ihre Arbeiten werden sowohl in chronologischer wie in thematischer Reihenfolge präsentiert, so dass man dem Wandel der Moden durch die Zeiten folgen oder Stilunterschiede studieren kann. Neben Kleidern kommen auch Frisuren und Kopfbedeckungen, Kragen, Tücher und Fussbekleidung zur Darstellung.

Die von den Forschern selbst oder von Kostümzeichnern gefertigten Abbildungen nach Primär- und Sekundärquellen bezaubern durch ihren Detailreichtum und zeitgenössische Zitate. Zudem verdeutlichen Schattenrisse die sich wandelnde Silhouette der Kleidung, Querverweise machen auf wiederkehrende Motive aufmerksam, und eine Registerleiste orientiert über zeitbedingte Merkmale der Kleidung. Hilfreich sind aber auch Erläuterungen und Kommentare heutiger Fachleute sowie ein ausführliches Glossar der Fachbegriffe. Mit diesem Buch vermittelt die Herausgeberin Melissa Leventon, die bis 2002 in der Textilabteilung des Fine Arts Museum in San Francisco arbeitete, einen faszinierenden Einblick in die Kleidung anderer Zeiten und Völker.

Melissa Leventon, «Kostüme weltweit». Haupt Verlag, Bern, 2009. 352 S. mit zahlr. farb. Abb., gb., CH 65

Ausserdem: Ganz und gar heutige Mode kreiert die Basler Designerin Bernadette Koch, die neben individueller Massanfertigung für Damen und Herren nun auch ausgewählte Kleidung und Accessoires anderer Schweizer Labels präsentiert.

Apéro neue Kollektion: Fr 1.4., 14–20 h, und Sa 2.4., 10–17 h, St. Johannis-Vorstadt 23



S#F FASHION
by Sonja
Fritschi.
foto-werk.ch

Die 2. Designmesse «Blickfang» in Basel.

«Dasein im Design» hiess ein Kabarettprogramm von Birkenmeiers. Der Titel passt auch zur «Blickfang», die vor einem Jahr erstmals und mit grossem Erfolg in Basel durchgeführt wurde: In den drei Tagen strömten 9'500 Gäste in die E-Halle, um sich zum Schauen, Staunen und Kaufen anregen zu lassen. Mehr als 100 renommierte und aufstrebende Labels aus den Bereichen Möbel, Leuchten, Wohnaccessoires, Mode und Schmuck werden sich auch in diesem Jahr mit ihren neuen Kreationen präsentieren; rund die Hälfte der Ausstellenden ist zum ersten Mal dabei. Zu den über 20 Kreativen aus der Region Basel gehört neben bereits bekannten wie Kleinbasel, Tarzan, Claudia Güdel, Matrix, Isabel Bürgin, Gopf oder Kunotech-nik auch der «ShowRoomBasel» mit einer breiten Palette von Produkten junger DesignerInnen.

Was 1993 auf Initiative von Dieter Hofmann in Stuttgart begann, hat sich längst zu einem wichtigen Treffpunkt der Design- und Kreativszene entwickelt und entsprechend ausgebreitet: Regelmässig findet die Messe heute an fünf Standorten – Stuttgart, Zürich, Wien, Tokyo und Basel – statt. Ihr Erfolgsrezept ist eine geschickte Verknüpfung von Internationalität, Förderung junger Talente, Einbindung der lokalen Szene und Publikumsnähe. Da gibt es keine faden Normstände, kein gelangweiltes Personal, wie sie einem gelegentlich an Fachmessen begegnen, sondern hier wird mit Herzblut ausgestellt, beraten, diskutiert und verhandelt. Der persönliche Kontakt zwischen Produzierenden und Nutzenden ist für beide Seiten reizvoll; die Objekte werden ausgiebig getestet, und man kann aus erster Hand alles darüber erfahren.

Die überzeugendsten Leistungen unter allen Teilnehmenden werden mit einem Preis in drei Kategorien ausgezeichnet. In der Sonderschau «Blickfang Edition» werden sieben ausgewählte GestalterInnen vorgestellt, die je eines ihrer Produkte mit namhafter Beratung weiterentwickelt haben und anbieten. «Blickfang Selected» zeigt jurierte Arbeiten von Jungtalenten aus dem Möbelbereich. Und der Wettbewerb «Blickfang Next» ermöglicht einem Studenten, seine Designideen einem grösseren Publikum zu präsentieren.

«Blickfang»: Fr 8. bis So 10.4., E-Halle, Erlenmattstr. 11, Fr 14–22 h, Sa 11–21 h, So 11–19 h, www.blickfang.ch, Tageskarte CHF 15/10, Mehrtageskarte CHF 23, Kinder bis 12 J. frei

Ausserdem: «red dot Basel» mit Designkongress und Ausstellung zu «Designwert–Designwerte»: Mo 4.4., 10–17 h, Congress Center Basel, Messeplatz. Ausstellung Prämiertes Kommunikations-design: Mo 4. bis Mo 27.4., Spalenvorstadt 2, www.red-dot.de/basel

Gebrannte Kunst

MICHAEL BAAS

Das Keramikmuseum in Staufen zeigt Objekte aus den Fünfzigern.

Nierentisch und Petticoat, Lockenwickler und Kreppsohlen, Motorroller und Wienerwald: Das waren wichtige Symbole im Deutschland der Fünfzigerjahre. Muffig und kitschig: So schildern ZeitzeugInnen den Alltag dieser Nachkriegszeit. Andererseits gab's auch Bereiche, in denen die biedere Fassade, das Bodenständige und Adenauers «nur keine Experimente» aufbrachen. Vor allem im Nebensächlichen wird dieser Aufbruch in die Moderne sichtbar. In der Keramik zum Beispiel: Da geraten Ebenen ins Rutschen, da verschieben sich Achsen und Schwerpunkte, da blühen Asymetrie und Abstraktion, da wird die zweckmässige Form zugunsten ästhetischer Spielerei aufgehoben. All das verdeutlicht die aktuelle Sonderausstellung im Keramikmuseum in Staufen.

Die Aussenstelle des Badischen Landesmuseums knüpft an die Hafner- und Töpfertradition des Städtchens im Markgräflerland an, das bis ins 18. Jahrhundert das bedeutendste Töpferzentrum Südwestdeutschlands war. Die Sonderchau präsentiert rund 100 Vasen, Krüge und Schalen aus der Sammlung zur Alltagskultur der 1950er- und 60er-Jahre, die der 2009 verstorbene Schwenninger Architekt Karl Heinichen zusammengetragen hat. Schwerpunkt sind Arbeiten aus den grossen Keramikwerkstätten im Westerwald, dem historischen Zentrum der Keramikherstellung in Deutschland, aber auch aus den badischen Manufakturen in Schramberg oder der Majolika in Karlsruhe und von den Marktführern wie der bayrischen Rosenthal-Porzellan –

Keramik der Fünfzigerjahre aus der Slg. Karl Heinichen, Bad. Landesmuseum



darunter Werke, deren Oberflächen ohne jede Berührungsangst an Piet Mondrian erinnern, an Pablo Picasso oder Juan Miro. Gerade im Zusammenspiel von Form und Dekors verströmen diese Objekte bis heute den speziellen Geist jener Jahre, diese Mischung aus Ruhebedürfnis und Lebenshunger.

Vom Gebrauchsgut zum Kunsthandwerk. Ihren besonderen Reiz aber erhält die Präsentation durch den historischen Kontext der Hafnerei, den die Dauerausstellung bietet. Das sind etwa die Sammlungen von Egon Bregger und Elisabeth Winter-Bonn im Obergeschoss. Nicht zuletzt der 1902 in Bernau im Schwarzwald geborene Bregger, der in den Zwanzigerjahren in den Einfluss des Bauhauses geriet, steht für die Entwicklung der Hafnerei von der Gebrauchs-güter-Produktion und Volkskunst hin zum Kunsthandwerk, das auch formal experimentiert.

Er markiert insofern eine Brücke zwischen der im Untergeschoss aufgebauten historischen Werkstatt, deren Erzeugnisse meist dem alltäglichen Bedarf dienten, und zeitgenössischem Kunsthandwerk, das sich in Folge des technischen Fortschritts und neuer Materialien – von Gusseisen und Kunststoff (Teflon) bis zum Glas – immer mehr auf Einzelstücke konzentriert. Zeugnisse, die sich in einer Nische gegen Massenserien und die technische Reproduzierbarkeit der Ikea-Kultur im fortgeschrittenen Industriezeitalter zu behaupten versuchen.

«Keramik der 50er-Jahre»: bis So 12.6, Keramikmuseum, Wettelsbrunner Strasse 3, D-Staufen. Mi bis So 14 bis 17 h, So zudem 11 bis 13 h

Frauen-Silber

Design der Bauhauszeit.

db. Die eine wurde in Auschwitz ermordet, die andere nahm sich in Tel Aviv das Leben: Paula Straus (1894–1943) und Emmy Roth (1885–1942) waren zwei äusserst begabte, erfolgreiche Silberschmiedinnen jüdischer Herkunft. Ihrem Leben und Werk sowie dem Wirken von 13 weiteren Künstlerinnen, die der «sachlichen Form» verpflichtet waren, spürt eine Sonderausstellung in Karlsruhe nach. Zu den mehr als 180 Silberarbeiten, viele davon aus Privatbesitz und erstmals zu sehen, gehören Kaffee- und Tee-services, Leuchter, Dosen, Vasen, Toilette-garnituren, Bestecke und Schmuck. Die Schau wird von Veranstaltungen und einer Publikation begleitet.

«Frauen-Silber»: bis So 19.6., Museum beim Markt/ Badisches Landesmuseum, D-Karlsruhe, www.landesmuseum.de

Die Kraft der Erinnerung

PETER BURRI



Anselm Kiefer, «Die Frauen der Antike – Die Erinnyen», 1995–1998, Foto: Philip Schönborn, München

Anselm Kiefer-Schau im Elsass.

Diese Ausstellung ist eine Wucht. Nicht nur, weil einen im ersten Saal gleich «Jason» empfängt, eine Jagdflugzeug-Attrappe, die mulmige Gefühle auslöst. Sondern vor allem, weil die monumentalen Bildwerke des 1945 geborenen Erinnerungsdynamikers Anselm Kiefer in diesen Räumen ideal zur Geltung kommen. Schon vor dem Gebäude setzt die Skulptur «Bibliothek (mit Meteoriten)» einen Akzent: aufeinander geschichtete «verbrannte» Bücher aus Blei. Wenn Kiefer sie mit kosmischen Geschossen kombiniert, so nimmt er auch hier Zuflucht zu überirdischen Kräften (in anderen Werken sind es Engel), um das ungeheure Gewaltpotenzial im schöpferischen Wesen Mensch zu versinnbildlichen. Um anzumahnen, dass auf den Menschen zurückschlägt, was er anrichtet.

Gerade auch tümelnde Literatur bahnte der Nazi-Ideologie den Weg. Zum Werk «Urlandschaft» zitiert Kiefer das gleichnamige Gedicht von Stefan George, das mit den Zeilen endet: «Erzvater grub erzmutter molk / Das schicksal nährend für ein ganzes volk». Der riesige Bildkasten zeigt den deutschen Wald, nicht nur bei George ein Topos, als Trümmerlandschaft.

Tabu- und Reizthemen. Auf andern Bildern zieht uns der Künstler mit Ackerlandschaften in Bann, vor denen z.B. ein mit Ästen beladenes, verbeultes U-Boot montiert ist («Das letzte Fuder», 2007) – oder abgewrackte Gartenstühle: geräumte Tribünenplätze vor einer verwinterten

Welt. Im fünf Meter breiten Gemälde «Le dormeur du val» (2010, nach dem Gedicht von Rimbaud) wird der Acker zum anonymen Massengrab, gerötet von Blut, aber auch von Mohnblumen. Einen wichtigen Teil der Ausstellung machen Kiefers frühe «Heroische Sinnbilder» aus, auf denen er sich in Hitlergruss-Positur porträtiert. Das Wesentliche könne man nur erfassen, wenn man es körperlich angehe, erklärt er. Reinhold Würth, Gründer der weltweit tätigen Würth-Gruppe, die mit Montage- und Befestigungsmaterial handelt, sammelt schwerpunktmässig Werke Kiefers. Museen und Kunstforen betreibt der Unternehmer und Mäzen nicht nur in Baden-Württemberg, wo der Konzern seinen Sitz hat, sondern in mehreren europäischen Ländern, so auch in der Schweiz, in Arlesheim: Da zeigt das Forum Würth gegenwärtig den bayerischen, heute im Elsass lebenden Maler Lambert Maria Wintersberger. Das Musée Würth France errichtete der Sammler 2008 auf seinem Firmengelände in Erstein, zwischen Sélestat und Strassburg. Wie er da nun, bereichert um Leihgaben, «seinen» Kiefer zeigt, hat Stil – und Kiefer geht einem in diesem Überblick erst recht (wieder) unter die Haut.

Ausstellung Anselm Kiefer: bis 25.9., Musée Würth France, F-Erstein, www.musee-wurth.fr

Bücher zu Anselm Kiefer: Edition Heiner Bastian bei www.schirmer-mosel.com

Ausstellung Lambert Maria Wintersberger, «Mythen»: Fr 8.4. bis So 6.11., Forum Würth, Arlesheim, www.forum-wuerth.ch

Kunst-Ernten

DAGMAR BRUNNER

Spartenübergreifende Gegenwartskunst.

Der Improvisation verpflichtet ist Nadine Seeger, die in ihrem Projekt «Der Grad der Bewegung» die gezähmte Vitalität lustvoll aufbrechen und in ihren Facetten zeigen will. Kleinformative, organisch wirkende Malerei, Körperbewegungen und stimmliche Äusserungen verdichten sich zu expressiven Performances, die von fünf Mitwirkenden mit Musik (Geige, Violoncello, Percussion) und Poesie ergänzt und kontrastiert werden. Das Experiment in vier Teilen enthält auch ein Publikumsgespräch und endet mit einem Konzert von Urs Peter Schneider.

«Expanded Painting» heisst der Titel eines Austauschs von KünstlerInnen aus Basel und Wien. Fünf aus jeder Stadt haben sich paarweise auf einen halbjährigen Dialog eingelassen, bei dem sie die Möglichkeiten, Grenzen und erweiterte Bedeutung von Malerei vielfältig ausloten. In Basel sind nun die Wiener Beiträge zu sehen, und in Wien werden jene aus Basel gezeigt.

Verschiedene Künste verbinden sich auch in der Ausstellung «ArtQuerfeld». Ein Kollektiv um Peter Schmalfuss hatte 2004 erstmals das «Brotloskunsthappening.ch» organisiert, das nun unter neuem Namen firmiert und diesmal dem Thema «Grün?» gewidmet ist. 26 professionelle Kunstschaaffende aus dem In- und Ausland präsentieren ihre Werke, die man auch erwerben kann; dazu gibt's eine Lesung und Konzerte, u.a. mit der Rapperin Steff la Cheffe.

Einen Einblick in ihre Fördertätigkeit bietet die Baselbieter Kulturabteilung mit der Ausstellung «Ernte». Sie legt einen Rechenschaftsbericht über die angekauften Arbeiten 2010 vor und zeigt über 40 Werke von 26 Kunstschaaffenden der Region. Als Besonderheiten sind «dotmov.bl – Sammlung Neue Medien Baselland» mit zahlreichen Videos und eine Arbeit von Schirin Kretschmann zu sehen, die von der Künstlerin während der Ausstellung laufend ergänzt wird.

«Der Grad der Bewegung», Performance, Bilder, Texte.

Nadine Seeger mit Gästen: So 3. bis So 17.4., Maison 44, Steinenring 44, www.maison44.ch

«Expanded Painting»: bis So 17.4., Projektraum M54, www.expanded-painting.net

«ArtQuerfeld»: Fr 15. bis So 17.4., Querfeldhalle, Gundeldingerfeld ▶ S. 32

«Ernte»: Mi 6. bis Mo 25.4., Kunsthau Baselland, www.baselland.ch/Ernte ▶ S. 52

Neubeginn mit Rückblicken

DOMINIQUE SPIRGI

Das Museum.BL begeht seine Wiedereröffnung feierlich, aber noch ohne Leitung.

Wirklich gut auf das Baselbiet zu sprechen ist der Basler Theaterdirektor Georges Delnon nach der verlorenen Subventionsabstimmung wohl kaum. «Doch er hält sein Wort», sagt Monica Guarnaccia, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit am Museum.BL. Im Klartext: Obwohl die bereits angedachten Auftritte im Landkanton, allen voran im Römertheater Augusta Raurica, aus Geldmangel sistiert sind, wird das Theater Basel auch jenseits der Birs präsent sein; nämlich in Liestal, wo nach anderthalb Jahren Sanierungs- und Umbauzeit das Museum.BL wiedereröffnet wird.

Das Theater ist Partner bei der Konzeption und Ausgestaltung des Rahmenprogramms zur Ausstellung «Meine Grosseltern. Geschichten zur Erinnerung», mit der das Museum seinen regulären Betrieb wieder aufnehmen wird. «Meine Grosseltern» ist nicht eine Museumsausstellung im herkömmlichen Sinne, sondern eine Art Dauerperformance der Oral History oder etwas einfacher, eine «Audio-Ausstellung», wie der Initiant und Projektverantwortliche Mats Staub sagt. Das Langzeitprojekt, das mit Familiengeschichten zu fesseln weiss, hatte 2008 in der Off-Spielstätte Klosterberg 6 des Theater Basel eine seiner ersten Stationen. Dramaturgie, AutorInnen und das Schauspielensemble des Theaters werden den aufgezeichneten Erinnerungsparcours mit Live-Auftritten beleben.

Beeindruckendes Erinnerungsarchiv. «Damals am Theater Basel war ich noch kräftig am Sammeln von Erinnerungen», sagt Mats Staub, der sich mit seinem «Erinnerungsbüro» auf persönliche Geschichten ganz normaler Menschen spezialisiert hat. Für «Meine Grosseltern» liess er, wie der Titel schon sagt, Enkel über ihre Grosseltern erzählen: wache und verblassende, detailreiche und lückenhafte Erinnerungen an Menschen sowie an Zeiten und Zeitgeschehnisse, von denen die Erzählenden meist wiederum nur aus Schilderungen ihrer Vorfahren Kenntnis haben. Über den kriegsverletzten Grossvater etwa, aus dem aber kaum etwas Konkretes über die Kriegszeit zu entlocken war, von der Witwe des Seidenband-Fabrikanten, die als Wirtin des Bahnhofbuffets in Pratteln eine wirtschaftliche Talfahrt erleben musste, oder Erinnerungen an Schicksale von Verdingkindern.

2008 in Basel waren es rund hundert Erinnerungen gewesen. Mittlerweile ist die Sammlung auf 270 angewachsen: Berichte aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich – auf deutsch, französisch und englisch. «Die Schweizer Sammlung habe ich mittlerweile abgeschlossen», sagt Staub. Im Museum.BL wird er eine auf die Region eingegrenzte Auswahl von fünfzig Erzählungen präsentieren – als Tondokumente, die im Erinnerungsraum auf iPods abgerufen werden können, angereichert mit Bildern von den Grosseltern und ihrer Zeit.

Lokalgeschichte für Klein und Gross. Neben «Meine Grosseltern» zeigt das Baselbieter Museum die Familienausstellung «3, 2, 1 ... Start! Einmal Weltall und zurück» – eine Referenz an 50 Jahre Raumfahrt –, mit der das Haus seine Reihe speziell für junge Museumsgäste weiterführen wird. Und

schliesslich präsentiert sich auch die Dauerausstellung zur Baselbieter Geschichte, «Kapital, Kunst & Krise – Seidenbandindustrie», im neuen Gewand bzw. in den neuen weitläufigen Räumlichkeiten.

In die neue Ära wird mit einem Fest mit Musik, Performances und Figurentheater, aber noch ohne Direktion gestartet. Im Juni letzten Jahres hat Museumsleiterin Barbara den Brok nach sieben Jahren gekündigt; die Nachfolge ist noch offen. «Die Stelle wurde im Januar ausgeschrieben», sagt die PR-Verantwortliche Guarnaccia. Spätestens im Juni soll der Posten wieder besetzt sein. So wird der Sammlungsleiter und Interimsdirektor Marc Limat das Publikum zur Eröffnung begrüßen – darunter dann vielleicht auch bereits den oder die designierte DirektorIn.

Wiedereröffnung: Sa 16.4., 10–18 h, Museum.BL, Liestal ► S. 51

Publikation: Mats Staub, «Meine Grosseltern», Texte dt./engl., Edition Patrick Frey, Zürich, 2010. 160 S. mit Fotos, gb., CHF 58



Abb. aus dem Buch
«Meine Grosseltern»

Ein Kunstkabinett der besonderen Art

DOMINIQUE SPIRGI

Am Puls der Zeit

STEPHAN PETERSEN

Unterwegs in Kairos Taxis.

Als sie am Abend des 11. Februar 2011 vom Rücktritt ihres Staatspräsidenten Husni Mubarak erfuhren, kannte der Jubel der Millionen Menschen auf dem Tahrir-Platz in Kairo keine Grenzen mehr. Für uns in Europa kam die Entwicklung in Ägypten einigermassen überraschend. Was hat die Menschen dazu geführt, mit Beharrlichkeit und Disziplin einen politischen Umbruch herbeizuführen? Antworten auf diese Frage gibt das Buch ›Im Taxi. Unterwegs in Kairo‹ des ägyptischen Schriftstellers Chalid al-Chamissi. In 58 kurzen, aber aussagekräftigen Episoden hat er sich jenen zugewandt, die das Leben in Kairo genauestens kennen: den Taxifahrern. Etwa 250'000 gibt es in der ägyptischen Millionen-Metropole, und niemand ist näher am Puls der Zeit als sie.

Täglich begegnen ihnen die Missstände der ägyptischen Gesellschaft. Viele davon müssen sie am eigenen Leib erfahren. Korrupte Polizisten und Behörden gehören zum Alltag. Führerscheine werden konfisziert und müssen durch Schmiergelder wieder ausgelöst werden. Gepaart mit den Notstandsgesetzen hat die staatliche Willkür zu einem Gefühl des Ausgeliefertseins geführt. Solche Erfahrungen machen deutlich, warum die Menschen auf dem Tahrir-Platz ›Das Land gehört uns allen‹ riefen. Neben der politischen Unmündigkeit ziehen sich Themen wie Armut, Jugendarbeitslosigkeit, Not und Hoffnungslosigkeit wie ein roter Faden durch die Episoden. Dabei äussern nicht nur die Taxifahrer, sondern auch ihre Kunden Unmut über die gesellschaftliche und politische Situation in Ägypten.

Während seiner Taxifahrten hat der Autor mit den Chauffeuren geplaudert und gefeilscht, gestritten und diskutiert. Zwar kommt eine wichtige Bevölkerungsgruppe, die Frauen, kaum direkt zu Wort. Doch durch die lebhaften Begegnungen mit den Taxifahrern ist ein Buch entstanden, das einigen Aufschluss über das Innenleben der ägyptischen Gesellschaft gibt und die jüngsten Ereignisse in dem nordafrikanischen Land verstehen lässt.

Chalid al-Chamissi, ›Im Taxi‹. Aus dem Arabischen von Kristina Bergmann, Lenos Verlag, Basel, 2011. 190 S., gb., CHF 28



Falkenköpfige Endstücke eines Halskragens, Gold und Glasfluss, Spätzeit, 1. Jt. v. Chr., Privatbesitz

Das Antikenmuseum Basel zeigt alte und neuere Kunst aus der Sammlung Rudolf Schmidt.

Das Ganze erinnert an die Kunstkabinette und Wunderkammern der musealen Frühzeit: Ferdinand Hodlers eindrückliches Porträt von Emma Schmidt-Müller ist gesäumt von Steingefässen, Skulpturen sowie Vasen aus der ägyptischen und griechischen Antike. Ein Akt von Cuno Amiet hängt unter einem knieenden Philosophen von Hodler. Und überall sind die Objekte des Altertums allgegenwärtig. Die Fotografien aus der herrschaftlichen Solothurner Wohnung von Rudolf Schmidt (1900–1970) präsentieren die Welt einer Persönlichkeit, die von seiner Sammelleidenschaft geprägt war. Dabei sind auf den Fotos wichtige Bereiche der Kollektion gar nicht zu sehen: Die vorderasiatischen Luristan-Bronzen und die mesopotamischen Rollsiegel waren in Schubladenschränken aufbewahrt.

Anders als die Bilder und antiken Objekte sind die Bronzen und Rollsiegel heute im Museum Rietberg Zürich sowie im Bibel und Orient Museum in Fribourg öffentlich zugänglich. In Basel kann man nun erstmals das gesamte Spektrum der Sammlung ergründen. Ausstellungskurator und Leiter der Ägyptenabteilung, André Wiese, muss sich entsprechend als Generalist betätigen: ›Wir wollen den besonderen Charakter der Sammlung spürbar machen‹, sagt er. Dies geschieht mit den erwähnten Fotografien, aber auch über die kontrastierende und ergänzende Zusammenstellung der Gegenstände.

Dass die Sammlung noch nie in ihrer gesamten Bandbreite zu sehen war, erklärt, warum Rudolf Schmidt bislang nur einem kleinen Kreis von KunstliebhaberInnen bekannt war. Der wohlhabende Industriellenspross stand stets im Schatten seiner berühmten Vorfahren mütterlicherseits. Sein Onkel Josef Müller und seine Tante Gertrud Dübi-Müller sorgten mit ihren Kunstkollektionen für Höhepunkte im Kunstmuseum Solothurn. Schmidts Mutter wiederum hatte ihm die meisten der Bilder vererbt.

Die Ausstellung bietet also Raum für eine späte, aber überaus lohnenswerte Neuentdeckung einer durch Leidenschaft, Zufall und Sachverstand gewachsenen Sammlung. Und in einem gewissen Sinne bestätigt das Museum damit seine spezielle Position, die sich nur schwer in die Schranken eines Hauses der (archäologischen) Geschichte verweisen lässt.

›Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne. Die Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970)‹: bis So 31.7., Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Ausserdem: Sonderschau ›Antike Statuen auf Briefmarken‹: bis So 22.5., Skulpturhalle Basel.

›Leben am Nil‹, Kinderausstellung zum Alten Ägypten: bis So 16.10., Archäologisches Museum Colombischlössle, D-Freiburg, www.freiburg.de/museen

Weiblicher Blick auf Alltägliche

DAGMAR BRUNNER

Ein neuer Frauenstadtrundgang widmet sich dem kulinarischen Basel.

Was trug im Mittelalter die Frau eines Metzgers oder Bäckers zum Umsatz bei? Wie beeinflusste die Industrialisierung die Esskultur? Wieso wurden in Basel Pflanzgärten eingeführt? Was ass und trank eine Hochzeitsgesellschaft der Basler Oberschicht? Wie haben sich die Tischsitten verändert? Welches sind typische Basler Rezepte?

Solche Fragen und viele weitere kommen im neuen Frauenstadtrundgang zur Sprache, den vier Forscherinnen erarbeitet haben und demnächst öffentlich vorstellen werden. Vor einem Jahr wurden sie zu dem Thema angeregt und haben sich zunächst eingelese, dann akribisch recherchiert, die Funde wissenschaftlich aufbereitet und ein umfangreiches Dossier erstellt, die Route festgelegt, die Inhalte in Sprechtexte gesetzt und szenische Darstellungsformen erprobt. So gerüstet, werden sie von Marktfrauen und Zunftregeln, vom Bierbrauen und von Nahrungsmangel, Kochschulen und Essgewohnheiten erzählen und damit Einblick in eine Seite von Basel geben, die vielen weitgehend unbekannt sein dürfte.

Seit über 20 Jahren beleuchtet der Verein Frauenstadtrundgang mittels der Geschlechterforschung die lokale Geschichte und Gegenwart; er zählt heute 19 Aktiv-Frauen und rund 300 Mitglieder. Da seine Angebote ein breites Publikum erreichen wollen, sind sie nicht nur historisch genau, sondern auch lebendig und verständlich abgefasst. Über 40 Rundgänge haben bisher stattgefunden, und elf Publikationen sind erschienen. Aktuell werden neun Rundgänge angeboten, so etwa zur Uni und den Frauen, zu Sex und Sitte im historischen Basel, zu weiblichen Ikonen der Stadt, zu den Hexenverfolgungen und zum Frauenstimmrecht sowie zu Frauenspezifischem im St. Alban-Tal, in Liestal und der Ermitage in Arlesheim. Die Rundgänge sind einerseits zu fixen Terminen öffentlich, können aber auch



Joachim Beuckelaer, Stillleben 1564 (Ausschnitt)

an frei wählbaren Daten von Firmen, Organisationen und Privatleuten gebucht werden. Der neue macht jedenfalls Lust auf Mehlsuppe und Fastenwähe, Magenmorsellen, Lächerli oder Hypokras.

«Spyys und Drangg. Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel»: ab Sa 16.4., 14 h, Pfalz (hinter dem Münster), ca. 90 Min.

Weitere Angebote: www.frauenstadtrundgang-basel.ch

Ausserdem: Eingaben für den Chancengleichheitspreis beider Basel 2011: bis Di 10.5., Infos: www.chancengleichheitspreis.ch

Kunstpause

GUY KRNETA

Basler Medienalltag.

Seit ein paar Monaten hat sich mein Medienverhalten gründlich verändert. Zwar lese ich noch die NZZ und donnerstags die WoZ. Doch hatte ich mich früher fast ausschliesslich auf Gedrucktes verlassen, suche ich mir die Informationen immer mehr im world wide web zusammen – vor allem was Basel betrifft. Da die Basler Zeitung hauptsächlich mit sich selber beschäftigt ist und der Frage, wie sie ihre Mission gegen die Widerstände breiter Bevölkerungskreise und Teilen der Redaktion durchdrücken kann, wird die politische, kulturelle und wirtschaftliche Realität Basels kaum mehr abgebildet. Es ist eindrücklich zu erleben, wie viele Tabuzonen ausgerechnet jene schaffen, die sich die political incorrectness auf die Fahne geschrieben haben.

Und die grösste Tabuzone ist die Zeitung selber. Alles, was wir über die BaZ erfahren, teilen uns die Zürcher Medien mit oder der aufmerksame unabhängige Peter Knechtli. Es ist erheiternd, wie kurz oder lang Baz-Online die Beiträge der Tagesanzeiger-Redaktion, welche die BaZ betreffen, unbemerkt auf dem eigenen Kanal belässt. Und dann gibt's gelegentlich den umgekehrten Fall, dass missliebige Artikel für Stunden vom gesamten Newsnetz verschwinden oder auffallend rasch ins Archiv wandern.

So klicke ich mehrmals täglich Online-Reports an, um zu erfahren, dass ich in einer Stadt lebe, in der nicht der Ausnahmezustand ausgerufen wurde. Fast ebenso häufig werfe ich einen Blick zu den Infamy-Bloggern und freue mich, wenn mit Witz und Verve die ungraden Sätzlein eines Mischa Hauswirth zerpfückt werden. Den Originalbeitrag des Basler Crime-Spezialisten habe ich dadurch gleich mitgelesen, aber auf entschie-

den erfrischendere Weise als unkommentiert. Dann folgt der Klick zu Tagi-Online, so dass ich bereits einen Tag früher weiss, was am nächsten in den Gratiszeitungen steht. Abends höre ich übers Netz gelegentlich das Regionaljournal nach.

Damit kann ich eigentlich gut leben. Was mir fehlt, ist die Fiktion, mit meinem Medienverhalten nicht alleine zu sein. Es als gegeben voraussetzen zu können, dass auch andere die Infamy-Spitze gelesen haben und den Primeur vom Münsterplatz. Doch früher oder später werde ich mich von der Fiktion sowieso verabschieden müssen. Und vielleicht ist das, was wir derzeit in Basel erleben, bloss die Beschleunigung eines unabwendbaren Umbruchs, den die Anderen noch vor sich haben.

www.onlinereports.ch, <http://infam.antville.org/>

«Kunstpause» beleuchtet das kulturpolitische Geschehen.

Basel grünt so grün

TILO RICHTER

Seit 150 Jahren hegt die Stadtgärtnerei die Grünzonen des Kantons.

Alle öffentlichen Grün- und Freiflächen im Kanton Basel-Stadt zusammen umfassen 248 Hektaren und sind damit sechs Mal grösser als die Vatikanstadt, fast doppelt so gross wie der Titisee und raumgreifender als Monaco. Auch 177 Fussballfelder geben einen anschaulichen Vergleich zu Basels grünen Lungen, die von der Stadtgärtnerei gepflegt werden. Heuer kann das Amt ein Jubiläum feiern: Bis ins Jahr 1861 reicht die Geschichte der Stadtgärtnerei zurück, woran besonders im April erinnert werden soll.

Start mit zwei Münchnern. Basel war Mitte des 19. Jahrhunderts geprägt von gravierenden Umbrüchen. Einerseits griff sich die Industrie Raum und bot immer mehr Zuziehenden Arbeitsplätze, was die Stadtquartiere enger machte. Andererseits bot die Niederlegung der alten Stadtmauern und Wallanlagen Platz für neue Grünflächen. Der Mann, der sich um Letzteres kümmern sollte, war ein erst 28-jähriger Münchner, der im Januar 1960 ans Rheinknie eingeladen wurde. Carl Joseph Effner, Schüler des berühmten preussischen Gartenkünstlers P.J. Lenné und seit 1857 Hofgärtner von Maximilian II., kam und verfasste seine Schrift «Bericht und Vorschläge über die Promenaden und Anlagen von Basel und Umgebung».

Die im Auftrag des Bau-Collegiums unter Vorsitz von Karl Sarasin verfasste Publikation bietet so unglaublich viele Details zum Ist-Zustand und zur wünschenswerten Entwicklung der Basler Grünanlagen, dass man sich fragt, wie es Effner gelungen war, in so kurzer Frist all diese Dinge in Erfahrung zu bringen. Gleichwohl fiel seine Bestandesaufnahme bescheiden aus: Zwar hielt er die Zahl der baumbepflanzten Plätze, Strassen und Promenaden für «in der That bedeutend», kritisierte aber zugleich deren Zustand: «Man darf wohl sagen, im Allgemeinen bilde der Zustand der öffentlichen Baum-Anlagen der Stadt einen Gegensatz zu den vielen eleganten, zum Theil prächtigen, immer aber sauberen Häusern und den reinlichen Strassen, noch mehr zu den schönen Gärten vieler Privatpersonen.»

Bäume statt Bauten. Effners Schrift ist die Initialzündung für die Gründung der Stadtgärtnerei. Er schlug bescheiden vor, einen Gärtner anzustellen, denn «Gärten und Baum-Anlagen an Strassen bedürfen nicht bloss zu gewissen Jahreszeiten eines hastigen Aufputzes; sie sollten fortwährend unter der einsichtigen Pflege eines geschickten Gärtners stehen, der (...) die Arbeiten so verkettet, dass Alles zur rechten Zeit und zugleich haushälterisch geschieht». Effners Credo ist bis heute gültig. Ergebnis seiner und Sarasins Bemühungen war die Anstellung eines Stadtgärtners. Effner hatte den Münchner Georg Schuster vorgeschlagen, der auf den 1. Januar 1861 einen Vertrag mit der Stadt Basel erhielt. Er und sein Nachfolger Georg Lorch, ebenfalls aus München stammend, etablierten die Stadtgärtnerei. Mit dem Abbruch der alten Stadtbefestigungen und dem Auffüllen der Wallgräben gewann die Stadt neue Freiareale, die man mehrheitlich nicht bebaute, sondern in Grünanlagen, Plätze und Promenaden verwandelte. Vorbilder dafür boten die Stadtumbauten in Paris oder Wien.

Schon in frühen Jahren baute die städtische Gärtnerei auch eine eigene Baumschule auf, sie existiert bis heute und deckt nicht nur den eigenen Baumbedarf. Jahrzehnt um Jahrzehnt kamen mehr Grünbezirke in die Verantwortung der Stadtgärtnerei. So entstanden um 1900 die Schützenmatte und der Schützenmattpark als erste öffentliche Sport- und Vergnügungsanlagen der Stadt. Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts brachte der Basler Bevölkerung einen weiteren Zuwachs an öffentlichen Grünflächen, so im Jahr 1951, als der Kannenfeld-Gottesacker in eine öffentliche Parkanlage umgestaltet wurde. Diese wie auch die Anlage des Horburgparks lagen in der Obhut des Stadtgärtners Richard Arioli, dem insbesondere das Anlegen von Kinderspielflächen in den öffentlichen Gärten zu verdanken ist.

Ein Frei(t)raum verschwindet. Mit kontroversen Diskussionen und am Ende gar handgreiflichen Auseinandersetzungen war die Geburt des St. Johann-Parks verbunden. Bis zur Mitte der 1980er-Jahre standen am gleichen Ort historische Gebäude der Stadtgärtnerei, gegen deren Abriss sich eine breite Gegenwehr aus linken und vor allem Kunstkreisen formierte. Die alten Gewächshäuser und Zweckbauten standen ab Winter 1985 leer, und die Basler Kulturszene erkannte das Potenzial dieses Ortes. Im November 86 gründete sich die IG Alte Stadtgärtnerei, und noch im Winter darauf gab es reelle Chancen für Erhalt und Umnutzung des Geländes. Einzigartig waren die künstlerischen Interventionen in der verlassenen Gärtnerei, die jedoch das Ende des Idylls nicht verhindern konnten. Der Sommer 1988 brachte die Räumung, weil die Initiative beim Stimmvolk keinen Rückhalt fand. Auf dem Areal entstand der St. Johann-Park, doch der kurz gelebte Traum Alte Stadtgärtnerei blieb vielen unvergessen.

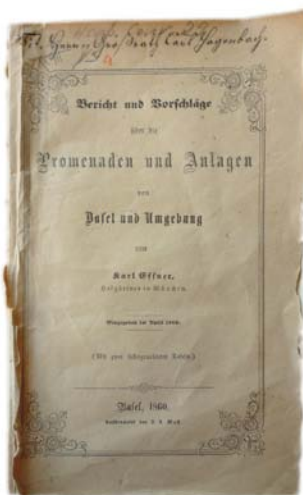
Derzeit sind mehrere Grünanlagen in Arbeit: Elisabethenanlage und Voltamatte werden neue Gesichter erhalten. Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs der Deutschen Bahn entsteht pünktlich zum Jubiläum neben Wohnbauten der Erlenmattpark. Und auch wissenschaftlich ist die Stadtgärtnerei tätig: Seit 2007 erstellen 20 BiologInnen das Naturinventar Basel-Stadt, in das die gefährdeten Tier- und Pflanzenarten aufgenommen werden sollen. Dass wir auf die Stadtgärtnerei angewiesen sind, zeigt sich auch am Lebensende, wenn wir, wie jährlich etwa 2000 andere, in Basel beigesetzt werden. Denn auch für die Bestattungen ist dieses Amt heute verantwortlich.

150 Jahre Stadtgärtnerei, Jubiläumsanlässe im April:

«Wir erobern den Park»: Sa 9.4., 10–18 h, Erlenmattpark

«Wie fühlt es sich an, Gärtner oder Gärtnerin zu sein?»: Mi 27.4., ab 7 h, verschiedene Orte in Basel

Details unter www.stadtgaertnerei.bs.ch



Carl von Effner war in München Hofgärtner und initiierte 1860 zusammen mit Karl Sarasin den Aufbau der Basler Stadtgärtnerei. (oben)

Effners Buch von 1860 ist eine detailreiche Bestandsaufnahme aller Parks und Grünflächen in der Basler Stadtlandschaft.



Vielfältige Kultur in der Alten Stadtgärtnerei an der Elsässerstrasse, 1980er-Jahre. Foto: Claude Giger (oben)

Seit Sommer 2010 von den Kindern in Besitz genommen: die neuen Spielplätze im Kannenfeldpark von Fontana Landschaftsarchitektur, Basel. Foto: Stadtgärtnerei Basel-Stadt (Mitte)

Raymond Vogel Landschaften (Zürich) lieferte den Entwurf für den Erlenmattpark, dessen erster Teil im April 2011 übergeben wird. Foto: Stadtgärtnerei Basel-Stadt



Kulturszene plattform.bl

Abb.: Forum für Zeitfragen ► S. 43

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	44
Stadtkino Basel	45
Theater Tanz	
Cathy Sharp Dance Ensemble	34
Rheinfelder Gäste	36
Tango Schule Basel	34
Theater Basel	35
Theater im Teufelhof	35
UPK	36
Vorstadttheater Basel	36
Musik	
Basler Bach-Chor	40
Basler Gesangverein	40
Basler Münsterkantorei	40
The Bird's Eye Jazz Club	37
Camerata Variabile Basel	41
Cappricio Barockorchester	41
Collegium Musicum Basel	41
Kammerorchester Basel	39
Schweizer Kammerchor	39
Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	29
ArtQuerfeld II	32
Ausstellungsraum Klingental	31
Cartoonmuseum Basel	32
Fondation Beyeler	30
Kunstmuseum Basel	30
Kunstmuseum Olten	34
Museum Tinguely	31
Diverses	
Burghof Lörrach	38
Forum für Zeitfragen	43
Kaserne Basel	37
Kuppel	39
Livingroom.fm	38
Museum am Burghof	33
Naturhistorisches Museum Basel	33
Offene Kirche Elisabethen	41
Unternehmen Mitte	42 43
Volkshochschule beider Basel	43

Film	
Landkino	55
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	48
Das Neue Theater am Bahnhof Dornach	48
Goetheanum-Bühne	47
Junges Theater Basel	48
Theater auf dem Lande	48
Theater Roxy	46
Literatur	
Kantonsbibliothek Baselland	53
Musik	
Baselbieter Konzerte	49
Basel Sinfonietta	49
Bogenhauser Künstlerkapelle	50
Gare du Nord	49
Kulturscheune Liestal	55
Motettenchor Region Basel	50
Kunst	
Birsfelder Museum	52
Ernte	52
Museum.BL	51
Ortsmuseum Trotte Arlesheim	55
Diverses	
Augusta Raurica	54
EMB Elektrizitätsmuseum Münchenstein	53
Kulturforum Laufen	54
Kulturraum Marabu Gelterkinden	54

Kulturszene und Plattform.bl sind kostenpflichtige Dienstleistungen der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Gastseiten der Baselbieter und der vom Kanton Basel-Stadt unterstützten Kulturveranstaltenden. Eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung

ProgrammZeitung
Kultur im Kanton Basel

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

Sonderausstellungen

Voici un dessin suisse –

1990–2010

bis Mo 25.4.

«Voici un dessin suisse» bietet einen Querschnitt durch die Schweizer Zeichenkunst und das zeitgenössische Kunstschaffen. Sie vereint Werke von über 40 Künstlerinnen und Künstlern aus allen Regionen der Schweiz, die die Zeichenkunst seit den 1990er-Jahren beeinflusst haben.

Thomas Hirschhorn – Wirtschaftslandschaft

Davos

bis Mo 25.4.

In dem grossen begehbaren Panorama thematisiert der Künstler die Verwandlung des Bergortes Davos, der vom sonnenbeschienenen, beliebten, in die Literatur und die Kunstgeschichte eingegangenen Kurort zur international für Schlagzeilen sorgenden, krawallgebeutelten Hochsicherheitszone während des Weltwirtschaftsforums mutiert.

Manon – Hotel Dolores

bis Mo 25.4.

Manon (*1946), die Schweizer Pionierin der künstlerischen Inszenierung und des Rollenspiels präsentiert im Aargauer Kunsthaus erstmals Einblicke in ihr jüngstes Projekt Hotel Dolores.

Im Reich der Zeichnung – Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit

bis Mo 25.4.

Das Aargauer Kunsthaus verfügt über reiche Bestände an Zeichnungen und Arbeiten auf Papier, die immer wieder als Fundus für thematische Ausstellungen dienen.

Vorschau

Sonderausstellungen

Mo 14.5. bis So 31.7.

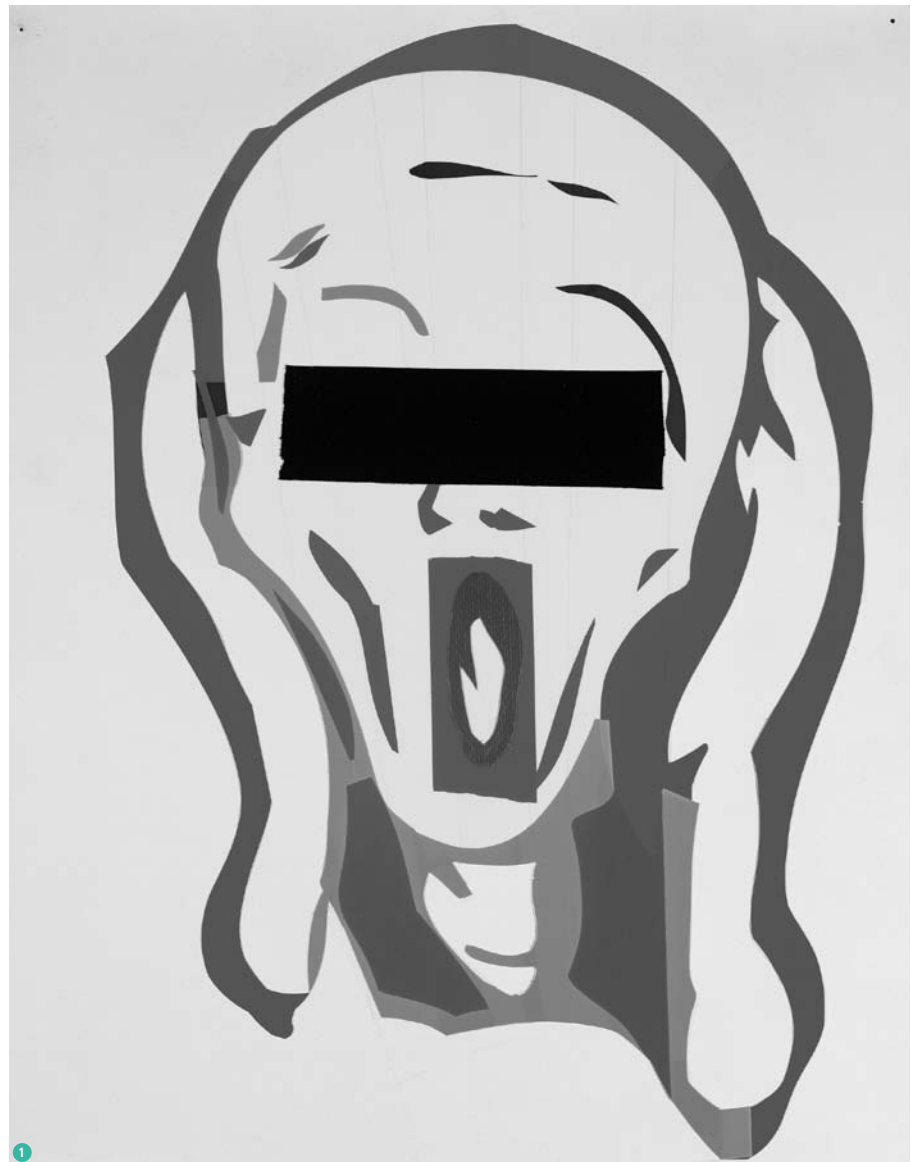
Mai-Thu Perret –

The Adding Machine

Christian Rothacher –

Retrospektive

Caravan 1/2011: Augustin Rebetez –
Ausstellungsreihe für junge Kunst



1 Nic Hess, The Scream, 2000, Klebeband auf Acrylplatte, 51 x 41 cm, Kunsthaus Zürich, Graphische Sammlung

Öffentliche Führungen

Voici un dessin suisse

Do 18.30

So 11.00

Ostersonntag 11.00

Ostermontag 11.00

Thomas Hirschhorn

So 11.00

Do 18.30

Ostersonntag 12.00

Manon

So 12.00

Ostermontag 12.00

Im Reich der Zeichnung

Do 18.30

Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Nicole Rampa: Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910

7.4. mit Katrin Weilenmann

10.4. mit Nadja Baldini

17.4. mit Astrid Näff

24.4. mit Dorothee Noever

25.4. mit Astrid Näff

3.4. mit Nadja Baldini

14.4. mit Madeleine Schuppli

24.4. mit Dorothee Noever

3.4. mit Nadja Baldini

25.4. mit Astrid Näff

21.4. mit Nicole Rampa

6.4. mit Annette Bürgi

5./12./19./26.4.

Kunstvermittlung

Kunst-Eltern

Mi 27.4., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden.

Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,

www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00,

Do 10.00–20.00, Mo geschlossen

Öffnungszeiten Feiertage:

Karfreitag 22.4. bis

Ostermontag 25.4. täglich geöffnet

10.00–17.00

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

Segantini

bis Mo 25.4.

Giovanni Segantini (1858–1899) ist als grosser Maler der Berge und des naturnahen Lebens von Bauern mit ihren Tieren bekannt. Er fand mit dem Divisionismus eine moderne künstlerische Ausdrucksform, dank der die Alpen in neuem Licht und frischer Farbigkeit erstrahlen. Sein Werk weckt die Sehnsucht nach dem Erlebnis reiner Natur. Die Ausstellung umfasst rund siebzig Ölbilder und Zeichnungen und zeichnet seine künstlerische Entwicklung nach.

Beatriz Milhazes

bis Mo 25.4.

Die Arbeiten der renommierten brasilianischen Künstlerin Beatriz Milhazes (*1960) bestechen durch opulente Farbenpracht und ornamentale Schönheit. In der Vielschichtigkeit ihrer geometrischen Strukturen eröffnen die Werke gleichzeitig Räume von pulsierender, kontrastreicher Urbanität. Die Ausstellung umfasst neue monumentale Malereien, welche die vier Jahreszeiten thematisieren, die Beatriz Milhazes eigens für dieses Projekt realisiert hat, und ein grosses Mobile sowie eine Auswahl ihrer wichtigsten Collagen.

Veranstaltungen**Lesung mit Asta Scheib**

Mo 11.4., 18.00

Mit ihrer Biografie des Alpenmalers Giovanni Segantini gelang der deutschen Schriftstellerin Asta Scheib ein Bestseller. Sie beschreibt sein turbulentes Leben und seinen Werdegang als Künstler von seiner Kindheit in Arco und Mailand, über seine Zeit in der Brianza bis hin zum Höhepunkt seines Schaffens im Engadin und seinem plötzlichen Tod mit nur 41 Jahren.

Ticketpreis: Veranstaltungsticket im Museumseintritt enthalten.

Segantini am Abend

Fr 1.4., 18.00–21.00

Programm

18.30–20.00 Führung mit Guido Magnagano, Kurator der Ausstellung

19.00–22.00 Art + Dinner, Kurzweilige Führung um 19.00, mit anschliessendem 3-Gang Dinner im Restaurant Berower Park

Reduzierte Eintrittspreise in die Ausstellung für Erwachsene CHF 20 und Gratis Eintritt für Jugendliche bis 25 Jahre

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00
Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.



1 Giovanni Segantini
Ave Maria a trasbordo, 1886
Ave Maria bei der Überfahrt
Öl auf Leinwand, 120 x 93 cm
Segantini Museum, St. Moritz,
Dauerleihgabe der Otto Fischbacher
Giovanni Segantini Stiftung
© foto flury, Inh., Alfred Lochau, Pontresina

Kunstmuseum Basel

Konrad Witz**Die einzigartige Ausstellung**

bis So 3.7.

Zu den radikalsten Erneuerern der Kunst in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zählt der Maler Konrad Witz. Spätestens 1434 kommt er nach Basel, wohl angezogen von der internationalen Atmosphäre des hier tagenden grossen Kirchenkonzils. 1447 ist er bereits verstorben. In dem knappen Zeitraum von kaum mehr als einem Jahrzehnt schafft er eine Reihe grosser Altarwerke, von denen jeweils nur einzelne Tafeln überlebt haben. Auf diesen bricht sich ein sensationell neues Interesse an der unmittelbar erfahrbaren Aussenwelt Bahn. Die Bedeutung von Licht und Schatten, Spiegelungen, räumlicher und landschaftlicher Tiefe zeugen von Witzens Kenntnis der zeitgleichen niederländischen Malerei.

Die erhaltenen Zeugnisse der eigenhändigen Tätigkeit des Konrad Witz zusammenzuführen, ist das wesentliche Anliegen der Ausstellung. Die Basler Bilder des berühmten Heilsspiegelaltars werden nach jahrelanger Restaurierung erstmals in neuem Glanz und im Zusammenhang mit den andernorts aufbewahrten Tafeln des Retabels gezeigt. Mit über 90 Exponaten, darunter zahlreichen Leihgaben auch aus den Bereichen Graphik, Wand- und Glasmalerei, wird nicht das Gesamtwerk von Konrad Witz präsentiert, sondern darüber hinaus die Faszination dargestellt, die er auf seine Zeitgenossen ausübte. Dabei werden auch Erkenntnisse neuester gemäldetechnologischer Untersuchungen vorgestellt.

Veranstaltungen zur Ausstellung**Öffentliche Führungen**

jeweils Mi 16.00, Sa 16.00, So 12.00

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Weitere Veranstaltungen: www.kunstmuseumbasel.ch



1 Konrad Witz, Die Helden Sibbechai und Benaia aus dem Heilsspiegel-Altar, um 1435, Kunstmuseum Basel, Foto: Martin P. Bühler

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

2-Mann-Orchester von Mauricio Kagel ①

Ausstellung und Konzerte

Mi 6.4. bis So 15.5.

In Basel wird in einer Kooperation von Paul Sacher Stiftung, Musikhochschule und Museum Tinguely eine neue Fassung des Zwei-Mann-Orchesters von Mauricio Kagel (1931–2008) realisiert, das zweifellos zu den merkwürdigsten und zugleich originellsten Stücken der neuen Musik zählt. Wilhelm Bruck, Spieler der ersten und der zweiten Fassung und Kagel-Interpret seit den 1960er-Jahren, hat sich ein drittes Mal dieser Herausforderung gestellt und zusammen mit Matthias Würsch, Professor für Schlagzeug an der Basler Musik-Akademie und international gefragter Multi-instrumentalist, eine neue Orchestermaschine gebaut und musikalisch ausgearbeitet. Daneben wird eine kleine Dokumentationsausstellung aus den Beständen der Sammlung Mauricio Kagel der Paul Sacher Stiftung die Genese und das Umfeld dieser ungewöhnlichen Komposition beleuchten.

Arman

bis So 15.5.

Das Museum Tinguely zeigt eine umfassende Werkschau des französischen Künstlers Arman (1928–2005). Die Retrospektive wurde in Zusammenarbeit mit dem Pariser Centre Pompidou organisiert und präsentiert in sieben Kapiteln die zentralen künstlerischen Verfahrensweisen dieses Nouveau Réaliste: «Allures d'objets», «Poubelles», «Accumulations», «Coupes», «Colères» und «Combustions». Fünf Jahre nach dem Tod Armans, der sich selbst als «Archäologe der Gegenwart» bezeichnete, wird ihm zum ersten Mal überhaupt eine Gesamtschau in einem Schweizer Museum gewidmet.

Kinderclub Museum

bis So 1.5.

Das Museum Tinguely leistet Pionierarbeit und zeigt in einem seiner Sammlungsräume ausgewählte Arbeiten von jetzigen und ehemaligen Kinderclub-Mitgliedern. Über die Vereinfachung in den Kinderwerken bietet das Museum dem Betrachter einen Zugang der besonderen Art zur Komplexität in Jean Tinguelys Werk an.



Foto:
Ute Schendel

Veranstaltungen

Konzerte 2-Mann-Orchester

Fr 8.4., 18.15 | Sa 9., 16., 23., 30.4., 19.00
Fr 6., Sa 7., Sa 14.5., 19.00

So 15.5., 18.15 (Vorher 17.00 Aufführung Mauricio Kagel «Eine Brise»)

Kosten Erwachsene: CHF 15, ermässigt: CHF 10
Tickets online unter www.tinguely.ch
im Museum Tinguely Shop direkt
oder bei Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

«Relire l'œuvre d'Arman»

Di 12.4., 19.00

Vortrag in frz. Sprache, Jean-Michel Bouhours,
Ausstellungskurator, Centre Pompidou, Paris
(in Zusammenarbeit mit der Alliance Française
de Bâle). Kosten Museumseintritt

Kinderclub zu Jean Tinguely und «Arman»

Mi 14.00–17.00 (ausser in den Schulferien). Ab 8 Jahren,
max. 10 Kinder, Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen. Anmeldung
erforderlich bis Dienstag Nachmittag unter: T 061 688 92 70

Öffentliche Führungen

jeweils So 11.30 Deutsch, Kosten: Museumseintritt

TinguelyTours

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
Deutsch 12.30 | Englisch 13.00

Halbstündige Mittagsführungen (ausser in den Schulferien)
Kosten: Museumseintritt

Di 12.4. Führung durch die Ausstellung «2-Mann-Orchester»
Di 26.4. Führung durch die Ausstellung «Arman»

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch,
www.tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00, Montag geschlossen

Ausstellungsraum Klingental

Walter Derungs, Thomas Hauri ①, Hagar Schmidhalter

When Shall We Three Meet Again

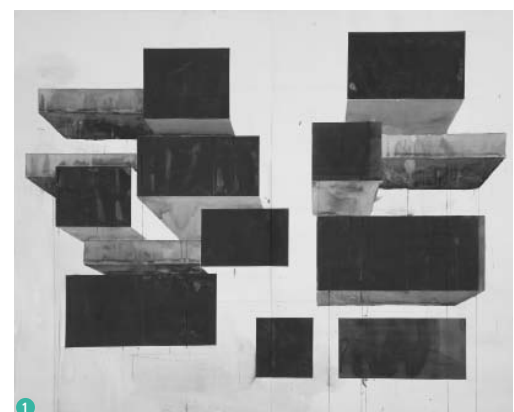
bis So 10.4.

In Malerei, Zeichnung, Foto und Installation präsentieren Derungs, Hauri und Schmidhalter ihre Themen in einem sichtbaren Prozess des Experimentierens und des Wiederholens. Sie finden dabei ihre Motive auf Streifzügen durch (sub-)urbane Gebiete, in Medien oder Literatur. Dabei stehen die unterschiedlichen

Repräsentationen von Architektur im Mittelpunkt: domestizierte Räume mit all ihren gesellschaftlichen Auswirkungen und Einschreibungen, oft gezeigt als melancholische Innenräume und Landschaften. Zeichen von Veränderung und Umbruch lassen sie zugleich auch als utopische Entwürfe erscheinen.

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstrasse 23, 4058 Basel
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,
Sa–So 11.00–17.00
www.ausstellungsraum.ch



Jaermann/Schaad**Schweizerpsalm und andere Abgesänge**

bis So 5.6.

Seit Texter Claude Jaermann und Zeichner Felix Schaad sie vor genau zehn Jahren erschaffen haben, scannt «Eva» Strichcodes im Supermarkt. Inzwischen hat sich der gleichnamige Comic, in dem Alltag und Politik täglich boshaft, aber immer unterhaltsam auf den Punkt gebracht werden, zum hierzulande erfolgreichsten Zeitungsstrip entwickelt.

Die umfassende Werkschau «Schweizerpsalm und andere Abgesänge» zeigt ausschliesslich Originalzeichnungen von Jaermann/Schaad – von den Anfängen mit «Igor» und «Zwicky» im «Nebelspalter» bis zu den «Eva»-Strips und den politischen Karikaturen im «Tages-Anzeiger». Die Themen und Sorgen des Jaermann/Schaad'schen Personals stammen aus dem realen Leben: So strebt «Zwicky», der Sanitärinstallateur und Familienvorstand alter Schule, nach der Prokura und hat immer nur die Arbeit, und auch die resolute «Eva» lebt als unterbezahlte Kassiererin in prekären Verhältnissen.

Ein Making-of dokumentiert das kreative Zusammenspiel der beiden Künstler. Ergänzend werden Vorbilder und Bezüge aufgezeigt, und die in der Deutschschweiz fast exklusiv von Jaermann/Schaad gepflegte Disziplin des politischen Zeitungsstrips wird als Gattung vorgestellt.

Veranstaltungen**Cartoonflohmarkt**

Sa 2.4., 11.00–18.00

Viel für wenig! Der Shop des Cartoonmuseums verkauft Überbestände, Vergessenes und Kuriosa aus dem Bücher- und Postkartensortiment.

Kurzführungen und freier Eintritt

mittwoch-matinee**Die grosse Zeit der grossen Zeitungen**

Mi 13.4., 10.00–12.00

Seit der Mitte des letzten Jahrhunderts werden die Zeitungen kleiner, entsprechend wenig Platz bleibt den Zeitungsstrips. Führung zu einer aussterbenden Gattung mit der Kuratorin Anette Gehrig

Kosten: CHF 10

Sonntagsführung

So 17.4., 14.00–15.00

Kosten: CHF 5 plus Eintritt. Ohne Anmeldung

Vorschau**Sonntagsführungen**

So 8. & 29.5., 14.00–15.00

Kosten: CHF 5 plus Eintritt. Ohne Anmeldung

Cartoonsonntag/Internationaler Museumstag

So 15.5., 14.00–17.00

Familiensonntag mit einem Programm des Cartoonisten Ted Scapa für Kinder und Erwachsene.



© Jaermann/Schaad, 2011

Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel,
T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch,
www.cartoonmuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00,
Sa/So 11.00–18.00
An Feiertagen geöffnet, ausser Karfreitag

ArtQuerfeld II**3. Internationale Kunstausstellung ArtQuerfeld**

25 internationale Künstler präsentieren zeitgenössische Kunst zum Thema «Grün?»

Fr 15.–So 17.4.

Grün ist die Hoffnung ...

Grün? – Grün! Farbe des Wachstums und der Auferstehung, des Paradieses und des Propheten Mohammed, der ruhigen Ausgeglichenheit und des Neides ... die Farbe hat tatsächlich viele Seiten.

Grün bedeutet Hoffnung, Leben und Gift – die Ambivalenz dieser Farbe und ihre Opposition zu Rot fordern zum Spiel heraus.

Ein grüner Saal ...

Eine spannende Herausforderung für die Kunschtchaffenden, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und dies in ihren Arbeiten umzusetzen.

Basel sieht Grün!

Gemälde, Skulpturen, Fotografien und Installationen.

Vorprogramm**Live Konzert:****Steff la Cheffe & Band**

Do 14.4., 20.30, Einlass 19.00

anschliessend Party mit DJ's The Goldfinger Brothers

Barbetrieb, Eintritt CHF 26

Vorverkauf: www.starticket.ch

Programm der Ausstellung**Vernissage ArtQuerfeld II**

Fr 15.4., 19.00–24.00, Eintritt frei, Barbetrieb

Begrüssung Elfi Thoma, Leitung Kulturgruppe NQVG, Basel

Eröffnungsrede Dr. Gideon H. Krüpe, Lyriker Kampf – Kunst – Performance, Meister Shaofan Zhu

(Konzept Henrik Frei Larson, Künstler und Illustrator)

Vokal Bass Duo Marmier & Steinbach

Kuratorin Sonja Kuriger

Ausstellung ArtQuerfeld II

Sa 16.4., 15.00–20.00

Eintritt frei, Barbetrieb

Ab 18.00 Lyrische Lesung mit Dr. Gideon H. Krüpe

Finissage ArtQuerfeld II

So 17.4., 14.00–17.00

Eintritt frei, Barbetrieb

Ab 15.00 Verleihung des «Suisse Arte»

Awards 2010 der Galerie «Suisse Arte»

Leitung Magistratin Anne-Katrin Lombeck, Kuratorin

① Reto Mattmüller, Vietnam

② Shaofan Zhu, Foto: Maria Jose Montero Romero

ARTQuerfeld wird unterstützt durch:
BPS (Suisse) und Settelen AG
Infos: www.artquerfeld.ch



Pilze

Sonderausstellung

bis So 1.5.

Die Sonderausstellung «Pilze» zeigt das geheimnisvolle Leben der Pilze, das sich meist im Schattenreich abspielt. Sie thematisiert viele Überraschungen rund um die wirkungsmächtigen Akteure der Natur, die weit mehr sind als bloss eine Bereicherung unseres Speisezettels. Nebst biologischen Aspekten führt uns die Ausstellung vor Augen, wie tief verankert Pilze in unserem kulturellen Bewusstsein sind.

Führungen

Sonntagsführungen

3./10./17./24.4., jeweils 14.00–15.00

Kosten: CHF 14/12

Mittagsführungen

Mi 6./20.4., jeweils 12.15–12.45

Kosten: CHF 14/12

Privatführungen

auf Anfrage T 061 266 55 95

Weitere Informationen zur Sonderausstellung unter: www.nmb.bs.ch/pilze

Besondere Veranstaltungen

Auf Pilzsuche

Exkursion in den Therwiler Wald

Sa 16.4., 14.00–16.00

Zahlreiche Pilze bevölkern die Wälder unserer Region. Wer mit offenen Augen durch die Natur geht, findet überall und zu jeder Jahres-

1 Im Wald gibt's viel zu entdecken: Milchling, *Lactarius* sp.
© Alexandra Bunge



zeit unzählige unterschiedliche Pilze, essbare und ungeniessbare. Fachpersonen vom Verein für Pilzkunde Basel nehmen uns mit auf eine spannende Entdeckungsreise in die Biosphäre der Pilze. Mit Tee und Zvieri.
Treffpunkt: Oberwil Bushaltestelle Chäppeli (Buslinien 62, 64)

Kosten: CHF 25 / Kinder bis 18 J. CHF 20, mit Familienpass CHF 20 / Kinder 15 (Ticket gilt auch als Eintritt in die Sonderausstellung). Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung/ Vorverkauf an der Museumskasse während den Öffnungszeiten (T 061 266 55 00)

Weitere Angebote für Kinder und Familien

Pfifferling und Glückspilz

Workshop für Kinder (7–10 J.)

Mi 6.4., 14.00–16.00

Pilze gibt's überall

Workshop für Kinder (5–6 J.)

Mi 13.4., 14.00–16.00

Für beide Angebote: Kosten CHF 20/5

Anmeldung/Vorverkauf an der Museumskasse während den Öffnungszeiten (T 061 266 55 00)

Beschränkte Teilnehmerzahl

Naturhistorisches Museum Basel Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

Museum am Burghof

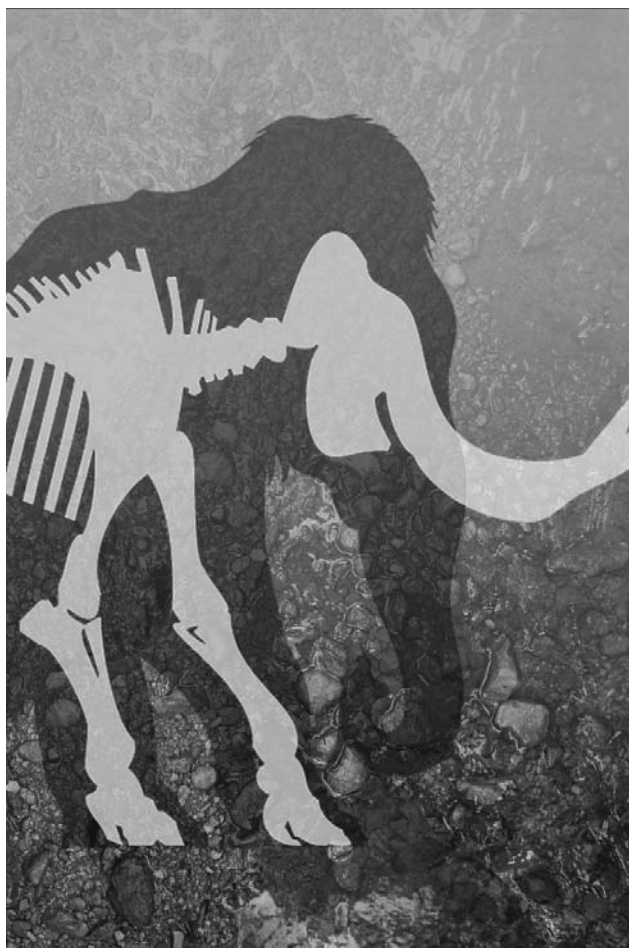
Eiszeit am Oberrhein

Sonderausstellung bis So 8.5.

Die letzte Eiszeit am Oberrhein ist Thema der grossen Sonderausstellung im Museum am Burghof Lörrach. Sie konzentriert sich auf das Ende der sogenannten Würm-Eiszeit (14'000 bis 10'000 Jahre vor heute) und zeigt wesentliche Belege aus der Region am Oberrhein. Auf den ersten Blick unscheinbare, doch berührende Überreste, oftmals rätselhafte und schwer fassbare Spuren von Jägern und Sammlern, ihrer Umwelt, ihrer Kultur, ihrer Kunst.

Ergänzt wird der Blick auf die oberrheinische Situation mit einer eindrucksvollen Schau lebensgrosser Nachbildungen eiszeitlicher Tiere der Sammlung von Dieter Luksch aus München. Am faszinierendsten ist wohl das 3,50 m hohe Mammut, für das eigens ein Zelt im Museumshof aufgestellt ist. Die Dioramen, die etwa 20 präparierte Tiere wie Wollnashorn, Riesenhirsch, Höhlenbär, Auerochse, Wildpferd und viele andere Arten anschaulich in ihrer natürlichen Umgebung inszenieren, hinterlassen unvergessliche Eindrücke. Zahlreiche Repliken zum Anfassen, Nachbildungen von Steingeräten, Kunstgegenständen, Tierknochen und Fellen ermöglichen kleinen und grossen Besuchern das Wahrnehmen der Eiszeit.

Museum am Burghof Das Drei-Länder-Museum, Basler Strasse 14, D-Lörrach, T 0049 (0)7621 91 93 70, museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de. Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle Lörrach Museum/Burghof. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung



Kunstmuseum Olten

Werner Holenstein ①
(1932–1985) – Malerei

bis So 15.5.

Werner Holensteins Gemälde «Am Tisch» (1966) aus der Sammlung des Kunstmuseums Olten bildet den Ausgangspunkt für einen Querschnitt durch das Schaffen des fast in Vergessenheit geratenen virtuosen Malers, der an der Expo 64 prominent vertreten war.

Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen

So 3.4. bis So 26.6., Disteli-Kabinett

«Leben heisst Krieg führen» war Distelis Motto. Er focht als Künstler mit Bleistift, Feder und Pinsel und als Oberst mit Säbel und Gewehr für seine politischen Überzeugungen. Kämpferisch ist seine Kunst in Bezug auf Funktion, Inhalt und Stil. Die Ausstellung zeigt, wie sich Schönheit, Witz und Erzählfreude damit verbinden.

Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8, 4603 Olten

T 062 212 86 76, www.kunstmuseumolten.ch



Tango Schule Basel

OsterTango 2011

12. Internationales TangoFestival

Do 21.4.–Mo 25.4.

Wegweisende Tangovorführungen, Weltklasse-Orchester, Kurse mit den besten Lehrpaaren aus Argentinien – und Basel machen auch dieses Jahr Basel über Ostern zur Tangohauptstadt Europas.

FestivalEröffnung

Do 21.4., 21.30, Volkshaus

«Tangofamily» und Milonga mit Präsentation der Festival-Lehrerpaare.

TangoKonzert zum Tanzen mit dem Orchester «Otros Aires»

Fr 22.4., 21.30, Volkshaus

Otros Aires, 2003 gegründet, gilt international als eines der erfolgreichsten Electrotango-Orchester.

Ihre mitreissenden Konzerte setzen auf elektronische Sampler, bekannte Tango-Cover-Versionen, eigene Kompositionen und Multimedia-Shows. Ein Genuss zum Zuhören und Mittanzen.

TangoShow «Tango Tracks»

Sa 23.4., 20.00 & 22.00, Schauspielhaus

Auf, neben, in den Spuren des Tangos? Die fünfte Produktion der Tango Schule Basel am Theater Basel zeigt wiederum eine spannungsgeladene Mischung aus traditionellem Tango, Modern Dance und Tango-Bühnentanz. Vier Tanzpaare – Gaston Torelli & Moira Castellano, Ruben & Sabrina Veliz, Pablo Pugliese & Noel Strazza und Milena Plebs & David Palo – erarbeiteten für Basel Kurz-Tanzstücke. Jede dieser Choreographien ist unverwechselbar und geprägt von ihren TänzerInnen.

Die Aufführung im Theater Basel ist in dieser Form einmalig und zeigt, in welche Richtung der argentinische Tango sich weiter entwickeln könnte.

TangoBall mit dem «Sexteto Soledad»

So 24.4., 21.30, Volkshaus

Das «Sexteto Soledad» interpretiert frisch und kraftvoll die Tangos des Golden Age. Vor neun Jahren gegründet, hat es sich zum bekanntesten Tangoorchester Russlands entwickelt. Die Musiker interpretieren auf höchstem Niveau mit ihrem jungen und dynamischen Musikstil die grössten Hits der Guardia Vieja, die schönsten Tangos der Goldenen Ära bis hin zu den tanzbaren Stücken Piazzollas. Ein perfektes Ballorchester!

TangoFilm «Tango Among Friends»

Fr 22.–Mo 25.4., jeweils 13.00, kult.kino Camera

Mit den beiden befreundeten Musikern Rodolfo Mederos (Bandoneon) und Hector Console (Bass) konzertiert Daniel Barenboim für ein geschlossenes Publikum im Theater Colon in Buenos Aires. Höchst präzise Interpretationen erfreuen die Besucher, ergreifend manchmal, lustig auch und lebensfroh, und immer voller Leidenschaft. Man kann Plácido Domingo ganz direkt mit Carlos Gardel vergleichen und versteht einmal mehr, warum Tango zum Weltkulturerbe erklärt worden ist.

Selber tanzen

Tango Practicas, Workshops, Einführungskurs

Mit den Profi-Tangopaaren finden im Volkshaus jeweils die beliebten Tango-Practicas für alle statt.

Ausserdem kann, neben vielen Tango-Workshops für fortgeschrittene Tanzpaare, auch dieses Jahr der beliebte Intensivkurs für Anfänger & Anfängerinnen besucht werden.

Information und Vorverkauf für Veranstaltungen, Kurse, Festivalpässe: www.tangobasel.ch; für «Tango Tracks» im Schauspielhaus: www.theater-basel.ch



① Aoniken Quiroga & Majo Marini

② Ruben & Sabrina Veliz

Cathy Sharp Dance Ensemble

Spielgang

Ein Education-Projekt mit den Peters- und Münsterschulhäusern

Mi 13. & Do 14.4., 18.30, Petersplatz

Über 200 Kinder der beiden Schulen werden zusammen mit TänzerInnen des Cathy Sharp Dance Ensembles und MusikerInnen der Gruppe Mediva einen «Spielgang» über den Petersplatz veranstalten. Die Education Projekte Region Basel sind eine Initiative der Abteilung Kultur des Präsidialdepartements Basel-Stadt.

① Foto: Angela Hans

Cathy Sharp Dance Ensemble Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T 061 691 83 81, www.sharp-dance.com



Parsifal

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner

Dichtung vom Komponisten – mit Übertiteln in deutscher Sprache
Premiere 3.4., 17.00, Grosse Bühne
 Fr 8., Fr 15., Mo 18., Sa 30.4., jew. 18.00,
 Mo 25.4., 17.00

Amfortas hat Schuld auf sich geladen. Er ist den Verführungskünsten Kundrys erlegen und hat sich dabei den heiligen Speer entwenden lassen. Er spürt, dass die Liebe zu einer Frau keine Zukunft hat, und sie ihn seine gesellschaftliche Verantwortung als Gralskönig vergessen liess.

Wagners «Parsifal», sein Weltabschiedswerk, ist ein Konglomerat verschiedener politischer wie religiöser Themen. Und doch blitzt immer wieder das Drama des privaten Künstlers durch, der sich zwischen Leben und Literatur, zwischen Muse und Musik zerrissen fühlt.

Regisseur Benedikt von Peter spürt Wagners Suche nach einer Erlösung von Schuld und seiner Sehnsucht nach dem urmenschlichen Verschmelzungswunsch nach: Dem Wunsch eines regressiven Erkennens des eigenen Selbst im Anderen. Und gibt ihm einen bildlichen Ausdruck: Zwillingspaare komplettieren ein über 100-köpfiges Ensemble.

Oops, wrong Planet!

Text: Gesine Schmidt / **Musik:** Christian Zehnder & Tomek Kolczynski

Uraufführung

Premiere 15.4., 20.15, Kleine Bühne
 Mi 20., Sa 30.4., jeweils 20.15 | Mo 25.4., 19.15

Sie fühlen sich in der Welt fremd. Die Neurotypischen nennen sie Autisten. Man findet sie seltsam, eigensinnig, stur, unwillig und unangemessen. Was auch immer sie tun, autistische Menschen fühlen sich verkehrt, fremd in dieser Welt. Sie sind die Protagonisten der theatralen und musikalischen Reise in eine Welt jenseits der Gaussschen Normalverteilung.

Christian Zehnder, der grosse Schweizer Stimmkünstler, und Gesine Schmidt, die erprobte Theater- und Dokumentarautorin, sind jeder auf seine Weise in das autistische Planetensystem gereist. Sie haben verstörende und berührende Musik und Texte von eigenwilligen Individuen zurückgebracht, die unsere Wahrnehmung nachhaltig auf den Kopf stellen.

Für die Nacht

Stück von Laura de Weck

Uraufführung

Premiere Do 7.4., 20.00, Schauspielhaus
 Mo 11., Mi 13., Do 14., Mo 18., Sa 30.4., jeweils 20.00,
 So 17.4., 19.00

Vier Menschen finden sich in der Abenddämmerung in der Wohnung eines Sterbenden zusammen und erzählen eine Nocturne: Wie in einem Musikstück manifestieren sie sich zunächst nur als Stimmen. Aus den Sprechern werden Figuren, Vater und Sohn, die Pflegerin Vali und ein Penner – eine Geschichte entwickelt sich. Alle Figuren sind mit Verlust konfrontiert. Und auch wenn sie weit davon entfernt sind, sich gegenseitig Halt geben zu können, ergänzen sich doch im Verlauf ihrer Begegnung ihre unterschiedlichen Sichtweisen zur Komposition eines Sinn stiftenden Ganzen.



1 Traviata – Ein Ballett
 Aufgrund der grossen Nachfrage
 Wiederaufnahme am Sa 2.4., 20.00,
 Grosse Bühne. Musik vom Band
 Weitere Vorstellungen: Sa 16.4. & Fr 10.6.,
 jeweils 20.00. Foto: Ismael Lorenzo

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
 oder www.theater-basel.ch

Theater im Teufelhof

Charlotte Heinimann 1

Schöner Wohnen

Nur noch 2 Vorstellungen

Fr 1. & Sa 2.4., jeweils 20.30

Wenn geniale Schauspielerei kabarettistische Formen annimmt.

Dass das erste, eigene kabarettistische Soloprogramm von Charlotte Heinimann im Theater im Teufelhof zur Uraufführung kommt, freut uns besonders. Ort der Handlung ist ein Miets- haus mit neun Wohnungen. Einige wohnen schon lange hier. Man kennt sich. Man grüsst einander sogar und hilft im Notfall mit Eiern, Glühbirnen und Ratschlägen aus. Andere sind erst vor kurzem eingezogen. Der Waschplan wird grossmehrheitlich eingehalten und das Treppenhaus wird meist zuverlässig von den Mieterinnen und Mietern gereinigt. «Unseri Nachbarschaft isch meh als guet», sagt Frau Egloff, die im dritten Stock direkt über der alleinstehenden Frau Pfarrer wohnt, die gar keine Frau Pfarrer ist. Ob die Elsässerin Huguette im Parterre tatsächlich illegal einen Hund hält, wird sich zeigen. Doch als im Haus eine Frau tot aufgefunden wird, ist es mit der Ruhe vorbei. Ein ziemlich heimeliger Abend, mit lebensprallen, komischen und unheimlichen Geschichten.

«Schöner wohnen» Ein ziemlich heimeliger Theaterabend von und mit Charlotte Heinimann. Textarbeit und Regie Paul Steinmann. Ausstattung Eva Butzkies. Produktionsleitung Fredy Heller

Christoph Brüske 2

Was kostet die Welt?

Nur 4 Vorstellungen

Fr 8. & Sa 9.4. sowie Fr 15. & Sa 16.4.,
 jeweils 20.30

Ein Kabarettabend mit hohem Spassfaktor.

Das Programm von Christoph Brüske ist eine Mixtur aus politischem Kabarett, Gesang und bester Comedy. Dabei geht das Gerücht um, dass die Pointen, die er innerhalb von zehn Minuten verschiesst, anderen Kabarettisten zum abendfüllenden Programm reichen. Das erscheint nur geringfügig übertrieben. Doch Vorsicht! Dieser unschuldig wirkende, vollschlanke Wahlniederkasseler schlägt teils bitterböse zu! Dolchstossartig lauern seine bissigen Halbsätze nach dem harmlos vorge-tragenen Hauptsatz und zwingen damit unweigerlich zum überraschenden Lachen. Brüske ist ein Beweis dafür, dass das politische und scharfsichtige Kabarett keineswegs tot ist. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil er in seinem Programm Comedy-Elemente verflachungsfrei mit feiner Satire zu verflechten weiss. In der Neuen Rhein Zeitung war zu lesen: «Diese Art von Kabarett, intelligent, geistreich und witzig plus der richtigen Prise von Unterhaltung macht einfach Spass.» Und die Bonner Rundschau meinte: «Keiner brüskiert so fabelhaft wie Brüske – er ist nicht nur ein Kabarettist mit geistigem Scharfsinn und Witz, sondern auch ein echter Entertainer mit wahren Spassfaktor.»



Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, CH-4051 Basel.
 Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61

Ausführliche Programm-Information www.teufelhof.com

Vorstadttheater Basel

Die Kurzhosengang ①

von Zoran Drvenkar

Premiere Do 14.4., 20.00

Fr 15.4., 20.00 | So 17.4., 11.00

Do 21., Sa 23.4., 20.00

Ostermontag 25.4., 11.00

Fr 29., Sa 30.4., 20.00

Fr 6.5., 20.00 | So 8.5., 11.00

Do 12., Fr 13.5., 20.00

Rudolpho, Snickers, Island und Zement. Ein Raunen geht durch ganz Kanada, wenn man ihre Namen hört ... Auf den Strassen, in den Schulen, in jeder kanadischen Kneipe erzählt man sich von ihren Abenteuern, ihrem Mut, ihren ruhmreichen Taten! Vier Jungs stellen sich den Naturgewalten, kämpfen gegen Grizzlybären und Wölfe. Sie sprechen mit unsichtbaren Vätern, verlieben sich in hübsche Schwestern, retten schwangere Frauen aus zugeschnitten Autos und werden dabei zu Hebammen. Mit viel Fantasie trotzen sie ihren teils tragischen Lebensumständen und schwören auf ihre Freundschaft und darauf, für immer und ewig zusammenzubleiben. Am Ende sitzt die Kurzhosengang in einem Zug, der immer schneller und schneller werdend, seinem Schicksal entgegen rast. Wäre da nicht Timmy, ein kleiner einsame Junge, der in Zement einen Freund und durch ihn zu neuem Mut und Lebenswillen findet. Zusammen mit unseren vier Helden und mit ungeahnter Kraft, gibt er dem Unvermeidlichen eine Wende, sie werden zu Geisterjägern und Lebensrettern. Und jetzt, ihr halbes Leben auf dem Buckel und mit ergrautem Haar, erzählen uns die vier Freunde



fürs Leben von ihren Heldentaten in kurzen Hosen. Vorhang auf für die Kurzhosengang!

Der Autor Zoran Drvenkar schreibt Gegenwartsliteratur, vorwiegend Romane, Gedichte, Theaterstücke und Kurzgeschichten. 2004 schrieb er das Kinderbuch «Die Kurzhosengang» unter dem Pseudonym Victor Caspak & Yves Lanois und erhielt dafür 2005 den Deutschen Jugendliteraturpreis.

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht | Dramaturgie: Ueli Blum Ausstattung: Andreas Bächli, Gina Durler, Michi Studer Technik: Andreas Bächli / Michi Studer | Visuals: Horst Gianni Regieassistent: Alma Handschin

Ab 8 Jahren und Erwachsene

Vorstadttheater Basel St. Alban-Vorst. 12
Info & Reservation: T 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch,
www.vorstadttheaterbasel.ch

Rheinfelder Gäste

Impro Match

**Mauerbrecher ① (Freiburg i. Br.)
vs. TaP (Theater am Puls, Bern)**

Do 14.4., 20.00

Musiksaal Kurbrunnen Anlage

Eine Eifersuchtsszene beim Zahnarzt! Eine chinesische Oper! Ein Krimi im Grosshirn! – Wer aus solch kuriosen Publikumsideen in Sekundenschnelle eine dramaturgisch schlüssige Szene entwickeln kann, gehört zu den Meistern seines Fachs. Impro-Theater bedeutet Schauspiel ohne Netz und doppelten Boden. Was, wer, wie, wo – das alles entwickelt sich mit den Vorgaben des Publikums in einer Art

Live-Performance. Genau darin liegt dann auch der Reiz des Ganzen – inklusive dem permanenten Risiko zu scheitern.

Eintritt: CHF 25/15

Vorverkauf kulturbuero@rheinfelden.ch
oder T 061 835 52 07



UPK

Aufbruch

tanz theater

Mi 27.4., 19.00, Theater Basel, Kleine Bühne

Mit PatientInnen, ehemaligen PatientInnen, Mitarbeitenden der UPK Basel und Künstlern

Mit der Zeit lässt sich vieles machen, sie macht aber auch vieles mit uns.

Man kann sie planen, berechnen, nutzen, vergeuden, sich Zeit lassen, den rechten Zeitpunkt verpassen, unter der Vergänglichkeit leiden, auf Zukünftiges hoffen, das Spätere der Sintflut überlassen – oder Aufbrechen!

Künstlerische Leitung/Choreografie Regula Wyser

Musik Joe Killi, Anita Wyser u.a.

Licht Claudia Oetterli

Getanzte und szenische Bilder frei nach Hilde Domins «Ziehende Landschaft»



Tanz/Theater

Ars Moriendi

Do 7. & Fr 8.4., jeweils 20.00, Reithalle

Wiederaufnahme | CapriConnection & Schola Cantorum Basiliensis

Tanzdouble:

Uhlich/Deutinger & Navaridas

Do 14. & Fr 15.4., jeweils 19.30, Rosstall 1

«Spitze» | «Rising Swan» | «Your Majesties»

Opening Night :: Orphée

Mi 20. & Do 21.4., jeweils 20.00, Reithalle

mikeska.plus:blendwerk | Nach Motiven der Filme von John Cassavetes und Jean Cocteau

Musik

BScene II

Fr 1. & Sa 2.4., Doors 20.30, Reithalle, Rosstall 1 & 2

The Basel Clubfestival

Local Heroes:

Lallaby & Penta-Tonic (BS)

Fr 7.4., Doors 22.00, Rosstall 1 & 2

Triggerfinger (BEL)

Fr 8.4., Doors 22.00, Rosstall 1 & 2

Delicious Donuts V2

Illa J (Detroit), Frank Nitt (FranknDank, Detroit) with Live Band The Ruffcats (Berlin)

Sa 9.4., Doors 23.00, Rosstall 1 & 2

Klima Kalima

Mi 13.4., 20.00, Rosstall 2

Local Heroes:

Denner Clan (BS)

Fr 15.4., Doors 23.00, Rosstall 2

Christophe Maé

Sa 16.4., Doors 20.00, Reithalle

Wildbirds &

Peacedrums (SWE)

Do 21.4., Doors 22.00, Rosstall 1 & 2

Modeselektion

feat. Modeselektor, Siriusmo, KRSN & Special Guest Joker (UK)

Fr 22.4., Doors 22.00, Rosstall 1 & 2

Antz in the Pantz

Cut Chemist AV-Set (USA),

Aim DJ-Set (Atic, Grand Central Records, UK)

Sa 23.4., Doors 23.00, Rosstall 1 & 2

Architecture

in Helsinki (AUS)

So 24.4., Doors 21.00, Rosstall 1 & 2

Raphistory 1990

Mi 27.4., 21.00, Rosstall 2

Full Attention

Selector's Choice – Basel Link Up

Part IV

Sa 30.4., Doors 23.00, Rosstall 2



Extra

basel sinfontetta:

Das neue Babylon

Mo 11. & Di 12.4., Einführung 18.45, Beginn 19.30, Reithalle

Stummfilm mit Live-Musik von D. Schostakowitsch | Leitung: Mark Fitz-Gerald

Medifest II: It's Infectious

Fr 29.4., 22.00, Reithalle, Rosstall 1 & 2

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.startticket.ch, T 0900 325 325
Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn

1 Ars Moriendi, Foto: Susanna Drescher

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Gabriel Rivano's

Tango-Pasión 1

Fr 1.4., 20.30 & 21.45

Gabriel Rivano gilt als einer der bedeutendsten Vertreter seines Landes im Genre des Tango Argentino. Das Programm Tango-Pasión entstand auf Anregung des Opernhauses Zürich. Für den Auftritt bei uns wird das Konzert mit Chris Wiesendanger als Vertreter des Jazz ergänzt. Wir dürfen uns bei dieser einmaligen Gelegenheit auf eine faszinierende Begegnung von Tango Argentino, Klassik und Jazz freuen.

Gabriel Rivano (bandoneón), Pamela Stahel (flute), Daniel Pezzotti (cello), Chris Wiesendanger (piano), Hayk Khachatryan (bass)

The Murder of Amus Ames

Di 5. & Mi 6.4., 20.30 bis ca. 22.45

«Mörderisch gute Musik...» stellt Bandleader Florian Egli in Aussicht. Und in der Tat: Die Jazzgeschichten, die sein Trio erzählt, sind eigentliche Krimis und können es mit jenen eines Edgar Allan Poe aufnehmen. Im Gegensatz zu jenen Poe's allerdings haben diese Geschichten auch noch ausgesprochen viel Swing und sensible Klangbilder in sich.

Florian Egli (alto/soprano sax), Claude Meier (bass), Andreas Wettstein (drums)

Michelangelo Trio convida

Fanny Menegoz

Do 7.4., 20.30 bis ca. 22.45

Ein Brasilianer, eine Französin, ein Deutscher und ein Schweizer leben ihre Vorstellung eines eigenständigen, afro-brasilianisch basierten Klanguniversums aus. Mit Elementen, die aus Elementen des Baïão, Jazz und Funk stammen, hat sich das Quartett sein massgeschneidertes Rezept unter Beigabe je einer Prise Bossa, Balade, Maracatú und Choro gemischt.

Fanny Menegoz (flutes/vocals), Michelangelo Pagnano (guitar/vocals), Karsten Hochapfel (cello), Didier Métrailler (percussion)

Joe Haider's Eleven

Fr 15. & Sa 16.4., 20.30 & 21.45

Zu seinem 75. Geburtstag schenkt uns Joe Haider mit «Lebenslinien» eine neue Jazz-Suite, die sowohl Rückblick über 50 Jahre Haider-scher Schaffenskraft wie aktuelle Standortbestimmung ist. Seine neuen Kompositionen schildern auch generell die schweizerische und europäische Geschichte des Jazz aus seiner Perspektive. Gemeinsam mit zehn hervorragenden MusikerInnen präsentiert uns Joe Haider diesen musikalischen Hochgenuss.

Bert Joris (trumpet/flugelhorn), Matthias Spillmann (trumpet/flugelhorn – Daniel Schenker 16.4.), Andy Scherrer (tenor/soprano sax), Thomi Geiger (tenor/soprano sax/alto clarinet), Daniel Blanc (alto sax/flute), René Mosele (trombone), Fabian Beck (bass trombone/tuba), Joe Haider (piano/accordion/vibraphone), Brigitte Dietrich (piano), Raffaele Bossard (bass), Daniel Aebi (drums)



the bird's eye jazz club Kohlenberg 20
Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Akustischer Guide für die Art Basel

Mo 13.6.–So 19.6., Kunstmuseum Basel, Innenhof

Livingroom.fm sendet während der Art Basel eine Woche live aus dem Kunstmuseums-Innenhof. Ein temporäres Radio Erlebnis für zu Hause, im Hotel wie auch unterwegs.

Das voll ausgerüstete Open Air Radio Studio im Innenhof des Kunstmuseum Basel soll optimal auf die Interaktion zwischen Radioschaffenden, Kulturgästen, Künstlern, verschiedenen Events der Art und natürlich dem Publikum vor Ort ausgerichtet werden. Hierfür sollen dem internationalen Publikum spannende Inhalte präsentiert werden.

Ein Kompetenzzentrum für neue kulturelle Tendenzen zur multisensuellen Kunst- und Kulturvermittlung. Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Innenarchitektur und Szenografie der HGK Basel garantiert wie schon beim letztjährigen Stadtmusik Festival eine einzigartige Installation.

Während des Art Radio Projektes sollen die Basler Hotels (Lobbys & Zimmer) ein einheitliches Radioprogramm erhalten. Dies wird ganz einfach auf der UKW-Frequenz 106,6 aufgeschaltet oder per Live-Stream, www.livingroom.fm, abrufbar sein.

Programmiert und gestaltet wird dieses Programm von den Machern von livingroom.fm. Ausstationen sind sämtliche Haupt- und Nebenschauplätze der Art Basel.

Die eklektischen Sounds des Radioprogramms sind dem Tagesrhythmus angepasst und bieten laufend Neuentdeckungen. Redaktionell werden die Art-Gäste mit den spannendsten Infos zu den Haupt- und Side-Events eingedeckt. Talks mit diversen Art-Protagonisten, Reportagen aus Galerien, Art-Schauplätzen und andern Hotspots werden den akustischen Art-Guide zudem weiter aus schmücken.

Weiter erwartet die BesucherInnen des Kunstmuseums während der Art ein vielfältiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten.

Radioverbreitung Raum Basel auf 106.6 MHz

Setdesign & Szenografie FHNW HGK Basel, Institut Innenarchitektur und Szenografie

Live-Stream und detaillierte Informationen zum Programm
www.livingroom.fm

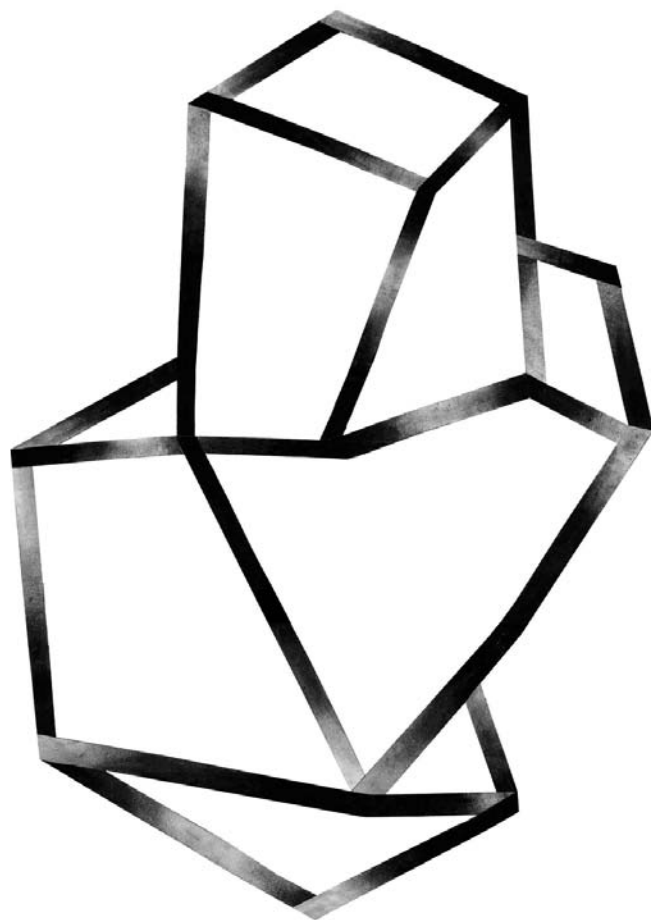


Illustration: Jacqueline Mertz

Burghof Lörrach**Bligg****Bart aber Herzlich (Tour 2011)**

Fr 8.4., 20.00

Bliggs letztes Album «0816» hat Schweizer Musikgeschichte geschrieben (Vierfach-Platin, mehr als 140'000 verkaufte Tonträger). Jetzt meldet er sich mit einem neuen Werk zurück: «Bart aber Herzlich» ist ein Feuerwerk aus Hip-Hop und Elementen aus Rock, Ska und Soul, das binnen drei Monaten in der Schweiz schon über 90'000 mal verkauft wurde: Dreifach-Platin! Witzige und berührende Texte werden mit federnden Beats und wendigen Grooves unterlegt. Bligg schafft es wieder, traditionelle Schweizer Instrumente wie Akkordeon und Hackbrett gekonnt mit urbanen Sounds zu kombinieren – eine Mischung, die bereits bei «0816» bestach. Wer Bligg schon live erlebt hat, weiss: Bligg heisst Entertainment. Hier fährt die Musik in die Beine und die Songs schiessen ins Herz.

Goldene Zeiten**Das Festival der deutschen Liedermacher- und Songpoetenszene**

Fr 15. & Sa 16.4., jeweils 20.00

Fr 15.4. Phrasenmäher & Erdmöbel

«Phrasenmäher» gehört zu den innovativsten Bands im deutschsprachigen Raum. Humorvolle Texte und eine explosive Mischung unzähliger Musikstile sind ihr Markenzeichen, ihre Konzerte gleichen energiegeladenen Partys! «Herrlich skurril, frisch, unkonventionell und dabei derbe amüsant. Das könnte gross werden.» (Selfish)

Sie gelten als Retter des deutschen Pop, singen von spiessiger Schönheit und vermischen Bossa-Rhythmen mit einem Posannenchor. Seit über fünfzehn Jahren versuchen «Erdmöbel», den Krater zwischen Literatur und Popmusik zuzuschütten und mit «Krokus», ihrem von der Kritik hymnisch gefeierten 8. Album sind sie diesem Anliegen wieder ein grosses Stück näher ge-

kommen. «Allergrösster Pop-Impressionismus.» (Rolling Stone 09/10)

Sa 16.4.

bergen & Moritz Krämer + Band

«Die Band bergen aus Dresden macht genau die Musik, die Element of Crime machen würden, wenn sie zwanzig Jahre jünger wären», schrieb die Süddeutsche Zeitung bereits vor einigen Jahren. In windschiefen Metaphern erzählen die Mitglieder der Band von der Sehnsucht nach verhaschten Orten ausserhalb der grossen Städte, vom Wunsch nach Wärme, Geborgenheit und Nicht-Vergessen-Werden. Ihr Debütalbum «Gegenteil von Stadt» ist nostalgie- und harmonieselig, beinahe schon weltfremder Folkpop.

Moritz Krämer hat einen eigenen Blick auf die Welt. Sein Debütalbum «Wir können nix dafür» ist federnder, makelloser Songwriter-Pop, der in seinen vielen melancholischen Momenten an filmische Bilder erinnert.

Atos Trio**Werke von Dvorák, Rachmaninow und Beethoven**

Sa 2.4., 20.00

Beethovens monumentales Erzherzog-Trio steht am Ende dieses Konzertes. Es nimmt in der Kammermusikliteratur eine besondere Stellung ein, ist es doch zum einen Beethovens letztes Klaviertrio – weswegen man es als Summierung Beethovenscher Erfahrung verstehen kann – und steht zum anderen mit Beethovens Abschied aus dem Konzertleben in Verbindung. In der Neuen Westfälischen



war zu lesen: «Das Atos Trio bereichert die Szene um kammermusikalische Klasse und einen beeindruckend eigenen Ton». Die Musiker sind eine angenehme Besonderheit und bestechen durch ihren warmen Klang, ihre Hingabe und den natürlichen Umgang mit der Musik. «Nuanciertes Klangbewusstsein [...] reife Interpretationshaltung.» (FAZ)

Und ausserdem

Fr 1.4., 20.00 **Oropax: «Im Rahmen des Unmöglichen»**

Di 5.4., 20.00 **Quasar Cia De Danca: «Céu Na Boca»**

So 17.4., 20.00 **SWR Sinfonieorchester Baden-Baden & Freiburg**

Mi 20.4., 20.00 **Illuminationen II: «Kreuz & Quer»**

... und vieles mehr ...

Burghof GmbH Herrenstrasse 5,
D-79539 Lörrach, www.burghof.com,
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

Funny Laundry: Standup Comedy

Do 7.4., 19.00 (Beginn: 20.00) www.funnylaundry.com
Roger Monkhouse (ENG), Fergus Craig (ENG)

Klassikkuppel: Barock

So 10.4., 16.00 (Beginn: 17.00), Mo 11. & Mi 13.4., 19.00 (Beginn: 20.00)

Junge Musiker spielen Vivaldi, Bach, Purcell, Corelli, Geminiani, Marcello, Pachelbel und Mathias Inoue. www.klassikkuppel.ch

Mäntigclub: Kabarett, Musik

Mo 18.4., 19.30 (Beginn: 20.00)

Bettina Dieterle & Dave Muscheidt present Michaela Maria Drux & Pink Pedrazzi. www.maentigclub.ch

Kuppelstage

Live: More Experience (CH) 1

Mi 20.4., 19.30 (Beginn: 20.30)

Die vielleicht beste Hendrix Coverband der Welt endlich wieder in der Kuppel! www.more-experience.com

Indie Indeed Homegrown

Live: We invented Paris (CH) 2 und Support

Fr 29.4., 21.30 (Beginn: 22.00)

Party: 3 Angels for DJ Millhaus: DJane Polly (Supersonic), DJane Olive Oyl (IndieZone) & DJane Cat, www.weinventedparis.com

Gesamtprogramm unter: www.kuppel.ch

Vvk: ticketcorner.ch, acqua.ch, mynt.ch & weitere



Schweizer Kammerchor

Johannes Brahms und David Philip Hefti

Sa 16.4., 19.30, Peterskirche Basel

Johannes Brahms war gerade erst 33 Jahre alt als er sein «deutsches Requiem» komponierte. Es erfreute sich nach der Uraufführung 1869 schnell grosser Beliebtheit. Bereits ein Jahr später wurde es vom Basler Gesangverein erstmals in der Schweiz zu Gehör gebracht und noch im selben Jahr ertönte es auch in Zürich.

Julius Stockhausen, der Solo-Bariton der Uraufführung, bat Brahms um die Erlaubnis, den Orchesterpart auf einen vierhändigen Klavierpart umschreiben lassen zu dürfen, um ihn in London erlauchten Kreisen in kleinem Rahmen vorstellen zu können. Brahms war damit nicht nur einverstanden, er nahm sich dieser Aufgabe sogar persönlich an. Es entstand die heute als «Londoner Fassung» bekannte Version für Soli, gemischten Chor und Klavier zu vier Händen.



Im Hinblick auf diese Version hat der 36-jährige David Philip Hefti, der trotz seiner jungen Jahre bereits zu den «erfolgreichsten Schweizer Komponisten der Gegenwart» (DRS2) gehört, im Auftrag des Schweizer Kammerchors (Leitung Fritz Näf) ein Streichquartett komponiert. Es wird dem Requiem nicht einfach zur Seite gestellt, sondern ertönt zwischen dessen einzelnen Teilen. Beide Werke werden so in einem ganz besonderen Licht hör- und erlebbar. Für diese Aufgabe konnte das international renommierte Leipziger Streichquartett gewonnen werden.

Programm

Johannes Brahms

«Ein deutsches Requiem» (Londoner Fassung)

David Philip Hefti

«Streichquartett Nr. 3»

Die Mitwirkenden

Martina Jankova Sopran

Detlef Roth Bariton

Schweizer Kammerchor

Karl-Andreas Kolly Klavier

Paul Suits Klavier

Leipziger Streichquartett 1

Fritz Näf 2 Leitung

Vorverkauf Musik Wyler, T 061 206 99 96
 oder www.ticketino.com

Kammerorchester Basel

Konzert extra 8

Matthäuspasion

Mi 20.4., 19.00, Martinskirche Basel

Die «Matthäus-Passion» von Bach: ein Stück abendländischer kultureller Menschheitsgeschichte wie Michelangelos Sixtinische Kapelle, Goethes «Faust» oder Dantes «Göttliche Komödie» – ein musikalischer Dialog zwischen himmlischem Dur und irdischem Moll.

Nuria Rial (Sopran), Alex Potter (Contratenor), Michael Feyfar (Tenor), Benoit Arnold (Bass), Werner Güra (Evangelist, Tenor), Johannes Mannov (Christus, Bass), Winfried Toll (Leitung)

1 Foto: Lena Boehm

Vorverkauf www.kulturticket.ch; Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler; AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino; BaZ am Aeschenplatz; Infothek Riehen; Die Sichelharfe Arlesheim



Basler Bach-Chor

100 Jahre Basler Bach-Chor 1911–2011

1. Festkonzert – Messe in h-Moll

Fr 15.4., 20.00 & Sa 16.4., 19.00
Martinskirche Basel

Die Entstehungsgeschichte der Messe in h-Moll erstreckt sich über den bei Johann Sebastian Bach ungewöhnlichen Zeitraum von zwanzig Jahren. Einem Gesuch vom 27. Juli 1733 bei seinem Landesherrn, dem Kurfürsten Friedrich August II., legte er die Stimmen des Kyrie und Gloria bei. Mit dieser «Missa» bewarb er sich um den Titel eines sächsischen Hofkompositors, der ihm 1736 auch verliehen wurde.

Die Frage, aus welchem Grund er zum Ende seines Lebens eine lateinische «Missa tota» zusammenstellte, lässt weiten Raum zu Spekulationen. Es ist aber zu Recht gut vorstellbar, dass Bach – im Bewusstsein seiner historischen Sonderstellung – der Nachwelt eine vollständige Messe hinterlassen wollte, um darin nochmals das ganze theologische Weltgebäude des barocken Menschen aufzuzeigen.

Leitung Joachim Krause

Sopran Julla von Landsberg

Altus Stefan Görgner

Tenor James Elliott

Bass Ralf Ernst

Barockorchester Capriccio Basel



Foto: Axel Hupfer

Vorverkauf ab Fr 1.4., Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel,
T 061 206 99 96. Preise CHF 25 bis CHF 66 (Stud./Schüler Ermässigung)
Werkeinführung/Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn. Dauer ca. 2 Std.
www.baslerbachchor.ch

Basler Gesangverein

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Matthäus-Passion BWV 244

Sa 9.4., 19.30 & So 10.4., 16.30, Basler Münster

Zwei Wochen vor Ostern bringen der Basler Gesangverein und das Barockorchester L'arpa festante unter der Leitung von Adrian Stern Bachs Matthäus-Passion im Münster zur Aufführung. Sie werden die doppelchörige Anlage dieses Werkes pointiert herausarbeiten. Denn diese Doppelchörigkeit nimmt nicht nur das alte, antiphonale («gegeneinander tönende») Singen der Kirche auf, sondern vergegenwärtigt auch das Passionsgeschehen mit plastischer Dramatik. Darüber hinaus wird im Hin und Her, im Gestus von Rede und Widerrede das Moment der Reflexion ohrenfällig. Dort, wo die Chöre zusammengeführt werden, entstehen durch die Fülle der Mittel (2 Orchester, 2 Chöre, 6 Solisten) ergreifende musikdramatische Höhepunkte.

Jörg Dürmüller (Evangelist), Dominik Wörner (Jesus), Annina Künzi (Sopran), Katja Starke (Alt), Stefan Zenkl (Bass)

Barockorchester L'arpa festante

Musikalische Leitung: Adrian Stern

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus
mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel,
Kasse T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch;
www.bs-gesangverein.ch; Schüler, Studenten
und Lehrlinge erhalten 50% Rabatt



Basler Münsterkantorei

Reinhard Keiser (1674–1739)

Markuspassion

Do 21.4., 20.00 & Karfreitag 22.4.,
18.00, Im Münster

Lange fand im kirchenmusikalischen Leben kaum etwas neben Bachs Werken Platz. Erst seit kurzem besinnt man sich wieder vieler Zeitgenossen Bachs und entdeckt ihre Qualitäten neu. Keiser war eine beherrschende Gestalt des deutschen Musiklebens. Die ganz dem Text verpflichteten Turba-Chöre und die ausdrucksreiche Führung der Singstimmen erzeugen eine packende Dramatik. Sogar J.S. Bach hat Keisers Markuspassion abgeschrieben

ben und aufgeführt. In seinen Werken hatte er vieles von Keiser übernommen. Kein Wunder, dass man Keiser noch vierzig Jahre nach seinem Tod «das vielleicht grösste Originalgenie, das Deutschland jemals hervorgebracht hat» nannte!

Sopran Maria Bernius

Altus Akira Tachikawa

Tenor/Evangelist Max Ciolek

Bass Christian Villiger

Capriccio Basel

Basler Münsterkantorei 1

Leitung: Stefan Beltinger

Kollekte



Capriccio Barockorchester

Azzolini – Hertel

Do 28.4., 19.30, Martinskirche Basel
Fr 29.4., 19.30, Kirche St. Peter Zürich

Fagottkonzerte versprechen immer wohlthuende Überraschungen. Dies gilt erst recht, wenn ein so profilierter Solist wie Sergio Azzolini sie in Angriff nimmt. Azzolini, der in Basel lehrt und auf dem modernen wie auf dem Barockfagott zu Hause ist, vermag die frühesten Fagottkonzerte der Geschichte mit dem Schwung und der Intensität eines Menschen des 21. Jahrhunderts glaubwürdig zu vermitteln. Das G-Dur-Fagottkonzert von Antonio Vivaldi und erst recht das Sturm-und-Drang-Konzert von Johann Wilhelm Hertel sind echte Trouvaillen! Dazu spielt das Barockorchester Capriccio ebenso theatrale wie rhetorisch ausdrucksvolle Musik für

Streicher von Pietro Antonio Locatelli, Giuseppe Sammartini und Carl Philipp Emanuel Bach.

Pietro Locatelli Introduzione teatrale C-Dur, op. 4 Nr. 1
Antonio Vivaldi Fagottkonzert G-Dur, RV 493
Giuseppe Sammartini Concerto grosso a-Moll, op. 5 Nr. 4
Johann Wilhelm Hertel Fagottkonzert a-Moll
Carl Philipp Emanuel Bach Sinfonie e-Moll, Wq 177
Leitung und Fagott Sergio Azzolini 1

Billette Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96. Zürich: Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30, T 044 253 76 76. Geschäftsstelle: Capriccio Barockorchester, T 044 915 57 20, www.capricciobasel.ch
Abendkasse ab 18.30



Camerata Variabile Basel

Konzert Camerata Variabile Basel

Lieder ohne Worte – Indien

So 17.4., 17.00, Gare du Nord Basel, Schwarzwaldallee 200, Basel
«Dass nur schon der Klang an sich heilig sein kann und dass es keine Kunstausübung gibt, die ohne Anrufung und Teilnahme eines Gottes stattfindet, sind Grundvoraussetzungen der indischen Musik, welche musikalischen Ausdruck und Form von innen heraus verändern – auch wenn sie sich ein westlicher Musiker zu eigen macht.»

In dem vierten Camerataabend zum Thema Musik und Sprache gehen wir verschiedenen Ansätzen europäischer Auseinandersetzung mit dieser hochdifferenzierten Musikkultur nach. Wir begegnen bei Roussel dem Exotismus der erkennbar «fremdartigen» Elemente wie z.B. Ragas, die er als Erweiterung seiner sonst verwendeten musikalischen Sprache benutzt. Dann finden wir Beispiele von «musikalischem Kannibalismus», der theoretische Ansätze Indischer Musik assimiliert und so weit in die eigene Musiksprache integriert, dass diese nicht

mehr als Fremdeinfluss erkennbar sind (Messiaen, Winkelman), und schlussendlich gibt es bei Riley und Scelsi die anfangs zitierte Integration philosophisch-religiöser Inhalte.

Willkommen im Gare du Nord!

Werke: Helena Winkelman: Immediation für Violine und Klangschaale | Giacinto Scelsi: Duo für Violine und Cello & Kho Lo für Klarinette und Flöte | Vinko Globokar: «Toucher» für Soloperkussion | Francis Silvestre: «Is this Raag too?» | Terry Riley: «Echoes of primordial time» für Streichquartett | Olivier Messiaen: «Abime des oiseaux» für Klarinette Solo | Albert Roussel: Trio für Flöte, Viola und Cello.

Mit: Isabelle Schnöller (Flöte), Karin Dornbusch (Klarinette), Helena Winkelman (Violine/Viola), Christoph Dangel (Cello), Gast: Matthias Würsch (Perkussion)

Eintritt CHF 30/15. Bar offen nach dem Konzert

Programmdetails Camerata Variabile Basel, www.cameratavariabile.ch
Vorverkauf Gare du Nord oder Bider&Tanner

Collegium Musicum Basel

60 Jahre Collegium Musicum Basel

Jubiläumskonzert

zum 60. Geburtstag und Festakt mit
Regierungspräsident Dr. Guy Morin
So 17.4., 17.00, Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Das CMB feiert! Begleitet von Dvořáks Tänzen nimmt der Schauspieler und Kabarettist Dan Wiener das Publikum auf eine humorvolle, anekdotische Reise durch die Geschichte des Orchesters mit. Die renommierte Pianistin Gitti Pirner verbindet eine treue Partnerschaft mit dem CMB. Zum Schluss eine Premiere: Als

Signal für die Zukunft nehmen die Jungen Sinfoniker Basel bei Ravels Bolero zusammen mit dem CMB auf der Bühne Platz.

Antonín Dvořák

Slawische Tänze Nr. 1–8 op. 46

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482

Maurice Ravel

Bolero

Gitti Pirner (Piano), Dan Wiener (Sprecher),
Junge Sinfoniker Musik Akademie Basel,
Simon Gaudenz: Dirigent

1 Foto: CMB Orchester



Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschensplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei. www.collegiummusicumbasel.ch

Offene Kirche Elisabethen

Stabat Mater

**Antonin Dvořák, Messe in Es-Dur –
Leoš Janáček (Konzert)**

Sa 2.4., 20.00

Der mittelalterliche Text «Stabat Mater dolorosa» beklagt das Leiden Marias, da sie an Jesu' Kreuz steht. Antonin Dvořák hat zu diesem ausdrucksvollen Andachtstext eine Musik von schwer zu beschreibender Schönheit geschaffen.

Leos Janáček verleiht der unvollendeten Messe in Es-Dur mit seiner knappen, naturalistischen und beinahe magischen Musiksprache höchste Ausdruckskraft und Aktualität.

Motettenchor Region Basel 1

Ambros Ott (Leitung), Bärbel Baumgärtner (Piano), Nicola Cittadin (Orgel)

Vorverkauf: Bider&Tanner oder www.motetten-chor.ch

Die letzten Tage in Jerusalem

Vortrag Prof. Dr. Eugen Drewermann

Mo 11.4., 19.30

«... Es braucht ein anderes Reden vom Tod Jesu ...»

Eintritt CHF 20, kein Vorverkauf.

Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstrasse 14, Basel,
T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch,
www.offenekirche.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00



Séparé 1 und 2**Denkpausen**

Gönnen Sie sich Denkpausen, schöpferische Pausen, damit Ihr tägliches Umfeld plötzlich wie verwandelt erscheint! «Denkpausen» setzen nur eines voraus: Lust am nachdenken und diskutieren. Die Leitung der Seminare hat Dr. Christian Graf.

christian.graf@heinrich-barth.ch; CHF 30

Fr 1.4., 20.00

Philosophie als Lebenshilfe?

Mi 6.4., 20.00 **«Alles ist relativ!»**

Mi 13.4., 20.00 **Orientierung**

Fr 29.4., 20.00 **Glauben ohne Gott**

Mysteriendramen – hautnah. Matinée

Sa 16., 23., 30.4., jeweils 10.30–12.30

Matinée im Séparé. Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen, hautnah gespielt vom Mysteriendramenensemble am Goetheanum; mit Moderation und Publikumsgespräch.

«...so nah, so persönlich, dass man hätte eingreifen mögen!»

Eintritt CHF 25, ermässigt CHF 10. Reservation: info@mysteriendramen-hautnah.ch

Treffpult

Di 12.4., 19.00

Zehn mal pro Jahr bieten wir dir die Gelegenheit, einer Gruppe von Schreibinteressierten deine selbst verfassten Texte vorzutragen. Du bekommst ein Feedback und bist eingeladen, auch deine Meinung zu den anderen Texten abzugeben.

schreibe@treffpult.ch; Bonnie Faust, T 079 404 08 76; Eintritt: CHF 5 pro Person

Safe**Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier!**

Mo 11. & 25.4., 20.30

Jamsession im Herzen von Basel, jeden zweiten und vierten Montag im Monat. Nach der Eröffnungsband darf einsteigen wer kann und will. Eintritt frei.

chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music

Di 19.4., 20.15

chaotic.moebius@googlemail.com

CHF 20/10/Free entry for Music Students

Kindertheater mit d'Froschchöniginne

Mi 13.4., 15.30

Anita Samuel und Claudia Vogt verzaubern ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen.

Eintritt: CHF 10

Gratiskino Festival:
«Petropolis»
und «The Power of Community»

**Forum für improvisierte Musik & Tanz (Fim) Basel**

Di 26.4., 20.00

«???» Vanessa Lopez (Tanz), Sandro Corbat (Musik)

«Machinegun Trio» Filippo Provenzale (Schlagzeug), Frédéric Berney (Kontrabass), John Menoud (Alt- und Baritonsaxophon)

«Reflection» Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12

Für Rückfragen: Eric Ruffing, T 061 321 81 52

Flutter, Chatter, Puff – Kontra-Trio

Fr 15.4. 20.00

Das «Kontra-Trio», mit Madeleine Bischof (Kb-Querflöte), Thomas K.J. Mejer (Kb-Saxophon), Leo Bachmann (Tuba), spielt Uraufführungen von Katharina Rosenberger, Alla Zagaykevych, Bischof, Mejer, Bachmann.

Infos unter: www.kontra-trio.ch; Eintritt: CHF 25/15 (Abendkasse/kein Vorverkauf)

Regelmässig**Kaffeehaus**

täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano Mittagstisch

Mo–Fr 12.00–13.45, im 1. Stock

Montag**Yoga vor der Geburt**

12.15–13.15, Langer Saal

Sita Wachholz

www.anahata-yoga-zentrum.com

Bewegungstunde für Frauen

17.30–18.30, Langer Saal

Anita Krick, T 061 361 10 44

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Jour Fixe Contemporain

20.30 Séparé 1

Offene Gesprächsrunde mit

Claire Niggli

T 079 455 81 85

Dienstag**Morgen Yoga**

7.45–8.30, Langer Saal

Barbara Helfer

T 076 332 38 83

www.loosloo.ch

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khando

12.15–12.45, Langer Saal

www.meditation-basel.ch

Yoga nach der Geburt

14.00–15.00, Langer Saal

Sita Wachholz

www.anahata-yoga-zentrum.com

Connect Café**Gratiskino Festival:****«Petropolis» und «The Power of Community»**

Sa 9.4., 19.30

Bewusstsein schaffen und Wissen weitergeben, dies sind die Ziele des Vereins Filme für die Erde.

Mit dem Projekt soll schweizweit eine Vielzahl von Menschen erreicht werden, die bereit sind, diese Gesellschaft in eine zukunftsfähige Form zu bringen: energetisch und ökologisch nachhaltig, weise in Übereinstimmung mit der Symphonie der Lebewesen dieses Planeten. In 5 Städten werden zwei ausserordentliche und berührende Filme zur Peak Oil-Problematik gezeigt. www.filmefuerdieerde.ch

Transfer

Eine Bewegungsgruppe

16.30–18.00, Langer Saal

Silvia Staub, T 079 508 70 74

silviastaub@me.com

Maibaum-Übungen

nach Phyllis Krystal

(1. & 3. Di im Monat)

18.15–19.30, Langer Saal

Alexander Höhne

T 079 528 04 11

www.seelenhygiene.ch

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch**Vinyasa Yoga**

9.00–10.30, Langer Saal

yvonnekreis@sunrise.ch

www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00 in der Halle

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal
Tom Schaich,
T 076 398 59 59
www.keyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal
Christine Dilschneider
T 076 234 03 84

Abend Yoga

19.30–21.00, Langer Saal
Barbara Helfer
www.loosloo.ch

Donnerstag

Lunch Yoga

12.15–13.00, Langer Saal
Barbara Helfer
www.loosloo.ch

AfterWork Yoga

17.30–18.30, Langer Saal
www.loosloo.ch

Tanz:

7 schöpungsaspekte der weiblichkeit

19.30–21.00, Langer Saal
Sai Devi Freitas
T 076 412 77 50
sai.devi@gmx.net

Freitag

Morgen Yoga

7.45–8.30, Langer Saal
Barbara Helfer
www.loosloo.ch

Eurythmiekurs:

«Augenblicke einfangen»

17.00–18.30, Langer Saal
Sai Devi Freitas
T 076 412 77 50
sai.devi@gmx.net

Sonntag

Tango Milonga

20.00 in der Halle
10. & 25.4., Ostertango

Salsa

20.00 in der Halle
3., 17. & 24.4.

Zeit nach

Absprache

Spiritual Healing

Langer Saal, Barbara Helfer
T 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch
www.loosloo.ch

Alpha Chi

Feng Shui-Behandlung

Sai Devi Freitas
T 076 412 77 50
sai.devi@gmx.net

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Volkshochschule beider Basel

Wissen

Aus der Werkstatt des Theater Basel

Beginn: Mo 15.4.

Entwicklungspsychologie

Beginn: Mi 20.4.

Religion und Alltag in Afrika

Beginn: Mi 27.4.

Kunstspaziergänge

Beginn: Sa 30.4.

Praxis und Kreativität

Die Stimme, meine klingende Visitenkarte

Beginn: Di 5.4.

Einführung in die Fotografie

Beginn: Sa 9.4.

Bewegliche Wirbelsäule über Mittag

Beginn: Do 28.4.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch

Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

Forum für Zeitfragen

Vorträge

Mittagsvortrag: Gedanken zur Spiritualität der ökologischen Bewegung

Mi 6.4., 12.15
Chor der Leonhardskirche, Basel
Mit: Christian Bühler, Theologe

Eugen Drewermann: Die letzten Tage in Jerusalem Vortrag 1

Mo 11.4., 19.30
Offene Kirche Elisabethen, Basel
Eintritt: CHF 20

Im Labyrinth

Labyrinth-Begehung

Mi 13.4., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz

Zu Ostern

Osternachtwanderung zur Kapelle Heiligenbrunn/Leymen

Sa 23.4., 18.00, Allschwiler Weiher (Treffpunkt)
Musikalische Vesper: Den Stein wegwälzen
So 24.4., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Mitwirkende: Dorothee Dieterich (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)

Detaillierte Infos/Anmeldung Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch





GAY CORNER

APRIL

WWW.GAYBASEL.CH

Dienstag: Zischbar in der Kaserne

Freitag: Afterwork-Lounge im Café Fortuna

Sonntag: Rosa Sofa im Les Gareçons

ISOLA CLUB
Basels ältestes «Bar- und Tanzlokal»-Label im Club en Vogue.
Sa 02.04., 22.00,
Club En Vogue, Basel

SPLASHING BOYS PARTY
Men only Gayparty im Club En Vogue.
Sa 16.04., 22.00
Club En Vogue, Basel

GAMEBOYS
Der Gay-/Mixed-Event in der Kuppel.
Sa 30.04., 22.00
Kuppel, Basel

QUEERPLANET
House & Electro House Event
Sa 09.04., 22.30
Singerhaus, Basel

DER LANGE TISCH
Austausch, Begegnung und Spass mit immer genialen Gästen.
Fr 29.04., 19.00
Walzwerk, Münchenstein



In A Better World ①**von Susanne Bier****Oscar 2011 für den besten fremdsprachigen Film**

Dogma 95 gehört der Vergangenheit an. Regisseurin Susanne Bier aus Dänemark ist in Hollywood angekommen. Ihren Themen, Familie und Schicksal, ist sie jedoch treu geblieben.

Anton lebt den Spagat zwischen zwei Welten: Mehrere Monate im Jahr rettet er als idealistischer Arzt in einem afrikanischen Flüchtlingscamp Menschenleben. Zuhause, in der Idylle der dänischen Provinz, muss er sich als engagierter Vater und Ehemann den Herausforderungen des Familienalltags stellen. Seine Ehe mit der Ärztin Marianne steht kurz vor dem Aus, als die innige Freundschaft seines Sohns Elias zu seinem einsamen Schulkameraden Christian eine lebensgefährliche Wendung nimmt und Anton vor die Frage stellt: Wie stark sind sein Glaube an die Gerechtigkeit und der Wunsch, seine Haltung zu bewahren?

Dänemark 2010. Dauer: 118 Minuten. Kamera: Morten Søborg. Musik: Johan Söderqvist. Mit Michael Persbrandt, Trine Dyrholm, Ulrich Thomsen. Verleih: Frenetic

Potiche ②**von François Ozon**

Nach «Sitcom» (1998) und «Huit Femmes» beglückt uns François Ozon wieder einmal mit einer satirischen Komödie, die er vor dem Hintergrund der politischen Aufbruchstimmung im Frankreich der 70er-Jahre ansiedelt. Es handelt sich um eine Adaptation des Klassikers der Boulevardkomödie «Potiche» von Barriet und Grédy.

Sainte-Gudulde im Norden Frankreichs im Jahr 1977. Suzanne Pujol ist eine unterwürfige Ehefrau. Ihr Leben spielt sich zwischen Joggen, Küche und ihren Kindern Joëlle, dem Ebenbild ihres Vaters, und Laurent, dem Mamasöhnchen, ab. Ihr Mann Robert Pujol leitet den Familienbetrieb, den ihm sein Schwiegervater vermacht hat, mit eiserner Hand. Der tyrannische und flatterhafte Familienvater betrügt seine Frau, wo er nur kann.

Seine Sekretärin Nadège hat es ihm ganz besonders angetan. Als die Fabrikarbeiter zum Streik aufrufen und Robert als Geisel nehmen, übernimmt Suzanne die Leitung der Firma. Zur grossen Überraschung aller entpuppt sie sich als beherzte Geschäftsfrau, nicht zuletzt durch die Unterstützung des kommunistischen Abgeordneten Maurice Babin. Doch als Robert aus seiner Erholungskur zurückkehrt und seinen Platz wieder einnehmen möchte, verkompliziert sich die Lage ...

Frankreich 2010. Dauer: 103 Minuten. Kamera: Yorick Le Saux. Mit Catherine Deneuve, Fabrice Luchini, Cécile De France, Gerard Depardieu. Verleih: Filmcoop

La tête en friche**von Jean Becker**

Es ist die Geschichte über eine dieser Begegnungen, die das ganze Leben verändern können: das Zusammentreffen in einem Park zwischen Germain, ein Bär von einem Mann und nicht der Schlauste, um die 50, praktisch Analphabet, und Margueritte, einer kleinen alten Dame und leidenschaftlichen Leserin. Vierzig Jahre und hundert Kilo trennen sie. Eines Tages setzt sich Germain zufällig neben

sie. Margueritte liest ihm Passagen aus Romanen vor und eröffnet ihm die Welt und die Magie der Bücher, von denen sich Germain immer ausgeschlossen fühlte. Für sein Umfeld, die Freunde im Bistro, die ihn bis jetzt für einen Einfaltspinsel hielten, wechselt die Dummheit mit einem Mal die Seite ... Aber Margueritte verliert immer mehr ihr Augenlicht und aus tief empfundener Freundschaft zu dieser charmanten, verschmitzten und aufmerksamen alten Dame, übt Germain lesen und zeigt ihr, dass er in der Lage sein wird, ihr vorzulesen, wenn sie selbst es nicht mehr kann.

Frankreich 2010. Dauer: 82 Minuten. Nach dem Roman von «Das Labyrinth der Wörter». Kamera: Arthur Cloquet. Musik: Laurent Voulzy. Mit Depardieu Gérard, Gisèle Casadesus. Verleih: JMH

Frische Doks**Die 4. Revolution –****Freie Energie für alle! ③****von Carl-A. Fechner**

Vorpremiere So 3.4., 11.00 im kult.kino atelier und anschl. Diskussion mit Anina Ineichen (Grünes Bündnis) und Beat Jans (Co-Präsident NWA). Eine Koproduktion mit der NWA (Nie wieder Atomkraftwerke)

Der Dokumentarfilm steht für eine mitreissende Vision: Eine Welt-Gemeinschaft, deren Energieversorgung zu hundert Prozent aus erneuerbaren Quellen gespeist wird – für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber. Eine globale Umstrukturierung, die Machtverhältnisse neu ordnet und Kapital gerechter verteilt, könnte jetzt beginnen. Wir müssen es nur tun! Wie – das zeigt Fechners Film anhand beispielhafter Projekte in zehn Ländern und in Gesprächen mit Top-Mängern, afrikanischen Müttern, Bankern und ambitionierten Aktivisten auf der ganzen Welt. Der hochaktuelle Film kann für alle ein neuer Anfang sein!

Bouton ④**von Res Balzli****Vorpremiere So 17.4., 11.00 im kult.kino atelier**

Johana, eine junge Schauspielerinnen und ihre selbst geschaffene Puppe Bouton versuchen, eine gefährliche Krankheit zu überwinden und den Ernstfall mit Humor zu meistern. Eine Geschichte zwischen Lachen und Weinen, dokumentarischer Realität und poetischer Fiktion. Eine Ode an die Lebenslust und ihr drohendes Ende.

«Ich habe in den letzten Monaten keinen so eindrücklichen und einfühlsamen Film gesehen. Ich habe das Kino wohl mit Tränen in den Augen verlassen, und trotzdem in mir ein zärtliches und trostreiches Gefühl gehabt. Dieser Film wird sich für immer in meinem Herzen einprägen. Danke.» (Lucy Tweet)

CH 2011. Dauer: 78 Minuten. Kamera: Dieter Fahrner

Waste Land ⑤**von Lucy Walker, Joao Jardim, Karen Harle**

«Waste Land» nimmt uns mit an einen ganz und gar widerlichen Ort, zu dem niemand je gehen wollte. Doch der Empfang ist so freundlich, dass man sich fast wohl fühlt.

Utopie bedeutet ja, ganz wörtlich genommen, so viel wie «Ort, den es nicht gibt». Insofern greift das Konzept durchaus, wenn uns Lucy Walker in «Waste Land» auf die grösste Mülldeponie der Welt entführt, an einen Ort, der wahrhaft unvorstellbar ist. Der brasilianische Künstler Vik Muniz will genau dorthin, um im Müll Welten zusammenzubringen. Oder: moderne Kunst zu schaffen an diesem Ort des Elends. Aber Schluss damit: Nichts hier ist dramatisch. Muniz lacht und scherzt, seine Mitstreiter aus der Riege der menschlichen Recycler (Mülltrennung wird in Brasilien noch auf der Deponie betrieben) sind weit davon entfernt, ihr Schicksal zu beklagen. Es sind Menschen, die für einen viel zu harten Job viel zu schlecht bezahlt werden, aber abtossend oder gar würdelos sind sie ganz sicher nicht. Gemeinsam wollen sie die Kunstwelt übers Ohr hauen, Werke schaffen aus Müll und Geld damit verdienen auf einer Londoner Auktion, das der Müllsammelergewerkschaft übermittleit werden soll.

UK/Brasilien 2010. Dauer: 99 Minuten. Bildgestaltung: Dudu Miranda. Montage: Pedro Kos, Karen Harley. Musik: Moby. Verleih: Praesens

**Last but not least****Die alljährliche Kurzfilmnacht**

Fr 8.4., im kult.kino atelier

Alles unter www.kurzfilmnacht-tour.ch

Schweizer Filmpreis «Quarz 2011»

Tanzende Buchstaben – Filme mit bewegter Schrift

«Strange Guys» – Seltsame Typen ohne Schnitt

«Alles für die Katz» – eine Hommage

Und als Basler Filmpremiere / Eröffnungsfilm

«Familiensache» von Sarah Horst

kult.kino Postfach, 4005 BaselGanzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

Francesco Rosi

Der gebürtige Neapolitaner Francesco Rosi hat das Genre des Polit- und des Verschwörungsthrillers mit Werken wie «Salvatore Giuliano» (1962) massgeblich beeinflusst. Am meisten beeindruckt an Rosis Umsetzung von brisanten Stoffen die Verbindung aus Machtanalyse, Mitgefühl und Sinnlichkeit. Seine Liebe zu Laiendarstellern war dabei immer gleich gross wie die zu berühmten Schauspielern. Das Stadtkino Basel zeigt in seiner umfassenden Retrospektive auch Rosis Spätwerk, darunter die opulente Opernverfilmung «Carmen» (1984).

Quentin Tarantino

Das Phänomen Tarantino ist einzigartig: Praktisch über Nacht wurde der Regisseur mit seinem dreisten Erstling «Reservoir Dogs» 1992 berühmt. Nur zwei Jahre später katapultierte er sich mit «Pulp Fiction» ¹ ganz nach vorne: Die überdrehte Hommage an den Schundroman spielte weltweit 250 Millionen Dollar ein und räumte alle nur möglichen Preise ab. Trotz enormem Erwartungsdruck liess sich Tarantino nach diesem Senkrechstart nicht beirren: Es folgten die soulige Romanverfilmung «Jackie Brown», das zweiteilige Kampfkunst-Racheepos «Kill Bill», der blutige B-Movie-Reigen «Death Proof» und die bitterböse Kriegsgroteske «Inglourious Basterds». Das Stadtkino Basel widmet dem Filmfreak eine Hommage und zeigt neben seinen eigenen Werken auch fünf Filme, die den manischen Zitate-Meister beeinflussen.

Sélection le bon film

«Der Räuber» ² von Benjamin Heisenberg

Der Spielfilm «Der Räuber» erzählt nach einer wahren Begebenheit die Geschichte eines vielseitig begabten Mannes: Johann Rettenberger, erfolgreicher Marathonläufer und professioneller Bankräuber. Das Portrait eines Getriebenen.



Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallgarten),
www.stadtkinobasel.ch

Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

Theater Roxy

Les Reines Prochaines ①

Dings

Premiere Do 31.3., 20.00

Fr 1. & Sa 2.4., Do 7. & Fr 8.4., jew. 20.00

Ein kriminal-philosophisch-cinemathographisches Singspiel von und mit Les Reines Prochaines und Nathalie Percillier

Eine Leiche ohne Oberschenkel. Ein verdächtiges Wurstbrot. Drei Verdächtige: die Witwe, die Köchin, der Gärtner. Die Witwe verschwindet, der Gärtner auch, dafür taucht Dings auf: ein Fall für Les Reines Prochaines!

Michèle Fuchs, Fränzi Madörin, Muda Mathis und Sus Zwick, verstärkt durch die ehemaligen Reines-Mitglieder Barbara Naegelin und Sibylle Hauert und den Schlagzeuger David Kerman, bringen zusammen mit Nathalie Percillier ein Kriminalstück mit musikalischen, filmischen und performativen Mitteln auf die Bühne.

Dem Film liegt eine stringente Geschichte, ein klassischer Kriminalplot, zugrunde. Die Erzählung wird auf ihre reine Mechanik reduziert und dient als (Knochen-)Gerüst für die opulente Lyrik und Musik der Performance. Die Songs, Rezitate, Sprachimprovisationen, Körper-/Gestengedichte und Tänze sind das Fleisch der Aufführung. Die Lieder bewegen sich auf einer Metaebene und werfen philosophische Fragen auf zu: Identität, Liebe und Hass, Geld, Arbeit, Gedächtnis, Schweigen, dem Vortäuschen falscher Gefühle, dem Nichts und dem Häkeln.

Pathologin/Witwe: Michèle Fuchs (Vox, Euphonium und Trompete) | Profilerin: Fränzi Madörin (Vox, Bass, Handorgel und Gitarre) | Kommissarin: Muda Mathis (Vox, Klarinette und Piano) | Kommissarin: Sus Zwick (Vox und Saxophon) | Köchin: Sibylle Hauert (Vox, Bass und Gitarre) | Reporterin/Babsy Banking: Barbara Naegelin (Vox, Piano, Gitarre) | David Kerman (Schlagzeug)

Musik und Texte: Les Reines Prochaines | Soundmix: Anna Weisse | Licht: Roli Frei | Grafik: Jan Voellmy.

Film: Buch, Regie und Kamera: Nathalie Percillier | Schnitt: Lily Besilly | Szenenbild: Brigitte Schlögel | Titel: Iris B. Baumann | Weitere Darstellerinnen: Brigitte Schlögel (Gärtner), Nathalie Percillier und Lily Besilly (Passantinnen) und DINGS | Erfunden von Louis Zoller. Erschaffen von Brigitte Schlöge

compagnie drift ②

cadavres exquis

Basel Premiere Do 14.4., 20.00

Fr 15. & Sa 16.4., jeweils 20.00

«Cadavres exquis» ist eine Versuchsanordnung für drei Tänzerinnen, einen Tänzer und vier StreichmusikerInnen. Mit surrealistisch geschärften Sinnen versuchen wir, dem Treiben der heutigen Zeit einen Sinn abzugewinnen. Wie Don Quijotte seine Liebe sucht, so streifen wir auf unserer Suche nach dem Sinn durch das Dickicht des Gewöhnlichen, überqueren die Steppen des Alltäglichen, plündern die Schätze der Zerstreuung und erholen uns am Fluss der Langeweile.

Die Schweizer Repertoire compagnie drift ist ein Ensemble, das die Poesie von Grenzüständen und die Absurdität des Alltäglichen untersucht. Die künstlerischen LeiterInnen Béatrice Jaccard und Peter Schelling/compagnie drift arbeiten seit 1987 zusammen. Sie haben den Schweizer Tanz- und Choreografie-

preis 2007 für ihr Gesamtwerk erhalten. Mit ihrem Tanz zwischen Abstraktion und Narration, zwischen Heftigkeit und Zartheit gehört die compagnie drift zum Interessantesten, was die Schweizer Tanzszene zu bieten hat und ist auch international erfolgreich. Ihr Repertoire wurde bisher in über 31 Ländern präsentiert.

Choreografie/Dramaturgie: Béatrice Jaccard | Regie/Bühne: Peter Schelling | Performance und Mitarbeit Choreografie: Béatrice Jaccard, Monica Munoz Marin, Judith Rohrbach, Marco Volta | Musik: Helga Pogatschar | MusikerInnen: Delphine Richard (1. Violine), Stéphanie Jungo (2. Violine), Valentine Ruffieux (Bratsche), Sébastien Bréguet (Cello) – Orchestre de Chambre Fribourgeois | Licht: François Gendre | Kostüme: Daphné Ineichen | Videoschnitt: Sergej Nikokochev | Videotechnik: Michael Egger | Produktionsleitung/Administration: Beatrice Rossi

Eine Koproduktion von compagnie drift mit: Nuithonie, Fribourg. Schwere Reiter Musik, München. Theater Roxy, Basel. Tanzhaus Zürich.

Mit der Unterstützung von: Kulturförderung der Stadt Zürich. Fachstelle Kultur Kanton Zürich. Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung. Kanton Freiburg, Kulturförderung. Loterie Romande. Landeshauptstadt München, Kulturreferat. kulturelles.bl. Ernst Göhner Stiftung, Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr. Sophie und Karl Binding Stiftung.

www.drift.ch

Theater Roxy Muttenerstrasse 6,
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3
ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11
(Mo–Fr 12.00–17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)



Schauspiel

Der Jude Einstein

Fr 1.4., 20.00

Zvi Szir ist Mitbegründer und Lehrer an der «neuekunschsule» in Basel. Durch seinen langjährigen Aufenthalt in Europa bieten seine Dramen, darunter «Der Jude Einstein» und einige andere in Israel uraufgeführten Theaterstücke, tiefgreifende und über die Aktualität hinausgehende Einblicke in einige grundlegende Aspekte des Deutschen und Hebräischen Kulturraums.

Ein Drama von Zvi Szir. «Hamila» Theater aus Israel auf Tournee. Mit Jaakov Arnnan, Miriam Arnan (Schauspiel), Eitan Kalmanovich (Regie), Avner Hameiri (Musik und Bühnenbild)

Das Redentiner Osterspiel

Sa 23.4., 16.30 & So 24.4., 15.00

Das ursprünglich mittelniederdeutsche «Redentiner Osterspiel» ist von Mönchen des Zisterzienserklosters Doberan niedergeschrieben und in Wismar oder Lübeck uraufgeführt worden. Sein Inhalt orientiert sich am apokryphen Nikodemus-Evangelium, das die Bewachung des Grabes und die Höllenfahrt Christi schildert. Die ersten Osterspiele dieses Inhalts, bekannt seit dem 9. Jahrhundert, blieben internen klösterlichen Osterfeiern vorbehalten und waren Teil der Liturgie. Erst zu Beginn der Neuzeit (in diesem Fall 1464) wurden diese Spiele der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es spielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freunde des Goetheanum.

Eurythmieaufführungen

«Wo die Stille beginnt ...»

Fr 22.4., 20.00

Mit Werken von Arvo Pärt, Ludwig van Beethoven, Octavio Paz u.a. | Goetheanum Eurythmie-Bühne | Carina Schmid (künstlerische Leitung)

Seelenräume –

Zeitenwerden

Arvo Pärt: Lamentate

So 24.4., 11.00

Goetheanum Eurythmie-Bühne, Carina Schmid (künstlerische Leitung) | Eurythmeum Stuttgart, Benedikt Zweifel (künstlerische Leitung). Mit «das junge orchester NRW», Ingo Ernst Reihl (musikalische Leitung)

Rudolf Steiners Kunst-

begriff in der Eurythmie

Arvo Pärt: Lamentate

Mo 25.4.

19.00 Vortrag Robert Halfen

20.00 Goetheanum Eurythmie-Bühne, Carina Schmid (künstlerische Leitung) | Eurythmeum Stuttgart, Benedikt Zweifel (künstlerische Leitung). Mit «das junge orchester NRW», Ingo Ernst Reihl (musikalische Leitung)

Kotura – Herr der Winde

Mi 27.4., 20.00

Ein sibirisches Märchen. Eine Aufführung der Goetheanum Eurythmie-Bühne in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Rudolf Steiner Schule Birseck. Verantwortlich Gioia Falk, Barbara Bäumler und Elisabeth Viersen



- 1 Jude Einstein
 - 2 Redentiner Osterspiel
- Foto: Marcel Sorge

... in apokalyptischer Zeit

Sa 23. & Fr. 29.4., 20.00

Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor der Goetheanum-Bühne | Kim Bartlett (Gesang), Wang Jue (Komposition), Christian Ahrens u.a. (Instrumentalensemble) | Barbara Stuten (Einstudierung Sprechchor), Carina Schmid (künstlerische Gesamtleitung)

Konzerte

Zu Rudolf Steiners

150. Geburtstag

So 10.4., 16.30

Benefizkonzert für das Goetheanum mit Werken von Fritz Gerhard, Christian Ginat, Wolfgang Graf, Elsie Hamilton, Polivios Issariotis, Jitka Kozelohova, Leopold van der Pals, Heiner Ruland, Jürgen Schriefer. Mit Streichquartett, Gesang, Kammerchor, Leier, Viola und Klavier

Georg Friedrich Händel:

Der Messias

So 17.4., 16.00

Mit dem Glarisegger Chor | Dorothea Frey (Sopran), Regina Jakobi (Alt), Hermann Oswald (Tenor), Thomas Moser (Bass) | Barockorchester Capriccio Basel | Heinz Bähler (musikalische Leitung)

Ruf der Stille

Do 21.4., 20.00

Konzert zum Gründonnerstag mit Musik aus alter und neuer Zeit. Glarisegger Chor | Heinz Bähler (musikalische Leitung)

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch; Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96 ticket@biderundtanner.ch

Basler Marionetten Theater

Steinsuppe

figurentheater doris weiller

Sa 2. & So 3.4., jeweils 15.00

Das neueste Stück: eine Kochgeschichte nach dem Rezept von Anaïs Vaugelade, für alle Schleckmäuler und Mitesser ab 6 Jahren.

Kleiner Eisbär nimm mich mit!

Mi 13., Mi 20., Sa 30.4., jeweils 15.00

Das neueste Kinderstück des BMT: eine abenteuerliche Geschichte, die von der Sehnsucht nach Freundschaften handelt, von gegenseitiger Unterstützung, vom Überwinden von Angst und der Geborgenheit zuhause. Der Kinderbuchklassiker wurde inszeniert mit Tisch- und Flachfiguren für Kinder ab 4 Jahren.

Viva Variété! ①

Sa 9., Do 14., Fr 15., Sa 16.4., jew. 20.00
So 10.4., 17.00

Ein Nummernprogramm ausser Rand und Band: Erleben Sie Grössen wie Ernesto Sadtico, Quick Gun Sally, Clown Harry oder Rashid Fang Schlangi!

Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



Junges Theater Basel

Kei Aber!

Tanztheater über die ganz Neuen Leiden der Inneren Werte

Mi 30.3.-Fr 1.4. | Mi 6.4.-Fr 8.4.

Mi 13.4.-Fr 15.4.

Mi 4.5.-Fr 6.5. | Mi 11.5.-Sa 14.5.

jeweils 20.00

Vorstellungen im jungen theater basel, Kasernenstr 23, 4058 Basel

Sieben junge Menschen suchen das Absolute, das undiskutierbar Richtige. Wann gibt es «Kei Aber»? Und wer wagt sich überhaupt noch, etwas als unumstösslich zu bezeichnen? Sind

wir nicht gerade dabei, in allgemeiner Liberalität zu versinken? Alles ist möglich. Nichts ist tabu. Aber ist dann überhaupt noch etwas wichtig? Wird so nicht alles egal? Oder ist das endlich die Freiheit?

Choreographie: Ives Thuwis – De Leeuw
Mit: Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüning, Tabea Buser, Till Lauer

Reservation & Infos

www.jungestheaterbasel.ch

T 061 681 27 80

jungestheaterbasel@magnet.ch



Das Neue Theater am Bahnhof Dornach

«Libera Me» von Joshua Sobol

Schweizer Erstaufführung

Do 31.3., Sa 2., Fr 8., So 10., Do 14., Sa 16., Sa 30.4., So 1.5., jew. 20.00
sonntags 18.00

Joshua Sobols wohl persönlichstes Stück handelt von der Liebe zwischen Vater und Sohn, die angesichts der Endlichkeit unserer physischen Existenz auf die härteste Probe gestellt wird. Die zwei Figuren finden, verlieren, finden sich wieder – und können nicht voneinander lassen, was neben der ganzen Dramatik einer Vater-Sohn-Beziehung auch zu durchaus komischen Situationen führt.

Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec | Regie: Joshua Sobol | Bühne und Kostüme: Edna Sobol | Licht: Cornelius Hunziker

Vorverkauf www.neuestheater.ch, T 061 702 00 83, Blumenwiese Dornach, Bider & Tanner AG Basel | www.ticketino.com



Theater auf dem Lande

Strohmann – Kauz

Waidmannsheil!

Sa 2.4., 20.15, Trotte Arlesheim

«Waidmannheil!» ist von bestechender Doppelbödigkeit, very british und gespickt mit makabren Seitenhieben. Strohmann-Kauz sind mit schwarzem Humor auf der Pirsch. Als Frank und Bänz machen sie ihren Hochsitz zur Welt und sich selber zu Jägern und Gejagten. Manch ein ausgeweideter Gedanke entpuppt sich als Querschläger. Es ist zum Schiessen.

Theater auf dem Lande Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch



Das Basler Clubfestival

BScene II Fr 1.4., 21.30

Das Basler Clubfestival BScene ist zum ersten Mal in den Räumlichkeiten des Gare du Nord zu Gast. Mehr Informationen unter www.bscene.ch

Uraufführung Jaggi / Toro-Pérez

Schichtungen Sa 2.4., 20.00

Ein Programm mit Uraufführungen des Basler Komponisten Martin Jaggi und des Komponisten Germàn Toro-Pérez, sowie Werken von Walter Feldmann und Luciano Berio.

Reihe gare des enfants

Neue Musik, leicht gemacht! So 3.4., 11.00

Wie wird Musik zu einem Spiel? Kann «Neue Musik» Spass machen? Eine Anleitung für Grosse und Kleine, Kenner und Könnler ab 5 Jahren.

Reihe Dialog

Lucas Fels Mo 4.4., 20.00

In der Reihe Dialog ist der Cellist Lucas Fels mit Werken von Luigi Dallapiccola, Beat Furrer und Helmut Lachenmann zu Gast im Gare du Nord. Moderation: Marcus Weiss

Reihe gare des enfants

S' Zähni Gschichtli

Hans (und Lotte) im Glück

Di 5. & 12.4., jeweils 10.15

Musikalische Aktionen zum Mitmachen für Kindergärten der Region Basel. Anmeldung erforderlich.

Delikatessen

Misia ① (Foto: C.B. Aragão)

Sa 9.4., 20.00

Von Astor Piazzolla über Edith Piaf, Chopin, Weill/Brecht bis Amália Rodrigues: Misia, die grosse Stimme des Fado, präsentiert ihre Lieblingslieder aus allen Genres, Kulturen und Epochen.

Reihe Nachtstrom

Nachtstrom LIV Do 14.4., 21.00

Das Elektronische Studio präsentiert ein Konzert mit akusmatischer Musik und freut sich auf Bernd Leukert als Gast.

Reihe IGNM Basel

Mit grösster Wucht –

Asasello Quartett Fr 15.4., 20.00

Aleksandra Gryka – Christoph Staude – Michael Jarell – Sergej Newski: eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kompositionen aus Polen, Deutschland, Russland und der Schweiz.

Alle deine Namen

Collectif barbare Sa 16.4., 20.00

Eine musiktheatrale Performance nach Gedichten des Berner Lyrikers Raphael Urweider: 26 Liebesepisoden in alphabetischer Reihenfolge nach Frauennamen geordnet.

Reihe camerata variabile basel

Lieder ohne Worte So 17.4., 17.00

Im April-Konzert begibt sich die camerata variabile basel auf die Spuren indischer Musik in Europa.



Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96; Online-Reservation: www.garedunord.ch; Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn.
Gare du Nord
Schwarzwaldallee 200
(im Badischen Bahnhof),
4058 Basel, T 061 683 13 13

Basel Sinfonietta

Stummfilm mit Live-Musik

Das neue Babylon

Mo 11. & Di 12.4., jeweils 19.30,

Kaserne Basel

18.45 **Konzerteinführung**

Entfesselt, übermütig, wild, ein bisschen verrückt und schlicht genial: So tönt es, wenn ein Orchester den Aufstand probt. Die Musik, die der blutjunge Dmitri Schostakowitsch zum Stummfilm «Das neue Babylon» geschrieben hat, entflammt auch heute noch, über 80 Jahre nach ihrer Komposition, Revolutionsgelüste. Der passende Soundtrack zu einem furiosen Bilderreigen, mit dem das Regie-Duo Grigorij

Kosinzew und Leonid Trauberg der Pariser Kommune ein Denkmal setzte, das als Meilenstein in die Filmgeschichte eingegangen ist. Vive la comune!

Filmmusik von Dmitri Schostakowitsch (1929)

Leitung: Mark Fitz-Gerald

① Szenenfoto © Europäische Filmphilharmonie

Vorverkauf Basel Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino, BaZ am Aeschenvorstadt und übliche Vorverkaufsstellen



Baselbieter Konzerte

7. Konzert

Streichquartett pur

Di 3.5., 19.30, Stadtkirche Liestal Abonnement A und B

«Und der erste Gewinner dieses neuen Hamburger Streichquartett Wettbewerbs ist das rumänische Arcadia String Quartet. Es hat damit sozusagen den Adelsschlag in der KönigsGattung erhalten und nicht weniger als knapp sechzig andere Ensembles auf die Plätze verwiesen.» Das war im September 2009 und ist nicht der einzige, wohl aber der renommierteste Preis, den sich die Vier aus Rumänien mit ihrem persönlichen Spiel und ihrer osteuropäischen Musikalität geholt haben. Und junge Quartette wollen zeigen, wie schön sie die grosse Quartettliteratur spielen – von Joseph Haydn, dem klassischen «Vater des Streichquartetts», von Hugo Wolf, dem leidenschaftlichen

Romantiker, und von Maurice Ravel, dem mitreissenden Impressionisten.

Arcadia String Quartet ①

Ana Bogatila (Violine), Rasvan Dumitru (Violine), Traian Boala (Viola), Török Zsolt (Cello)

J. Haydn Streichquartett,

C-Dur Hob.III:77 «Kaiserquartett»

H. Wolf Italienische Serenade

M. Ravel Streichquartett

Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle

Vorverkaufsstellen

T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30)

Liestal: Poetenäsch, Rathausstrasse 30;

Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus; www.blkonzerte.ch



Bogenhauser Künstlerkapelle

Die Bogenhauser Künstlerkapelle (1897–1939) ❶

Eine vergessene Avantgarde der Alten Musik

Sa 2.4., 20.00, Naturhistorisches Museum Basel,
Augustinergasse 2

Konzert mit Werken aus den originalen Stimmbüchern der Bogenhauser Künstlerkapelle für vier Blockflöten, Bogengitarre, Trumscheit und Pauken.

Werke von: Arcadelt, Bach, Bendusi, Bizet, Chopin, Durand, Haydn, Herzog Max in Bayern, Meier (*1964, UA), Padilla (*1970, UA)

ensemble arcimboldo, Basel: Luis Beduschi, Andreas Böhlen, Hans-Christof Maier, Hans-Jürg Meier (Blockflöten), Thilo Hirsch (Trumscheit, Leitung), Josef Focht (Bogengitarre), Markus Schmied (Pauken, Perkussion)

Eintritt: CHF 20/15

Kartenvorverkauf: Musikmuseum, T 061 264 91 60

Beiträge und Führung zur Bogenhauser Künstlerkapelle

Sa 2.4., 16.00–17.30, Musikmuseum,
Im Lohnhof 9, Basel

Martin Kirnbauer (Basel), Thilo Hirsch (Basel), Josef Focht (München)

Eintritt frei

Bogenhauser Künstlerkapelle

Die Bogenhauser Künstlerkapelle mit ihrer um 1900 als «althistorisch» bezeichneten Besetzung von 4 Blockflöten, Bogengitarre, Trumscheit und Pauken war eines der ersten Ensembles für Alte Musik, lange bevor dieser Begriff überhaupt existierte. Im Gegensatz zur späteren Alte Musik-Szene war dieses im Kern aus bildenden Künstlern bestehende Ensemble nicht aus akademischem Interesse entstanden, sondern aus reiner Neugier,

Spielfreude und der Experimentierlust mit historischen, grösstenteils barocken Instrumenten. Dies zeigt sich in den erhaltenen originalen Stimmbüchern, die ein weit gefächertes Repertoire von Renaissance- über Volksmusik bis hin zu romantischen Kompositionen (etwa von Bizet oder Chopin) enthalten. Das ensemble arcimboldo wird dieses abwechslungsreiche Repertoire mit einem Konzert am 2. April 2011 im klassizistischen Saal des Naturhistorischen Museum Basel erstmals seit über 70 Jahren wieder zum Leben erwecken. Neben der Aufführung des Originalrepertoires hat das ensemble arcimboldo für dieses Projekt zwei Kompositionsaufträge an Abril Padilla (*1970) und Hans-Jürg Meier (*1964) vergeben, um die Experimentierfreude der «Bogenhauser» auch ins 21. Jahrhundert zu tragen.

Vor dem Konzert wird die spannende Geschichte der Bogenhauser Künstlerkapelle und ihrer Instrumente in München um 1900 in Beiträgen und einer Führung im Musikmuseum beleuchtet.

Sponsoren: Kulturelles BS/BL, Johnson-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, GGG, Schweizerische Interpretenstiftung, Suisa Stiftung



❷ Thilo Hirsch, Foto: Susanna Drescher

Motettenchor Region Basel

Stabat Mater von A. Dvorak (Klavierfassung)

Unvollendete Messe in Es-Dur von L. Janacek ❶

Fr 1.4., 20.00, Ref. Kirche Arlesheim

Sa 2.4., 20.00, Elisabethenkirche Basel

So 3.4., 17.00, Stadtkirche Liestal

«Trachte danach, dass Du von Herzen glaubst, was Du mit dem Munde singst, und dass Du mit Taten bewährst, was Du mit dem Herzen glaubst» (Einsegnungsspruch in der alten afrikanischen Kirche)

Der mittelalterliche Text «Stabat Mater dolorosa» («Es stand die Mutter schmerzreich») beklagt das Leiden Marias, da sie an Jesu' Kreuz steht. Ihre Schmerzen sind aber nicht nur Wehklage über einen schrecklichen Tod, sondern sie sind auch die Wehen einer wunderbaren Geburt, nämlich der Geburt der in Christus erlösten Seele, die Geburt der mystischen Kirche. Die gläubige Seele bittet in diesem Strophenlied um Teilhabe an diesem Erlösungsgeschehen, indem sie sich mit Marias Trauer und glühender Liebe ganz und gar verbindet.

Antonin Dvorák ❷ hat zu diesem ausdrucksvollen Andachtstext eine Musik von schwer zu beschreibender Schönheit geschaffen. Zutiefst menschliches Gefühl und grosse Glaubwürdigkeit verbinden sich mit der sinnlich blühenden Melodik und dem Volkston, die diesem böhmischen Komponisten eigen sind. Solche Schönheit angesichts des leidvollen Geschehens findet ihre Berechtigung im Ausblick der letzten Zeile der Dichtung: «Wenn der Leib sterben wird, gib, dass der Seele verliehen werde des Paradieses Herrlichkeit.»

Vom Glauben, von welchem solche Hoffnung getragen wird, zeugt auch die unvollendete Messe von Leos Janáček. In seiner knappen, naturhaften und beinahe magischen Musiksprache verleiht er dem Messtext höchste Ausdruckskraft und Aktualität.



Unter der Leitung von Ambros Ott bringt der Motettenchor Region Basel diese beiden Werke am ersten Aprilwochenende zur Aufführung. Solisten sind Verena Krause (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Hans Jürg Rickenbach (Tenor) und Marian Krejčík (Bass), am Klavier spielt Bärbel Baumgärtner und an der Orgel Nicola Cittadin.

Vorverkauf Bider & Tanner Musik Wyler Basel

T 061 206 99 96; Die Sichelharfe Arlesheim, T 061 701 66 93;

Buchhandlung Lüdin Liestal, T 061 927 27 80;

Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

Billette: CHF 40/25 (Reduktion: Schüler/Studenten),

AHV CHF 5, Kinder bis 14 Jahre gratis

Das Museum.BL feiert seine Wiedereröffnung

Sa 16.4., 10.00–18.00

Das Museum.BL verknüpft in seinen Ausstellungen Gegenwärtiges mit Vergangenen und Lokales mit Globalem. Es bildet einerseits die Vielfalt seiner Sammlungen in mehreren parallelen Ausstellungen ab und vermittelt so die Erforschung der Natur- und Kulturgeschichte der Region. Andererseits reflektieren die Ausstellungen des Themenmuseums aktuelle Zustände und Ereignisse, die weit über die Region hinausreichen.

Nach einer beinahe zweijährigen Sanierungszeit wird das Museum.BL am 16. April 2011, von 10 bis 18 Uhr aus seinem Dornröschenschlaf ageweckt. Mit zahlreichen Showacts, besonderen Führungen, Künstlerinnen und Künstlern, wird das Museum.BL während acht Stunden für die Öffentlichkeit ein Fest geben und aufblühen.

Der Eintritt ist frei.

3-2-1 ... Start! ①

Einmal Weltall und zurück

Eine erlebnisreiche Ausstellung für Kinder und Familien

Sa 16.4.–Mo 31.12.2012

Wie schnell fliegen Raketen ins All? Wer war der erste Mensch im Weltraum? Was essen Astronautinnen zu Mittag? Wo schlafen Astronauten? Und was ist der Unterschied zwischen einem Stern und einem Planeten?

Vor fünfzig Jahren, am 12. April 1961, umkreiste Juri Gagarin in seinem Wostok-Raumerschiff als erster Mensch und zum ersten Mal die Erde. Die USA konnten wenige Wochen später, am 5. Mai 1961, einen sechzehnminütigen, suborbitalen Flug vorweisen. Seither haben die Astronautinnen und Astronauten zahlreiche Bilder und Informationen aus dem All gesammelt und an die Erde gesendet.

In der neuen Kinderausstellung des Museum.BL reisen die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher in den Weltraum. Sie erleben den Alltag an Bord der internationalen Raumstation ISS und begegnen in den Weiten des Alls Roten Riesen, Schwarzen Löchern und fremden Galaxien.

Kapital, Kunst & Krise – Seidenbandindustrie

Dauerausstellung

ab Sa 16.4.

Die aus dem 16. Jahrhundert stammende Seidenbandindustrie entwickelte sich zur wichtigsten Arbeitgeberin in Stadt und Region Basel. Basler Seidenbänder waren weltweit unverzichtbar in der internationalen Mode. Sie wurden in Heimarbeit auf der Landschaft Basel und in Fabriken produziert.

Die Ausstellung thematisiert auf zwei Stockwerken Aufstieg und Niedergang der Seidenbandindustrie im 19. und frühen 20. Jahrhundert sowie die weitreichenden Folgen für Textilarbeiterinnen, Fabrikherren und Heimpasamenten-Familien. Daneben zeugen zahlreiche prachtvolle Bandbeispiele von der Schönheit des Seidenbands. Eine besondere Attraktion bilden zwei funktionierende Webstühle.



Meine Grosseltern – Geschichten zur Erinnerung

Sonderausstellung

Sa 16.4.–Sa 31.12.

Grossvater hörte immer sehr laut Radio, Grossmutter sah ein bisschen aus wie eine Wurst. Opa starb früh und bei der Oma roch es im Badezimmer immer so eigenartig.

Erinnerungen an Grosseltern sind zunächst Kindheitserinnerungen an alte Menschen. Was aber wissen wir von früher, als die Grosseltern jung waren? Sie sind unsere persönlichste Verbindung in eine Vergangenheit, die wir nur aus Filmen und Büchern kennen. Aber wie lebten und liebten die Grosseltern in jener Zeit? Und: Was ist uns davon geblieben?

In seinem Langzeitprojekt «Meine Grosseltern» bittet der Schweizer Künstler Mats Staub Enkelinnen und Enkel zum Gespräch. Rund fünfzig Erzählungen bilden das Herz der Ausstellung. Die Besucherinnen und Besucher erfahren ganz persönliche Welt- und Familiengeschichten. Sie wandeln auf der Reise zur sogenannten Wahrheit durch ein Kaleidoskop von zögernden Vermutungen, grossen Liebesgeschichten und erinnerungswürdigen Taten.

Das Theater Basel zu Gast im Museum.BL

jeden 3. Dienstag im Monat

Während der Ausstellung «Meine Grosseltern» bietet das Theater Basel im Museum.BL an jedem 3. Dienstag des Monats während der Theatersaison Einblicke in den Zusammenhang zwischen Erzählen, Erinnern und Theater. Jedes Mal wird sich dabei der Zusammenhang in einer anderen Form eröffnen: als Vortrag, Gespräch oder Lesung, mit alten, neuen, fiktiven oder dokumentarischen Texten.

Epos und Theater

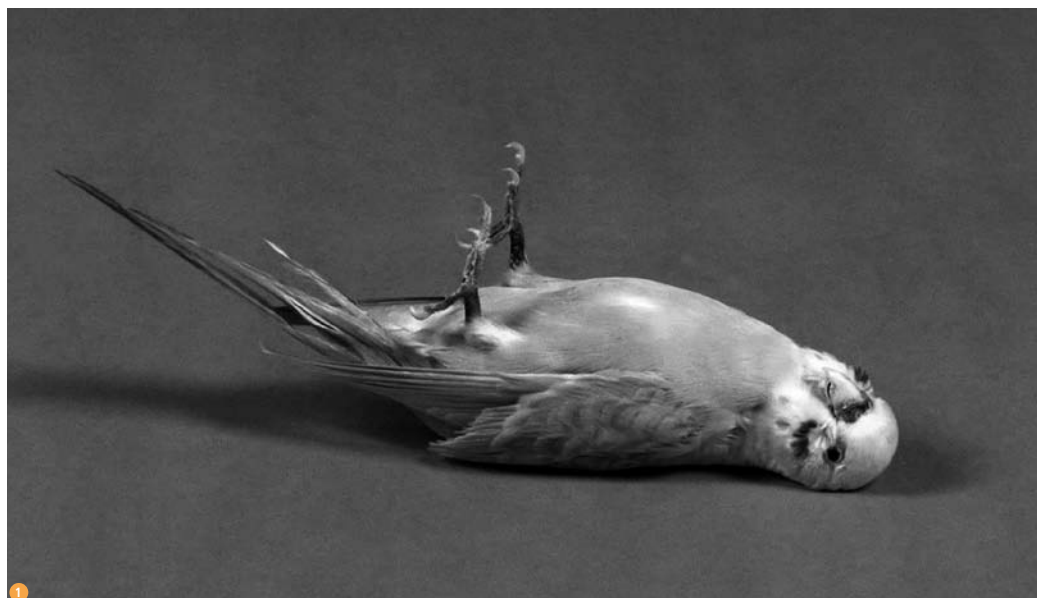
Vortrag & Gespräch

Di 19.4., 19.00, Eintritt frei

Nach einer Einführung des Chefdramaturgen und Altphilologen Martin Wigger in «Die Geburt des antiken Theaters», sprechen die Autorin Ulrike Syha und der Regisseur Peter Kastenmüller über das Familienepos auf der Bühne, anhand der aktuellen Bearbeitung des grossen Mehr-Generationen-Romans «Jenseits von Eden», die die beiden derzeit am Theater Basel realisieren.

Museum.BL Zeughausplatz 28, 4410 Liestal,
T 061 552 59 86, museum@bl.ch,
www.museum.bl.ch

- 1 Mia Bailey Mobile, 2007, Video, Monitor 2 von 2, 6:34 Min, ohne Ton
- 2 Schirin Kretschmann mit ihrem Wohnwagen auf Reisen – «nomadic competences»



Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft

Mi 6.4. bis Mo 25.4.

Di, Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00, Kunsthaus Baselland, Muttenz

Zwei Besonderheiten prägen die Ausstellung «Ernte» in diesem Jahr: auf der einen Seite die Ankaufstranche für dotmov.bl – Sammlung Neue Medien Baselland und damit eine Fülle an Video-Arbeiten und Video-Projektionen, auf der anderen Seite die Arbeit von Schirin Kretschmann mit dem Titel «nomadic competences». Die Künstlerin Schirin Kretschmann realisiert in einem während der Ausstellung laufenden Prozess vor Ort ihr künstlerisches Konzept und ergänzt tagesaktuell ihre Arbeit um neue Elemente. Dotmov.bl dagegen blickt aus der Region Basel mittels Video hinaus in die grosse, weite Welt: mal bunt, mal weniger, immer in bewegten Bildern.

Daneben zeigt auch diese «Ernte»-Edition die jährlichen Kunstankäufe des Kantons Basel-Landschaft, die die Fachkommission Kunst Basel-Landschaft in sechs Atelierankäufen und während der «Regionale» im vergangenen Jahr für den Kunstkredit angekauft hat. Repräsentiert sind 26 Künstlerinnen und Künstler aus der Region Basel mit mehr als 40 Objekten und Werken, die einen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen bieten.

Die Kunstankäufe des Jahres 2010 – Arbeiten von Urs Aeschbach, Selma Alaçam, Mia Bailey, Manon Bellet, Sarah Derendinger, Helen Feifel, Gina Folly, Pia Gisler, Martina Gmür, Pascale Grau, Dunja Herzog, Hanspeter Hofmann, Esther Hiepler, Karin Hueber, Cécile Hummel, Esther Hunziker, Sue Irion, Vincent Kriste, Barbara Naegelin, Frédéric Pagace, Pipilotti Rist, Nicolas Schneider, Bruno Steiner, Jan Voellmy, Anna B. Wiesendanger.



Führung

Do 14.4., 18.00

Öffentliche Führung mit Letizia Schubiger, Eintritt frei

Gespräch

Mi 20.4., 18.00

Gespräch mit Schirin Kretschmann über ihre Arbeit «nomadic competences»

www.ernte.bl.ch

Birsfelder Museum

Ruth Pfalzberger, Romy Weber – «Berge»

Zeichnungen, Fotografien, Malerei, Objekte

bis So 8.5., Mi 17.30–19.30, Sa 11.00–16.00, So 10.30–16.00

So 17.4., 11.30 **Walter Wilhelm: «Wenn Berge predigen»**

Musikalische Umrahmung: Walter Lyrer, Alphorn

Ruth Pfalzberger und Romy Weber, Mitbegründerinnen des Atelierhauses Birsfelden, umkreisen in ihrer Ausstellung das Thema «Berge», und zwar mit den verschiedensten Techniken: Malerei, Fotografie, Zeichnung, Collage und Installation spielen eine Rolle. Als geübte Berggängerinnen kennen sie viele Berge aus eigener Anschauung und sind oft mit Kamera und Videorecorder unterwegs. Auch wenn keine realistischen Portraits entstanden sind, kann der Betrachter mehrere Berge erkennen und benennen.

Birsfelder Museum Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch/de/



Vom Rauchzeichen zum iPhone

Kommunikation als technische Herausforderung

bis So 22.5.

Das EBM-Elektrizitätsmuseum richtet seinen Fokus auf die physikalischen Grundlagen und technischen Hilfsmittel, die heute eine Verständigung rund um den Globus ermöglichen, ohne dabei die menschliche Kommunikation zu vernachlässigen. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 22. Mai.

Kommunikation von Mensch zu Mensch geschieht interaktiv. Wir verständigen uns durch Handzeichen, Laute, Mimik und Gebärden. Kommunikation von Mensch zu Mensch findet immer in unmittelbarer Nähe statt. Sobald sich die Kommunikation aber über unseren Gesichtskreis hinaus bewegt, braucht es technische Hilfsmittel.

Kommunikation ist immer auch Verschlüsselung: Den einzelnen Signalen wird jeweils eine unmissverständliche Bedeutung zugeordnet. Wer sie verstehen will, muss den Code kennen.

In der Ausstellung werden die Besucher auf Schritt und Tritt zur Kommunikation animiert. So gibt es Hörrohre, über die man miteinander kommunizieren kann, oder ein hauseigenes Telefonnetz, das zum Plaudern einlädt. Das Gegenteil von Kommunikation ist die absolute Stille. Auch diese können die Besucher in einem schalltoten Raum erleben. Einige

exklusive Objekte namhafter Museen zeigen die Meilensteine der Geschichte der Kommunikationstechnologie auf.

Doch trotz hochkomplexer Technologie bleiben die Grundgesetze der Kommunikation als solche etwa gleich. Die Technik funktioniert nur als Übermittler. Auch die modernsten Geräte ersetzen nicht die zwischenmenschliche Kommunikation.

Die Exposition ist speziell für Schulen konzipiert. An über 25 Workstations können Kinder und Jugendliche die Welt der Kommunikation kennenlernen und aktiv werden. Wie hören Menschen? Wie sieht ein Telefonhörer von innen aus? Was ist Schall? Wie funktioniert Skype? Der Schwerpunkt liegt dabei auf der gegenseitigen Kommunikation.



EBM Elektrizitätsmuseum Münchenstein

Weidenstrasse 8, 4142 Münchenstein

Öffnungszeiten: Mi/Do 13.00–17.00, jeden

So 10.00–16.00 mit Führung um 11.00.

An Feiertagen geschlossen.

Gruppenführungen (auch in französischer Sprache) während der ganzen Woche.

Eintritt und Führungen frei.

Anmeldung unter T 061 415 43 90

Kantonsbibliothek Baselland

Häsin Mels, Hase Fitz und der Teichgruselgolz ①

von Christoph Simon

Lesung mit Musik

Sa 23.4., 15.00

Der sagenhafte Teichgruselgolz stellt sich den Hasen Mels und Fitz im Kampf gegen die Füchse. Doch seine Zauberei wird bald zum Albtraum – bis am Ende Feindschaft in Freundschaft umschlagen kann, müssen Hasen und Füchse einige schwierige Prüfungen bestehen. Anette Herbst liest diese Geschichte mit Temperament, Schalk und Humor. Im Wald raschelt, knarzt und zwitschert es. Ein Uhu ruft und manchmal fegt die Musik des Duos «schön & fön» vorbei wie ein Luftstoss. Urs Sibold und Balts Nill ② spielen kurze Jazzmelodien mit Zupf- und Perkussionsinstrumenten schrummelig-schief oder klar wie eine frische Regenpfütze.

Ein Ostervergnügen, bei dem sich nicht nur bei Hasen das Fell sträubt.

Ab 7 Jahren und Erwachsene.

Freiwilliger Austritt

Mit Anette Herbst ③ (Lesung) sowie dem Duo schön&fön, Balts Nill und Urs Sibold (Musik)



Was ist guter Sex?

Klaus Heer

So 10.4., 11.00

Die Autoren dieses Buches, Klaus Heer und Barbara Lukesch, im Gespräch über das beste aller Themen. Moderation Sandra Schiess.

Freiwilliger Austritt



Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,

T 061 552 50 80, www.kbl.ch

Augusta Raurica

Attias Geheimnis

Sa 23.4., 14.00

Treffpunkt: Eingang Museum

Krisenzeit in Augusta Raurica. Die Geschäfte des betrügerischen Händlers Marcellus laufen schlecht. Zufällig erfährt er, dass seine Kundin Attia ein Geheimnis verbirgt. Auf einem spannenden Rundgang erfahren Sie Aufregendes und Unerwartetes über die grossen und kleinen Sorgen der Menschen in römischer Zeit.

Konzept, Text und Schauspiel: David Bröckelmann und Salomé Jantz

CHF 30 pro Person, empfohlen ab 16 Jahren

Ticketverkauf: Basel Tourismus

T 061 268 68 68, info@basel.com

Für Gruppen T 061 268 68 32

guidedtours@basel.com

Wellness – römisch

In der Unterwelt eines Badepalastes

ab 14.4.

Die Badekultur der Römer ist legendär! In pompösen Thermenanlagen schwimmen, schwitzen, diskutieren, spielen, Sport treiben, sich massieren lassen, essen und trinken, lesen ... stundenlang: Wellness par excellence.

In der neugestalteten Anlage der Rheinthermen in Kaiseraugst erleben Sie die geheimnisvolle Welt eines römischen Badepalastes von Augusta Raurica.

Speziell für Familien

*Brot backen: Vom Korn zum Römerbrot

So 3.4., 13.00 & 14.45

Treffpunkt: Römische Backstube

Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot.

CHF 15/7.50, Tickets an der Museumskasse

*Römischer

Spielnachmittag

So 3., 10., 17. & 24.4., jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater (bei schlechtem Wetter im Römerhaus)

Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Kostenlos

*Alles Scherben?

So 17.4., 13.00–14.30

Treffpunkt: Forumszelt

Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäss drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäss zusammenfügen und Spannendes aus dem römischen Alltag erfahren.

CHF 15/7.50, Tickets an der Museumskasse

*Anmeldung empfohlen T 061 816 22 22

Ab 5 Jahren. In den Familienworkshops arbeiten Erwachsene und Kinder gemeinsam als Team.



1 David Bröckelmann und Salomé Jantz in «Attias Geheimnis» – dem neuen szenischen Rundgang. © Museum Augusta Raurica, Foto Susanne Schenker

Sonntags

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Modellstadt–Stadtmodell» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17, CH-4302 Augst, T 061 816 22 22

mail@augusta-raurica.ch

www.augusta-raurica.ch

Museum & Römerhaus:

Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00

Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Öffnungszeiten über die Osterfeiertage:

Karfreitag bis Ostermontag (22.–25.4.)

täglich 10.00–17.00

Kulturraum Marabu Gelterkinden

Konzert

Sina – Ich Schwöru 1 Fr 1.4., 20.15

Theater

Lachfestival.ch Di 5.4., 20.00

Ein Fest für die Lachmuskeln. Die Idee hinter dem LachFestival ist, den Besuchern einen unbeschwerten Abend zu bescheren. Lachgaranten werden dafür sorgen, dass kein Auge trocken bleibt.

Theater

Örjan Do 7.4., 10.30 & 14.00

für Kindergarten und 1. & 2. Klasse

Theater

Der Rekord Fr 8.4., 19.00

Familienvorstellung für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene mit dem Theater Salto & Mortale

Anderes

Anlass Rebisto mit Alain Guggenbühl

Mi 13.4., 19.30

Konzert

Disco DJ Bob E 15.4., 21.00

Black Music Allnighter – von Funk, Reggae bis Soul und Salsa

Kulturraum Marabu Schulgasse 5, www.marabu-bl.ch



Kulturforum Laufen

Ausstellung

Therese Weber – Hand + Gedanken

Papier – Licht – Fotografie – Zeichnung

bis So 3.4.

Mi 15.00–18.00, Fr 18.00–20.00,

So 11.00–14.00

Die Künstlerin ist bei der Finissage am 3. April in der Galerie anwesend.

Kabarett

***Michael Elsener – 1**

Copy & Paste Fr 8.4., 20.15

«Alles dreht sich ums Geld». – Er ist komisch, schnell, politisch. Er ist hintergründig und seine Berufung ist kopieren und einfügen. Und zwar derart hemmungslos, wie es heute üblich ist. Aber so charmant, dass er damit glatt durchkommt.

Vvk *Vorverkauf 3 Wochen im voraus an folgenden Orten: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



Quentin Tarantino

Inglourious Basterds

Do 7.4., 20.15

USA/Deutschland 2009, 153 Min. 35 mm.
OV/d/f. Regie: Quentin Tarantino

Jackie Brown

Do 14.4., 20.15

USA 1997, 154 Min. 35 mm. E/d/f.
Regie: Quentin Tarantino

Kill Bill: Vol. I

Do 21.4., 20.15

USA 2003, 111 Min. 35 mm. OV/d/f.
Regie: Quentin Tarantino

Kill Bill: Vol. II

Do 28.4., 20.15

USA 2004, 136 Min. 35 mm. OV/d/f.
Regie: Quentin Tarantino

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17



Kulturscheune Liestal

Max trifft Glood

Ussicht uf Witsicht

Fr 1.4., 20.30

Die beiden Baselbieter Lied-Poeten Max Mundwiler und Claude Mesmer stehen mit ihren Liedern seit vielen Jahren erfolgreich auf den hiesigen Kleinkunsthöfen. Nun präsentieren sich die beiden «Urgesteine» in einem neuen, gemeinsam entwickelten Programm. Ein Programm mit Schalk, Biss und Poesie – auf jeden Fall mit Tiefgang. Max Mundwiler (Gesang und Gitarre) und Glood (Gesang und Gitarre).

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal
T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30 Uhr

Ingrid Lukas

Nordische Gesänge / Folk-Pop

Sa 16.4., 20.30

Zentral für die Musik von «Ingrid Lukas» ist immer wieder die Frage: How little is enough? Die Beschränkung auf das Wesentliche ist das Ziel. Die Musik nährt sich durch nordische Klangwelten und bewegt sich zwischen rituellem Folk, Pop und Minimal Jazz. Auf Englisch und Estnisch singt Ingrid Lukas von alltäglichen Begebenheiten, Heimat und der Suche nach Klarheit. Ingrid Lukas (voc, p), Gregor Frei (sax, bcl), Valentin Dietrich (b) und Patrik Zosso (dr).



Ortsmuseum Trotte Arlesheim

Kurt Aeberli

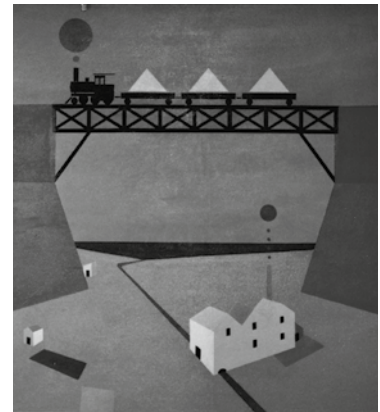
Malerei

Sa 9.4.–So 17.4.

Vernissage Fr 8.4., 19.00–21.00

«Die Grösse, lehrt uns die Kunst,
liegt im Einfachen, im Weglassen.»
(Kurt Aeberli)

Ortsmuseum Trotte Ermitagestr. 19, 4144 Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch
Öffnungszeiten: Sa 9.4., 14.00–19.00, Do & Fr 17.00–20.00,
Sa & So 14.00–18.00



Noch freie Plätze?

Ob Kunst, Film, Theater, Literatur, Musik, Tanz ...
inscribieren Sie Jetzt!

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

Agenda

April 2011

David P. France Dance Company
Sa 16.4., 20.00, Voltahalle

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl
aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail-Info
www.spielzeiten.ch ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region

- 12.15 **Mittagskino: Potiche** François Ozon, F 2010 ▶ Kultkino Atelier
- 14.45 **Inglourious Basterds** Quentin Tarantino. USA 2009
▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Le mani sulla città** Francesco Rosi, I/F 1963 ▶ Stadtkino Basel
- 19.30 **Pulp Fiction** Quentin Tarantino, USA 1994 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Rosa Luxemburg** Margarethe von Trotta, D 1986 ▶ Neues Kino
- 22.30 **Reservoir Dogs** Quentin Tarantino, USA 1992 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Emil Steinberger** Alle Vorstellungen ausverkauft ▶ Fauteuil
- 20.00 **Altwybyer-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ▶ Förnbacher Theater
- 20.00 **Enron** Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA)
▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Bränte – ein Musikmilchtheater** Solo von Charlotte Wittmer (Kapelle Sorelle) ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.00 **Formation poe:son: Hope – der stabile Zustand** Theaterperformance mit Sarah-Maria Bürgin und Lucas Gross. Regie Patricia Nocon ▶ Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33
- 20.00 **Der Jude Einstein** Drama von Zvi Szir. Hamila Theater, Israel. Regie Eitan Kalmanovich ▶ Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Doubt** A Parable. By John Patrick Shanley. Directed by Andy Tobler (Upstart Entertainment) ▶ Kellertheater, Englisches Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
- 20.00 **Markus Maria Profitlich: Live Comedy** ▶ Hübse Theater
- 20.00 **Oropax** Kabarett: Im Rahmen des Unmöglichen ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Tod eines Autors** Szenische Lesung mit dem Erzähltheater Verdanis ▶ Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)
- 20.00 **Ursus Wehrli: Kunst aufräumen** Live-Performance ▶ Tabourettlil
- 20.15 **Afterhour** In Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste. Regie Lorenz Nufer ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Charlotte Heinmann: Schöner wohnen** Kabarettistisches Soloprogramm ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb)
▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

- 19.30 **Geschichtengericht & Gedichte** Lesung Anita Samuel und Regula Inauen. Musik Benisolo ▶ Rest. Zur Mägd, Saal
- 20.00 **Dorothea Keuler: Die verlorenen Töchter** Lesung (Frauenberatungsstelle Lörrach) ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 18.00 **Mischeli Konzerte: Wort und Musik** Marc Meisel (Orgel), Frank Lorenz (Reflexion). Werke von Bach ▶ Ref. Kirche Mischeli, Reinach
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Kern. Werke von Karatygin, Tscherepnin, Cui, Tanejew, Glière. Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert – Les Musiciens du Louvre** Ltg. Marc Minkowski. Werke von Mozart, Schubert ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 19.30 **Nathan Quartett** Werke von Bartok, Beethoven. Einführung Marcus Schneider ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal

- 19.30 **Ensemble Spektrum: Zeitsprünge** Klaviertrios von Schumann, Juon, Martinu ▶ Schmiedenhof, Rümelinplatz 6
- 20.00 **Motettenchor Region Basel: Dvorak – Stabat Mater** Verena Krause (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Hans Jürg Rickenbach (Tenor) und Marian Krejčík (Bass). Leitung Ambros Ott
▶ Ref. Kirche, Arlesheim
- 20.00 **Musik & Wort** Gesänge von Hildegard von Bingen. Gesang Mirjamschola, Nicoleta Paraschivescu (Orgel), Jacqueline de Haller (Texte) ▶ Theodorskirche
- 20.15 **Schola Cantorum Basiliensis** Hochschule für alte Musik: Abschlusskonzert des Ensembleprojekts mit Bruce Dickey und Charles Toet
▶ Predigerkirche
- 20.30 **Dirik Schilgen: Jazzgroves** (D) ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Salon: Chamber Soloists** Linda Muscheidt (Texte), Gustavo Surgik, Priscila Vargas (Violinen), Bettina Urfer (Piano), Ana Helena Surgik (Violoncello), Bernd Schöpfli (Kontrabass). Werke von Vivaldi, Schubert, Piazzolla. Texte von Flemming, Brecht, Gernhardt ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.30 **Max trifft Glood – Ussicht uf Witsicht** Die Baselbieter Lied-Poeten: Max Mundwiler & Glood (voc/git) ▶ Kulturscheune, Liestal
- 20.30 | 21.45 **Gabriel Rivano's Tango-Pasión** Gabriel Rivano (bandoneón), Pamela Stahel (flute), Daniel Pezzotti (cello), Chris Wiesendanger (piano), Hayk Khachatryan (bass) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Imany Folk, Soul** ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 21.00 **Marquise Knox & Band** Support: Stefania Calandra.
www.exbluesive.com ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Freitagsbar plus: Gordon Bell & The Sinking Ships** Songwriter-Konzert. Kollekte ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

- 20.00 **Caroline Chevin & Band** Singer-Songwriter. Release Tour: Back in the Day's ▶ KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
- 20.00 **Les Reines Prochaines – Dings** Performance/Singspiel. Regie Nathalie Percillier ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Adrian Stern (CH)** und Support. Pop-Rock ▶ Sommercasino
- 20.00 **Alan Suicide Vega** Lightsculpture. Vernissage mit Konzert: Venus HIV & Bolide. K.E.D Afterparty mit DJs Pult & Hobby im SUD (22.00) ▶ Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 20.00 **Aprilscherz** Zaber Riders, Tony Tubro & Friends. Electronica, Disco Beats ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz
- 20.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr
▶ Tanzpalast
- 20.15 **Sina** Ich schwörü ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 21.00 **Al Dente** Disco mit Biss für Leute ab 30 (1. Fr im Monat)
▶ Modus, Liestal
- 21.00 **Tanzbar** DJs Bruno, MozArt & Frähdax. Sound's der 50er bis heute
▶ Fahrbar-Dépot, Walzwerk, Münchenstein
- 21.00 **Odyssey Jazz.** Fridaynight live ▶ Restaurant Union
- 21.30 **BScene: Basler Clubfestival** Diverse Lokale. Fr 1.4./Sa 2.4. Konzerte & Disco: 21.30, 22.45, 24.00, 01.00/01.30 ▶ BScene
- 21.30 **BScene: Indie – Indie Rock** ▶ Kaserne Basel
- 21.30 **BScene: Singers & Songwriters** ▶ Parterre
- 21.30 **BScene: Soul & Reggae** Konzerte im Grossen Saal ▶ Volkshaus Basel
- 21.30 **BScene: HipHop** Konzerte im Union-Saal ▶ Volkshaus Basel
- 21.30 **BScene: World Grooves** Konzerte in der Bar du Nord ▶ Gare du Nord
- 21.30 **BScene: Rock** Konzerte ▶ Nt-Lounge (Erlkönig)
- 21.30 **BScene: Dirty Psychedelic Rock** Konzerte ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstr. 59
- 21.30 **BScene: Outlaws** Konzerte ▶ Rest. zum goldenen Fass, Hammerstrasse 108
- 21.30 **Rararasputin** 70s & 80s in Ost und West. DJ Lada ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Danzeria** Disco. DJ Sunflower ▶ Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Oriental Night.** DJ Rafnik (Kairo) Oriental-Beats & Adilas-Showgruppe ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Twenty Seven (+27)** DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ▶ Singerhaus
- 22.00 **Alan Suicide Vega – K.E.D After Party** DJs Das Pult & Hobby (plattfon). Cosmic Disco, Kraut, Funk ▶ SUD, Burgweg 7



23.00	Return to the black Planet DJ Le Roi & Alain Szerdahelyi. Disco ►Atlantis
23.00–07.00	SoWeSo Labelnight DJs Kabale und Liebe (live, SoWeSo, Amsterdam), Boris Werner (Moon Harbour, Amsterdam), Andrea Oliva (Cadenza, Basel), Oliver K (Basel). House, Techno ►Nordstern
23.00	Carl Cox (USA) – The Revolution Continues Pure Underground & Lokale DJs. Techno ►Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–20.00	Tierisch gut! HundKatzeMaus. 1.4.–31.7. Erster Tag ►Kunsthau Zürich
10.00–18.30	Accrochage Künstler der Galerie. April bis Mai ►D.B. Thorens Gallery
18.00–21.00	Segantini am Abend Abendführung mit Guido Magnaguagno, Kurator der Ausstellung (18.30), Art & Dinner mit Führung (19.00). Grateintritt für Jugendliche bis 25 Jahre ►Fondation Beyeler, Riehen
19.00–20.00	Christoph Knöll Gezeichnet. Radierungen und Zeichnungen. Bis Juni. Vernissage ►KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
20.00–23.00	Clübli déserteur Performance: death of the title. 1.–3.4. Erster Tag ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
20.00	Alan Suicide Vega Lightsculpture. 1.4.–12.5. Vernissage/Konzert ►Plattfon/Stampa, Feldbergstrasse 48

Kinder

09.30	mini.musik: Auf der Baustelle Sinfonieorchester Basel. Konzert für Kindergärten. Anmeldung (T 061 205 00 95) ►Stadtcasino Basel, Festsaal
-------	---

Diverses

	Johanna Gerber Lyrik – Lyrics and more. Schaufenster-Ausstellung. 1.4.–12.5. Erster Tag ►Bitterli-Optik, Dorfplatz, Arlesheim
16.00–21.00	Wyschiff Basel 31.3.–3.4. ►MS Christoph Merian, Schiffflände
20.00	Denkpausen Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. Thema: Philosophie als Lebenshilfe? ►Unternehmen Mitte, Séparé

sa 2 Film

15.15	Le mani sulla città Francesco Rosi, I/F 1963 ►Stadtkino Basel
17.30	Morocco Josef von Sternberg, USA 1930 ►Stadtkino Basel
20.00	Salvatore Giuliano Francesco Rosi, I 1962 ►Stadtkino Basel
22.15	Vanishing Point Richard C. Sarafian, USA/GB 1971 ►Stadtkino Basel

Theater

19.00	Gut gegen Nordwind Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	Emil Steinberger Alle Vorstellungen ausverkauft ►Fauteuil
20.00	Altwybyer-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Fölnbacher, Markus Schlueter ►Fölnbacher Theater
20.00	Graf Öderland Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Formation poe:son: Hope – der stabile Zustand Theaterperformance mit Sarah-Maria Bürgin und Lucas Gross. Regie Patricia Nocon ►Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33
20.00	Doubt A Parable. By John Patrick Shanley. Directed by Andy Tobler (Upstart Entertainment) ►Kellertheater, Englisches Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
20.00	Libera Me – von Joshua Sobol (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	Ursus Wehrli: Kunst aufräumen Live-Performance ►Tabourettli
20.15	Strohmann – Kauz: Waidmannsheil! Frank und Bänz. Theater auf dem Lande ►Trotte, Arlesheim
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni

20.30	Charlotte Heinmann: Schöner wohnen Kabarettistisches Soloprogramm ►Theater im Teufelhof
21.00	Die neun Wahrheiten über John Lennon Von Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich, Benjamin Kempf, Hanna Eichel ►Theater Basel, K6

Tanz

20.00	Traviata – Ein Ballett Ballett Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Poulenc, Ravel, Saint-Saëns, Satie, Schostakowitsch ab Band. Wiederaufnahme ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Literatur

16.00	Schreibende Frauen allerorten Literarischer Spaziergang mit Martina Kuoni (Literaturspur). Treffpunkt vor dem Literaturhaus ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
17.15	Elisabeth Kaestli: Aisha, Mussa, Zawadi ... Lebensgeschichten aus Tansania (Buchvernissage) ►K5 Basler Kurszentrum, Gundeldingerstrasse 161
20.00	Murmeljagd Wolfram Berger liest aus Ulrich Bechers Roman: Murmeljagd (u.a.) ►Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)

Klassik, Jazz

16.00–17.30	Die Bogenhauser Künstlerkapelle Eine vergessene Avantgarde der Alten Musik. Vorträge mit Führung von Josef Focht (München), Thilo Hirsch und Martin Kirnbauer (Basel). Eintritt frei ►Historisches Museum, Musikmuseum
18.00	Beatocello Dr. Beat Richner spielt für Kantha Bopha Children's Hospitals ►Fauteuil
19.30	Cantate Basel: Scarlatti – Stabat Mater Anne-Katharina Schreiber (Violine), Annette Gfeller (Orgel), Jósías Rodríguez Gándara (Theorbe), Armin Bereuter (Violone). Leitung Tobias von Arb ►Martinskirche
20.00	Basler Lautenabende: Anthony Bailes Niederländische Lautenmusik der Goldenen Zeit. Werke von Huwet, Vallet, van den Hove ►Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
20.00	Atos Trio Annette von Hehn (Violine), Thomas Hoppe (Klavier), Stefan Heinemeyer (Violoncello). Werke von Dvorák, Rachmaninow und Beethoven ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Bogenhauser Künstlerkapelle (1897–1939). Konzert mit Werken aus den originalen Stimmbüchern (für vier Blockflöten, Bogengitarre, Trumscheit, Pauken). Es spielt das Ensemble Arcimboldo, Basel. VV (T 061 264 91 60) ►Naturhistorisches Museum
20.00	Motettenchor Region Basel: Dvorak – Stabat Mater Verena Krause (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Hans Jürg Rickenbach (Tenor) und Marian Krejcik (Bass). Leitung Ambros Ott ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	Schichtungen Werke von Martin Jaggi (UA), Germán Toro-Pérez (UA), Walter Feldmann und Luciano Berio ►Gare du Nord
20.00	Steppin Stompers Dixieland Band ►Häbse Theater

Sounds & Floors

11.30	10 Jahre Tanzpalast: Tanzpalast Varieté Tag der offenen Tür (11.30). Tanzpalast Varieté (19.00), Disco Seventies (21.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
17.00–02.00	5 Jahre Fahrbar Frantastisch Four – ein Fest ►Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
20.00–24.00	Disco Liestal tanzt Oldies & Worldmusic ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.00	Les Reines Prochaines – Dings Performance/Singspiel. Regie Nathalie Percillier ►Theater Roxy, Birsfelden
20.30	Angry Buddha & Jets to Unknown Metalmantrajazzpunk ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	Pharoahe Monch (USA) Kush Karisma (BS), SK-Crew (D). Hip Hop ►Sommercasino
21.00	Tell Rockshow ►Hitchy's Rockbar, Seestrasse 21, Liestal



- 21.30 **BScene: Basler Clubfestival** Diverse Lokale. Fr 1.4./Sa 2.4.
Konzerte & Disco: 21.30, 22.45, 24.00, 01.00/01.30 ▶ BScene
- 21.30 **BScene: HipHop – BeatBox** ▶ Kaserne Basel
- 21.30 **BScene: American Dreams** ▶ Parterre
- 21.30 **BScene: Rock** Konzerte im Grossen Saal ▶ Volkshaus Basel
- 21.30 **BScene: Pop** Konzerte im Union-Saal ▶ Volkshaus Basel
- 21.30 **BScene: Gypsy & World** Konzerte ▶ Kuppel
- 21.30 **BScene: Jazz** Konzerte ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.30 **BScene: Young Blood** Konzerte ▶ skuBAR, Petersplatz 1
- 21.30 **BScene: Rock** Konzerte ▶ Restaurant Alter Zoll
- 21.30 **BScene: Electro** Konzerte (Electric Zombies 02.30) ▶ Voltahalle
- 21.30 **Crispy Ehstrawlogy. Dimlite** Extensive Mind Humping ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Like Woah** Braviragazzi Crew & Guest. Hip Hop, R&B, Urban, Classics ▶ Singerhaus
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo** Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
- 22.00 **Bac-À-Boom** Eclectic Club: Princess P & Fernfahrer. Disco, Indie, House ▶ SUD, Burgweg 7
- 23.00 **Fest der Götter** DJ Nick Schulz. Charts ▶ Atlantis
- 23.00–08.00 **Hinterhof** DJs Justin Martin (Dirtybird, USA), Zombie Disco Squad (GB), Zaber Riders (Basel). Electro ▶ Nordstern
- 23.00 **Luna City Express (Berlin)** Musiq.ch – Elektronische Musik
▶ Das Schiff, Basel

Kunst

- 11.00–18.00 **Lilo Marburg-Hefti – Lichtschalen** aus weissem Knochenporzellan bei Regula Freiburghaus. 26.3.–3.4. ▶ Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51
- 11.00–18.00 **Cartoonflohmarkt** Kuriosa aus dem Bücher- und Postkartensortiment ▶ Cartoonmuseum
- 11.00–15.00 **Dialoge** 2.4.–14.5. Vernissage ▶ Galerie Carzaniga
- 12.00–19.00 **Dario Basso** Aquarelle und Fotoarbeiten. 2.4.–4.6. Vernissage
▶ Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
- 13.00–16.00 **Shigeru Kuriyama, Anne Rüede** Die Stille zum Klingen bringen. 20.2.–2.4. Letzter Tag ▶ Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
- 14.00–18.00 **Maurice K. Grünig – Bernard Unternährer** Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4.
▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 15.00–18.00 **Paula Pakery** Bilder und Lichtobjekte. 25.3.–2.4. Finissage
▶ Brigitta Leupin, Heubar Galerie, Heuberg 40
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
- 16.00–18.00 **Atsuo Hukuda** Color and/or Monochrome. 19.3.–9.4.
▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 16.00 **Von Daumier bis Degas** Führung in der Ausstellung
▶ Kunstmuseum Basel
- 17.00–22.00 **Daniel Svaton** Malerei. 2.4.–19.6. Vernissage mit Konzert
▶ Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
- 17.00–21.00 **Clübli déserteur** Performance: death of the title. 1.–3.4.
▶ Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
- 17.00 **Mark Lewis** 2.4.–15.5. Vernissage ▶ Kunsthalle Winterthur
- 18.00 **Martin Disteli – Schönheit des Kämpferischen** Disteli-Kabinett. 2.4.–26.6. Vernissage ▶ Kunstmuseum Olten
- 19.00 **Kompetenzverschiebung (2)** Ausstellung, Performances und Präsentation ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder

- 14.00–17.00 **Die Zimmerdecke lebt!** Workshop vom K'werk Bildschule bis 16. Zur Ausstellung: Wohl & Weh. Vom Kinderspitäli zum UKBB (Tagträume im 1. Stock der Ausstellung). Anmeldung: www.kwerk.ch oder (T 061 322 41 19) ▶ Kinderspital UKBB, Römergasse
- 14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Steinsuppe** Gastspiel Figurentheater Doris Weiller. Regie Sasha Mazzotti (ab 5 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater

- 15.00 **Der Zauberer von Oz** Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.00 **Tiere der Eiszeit** Führung (7–12 J.) ▶ Museum am Burghof, D-Lörrach
- 16.00 **mini.musik: Auf der Baustelle** Sinfonieorchester Basel. Familienkonzert ▶ Stadtcasino Basel, Festsaal
- 20.00 **Pers!!: Des Igels Kern** Gastspiel (ab 9 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- 08.00–16.00 **Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt** Auf dem Schloss-, Schulhaus- & Schmittplatz. www.flohmi-schmittplatz-pratteln.ch
▶ Schmittplatz, Pratteln
- 09.30–12.30 **Themenmorgen Rotlicht** Veranstalter: Stadtteilkretariat Kleinbasel (Oberer Saal) ▶ Union
- 11.00–21.00 **Wyschiff Basel** 31.3.–3.4. ▶ MS Christoph Merian, Schiffände
- 12.00–16.00 **Bibliothek Basel West – Eröffnungsfest** Nach 30 Jahren am Wasenring zieht die Quartierbibliothek an die Allschwilerstrasse
▶ GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstrasse 90
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat. Ausstellung: Kinderkimono
▶ Puppenhausmuseum
- 14.00 **Regenwürmer und andere kuriose Heilmittel** Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Pharmaziemuseum
- 15.00 | 20.00 **Apassionata** Pferde-Show: Im Licht der Sterne ▶ St. Jakobshalle
- 21.00 **Zeig! Offene Bühne** Talentshow. Anmelden unter zeig@jungstheaterbasel.ch ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal



Film

- 11.00 **Vorpremiere: Die 4. Revolution** Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ▶ Kultkino Atelier
- 11.00 **12th Blues Festival: Cadillac Records** Darnell Martin, USA 2008 (Bluesfilm) ▶ Kino Oris Liestal
- 13.15 **Die weisse Hölle vom Piz Palü** Arnold Fanck, Georg Wilhelm Pabst, D 1935 ▶ Stadtkino Basel
- 15.00 **Cristo si è fermato a Eboli** Francesco Rosi, I/F 1979 ▶ Stadtkino Basel
- 18.00 **Pulp Fiction** Quentin Tarantino, USA 1994 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **La sfida** Francesco Rosi, I/Sp 1958 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 11.00 **Matinée zu: Für die Nacht und Oops, wrong Planet!** Mit Beteiligten der Produktion (im Foyer) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 17.00 **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter. Premiere ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 18.00 **Emil Steinberger** Alle Vorstellungen ausverkauft ▶ Fauteuil
- 18.00 **Altwybyer-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förbacher, Markus Schluter ▶ Förbacher Theater
- 19.00 **Frühlingserwachen** Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig
▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Ulan & Bator: Wirklichkeit** Kabarett ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach

Literatur

- 11.15 **Hartmut Fähndrich: Orientalisches** (übersetzen). Moderation Pedro Zimmermann ▶ Aargauer Literaturhaus Lenzburg (Müllerhaus)

Klassik, Jazz

- 11.00–14.00 **Der Grad der Bewegung. Part I – Improvisation** Performance, Bilder, Texte. Nadine Seeger & Beatrice Mahler (Stimme & Bewegung), Christian Neff (Violine). Buchpräsentation: Nadine Seeger
▶ Maison 44, Steinering 44
- 15.00 **Familienkonzert** Murat Coskun (Perkussion). Worldmusik, Klassik, Jazz ▶ Burghof, D-Lörrach



AUGUSTA RAURICA

Schwabe
publiziert und produziert

17.00	Cantate Basel: Scarlatti – Stabat Mater Anne-Katharina Schreiber (Violine), Annette Gfeller (Orgel), Josias Rodriguez Gándara (Theorbe), Armin Bereuter (Violone). Leitung Tobias von Arb ▶Martinskirche
17.00	Hauskonzert Musik von Bach mit Texten von Goethe ▶Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	Motettenchor Region Basel: Dvorak – Stabat Mater Verena Krause (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Hans Jürg Rickenbach (Tenor) und Marian Krejčík (Bass). Leitung Ambros Ott ▶Stadtkirche, Liestal
17.00	Hochschule für Musik: Konzert Professional Training Orchestra Basel. Leitung Brian Dean ▶Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
18.30	Passionskonzert Orchester Aceras Barock. Aline Willi-Jayet (Sopran), Carmen Würsch (Alt). Violine & Leitung Eva Borhi. Werke von Alessandro Scarlatti ▶Leonhardskirche
19.30	Orgelkonzert Organist Tobias Willi. Werke von Titelouze, Couperin, Florentz, Bach u.a. ▶Dom, Arlesheim

Sounds & Floors

16.00–19.30	La TangoCita DJ Oscar Moyano ▶Tango Schule Basel, Clarahof
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ▶Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00). Live: Martes Tango Trio ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Panda Bär. Gay Music ▶Hirscheneck
23.00	Backyard Reggae ▶Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

10.00–18.00	Kinderkimono 16.10.–3.4. Letzter Tag ▶Puppenhausmuseum
10.00–17.00	Beruf: Bauer 12.2.–3.4. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Thun
10.00–17.00	Labor 1: Linda Herzog 12.2.–3.4. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Thun
11.00	Thomas Hirschhorn Wirtschaftslandschaft Davos. 28.1.–25.4. Führung ▶Aargauer Kunsthhaus, Aarau
11.00–14.00	Therese Weber Hand und Gedanken. Papier, Licht, Fotografie, Zeichnung. 11.3.–3.4. Finissage mit der Künstlerin ▶Kulturforum Laufen
11.00–18.00	Petra Rappo: Hase und Bär im Kinderspital Originalbilder & Skizzen ▶H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
11.00–16.00	Daniel Svaton Malerei. 2.4.–19.6. ▶Freie Musikschule, Gellertstrasse 33
11.00–14.00	Nadine Seeger (mit Gästen). Der Grad der Bewegung. Performance, Bilder, Texte. 3.–17.4. Vernissage/Part I – Improvisation ▶Maison 44, Steinenring 44
11.00–18.00	Julia Steiner Manor Kunstpreis Kanton Bern. 3.4.–12.6. Erster Tag ▶CentrePasquArt, Biel
11.15	Pavel Schmidt Unmessbar Vermessen. 3.4.–15.5. Vernissage ▶Haus Salmegg, am Alten Zoll, Rheinbrückstrasse 8, D-Rheinfelden
11.30	Arman Retrospektive (1928–2005). Führung ▶Museum Tinguely
12.00	Manon Hotel Dolores. Führung ▶Aargauer Kunsthhaus, Aarau
12.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶Kunstmuseum Basel
12.00–18.00	Salons de lecture 2.2.–3.4. Letzter Tag ▶La Kunsthalle Mulhouse, 16, rue de la Fonderie, F-Mulhouse
12.00	Führung durch die Ausstellungen How to work und Sung Hwan Kim ▶Kunsthalle Basel
13.00–16.00	Greet Helsen Bilder 20.2.–3.4. Finissage ▶Galerie Mollwo, Riehen
13.00–17.00	Lilo Marburg-Hefti – Lichtschalen aus weissem Knochenporzellan bei Regula Freiburghaus. 26.3.–3.4. Letzter Tag ▶Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51
13.00	Francis Alÿs: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ▶Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
14.00–17.00	Clübli déserteur Performance: death of the title. 1.–3.4. Letzter Tag ▶Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
15.00	Pierre Huyghe Die Werke aus der Sammlung. Führung ▶Museum für Gegenwartskunst
16.00	Liebe ist ... Sonderausstellung ... mit einem Raum, der Gustave Fecht und Johann-Peter Hebel gewidmet ist. Bis 29.5. Führung ▶Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein

19.00	Mission Kaki: auf den Spuren von Hektor Maille Ein Abend mit Text und Bild, mit russischem Gurkenfleisch, senegalesischem Tamrindeneis & lemusischen Innereien ▶Kasko, Werkraum Warteck pp
-------	---

Kinder

11.00	Neue Musik, leicht gemacht! Mike Svoboda (Posaune), zone expérimentale Basel (ab 5 J.) ▶Gare du Nord
11.00–18.00	Petra Rappo: Hase und Bär im Kinderspital Buchvernissage. Lesung Christopher Zimmer (11.30 und 16.00). Ausstellung bis 18.00 ▶H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
11.45–13.15	Augen auf Werkbetrachtung für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶Kunstmuseum Basel
13.00 14.45	Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot Speziell für Familien. Treffpunkt Römische Backstube ▶Augusta Raurica, Augst
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ▶Augusta Raurica, Augst
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Steinsuppe Gastspiel Figurentheater Doris Weiller. Regie Sasha Mazzotti (ab 5 J.). Dialekt ▶Basler Marionetten Theater
15.00	Der Zauberer von Oz Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
15.00	Eiszeit am Oberrhein Führung (Hansjörg Noe) ▶Museum am Burghof, D-Lörrach

Diverses

10.00–17.00	Reklame für Möbel Das Archiv der Embru-Werke. 9.3.–3.4. (Plakatraum). Letzter Tag ▶Museum für Gestaltung Zürich
11.00	Ethnologie im Zwischenraum Führung (Alexandra Wessel) ▶Museum der Kulturen Basel
11.00	Vom Rauchzeichen zum iPhone Kommunikation als technische Herausforderung. Führung ▶EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, Münchenstein
11.00	Führung: Wohl & Weh Vom Kinderspital zum UKBB (7.2.–17.4.) ▶Kinderspital UKBB, Römergasse 8
11.00–15.00	Fasnachtsausstellung Künstlerlarvensammlung von Larven-Tschudin und andere Sonderausstellungen ▶Ortsumuseum, Holeschulhaus, Holeerain 20, Binningen
11.00–18.00	Wyschiff Basel 31.3.–3.4. ▶MS Christoph Merian, Schiffflände
11.00	Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ▶Antikenmuseum
11.15	In der Fremde Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung ▶Historisches Museum, Barfüsserkirche
11.15	Giraffe und Jankó-Klavier Tasteninstrumente im Musikmuseum. Führung (Yvonne Müller) ▶Historisches Museum, Musikmuseum
14.00–17.00	Von Schnupfnasen und Frauen tränen Kulturgeschichte des Taschentuchs. 7.11.–7.8. (1. So im Monat) ▶Textilmuseum, D-Weil am Rhein
14.00–15.00	Pilze Sonderausstellung. Führung ▶Naturhistorisches Museum
14.00–16.00	Memory-Turnier Anmeldung 22.1.–1.2. während den Öffnungszeiten des Museums (Endrunde) ▶Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–15.30	Führung durch das Basler Münster Mit Peter Habicht, Historiker und Stadtführer. Treffpunkt Hauptportal Basler Münster (Veranstalter Museum Kleines Klingental) ▶Münster Basel
15.00–16.00	Synagogenführung der IGB Veranstalter (JMS) ▶Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ▶Augusta Raurica, Augst
15.00	Apassionata Pferde-Show: Im Licht der Sterne ▶St. Jakobshalle
20.00	Offene Bühne für Musik, Poesie & Theater ▶Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4



Film

- 12.15 **Mittagskino: Potiche** François Ozon, F 2010 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **I magliari** Francesco Rosi, I/F 1959 ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **12th Blues Festival: Crossroads** Walter Hill, USA 1986 (Bluesfilm) ▶ Kino Oris Liestal
- 21.00 **Inglourious Basterds** Quentin Tarantino, USA 2009 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Emil Steinberger** Alle Vorstellungen ausverkauft ▶ Fauteuil
- 21.00 **Fast play** WeakLeaks. Regie Antje Schupp. Ein Format für Schnelle Zeiten ▶ Theater Basel, K6

Literatur

- 08.30–21.00 **Nietzsche** Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
- 18.30 **Auftakt zur Lesewoche – Literatur aus erster Hand** Ein Projekt der Pädagogischen Dokumentationsstelle und von Kinder- und Jugendmedien, Region Basel. Eintritt frei! ▶ Literaturhaus Basel
- 19.30–21.30 **Bibliothekabend: Comic-Neuheiten** Speziell für BibliothekarInnen ▶ Comix-Shop, Theaterpassage 7

Klassik, Jazz

- 20.00 **Reihe Dialog: Lucas Fels** Marcus Weiss im Gespräch mit dem Cellisten. Werke von Luigi Dallapiccola, Beat Furrer und Helmut Lachenmann ▶ Gare du Nord

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Båladanse ▶ Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149

Diverses

- 18.15 **HAG-Vortrag** Napoleons Ingenieur-Geographen in der Region Basel 1803–1813. Vortrag von Dr. dipl. Ing. Martin Rickenbacher, Bern ▶ Aula der Museen, Augustinergasse
- 19.00 **Preisverleihung: Meine Strasse für alle** Veranstalter: Stadtteilsekretariat Kleinbasel u.a. ▶ Restaurant Union
- 20.00 **Designwert – Designwerte** Red Dot: Prämiertes Kommunikationsdesign. 4.–27.4. www.red-dot.de/basel. Vernissage ▶ SfG, Ausstellungsräume auf der Lys
- 20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** durch Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Kindheit und Biographie ▶ Scala Basel

Film

- 12.15 **Mittagskino: Potiche** François Ozon, F 2010 ▶ Kultkino Atelier
- 20.00 **12th Blues Festival: Bluesland** Ken Mandell, 1993 (Bluesfilm) ▶ Kino Oris Liestal

Theater

- 20.00 **Lachfestival.ch** Ein Fest mit: Kliby & Caroline (Bauchredner), dr Hugi (Music & Comedy), Fredy Schär (Liedermacher), Ricky (Magic & Comedy) ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ▶ Fauteuil

Tanz

- 20.00 **Giselle** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Quasar Cia De Danca: Céu na boca** Choreographie Henrique Rodovalho ▶ Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 19.00 **Birgit Vanderbeke: Das lässt sich ändern** Lesung und Gespräch. Moderation Sandra Leis ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Susanna Schwager: Ida** Autorenlesung ▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

- 20.15 **Kammermusik Basel: Emerson String Quartet (New York)** Streichquartette von Mendelssohn, Adès, Schubert ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.15 **Akademie-Konzert: Schein – Polyphonie** Leitung Conrad Steinmann. Werke von Schein, Scheidt, Mieze, Bochikhina ▶ Leonhardskirche
- 20.30–22.45 **The Murder of Amus Ames** Florian Egli (saxes), Claude Meier (b), Andreas Wettstein (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.00 **Stornoway (US)** Indiepop ▶ Parterre
- 21.00 **Salsaloca: Salsallucion (BS)** DJ Samy feat. live Tanzshow ▶ Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 18.30 **Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** Ausstellung und Konzerte: Wilhelm Bruck und Matthias Würsch. 5.4.–15.5. Vernissage ▶ Museum Tinguely
- 19.00 **Ernte** Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. www.ernte.bl.ch. Vernissage ▶ Kunsthaut Baselland, Muttenz
- 19.00 **Zeit** Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. Vernissage ▶ Forum Schlossplatz, Aarau

Kinder

- 10.15 **Hans (und Lotte) im Glück** S'zähni Gschichtli (gare des enfants) ▶ Gare du Nord

Diverses

- 18.00–18.30 **Von Neumond zu Vollmond** Führung zum Objekt des Monats ▶ Jüdisches Museum
- 18.15 **Die Realteilung** Erheiterndes und Ernsthaftes zu einer realen Misere in den Schweizer Bergen. Vortrag von Dr. Werner Bellwald (Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde) ▶ Pharmaziemuseum
- 18.30 **Führung durch Kirche und Krypta** Mit Historiker André Salvisberg und Pfr. André Feuz. Dauer ca. 1 Stunde (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen

Film

- 12.15 **Mittagskino: Potiche** François Ozon, F 2010 ▶ Kultkino Atelier
- 18.00 **Cadaveri eccellenti** Francesco Rosi, I/F 1976 ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Francesco Rosi** Wahrhaftigkeit im politischen Werk. Vortrag von Fred van der Kooij (Filmemacher und Dozent) ▶ Stadtkino Basel

- 21.15 **Le mani sulla città** Francesco Rosi, I/F 1963 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magrée Show** ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 19.30 **Offlineshow** Basler Comedy-, Talk- & Musik-Show ▶ Tabourettl
- 20.00 **My Fair Lady** Musical von Frederick Loewe. Musikalische Leitung David Cowan. Regie Tom Ryser ▶ Theater Basel, Grosse Bühne



20.00	Venedig im Schnee Komödie von Gilles Dyrek. Regie Dieter Ballmann (CH-EA) ► Atelier-Theater, Riehen
20.00	Clown Dimitri Programm: Ritratto ► Fauteuil
20.00	Jörg Schneider & Ensemble Total dureknallt ► Häbse Theater

Tanz

20.00	Kei aber! Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
-------	--

Literatur

19.00	Ben Lerner & Stefan Popp: Die Lichtenbergfiguren Einführung Urs Allemann. Lesung Englisch und Deutsch! ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Neue Kinder- und Jugendliteratur Frühjahr 2011 MitarbeiterInnen stellen Favoriten vor ► Kulturhaus Bider & Tanner
20.00	14. Lörracher Bibliotheksgespräch Schopenhauer und die wilden Jahre der Philosophie. Rüdiger Safranski im Gespräch mit Wibke Gerking (SWR) ► Stadtbibliothek, D-Lörrach

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Misterioso Michael Pelzel (Orgel). Werke von Karg-Elert (Kollekte) ► Offene Kirche Elisabethen
12.30	Musikschule Mittagskonzert – und wüstens die Blumen, die Kleinen Hans-Jürg Rickenbacher (Tenor), Krisztina Wajsza (Klavier). Werke von Schumann, Hensel ► Musik-Akademie, Haus Kleinbasel
18.30	Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch. Premiere ► Museum Tinguely
19.30	AMG Sinfoniekonzert The Hilliard Ensemble, Sinfonieorchester Basel. Elena Vassilieva (Mezzosopran). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Raskatov, Mahler u.a. ► Stadtcasino Basel, Musiksaal
20.00	Poetico Furore – Les délices de la compagnie Jonathan Pesek (Violoncello in alter Mensur), Chani Lesaulnier (Cembalo). Werke von Canaves, Barrière, Balbastre und D'Anglebert ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
20.30	The Fabulous Robert Cotton Band Blues ► ChaBah, Chanderne Bahnhof, D-Kandern
20.30–22.45	The Murder of Amus Ames Florian Egli (saxes), Claude Meier (b), Andreas Wettstein (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Open Mic Basel Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen ► Parterre
20.30–22.30	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige ► Quartiertreffpunkt Burg
21.00	Milonga Jeden Mittwoch ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Damn'it Janet Die Performancegruppe aus Hamburg präsentiert Tanzbares, Schichten, Fummel und Techno (Kasko-Event) ► Hirschenek
21.00	Salsa Latinísima Salsa, Merengue, Bachata ► Singerhaus

Kunst

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Segantini – Hoch hinaus! Ein Rundgang in den leuchtenden Gebirgslandschaften von Giovanni Segantini ► Fondation Beyeler, Riehen
14.00–20.00	Ernte Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. www.ernte.bl.ch (Abendöffnung) ► Kunsthaus Baselland, Muttentz
15.00	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
16.00	Von Daumier bis Degas Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
17.00–19.00	Zeit Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. ► Forum Schlossplatz, Aarau

Kinder

14.00–16.00	Pfifferling und Glückspilz Workshop für Kinder (7–10 J.). Anmeldung/VV an der Museumskasse. Beschränkte Teilnehmerzahl ► Naturhistorisches Museum
14.00–16.00	Wohl & Weh: Spielen und Gestalten rund ums Thema Spital Jeden Mittwochnachmittag können Kinder schneiden, kleben, formen, malen (Spielzimmer im 1. Stock der Ausstellung 17.2.–17.4.) ► Kinderspital UKBB, Römergasse 8
14.00–17.00	Kinderclub zu Jean Tinguely und der Sonderausstellung: Arman (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Dienstag Nachmittag (T 061 688 92 70) ► Museum Tinguely
14.00–17.00	Verkehrsgarten Erlenmatt Neues entdecken und ausprobieren ► Verkehrsgarten Erlenmatt, Erlenstrasse 5
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ► Theater Arielechino, Amerbachstrasse 14
14.30–16.30	Mein Museum: Von Andromeda bis Zerberus Der Sternenhimmel ist ein riesiges Bilderbuch. Welche Geschichten erzählen die Sterne? Kinderclub nur auf Anmeldung (T 061 552 59 86) ► Museum.BL, Liestal
15.00	Der Zauberer von Oz Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

12.15–12.45	Pilze Sonderausstellung. Mittagsführung ► Naturhistorisches Museum
12.15	Um des Glaubens willen in der Fremde Führung (Franz Egger) ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
12.15	Gedanken zur Spiritualität der ökologischen Bewegung Mittagsvortrag von Christian Bühler, Theologe. Forum für Zeitfragen ► Leonhardskirche, im Chor
13.00	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ► Diverse Orte Basel
14.30	Von der Pferdekutsche zur Dampfkutsche Die Basler Pferdewelt im Eisenbahnzeitalter. Führung (Eduard J. Belser) ► Historisches Museum, Kutschenmuseum
16.00–18.00	Architektur studieren in der Region Basel Informationsanlass Bachelor- und Masterstudium ► Institut Architektur FHNW, Muttentz
18.00	Ein Blick durchs Schlüsselloch Sex und Sitte im historischen Basel (VV: www.femmetour.ch) Treffpunkt: Blaues Haus, Rheinsprung 1 ► Frauenstadtrundgang
19.30–21.30	Spiel mit! Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen persönlichen Spiele-Favorit mit. Museumseintritt ► Spielzeugmuseum, Riehen
20.00	Denkpausen Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. Thema: Alles ist relativ! ► Unternehmen Mitte, Séparé



Film

12.15	Mittagskino: Die 4. Revolution Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ► Kultkino Atelier
18.30	Die weisse Hölle vom Piz Palü Arnold Fanck, Georg Wilhelm Pabst, D 1935 ► Stadtkino Basel
20.15	Inglourious Basterds Quentin Tarantino, USA/D 2009 ► Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	I've Heard the Mermaids Singing Patricia Rozema, Can 1987 ► Neues Kino
21.00	Jackie Brown Quentin Tarantino, USA 1997 ► Stadtkino Basel

Theater

19.00	Gut gegen Nordwind Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.00	Funny Laundry Roger Monkhause (ENG), Fergus Craig (ENG). Guy Stevens presents Stand Up Comedy ► Kuppel
20.00	Venedig im Schnee Komödie von Gilles Dyrek. Regie Dieter Ballmann (CH-EA) ► Atelier-Theater, Riehen

HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

BARFÜSSERKIRCHE
HAUS ZUM KIRSCHGARTEN
MUSIKMUSEUM
KUTSCHENMUSEUM

UPK

Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel

- 20.00 **Für die Nacht** Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin. Premiere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Ars moriendi** CapriConnection & Schola Cantorum Basiliensis. Ein Musiktheaterprojekt mit Musik von Henry Purcell. Regie Anna-Sophie Mahler. Musikalische Leitung Anthony Rooley ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Andreas Giebel** Kabarett: Das Rauschen der Bäume. Nellie Nashorn unterwegs ▶ Alte Halle Haagen, D-Lörrach
- 20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ▶ Fauteuil
- 20.00 **Grosi: Therapie** Comedyshow ▶ Tabouretti
- 20.00 **Jörg Schneider & Ensemble** Total dureknallt ▶ Häbe Theater
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytshi Bihni

Tanz

- 20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

- 19.00 **Gabrielle Alioth: Die griechische Kaiserin** Lesung und Gespräch. Moderation Luzia Stettler (Radio DRS) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **14. Lörracher Bibliotheksgespräch** Tauben fliegen auf. Lesung mit Melinda Nadj Abonji im Gespräch mit Wibke Gerking (SWR) ▶ Stadtbibliothek, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert** The Hilliard Ensemble, Sinfonieorchester Basel. Elena Vassilieva (Mezzosopran). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Raskatov, Mahler u.a. ▶ Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Calcutta Project Basel: Roli Frei** Voice of my soul & other stories. Benefizkonzert ▶ Centrino, Hebelstrasse 20
- 20.15 **Jazzfestival: Angélique Kidjo & Band** Mama Africa. African Funk. Off Beat/JSB ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.30 **Pete Levin Trio** Jazz ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
- 20.30–22.45 **Michelangelo Trio convida Fanny Menegoz** Fanny Menegoz (fl/voc), Michelangelo Pagnano (git/voc), Karsten Hochapfel (cello), Didier Métrailler (perc) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Toni Crash (CH/DE)** Sebastian Scheipers (git), Hagen Neye (bass), Jan Schwinning (dr). Jazz, Improvisierte Rockmusik & DJ Cats Disco (Brew That Jazz) ▶ SUD, Burgweg 7

Sounds & Floors

- 20.00 **Les Reines Prochaines – Dings** Performance/Singspiel. Regie Nathalie Percillier ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Meckâmdo** Rock-Jam mit Alt F4 ▶ Meck à Frick, Frick
- 20.30 **Willkommen Basel** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ▶ Theater Basel, K6
- 21.00 **Salsa. DJ Theo (LU)** Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club
- 21.00 **Drei Reisende in Sachen Musik. The Voyageurs** Rock-/Blues-/Pop-/Folk-Geschichte ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Lallaby & Penta-Tonic (BS)** Doppelplattentaufe & Support: Delorian Cloud Fire. Indie-Pop, Rock (Local Heroes) ▶ Kaserne Basel
- 22.00 **Studentenfutter** Party Tunes ▶ Singerhaus
- 23.00 **Tête-à-tête** Disco (Flamingofarm) ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

- Robin Ballard** Artists' Window. 7.4.–22.5. Erster Tag ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel
- 12.30–13.00 **Pierre Huyghe** Werkbetrachtung: Atlantic, 1997. Ein Engagement der Freunde ▶ Museum für Gegenwartskunst

- 17.00–19.00 **Zeit** Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. ▶ Forum Schlossplatz, Aarau
- 17.30 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ▶ Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
- 18.00–20.00 **Dietmar Näscher** Querschnitt. Bilder. 7.4.–30.6. Vernissage ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 18.30 **Voici un dessin suisse. 1990–2010** Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

- 10.30 | 14.00 **Örjan** Spiel Thomy Truttmann. Regie Adrian Meyer. 2 Vorstellungen für Kindergarten und 1. & 2. Klasse (Zeit erfragen) ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 15.00 **Wär hilft dr Häx Ylva bi dr Kunstusstellig?** Ein interaktives Kindertheaterstück von Seite an Seite (ab 3 J.) ▶ Kontaktstelle Eltern und Kinder 4055, Stöberstrasse 34

Diverses

- 18.15 **Frau und Instrument ...** weil das Handthieren mit der Violine einer Jungfrau übel anstehe. Ein unterhaltsamer Gang durchs Musikmuseum mit Blick auf ein besonderes Sittengemälde aus vergangenen Zeiten. Führung (Barbara Schneebeil) ▶ Historisches Museum, Musikmuseum
- 18.15–21.00 **Affects – Public Feelings and the Politics of Emotions** Ann Cvetkovich (University of Texas/Austin), Heather Love (University of Pennsylvania). Zentrum Gender Studies ▶ Alte Uni, Rheinsprung 9
- 19.00 **Flying Science: Erinnern und vergessen** Vortrag Dr. Gerd Achenbach, Gründer der Philosophischen Praxis, Bergisch Gladbach. Man muss grosszügig vergessen können, um sich gut zu erinnern ▶ Staatsarchiv, Martinsgasse 2



Film

- 12.15 **Mittagskino: Die 4. Revolution** Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ▶ Kultkino Atelier
- 15.15 **Salvatore Giuliano** Francesco Rosi, I 1962 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Reservoir Dogs** Quentin Tarantino, USA 1992 ▶ Stadtkino Basel
- 19.30 **Achtung Fertig Kamera** Kick-off: 8.4. im Connect Café. Fr 8. bis Mo 11.4. Anmelden bis 4.4.: info@medienfalle.ch ▶ Diverse Orte Basel
- 20.00 **Panzerkreuzer Potemkin** Sergej Eisenstein, UdSSR 1925. Filmvorführung mit Live-Musik (Osteuropa-Forum Basel) ▶ Aula der Universität Basel
- 20.00 **Cadaveri eccellenti** Francesco Rosi, I/F 1976 ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **Kurzfilmnacht-Tour 2011** Die lange Nacht der kurzen Filme ▶ Kultkino Atelier
- 21.00 **Ariel** Aki Kaurismäki, Finnland 1988 ▶ Neues Kino
- 22.15 **Lady SnowBlood** (Shurayukihime) Toshiya Fujita, Japan 1973 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 18.00 **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Gut gegen Nordwind** Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.00 **Dreams – eine Adaption des Musical Grease** Von Jim Jacobs und Warren Casey. Aufführung der SchülerInnen des ipso Haus des Lernens. Regie Stephan Bürgi ▶ Bildungszentrum Eulerhof, Eulerstrasse 55
- 20.00 **Altwyber-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förbacher, Markus Schlueter ▶ Förbacher Theater
- 20.00 **Enron** Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus



20.00	Libera Me – von Joshua Sobol (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ▶Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	Ars moriendi CapriConnection & Schola Cantorum Basiliensis. Ein Musiktheaterprojekt mit Musik von Henry Purcell. Regie Anna-Sophie Mahler. Musikalische Leitung Anthony Rooley ▶Kaserne Basel
20.00	Damir Dantes – Pantomime Programm: Frauen sind anders, Männer auch. Kultur-Palette Therwil ▶Aula Känelmatt I, Therwil
20.00	Clown Dimitri Programm: Ritratto ▶Fauteuil
20.00	Milena Moser & Sibylle Aeberli Die Unvollendeten ▶Tabouretti
20.00	Jörg Schneider & Ensemble Total dureknallt ▶Häbse Theater
20.15	Michael Elsener: Copy & Paste Kabarett: Alles dreht sich ums Geld ▶Kulturforum Laufen
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶Baseldyttschi Bihni
20.30	Christoph Brüske: Was kostet die Welt? Kabarett Solo ▶Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Kei aber! Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüning, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Zeitlupe – Aufführung der Gymnastik Diplom-Schule in Basel Die Mittelstufenklassen zeigen mit dem Stück einen Einblick in den Beruf Bewegung ▶Scala Basel

Literatur

20.00	Re:Quest – Gast Brandhärd A Cappella-Rap mit Black Tiger & Pyro (www.allesgutebasel.ch) ▶KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
-------	---

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Sebastian Bausch, Schola Cantorum. Kollekte ▶Leonhardskirche
18.15	Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ▶Museum Tinguely
20.00	Opernchöre und Arien Chor der FOS Freie Mittelschule Muttens und Freie Chorgemeinschaft der Region. Susanne Wessel (Sopran), Yongfan Chen-Hauser (Bass). Leitung Brunetto d'Arco ▶Ref. Kirchengemeindehaus, Pratteln
20.15	Hochschule für Musik: Abschlusskonzert Ensemble für zeitgenössische Musik. Konzert des Kurses mit Vinko Globokar ▶Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
20.15	Smokin' Joe Kubek & Bnois King Band (USA) Blues Now! Soodoo Groove ▶SUD, Burgweg 7
20.30 21.45	Ivan Paduart Quartet feat. Rick Margitza Rick Margitza (tenor sax), Ivan Paduart (p), Stephan Kurmann (b), Dejan Terzic (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Les Reines Prochaines – Dings Performance/Singspiel. Regie Nathalie Percillier ▶Theater Roxy, Birsfelden
20.00	Bligg Bart aber herzlich Tour 2011 ▶Burghof, D-Lörrach
20.30	Markus Gisin Blues Band feat. Manu Hartmann CD Release Party ▶Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	TangoSensacion Tango Schule Basel (DJ Dario Viri) ▶Gare du Nord
21.00	Disco Swing. DJ Pietro Disco-Swing, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ▶Allegra-Club
21.00	Cuninin' Lynguists (USA) und Support. Hip Hop ▶Sommercasinio
21.00	Dogs Bollocks (CH) – Plattentaufe und Support. Anschliessend Lux Noise DJ-Team ▶Hirschenek
21.00	Voix du Bois Afrofunk. Fridaynight live ▶Restaurant Union
21.30	The Wall Vera Worms präsentiert: Pink Floyd Coverband ▶Galery Music Bar, Pratteln

22.00	Triggerfinger (BEL) Support: The Dessert Session. Stoner-Rock ▶Kaserne Basel
22.00	Danzeria Disco. Gast-DJ Tombastic & DJ beat ▶Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
22.00	25UP DJ lukJLite feat. DJ Juiceppe (ZH). Party, House ▶Kuppel
22.00	Twenty Seven (+27) DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ▶Singerhaus
22.30	Laserkraft 3D – Nein Mann Fred Linger, Gin Tonic Soundsystem. Electro & Techno Beats! (Noiz & kra.ch) ▶Das Schiff, Basel
23.00	Mashed DJ Charles Per-S. Charts ▶Atlantis
23.00–07.00	Bonkers DJs Camo & Krooked (Wien), The Architects (Basel). DnB ▶Nordstern
23.00	Traxx Up. Blickfang After Party Steffi (Berlin), Eduardo, Garcon & Morard, Dario Rohrbach. Techno, Techhouse ▶Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

10.00–21.00	Ute Görnandt, Ruedi Pfirter Neue Werke. 4.3.–7.5. Offener Freitag ▶Art am Rhein (Open Space/Off Space), Elsässerstrasse 34
10.00–17.00	Henri Cartier-Bresson 8.4.–24.7. Erster Tag ▶Museum für Gestaltung Zürich
11.00–17.00	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Erster Tag ▶Forum Würth, Arlesheim
14.00–22.00	Blickfang Basel Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 8.–10.4. ▶E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
17.00–22.00	Alessandro Serafini Das Licht auf dem Gesicht. Ölbilder. 8.4.–3.7. Vernissage/Auftakt mit dem Künstler 19.00 ▶BauArt Basel, Claragraben 160
17.00–19.00	Zeit Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. ▶Forum Schlossplatz, Aarau
18.00–20.00	Irma Allemann Ton-/Rakusulpturen. 8.–23.4. Vernissage ▶Galerie Heubar, Heuberg 40
18.30	Fausto Melotti 8.4.–17.7. Vernissage ▶Kunstmuseum Winterthur
19.00	Nico Unique Christine Camenisch, Heidi Köpfer, Kathrin Kunz, Florine Leoni/Sylvain Baumann, Eric Marchal, Yvonne Mueller, Cristina Spoerri, Patrick Steffen. 8.4.–15.5. Vernissage ▶Kunst Raum Riehen
19.00–21.00	Kurt Aeberli Malerei. 8.–17.4. Vernissage ▶Ortsmuseum Trotte, Arlesheim

Kinder

19.00	Theater Salto & Mortale: Der Rekord Familienvorstellung (ab 8 J.) ▶Kulturraum Marabu, Gelterkinden
-------	---

Diverses

19.00	Orchideen im Landkreis Lörrach Fotografien und gepresste Exemplare. Sammlung Harald Schlagowskis. 8.4.–19.6. Vernissage ▶Museum am Burghof, D-Lörrach
-------	--

9
Sa

Film

15.15	Lucky Luciano Francesco Rosi, I 1973 ▶Stadtkino Basel
17.30	Salvatore Giuliano Francesco Rosi, I 1962 ▶Stadtkino Basel
19.30	Petropolis und The Power of Community Gratiskino Festival. Verein Filme für die Erde ▶Connect Café im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30
20.00	Kill Bill: Vol. 1 Quentin Tarantino, USA 2003 ▶Stadtkino Basel
22.15	From Dusk Till Dawn Robert Rodriguez, USA 1996 ▶Stadtkino Basel

Theater

14.00	Zwerg Nase + Fidibus Märchen von Wilhelm Hauff. Spiel Tourneetheater Fidibus ▶Fauteuil
-------	---



17.00	Puppentheater Felicia: Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie. Marionettenspiel nach J.W. Goethe ►Goetheanum, Dornach
19.00	Gut gegen Nordwind Theaterproduktion nach dem Roman von Daniel Glattauer ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
19.00	Dreams – eine Adaption des Musical Grease Von Jim Jacobs und Warren Casey. Aufführung der SchülerInnen des ipso Haus des Lernens. Regie Stephan Bürgi ►Bildungszentrum Eulerhof, Eulerstrasse 55
20.00	Altwybyer-Friehlig Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ►Förnbacher Theater
20.00	Viva Variété Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg. Premiere ►Basler Marionetten Theater
20.00	Matto regiert Theaterstück nach Friedrich Glauser. Theater Wiwa Laufenburg. Regie Martin Willi ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	Zuckerwelten Neun theatrale Simulationen wissenschaftlicher Theorie. 6. Folge: Engagierte Wissenschaft. Gäste Sarah Schilliger und Peter Streckseisen, Institut für Soziologie. Eintritt frei (Uni Basel) ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Clown Dimitri Programm: Ritratto ►Fauteuil
20.00	Milena Moser & Sibylle Aeberli Die Unvollendeten ►Tabouretti
20.00	Jörg Schneider & Ensemble Total dureknallt ►Häbse Theater
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni
20.30	Christoph Brüske: Was kostet die Welt? Kabarett Solo ►Theater im Teufelhof
20.30	Christine Lather: Lola Blau Musical von Georg Kreisler ►Meck à Frick, Frick
21.00	Das dreissigste Jahr Von Ingeborg Bachmann. Koproduktion mit Pathos München. Regie Ramin Anaraki ►Theater Basel, K6
23.00	Forza Pelati I pelati delicati: Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00	Giselle Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Klassik, Jazz

	Lucerne Festival zu Ostern 9.–17.4. www.lucernefestival.ch ►Lucerne Festival
17.00	Jahresfeier der Musik Akademie Basel SchülerInnen, Dozierende und Studierende aus allen vier Instituten. Ansprache André Balten-sperger (Rektor) ►Leonhardskirche
19.00	Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ►Museum Tinguely
19.30	Basler Gesangverein: Bach – Matthäus-Passion Barockorchester L'arpa festante. Jörg Dürmüller (Evangelist), Dominik Wörner (Jesus), Annina Künzi (Sopran), Katja Starke (Alt), Stefan Zenkl (Bass). Leitung Adrian Stern ►Münster Basel
19.30	Chopin – ein musikalisch-poetischer Abend Philia Schaub (Klavier), Dirk Heinrich (Sprecher). Kollekte ►Stadthaus Basel, Stadthausgasse 13
19.30	Ensemble Zora: Cendres Barbara Bossert (Flöten), Martina Brodbeck (Cello), Ingrid Karlen (Klavier). Werke von Prat, Zimmerlin (UA), Halffter, Schmucki, Saariaho ►Pavillon Ikarus beim Gymnasium Oberwil, Allschwilerstrasse 100, Oberwil
20.00	Neues Orchester Basel Tamar Beraia (Klavier). Leitung Bela Guyas. Werke von Bruckner, Beethoven, Mendelssohn ►Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln
20.00	Misia: Delikatessen Werke von Piazzolla, Piaf, Chopin u.a. Lieblingslieder der Fado-Sängerin ►Gare du Nord
20.30	Dwele Jazz ►Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30 21.45	Ivan Paduart Quartet feat. Rick Margitza Rick Margitza (tenor sax), Ivan Paduart (p), Stephan Kurmann (b), Dejan Terzic (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Vocale-Chor der Musik-Akademie: Die Nacht Leitung Susanne Würmli-Kollhopp. Lieder und Gedichte. Kollekte ►Leonhardskirche

Sounds & Floors

19.00	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! ►QuBa Quartierzentrum Bachtetten
21.00	Invain Gitarrenrock. Support: The Holy Inquisition (Garage Rock) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Itchy Poopzoid (D) Attack!Attack! (UK) & Cancer (CH). Rock ►Sommercasinio

21.00	Dangereux! DJs Pàn, Wio, Symmetry, Sheetthief, FBRTNZ, 1334, Cramp ►Hirschenek
22.00	Salsa All Stars – 12 Jahre DJ Pepe DJ Pepe & Gast-DJ Michael (Berlin) & 3 Shows. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegra-Club
22.00	Cabaret Bizarre Mr. Pustra (UK) & Joe Black (UK), The Baron & Missy Macabre (UK/FIN), Vivis Angel (UK), Azuka (F). Circus Night Show & DJs ►SUD, Burgweg 7
22.30	Queerplanet DJ Taylor Cruz & Friends. Hot House & Electro ►Singerhaus
23.00	Delicious Donuts V2 Illa J & Frank Nitt (Detroit) with The Ruffcats (Berlin). Afterparty: DJ Sepalot & Johnny Holiday. Hip Hop, Funk ►Kaserne Basel
23.00	El Dragons Night Out DJ Alex Austin, El Dragon. RnB, Hip Hop, MashUps ►Atlantis
23.00–08.00	Bon Voyage DJs Guillaume & The Coutu Dumonts (live, CAN), The Mole (CAN), Sonja Moonear (Geneva) & Oliver K & John Depardy. House, Techno ►Nordstern
23.00	10 Years Vivid Anniversary Nite feat. The Queen of Drum & Bass DJ Storm (UK), PPVotron (LTJ Warriors), DJ Sueshi (First Ladies) ►Kuppel
23.00	Luna – Marc Romboy vs. Stephan Bodzin Luna Live Worldtour. Techno ►Das Schiff, Basel
23.00	FHNW Fest – Studentenparty Mash Up, Funky Beats ►Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

10.00–16.00	Serge Hasenböhler Clair de lune. 9.3.–9.4. Letzter Tag ►Galerie Gisèle Linder
10.00–16.00	Cristina Spoerri – Marius Rappo Raumrätsel – Rätselräume. Bilder und Objekte. 25.2.–9.4. Letzter Tag ►Graf & Schelble Galerie
10.00–17.00	Yves Netzhammer In Zusammenarbeit mit Fumetto, Comix-Festival Luzern. 9.4.–24.7. Erster Tag ►Kunstmuseum Luzern
11.00–21.00	Blickfang Basel Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 8.–10.4. ►E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
12.00–17.00	Rose Méditative Group Show. 17.2.–9.4. Letzter Tag ►Laleh June Galerie
12.00–17.00	Zeit Die GestalterInnen von morgen zu Gast. Werkpräsentation. 5.–9.4. Finissage ►Forum Schlossplatz, Aarau
14.00–18.00	Maurice K. Grünig – Bernard Unternährer Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00	Expanded Painting Dialog: Basel – Wien. 25.3.–17.4. www.expanded-painting.net. Gespräch mit Nicole Schmölzer ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	Atsuo Hukuda Color and/or Monochrome. 19.3.–9.4. Letzter Tag ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
19.00	Hostklub: Regie in Komplizenschaft Thematische Tische mit versierten GastgeberInnen zum Thema Vermittlung als Teil künstlerischer Arbeit ►Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder

10.00–11.30	Konrad Witz Kindermorgen (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ►Kunstmuseum Basel
14.00–17.00	Die Zimmerdecke lebt! Workshop vom K'werk Bildschule bis 16. Zur Ausstellung: Wohl & Weh. Vom Kinderspital zum UKBB (Tagräume im 1. Stock der Ausstellung). Anm.: www.kwerk.ch oder (T 061 322 41 19) ►Kinderspital UKBB, Römergasse 8
14.00–16.00	Warum rollen altorientalische Siegel? Workshop. Anmeldung unter: mitmachen@antikenmuseumbasel.ch ►Antikenmuseum
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Der Zauberer von Oz Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater

Diverses

10.00–17.00	Mimi von Moos Installation für namenlose Geschichten. 24.3.–9.4. Letzter Tag ►Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
10.00–17.00	Open Manga Gallery 26.3.–9.4. Letzter Tag ►Comix-Shop

10
so

Film

13.15	Il momento della verità Francesco Rosi, I/Sp 1965 ►Stadtkino Basel
15.30	Morocco Josef von Sternberg, USA 1930 ►Stadtkino Basel
17.30	Jackie Brown Quentin Tarantino, USA 1997 ►Stadtkino Basel
20.15	Kill Bill: Vol. 1 Quentin Tarantino, USA 2003 ►Stadtkino

Theater

11.00	Puppentheater Felicia: Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie. Marionettenspiel nach J.W. Goethe ►Goetheanum, Dornach
14.00	Zwerg Nase + Fidibus Märchen von Wilhelm Hauff. Spiel Tourneetheater Fidibus ►Fauteuil
16.00	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni
17.00	Viva Variété Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg ►Basler Marionetten Theater
18.00	Altwybyer-Friehlig Ausverkauft ►Helmut Förmbacher Theater Company
18.00	Libera Me – von Joshua Sobol (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
18.00	Jörg Schneider & Ensemble Total dureknallt ►Häbse Theater
18.30	Jenseits von Eden Nach John Steinbeck. Bearbeitung Ulrike Syha. Regie Peter Kastenmüller ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Frühlingserwachen Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens. Nach Frank Wedekind. Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

11.00	Was ist guter Sex? Die Buchautoren Klaus Heer und Barbara Lukesch im Gespräch mit Sandra Schiess über das beste aller Themen ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
-------	--

Klassik, Jazz

11.00	AMG Sonntagsmatinee: Swiss Baroque Soloists Stéphane Réty (Flöte), Andrés Gabetta (Violine), Giorgio Paronuzzi (Cembalo). Werke von Bach, Telemann, Vivaldi ►Stadtcasino Basel, Musiksaal
16.30	Basler Gesangsverein: Bach – Matthäus-Passion Barockorchester L'arpa festante. Jörg Dürmüller (Evangelist), Dominik Wörner (Jesus), Annina Künzi (Sopran), Katja Starke (Alt), Stefan Zenkl (Bass). Leitung Adrian Stern ►Münster Basel
16.30	Zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag – Benefiz für das Goetheanum Streichquartett, Gesang, Kammerchor, Leier, Viola und Klavier. Werke von Gerhard, Ginat, Graf, Hamilton, Issariotis, Kozelohova, van der Pals, Ruland, Schriefer ►Goetheanum, Dornach
17.00	Neues Orchester Basel Tamar Beraia (Klavier). Leitung Bela Guyas. Werke von Bruckner, Beethoven, Mendelssohn ►Martinskirche
17.00	Bachkantaten in der Predigerkirche Werke von Johann Ludwig Bach, Antonio Lotti. Jeweils am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente ►Predigerkirche
17.00	Musica viva – paraphrases brillantes Miriam Terragni (Flöte), Catherine Sarasin (Klavier). Moderation Jeanne Pascale. Werke von Popp, Raff, Krakamp, Garibaldi ►Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
17.00	Verus String Quartet Naoto Sakiya, Hisao Mihara (Violinen), Yuko Hara (Viola), Rentaro Tomioka (Violoncello). Werke von Saruya, Debussy, Beethoven. Benefizkonzert für Japan ►Ref. Dorfkirche, Pratteln
17.00–20.00	El Calderon Arolatino – Son Alarde Reverenz an die musikalischen Ursprünge ►The Bird's Eye Jazz Club
17.00	Cantate Basel: Scarlatti – Stabat Mater Anne-Katharina Schreiber (Violine), Annette Gfeller (Orgel), Josias Rodriguez Gándara (Theorbe), Armin Bereuter (Violone). Leitung Tobias von Arb ►Dom, Arlesheim
17.00	Orgelmusik zur Passionszeit Albrecht Klär (Orgel). Werke von Scheidemann, Pieterszoon Sweelinck, Bach, Langlais ►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein

17.00	Philharmonisches Orchester Riehen Michael Jäger (Bariton). Leitung Jan Sosinski. Werke von Bruckner, Dvorak, Beethoven ►Dorfkirche, Riehen
17.00	Der Grad der Bewegung. Part II – Experimentelles Quintett Performance, Bilder, Texte. Nadine Seeger & Beatrice Mahler (Stimme & Bewegung), Daniela Schaub Gutjahr (Violoncello), Eva Feola & Eric Ruffing (Percussion) ►Maison 44, Steinenring 44
20.00	Ensemble Klassikkuppel Barock Junge Musiker spielen Vivaldi, Bach, Purcell, Corelli, Geminiani, Marcello, Pachelbel ►Kuppel

Sounds & Floors

16.30	Elisabethenchor: Lieder aus Musical und Film Leitung Jürg Woodtli ►Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Dub Pistols (UK) und Support. Dub ►Sommercasino
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Gay Pope. Schwule Schlager ►Hirschenek

Kunst

10.00–17.00	Albrecht Schnider Die Rückseite des Spiegels. Skulpturen und Arbeiten auf Papier. 15.1.–10.4. Letzter Tag ►Kunstmuseum Solothurn
10.00–17.00	Ruth Berger, Marianne Büttiker, Erica Pedretti Einen Garten anlegen. Sequenzen des Wachstums. Zeichnungen, Fotografien und Texte. 13.3.–10.4. Letzter Tag ►Stadthaus Olten, 10. Stock, Dornacherstr.1
11.00	Voici un dessin suisse. 1990–2010 Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	Werner Hostenstein (1932–1985). Malerei. 26.2.–15.5. Führung mit Patricia Nussbaum und Roland Hächler ►Kunstmuseum Olten
11.00–17.00	Walter Derungs, Thomas Hauri, Hagar Schmidhalter When shall we three meet again. 5.3.–10.4. Letzter Tag ►Ausstellungsraum Klingental
11.00–19.00	Blickfang Basel Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 8.–10.4. ►E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
11.30	Arman Retrospektive (1928–2005). Führung ►Museum Tinguely
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
12.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
12.00	Führung durch die Ausstellungen How to work und Sung Hwan Kim ►Kunsthalle Basel
13.00	Francis Alÿs: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
13.00–16.00	Martin Gutjahr Bilder. 10.4.–15.5. Vernissage ►Galerie Mollwo, Riehen
14.00–18.00	Kurt Aeberli Malerei. 8.–17.4. ►Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
15.00–19.00	André Bréchet Rétrospective. 12.3.–10.4. Letzter Tag ►La Cave, rte de France 35b, Soyhières

Kinder

11.00–13.00	Zoom für Kinder Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo (5–12 J.) Workshop-Anmeldung: workshops@design-museum.de ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ►Augusta Raurica, Augst
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Der Zauberer von Oz Regie Simone Lüdi (ab 4 J.). Derniere ►Basler Kindertheater



Zeitlos schön.

Die Stühle von Horgen-Glarus.

minimal

Stephan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, 061 262 01 40, www.minimal-design.ch

Diverses

- 10.00–17.00 **Glänzende Visionen** Indische Malerei aus der Sammlung Seitz. 30.11.–10.4. Letzter Tag ▶ Museum Rietberg, Zürich
- 10.00–17.00 **Hast du meine Alpen gesehen?** Eine jüdische Beziehungsgeschichte. 10.4.–28.10. Erster Tag ▶ Forum Schweizer Geschichte, Hofmatt, Zeughausstrasse 5, Schwyz
- 11.00 **Nephrologie** Nierentransplantationen in Basel. Präsentation von Dr. Felix Burkhalter, Transplantationsimmunologie und Nephrologie Universitätsspital Basel. Anschliessend Kurzführung durch die Ausstellung: Dienst am Menschen ▶ Museum Kleines Klingental
- 11.00 **Vom Rauchzeichen zum iPhone** Kommunikation als technische Herausforderung. Führung ▶ EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, Münchenstein
- 11.00 **Führung: Wohl & Weh** Vom Kinderspital zum UKBB (7.2.–17.4.) ▶ Kinderspital UKBB, Römergasse 8
- 11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ▶ Antikenmuseum
- 14.00–15.00 **Pilze** Sonderausstellung. Führung am Sonntag ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.00–18.00 **Landwirtschaftsmuseum Altweil** Dauerausstellung. 10.4.–16.10. Erster Tag ▶ Landwirtschaftsmuseum, Am Bläsiring 10, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Universitas Basiliensis** Eine Spurensuche vom Münster bis zum Petersplatz (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt: Pfalz ▶ Frauenstadtrundgang
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ▶ Augusta Raurica, Augst

Mo 11

Film

- 12.15 **Mittagskino: Die 4. Revolution** Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Lady SnowBlood** (Shurayukihime) Toshiya Fujita, Japan 1973 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **I magliari** Francesco Rosi, I/F 1959 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Für die Nacht** Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Alfred Dorfer: Bis jetzt** Kabarettist und Satiriker ▶ Fauteuil
- 20.00 **Bernhard Hoëcker: Wikihoëcker** Comedy ▶ Häbse Theater
- 21.00 **FIL mit Tauben: Die Delfine der Lüfte** Comedy (D) ▶ Hirschenek

Tanz

- 20.00 **Giselle** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 08.30–21.00 **Nietzsche** Handschriften, Erstaussagen und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
- 18.00 **Lesung mit Asta Scheib – Giovanni Segantini** Die Autorin präsentiert in einer Lesung die Biografie des Alpenmalers ▶ Fondation Beyeler, Riehen

- 21.00 **Buchvernissage: Wohin treibt die Schweiz?** Zehn Ideen für eine bessere Zukunft. Gast Michael von der Heide. Kooperation mit dem Verlag Nagel&Kimche und der Wochenzeitung Die Zeit. Eintritt frei ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

- 19.30 **Basel Sinfonietta: Das neue Babylon** Stummfilm von Grigorij Kosinzew und Leonid Trauberg, UdSSR 1929. Live-Musik von Dimitri Schostakowitsch. Leitung Mark Fitz-Gerald (Einführung 18.45) ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Peckinpah Trio** Beat Keller (Gitarre), Christian Kobi (Sax), Craig Shepard (Posaune). Werke von Johnson, Wolff, Frey (UA) ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Ensemble Klassikkuppel Barock** Junge Musiker spielen Vivaldi, Bach, Purcell, Corelli, Geminiani, Marcello, Pachelbel ▶ Kuppel
- 20.15 **Hochschule für Musik: Saxophonkonzert** Klasse Marcus Weiss ▶ Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.30 **Jazz im Safe** Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 20.00 **Elisabethenchor: Lieder aus Musical und Film** Leitung Jürg Woodtli ▶ Predigerkirche
- 21.00 **Audrey Horne** Heavy, Melodic, Hard Rock ▶ Galery Music Bar, Pratteln

Kinder

- 17.00 **Der standhafte Zinnsoldat** Nach dem Stück von Andersen. Puppentheater. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach

Diverses

- 19.30 **Rede-Zeit: Tim Guldemann** Wohin treibt die Schweiz? Moderation Peer Teuwsen (Die Zeit) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.30 **Die letzten Tage in Jerusalem** Vortrag Prof. Eugen Drewermann über die christliche Erlösungslehre (Forum für Zeitfragen) Kein Vorverkauf ▶ Offene Kirche Elisabethen

Di 12

Film

- 12.15 **Mittagskino: Die 4. Revolution** Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ▶ Kultkino Atelier

Theater

- 14.30 **Choco Loco** Das Kakaogeheimnis vom Amazonas. Ensemble Mandarin & Co. Theater zum Thema Integration für Familien und Schulklassen ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski. Premiere A ▶ Helmut Föhrbächer Theater Company
- 20.00 **Jugendtheaterfestival: Rampensau** 12.–14.4. Detail: www.nellie-nashorn.de. Eröffnung ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ▶ Fauteuil

Literatur

- 19.00 **Treffpunkt** Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte ▶ Unternehmen Mitte, Séparé

Paul Sacher Stiftung

Veranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen

MANN ORCHESTER Mauricio Kegel

6. April bis 15. Mai 2011
Museum Tinguely

www.zweimannorchester.net
www.tinguely.ch

Internationales Symposium der Paul Sacher Stiftung

Basel, 27. bis 29. April 2011

Wessen Klänge?
Interpretation und Autorschaft
in neuer Musik

www.paul-sacher-stiftung.ch/symposion2011

19.00 **Monica Cantieni: Grünschnabel** Lesung und Gespräch. Moderation Melinda Nadj Abonji ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

19.30 **AMG Rising Stars** Pavel Kolesnikov (Klavier). Werke von Scarlatti, Skrijabin, Chopin, Schubert, Liszt ▶ Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

19.30 **Basel Sinfonietta: Das neue Babylon** Stummfilm von Grigorij Kosinzew und Leonid Trauberg, UdSSR 1929. Live-Musik von Dimitri Schostakowitsch. Leitung Mark Fitz-Gerald (Einführung 18.45) ▶ Kaserne Basel

20.00 **12th Blues Festival: Swiss Talent Blues Night 3** CH-Bands aus Voting. Eröffnungsabend ▶ Galery Music Bar, Pratteln

20.00 **Jazzfoyer** Christian Dietkron (git), Ulli Niedermüller (dr), Mark Wise (git/voc) ▶ Burghof, D-Lörrach

20.30–22.45 **Andy Harder Trio** Andy Harder (p), Stephan Kurmann (b), Markus Neuweiler (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast

20.00 **The Australian Pink Floyd Show** Pink Floyd Tribute Band. Greatest Hits World Tour ▶ Musical Theater Basel

21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats** Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau

12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** Halbstündige Mittagsführungen. Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ▶ Museum Tinguely

19.00 **Alliance française: Relire l'oeuvre d'Arman** Jean-Michel Bouhours, Ausstellungskurator, Centre Pompidou, Paris (Ausstellungsrundgang 17.00) ▶ Museum Tinguely

20.00 **9x9 Speaking Corner** Kunst und öffentliches Engagement. Ein Gespräch mit Almut Rembgies und Katrin Grögel ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel

Kinder

10.15 **Hans (und Lotte) im Glück** S'zähni Gschichtli (gare des enfants) ▶ Gare du Nord

11.00 | 15.00 **Der standhafte Zinnsoldat** Nach dem Stück von Andersen. Puppen-theater. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach

Diverses

12.30 **Zwischenraum** Führung durch die Ausstellung (Gaby Fierz) ▶ Museum der Kulturen Basel

19.30 **Rheinreise. Spiele als Zeitspiegel** Virtueller Blick in die Sammlung (Bernhard Graf) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

20.00–21.30 **Café Psy – VPB** Der erfüllte Wunsch macht gleich einem neuen Platz. Verband der PsychotherapeutInnen (www.psychotherapie-bsbl.ch) ▶ OffenBar im Formonterhof, St. Johannis-Vorstadt 27

Film

12.15 **Mittagskino: Die 4. Revolution** Dokfilm von Carl-A. Fechner, CH 2010 ▶ Kultkino Atelier

18.30 **Inglourious Basterds** Quentin Tarantino. USA 2009 ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Il momento della verità** Francesco Rosi, I/Sp 1965 ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.00 **Der Besuch der alten Dame** Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher ▶ Helmut Fölnbacher Theater Company

20.00 **Für die Nacht** Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Urban Priol: Wie im Film** Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach

20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ▶ Fauteuil

20.00 **SimonENZler: Phantomscherz** Kabarett ▶ Tabourettli

20.15 **Grusel-Stunde im Dunkeln** Dr sätsami Fall vom Dr. Dscheckill und em Herr Heid. Der Schauspieler Sebastian Fischer erzählt Stevensons Klassiker auf Schweizerdeutsch, mit Musik-Begleitung ▶ Blindkuh Basel, Gundeldinger Feld

Tanz

18.30 **Education-Projekt Basel: Spielgang** Ein School Dance Projekt (Peters- und Münsterschulhäuser). Leitung Cathy Sharp Dance Ensemble und MusikerInnen der Gruppe Mediva ▶ Petersplatz

20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüning, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

19.30 **Die Abenteuer des Pinocchio** Buchpräsentation und Signierung: Carlo Collodi/Mario Grasso (Übersetzung, Illustration) ▶ Kulturhaus Bider & Tanner

20.00 **Jens Steiner: Hasenleben** Lesung ▶ Allgemeine Lesegesellschaft Basel

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Venedig 1551** Andreas Böhlen (Blockflöte), Takashi Watanabe (Cembalo). Werke von Palestrina (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen

19.30 **Les muséiques: Stillstand gibt es nicht!** Eröffnungskonzert. Werke von Halffter, Thorkelsdóttir (CH-EA), Shafer, Ysaÿe, Heiniger (UA), Bochsá, Messiaen, Saint-Saëns, Mann ▶ Museum für Gegenwartskunst

20.00 **12th Blues Festival: Canadian Blues Night** Layla Zoe (Ca), JW Jones Band (Ca) ▶ Volkshaus Basel

20.00 **Ensemble Klassikkuppel Barock** Junge Musiker spielen Vivaldi, Bach, Purcell, Corelli, Geminiani, Marcello, Pachelbel ▶ Kuppel

20.30 **Neal Black & The Healers Blues** ▶ ChaBah, Chandermer Bahnhof, D-Kandern

20.30–22.45 **Andy Harder Trio** Andy Harder (p), Stephan Kurmann (b), Markus Neuweiler (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00 **Klima Kalima** Support: Jaro Milko & The Cubalkanics. Alternative, Jazz, Progressive ▶ Kaserne Basel

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg

21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast

21.00 **Salsa Latinísima** Salsa, Merengue, Bachata ▶ Singerhaus

Kunst

10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Zeitungsstrips. Führung zu einer aussterbenden Gattung ▶ Cartoonmuseum

14.00–20.00 **Ernte** Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. www.ernte.bl.ch (Abendöffnung) ▶ Kunsthau Baselland, Muttentz

16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel

17.00–18.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.11. Info-Abend für Lehrpersonen. Res. erwünscht (T 061 705 95 95) ▶ Forum Würth, Arlesheim

18.00–20.00 **Guy C. Corriero NY, Thomas Ritz** Blue Apricots. New Paintings, Neue Malerei. 13.4.–18.6. Vernissage ▶ Mitart, Reichensteinerstrasse 29

18.00 **Fabian Marti** Manor-Kunstpreis Kanton Zürich. 13.4.–17.7. Vernissage ▶ Kunstmuseum Winterthur

Kinder

14.00–16.00 **Pilze gibt's überall** Workshop für Kinder (5–6 J.). Anmeldung/VV an der Museumskasse. Beschränkte Teilnehmerzahl ▶ Naturhistorisches Museum

14.00–16.00 **Wohl & Weh: Spielen und Gestalten rund ums Thema Spital** Jeden Mittwochnachmittag können Kinder schneiden, kleben, formen, malen (Spielzimmer im 1. Stock der Ausstellung 17.2.–17.4.) ▶ Kinderspital UKBB, Römergasse 8

14.00–17.00 **Kinderclub zu Jean Tinguely** und der Sonderausstellung: Arman (ab 8 J.). Anm. erforderlich bis Dienstag Nachmittag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely

14.00–17.00 **Verkehrsgarten Erlenmatt** Neues entdecken und ausprobieren ▶ Verkehrsgarten Erlenmatt, Erlenstrasse 5

14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmär Körner (ab 4 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater

15.30 **D'Froschchönigin** Anita Samuel mit der Geschichte vom Wolf und den 7 Geisslein (ab 4 J.). Zeig emau dis Pfötli ... ▶ Unternehmen Mitte, Safe

16.00 **Kindergeschichten aus dem Koffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.) ▶ Kantonsbibliothek BL, Liestal

Diverses

09.45 **Depression** Ein Thema aller Generationen. Infoveranstaltung für SeniorInnen mit Johannes Beck. www.allesgutebasel.ch ▶ Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen, Im Rheinacker 15

12.15 **Passion und Auferstehung – Ostern in der Kunst** Führung (Raphael Beuing) ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche

13.00	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ▶Diverse Orte Basel
17.30	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ▶Labyrinth Leonhardskirchplatz
18.00	Themenabend Vor 500 Jahren in Basel gedruckt: Sebastian Virdungs Musica getutscht (Basel 1511). Treffpunkt UB, Vortragsaal (r. Stock) ▶Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
19.30	CNB: Von altem Klostergut und Patrizierfleiss Josef Brülisauer, Luzern. Die Münzsammlungen im Historischen Museum Luzern (Circulus Numismaticus Basiliensis) ▶Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35
19.30	Ein Abend mit Alain Guggenbühl (Jugendpsychologe). Anlass Rebisto ▶Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00	Denkpausen Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. Thema: Orientierung ▶Unternehmen Mitte, Séparé
20.15	Minieiweisse – Alleskönner? Von Süsstoff, Katalysatoren und Nanopartikeln Vortrag von Prof. Helma Wennemers, Departement Chemie, Universität Basel (Naturforschende Gesellschaft) ▶Vesalium, Vesalgasse 1

Film

18.30	Vanishing Point Richard C. Sarafian, USA/GB 1971 ▶Stadtkino Basel
20.15	Jackie Brown Quentin Tarantino, USA 1997 ▶Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	Out of Rosenheim Percy Adlon, D/USA 1987 ▶Kulturforum Laufen
21.00	Crimes and Misdemeanors Woody Allen, USA 1989 ▶Neues Kino
21.00	Der Räuber Benjamin Heisenberg, Ö/D 2009 ▶Stadtkino Basel

Theater

10.30 19.30	Choco Loco Das Kakaogeheimnis vom Amazonas. Ensemble Mandarina & Co. Theater zum Thema Integration für Familien und Schulklassen ▶Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
18.00	Theater Radio Basel Gesprächsrunde. Mit Christian Zehnder und einem Überraschungsgast (Foyer) ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Viva Variété Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg ▶Basler Marionetten Theater
20.00	Libera Me – von Joshua Sobol (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ▶Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Rheinfelder Gäste: Impro Match Mauerbrecher (Freiburg i. Br.) vs. TaP (Theater am Puls) aus Bern ▶Kurbrennenanlage Musiksaal, Rheinfelden
20.00	Oscar und die Dame in Rosa Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski. Premiere B ▶Helmut Fölnbacher Theater Company
20.00	Clown Dimitri Programm: Ritratto ▶Fauteuil
20.00	SimonENZler: Phantomscherz Kabarett ▶Tabourettl
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶Baseldyttschi Bihni

Tanz

18.30	Education-Projekt Basel: Spielgang Ein School Dance Projekt (Peters- und Münsterschulhäuser). Leitung Cathy Sharp Dance Ensemble und MusikerInnen der Gruppe Mediva ▶Petersplatz
19.30	Tanzdouble: Uhlich/Deutinger & Navaridas Spitze, Your Majesties ▶Kaserne Basel
20.00	Kei aber! Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Compagnie Drift: Cadavres exquis Choreografie Béatrice Jaccard. Regie Peter Schelling. Premiere ▶Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

19.00	Schlussperformance der Dramenwerkstatt des Gymnasiums Oberwil Leitung Guy Krneta (Mit einer Member-Card erhalten SchülerInnen der Oberstufe aus BS und BL gratis Zutritt zur Lesung) ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Der Grad der Bewegung. Part III – Text und Improvisation Performance, Bilder, Texte. Nadine Seeger nach Gedichten von Angelika Rudin, Lesung Ute Stoecklin (Part IV – Ein Publikumsgespräch) ▶Maison 44, Steinering 44

20.00	Arena: Bernadette Conrad stellt die amerikanische Erzählerin Paula Fox und ihr eben erschienenes Buch vor. Einführung Edith Lohner ▶Kellertheater, Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen), Riehen
-------	--

Klassik, Jazz

12.30	Les muséiques: Agne Keblyte Jeunes Etoiles. Werke von Bach, Liszt, Farkas, Posse ▶Antikenmuseum
19.30	Les muséiques: Antonio Meneses, Denis Pascal (Violoncelli) Kammermusik I. Werke von Beethoven, Liszt, Debussy, Rachmaninov ▶Skulpturhalle
19.30	Schola Cantorum Basiliensis Hochschule für Alte Musik: Masterkonzert. Mathias Sperry (Gesang Mittelalter) ▶Kartäuserkirche (Waisenhauskirche)
20.00	12th Blues Festival: US Swiss Blues Night Monster Mike Welch & Band (USA), Philipp Fankhauser (CH) ▶Volkshaus Basel
20.30–22.45	Alessandro d'Episcopo Trio Alessandro d'Episcopo (p), Hämi Hämmerli (b), Elmar Frey (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
21.00	Nachtstrom LIV Das Elektronische Studio präsentiert ein akusmatisches Portraitkonzert von und mit Bernd Leukert ▶Gare du Nord
21.30	Les muséiques: Park Stickney Trio The Lion, the Wolf, and the Donkey ▶Skulpturhalle

Sounds & Floors

20.30	Willkommen Basel Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ▶Theater Basel, K6
20.30	Steff la Cheffe & Band Konzert & The Goldfinger Brothers. Zur ArtQuerfeld 11 (Einlass 19.00) ▶Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
21.00	Joanne Shaw Taylor Blues ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	The Parltones Rockband (South Africa) ▶Kuppel
21.00	Salsa. DJ Theo (LU) Salsa All Styles! ▶Allegra-Club
21.00	John Grant (US) Konzert-Performance ▶Parterre
21.00	Danee Woo Konzert. Neo Hippie Soul (Driftklang) ▶SUD, Burgweg 7
22.00	Studentenfutter Party Tunes ▶Singerhaus
23.00	Tête-à-tête Disco (Flamingofarm) ▶Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

12.30	Pierre Huyghe Werkbetrachtung: This is Not a Time for Dreaming, 2004. Ein Engagement der Freunde ▶Museum für Gegenwartskunst
13.00–18.00	Honey is Sweeter than Blood 14.4.–29.5. Erster Tag ▶Laleh June Galerie
14.00–20.00	Adalardo Nunciato Santiago Psychorealismus. 14.4.–19.5. Erster Tag ▶Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00–21.00	Cornelia Hürlimann Bilder und Bildertagebuch. 14.–17.4. Vernissage ▶Atelier Folke Truedsson, Röschenz
17.30	Francis Alÿs: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ▶Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
18.00–18.30	Hingeschaut Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt ▶Kunstmuseum Olten
18.00	Ernte Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. Führung (Letizia Schubiger) ▶Kunsthau Baselland, Muttenz
18.30	Thomas Hirschhorn Wirtschaftslandschaft Davos. 28.1.–25.4. Führung ▶Aargauer Kunsthau, Aarau
18.30	Konrad Witz Vortrag zur Ausstellung (Julien Chapuis, Berlin) ▶Vortragssaal Kunstmuseum
18.30	Führung durch die Ausstellungen How to work und Sung Hwan Kim. Abendöffnung ▶Kunsthalle Basel

Kinder

20.00	Die Kurzhosengang Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.). Premiere ▶Vorstadttheater Basel
-------	--

Diverses

10.00–17.00	Wellness – römisch In der Unterwelt eines Badepalastes. Ab 14.4. Eröffnung ▶Augusta Raurica, Augst
18.00	VeloBasel Vortrag von Dr. Hans-Peter Wessels, Bau- und Verkehrsdepartement Basel (Im Rahmen der Ausstellung VeloCity – letzter Tag) ▶Schauraum B, Austrasse 24
18.00–19.45	Stadtrundgang: Vom alten zum neuen Kinderspital Zur Ausstellung: Wohl & Weh. Vom Kinderspital zum UKBB: Treffpunkt Eingang, Römergasse ▶Kinderspital UKBB, Römergasse 8

- 19.00 **Frau Kultur Mann – Hat Kultur ein Geschlecht?** Podium: Daniela Dill (Poetry Slam, Kulturpreisträgerin BL 2010), Thomas Beyeler (Mitauteur der Studie: Kultur unter der Gleichstellungslupe), Niggi Ullrich (Leiter kulturelles.bl), Sabine Schaschl (Direktorin des Kunsthauses Baselland) ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 19.00 **Flying Science: Erinnern und vergessen** Vortrag Dr. med. Sibylle Bertoli, Universitätsspital Basel, Memory Clinic. Dem Gedächtnisverlust auf der Spur ▶ Staatsarchiv, Martinsgasse 2
- 19.30 **Wildnis Schweiz – Filmvorführung** Roger Mäder erzählt über seine Arbeit am Film ▶ Ortsmuseum, Holeschulhaus, Holeerain 20, Binningen

Fr 15 Film

- 15.15 **Der Räuber Benjamin Heisenberg**, Ö/D 2009 ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Il grande silenzio** Sergio Corbucci, I/F 1968 ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Lucky Luciano** Francesco Rosi, I 1973 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Edward Scissorhands** Tim Burton, USA 1990 ▶ Neues Kino
- 22.15 **Grind House – Death Proof** Quentin Tarantino. USA 2007 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 10.00 **Zwischen Fälle** Nach Texten von Daniil Charms. Tempus fugit. Regie Simone Lüdi. Premiere ▶ Kesselhaus, D-Weil am Rhein
- 10.30 **Choco Loco** Das Kakaogeheimnis vom Amazonas. Ensemble Mandarina & Co. Theater zum Thema Integration für Familien und Schulklassen ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 18.00 **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Altwybyer-Friehlig** Nach dem Film: Die Herbstzeitlosen. Regie Sandra Förnbacher, Markus Schlueter ▶ Förnbacher Theater
- 20.00 **Viva Variété** Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Die Prüfung der Seele – Bilder 1–3** Szenisches Lebensbild als Nachspiel zur Pforte der Einweihung. 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner. Regie Falk/Peter ▶ Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ▶ Fauteuil
- 20.00 **Swiss Caveman** Du sammeln, ich jagen! Dialekt ▶ Tabouretti
- 20.15 **Oops, wrong Planet!** Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA). Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Christoph Brücke: Was kostet die Welt?** Kabarett Solo ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

- 19.30 **Tanzdouble: Uhlich/Deutinger & Navaridas** Rising Swan, Your Majesties ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Kei aber!** Choreographie Ives Thuwis, De Leeuw. Tanztheater mit Fabrizia Flühler, Lucien Haug, Mélanie Honegger, Nicolas Streit, Selina Thüring, Tabea Buser, Till Lauer (jtb) ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Compagnie Drift: Cadavres exquis** Choreografie Béatrice Jaccard. Regie Peter Schelling ▶ Theater Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

- 12.30 **Les muséiques: Agnès Clément** Jeunes Etoiles. Werke von Godefrid, Rameau, Milde, Massot (UA), Alvars, De Falla ▶ Antikenmuseum
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von Bach, Franck u.a. Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **Les muséiques: Brasilea Kuss Quartett** Kammermusik II. Werke von Strawinsky, Tschaikowsky, Schubert ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 20.00 **IGNM Basel: Mit grösster Wucht** Asasello-Quartett. Rostislav Kojevnikov (Violine), Barbara Kuster (Violine), Justyna Sliwa (Viola), Wolfgang Zamastil (Violoncello). Werke von Christoph Staude, Michael Jarrell, Sergej Newski, Aleksandra Gryka ▶ Gare du Nord
- 20.00 **Ensemble Brücken** Franziska Hirzel (Sopran), Jean-Jacques Düнки (Klavier), BeethovenQuartett. Werke von Mahler, Zemlinsky, Webern, Krenek. Kollekte ▶ Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6
- 20.00 **100 Jahre Basler Bach-Chor** Festkonzert: Messe in h-Moll. Barockorchester Capriccio Basel und Solisten. Leitung Joachim Krause. Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn ▶ Martinskirche
- 20.00 **Klesmix: Dance for Seven** Klesmer, Jazz, Tango ▶ Häbse Theater
- 20.00 **12th Blues Festival: Swiss Chicago Blues Night** Christina Jaccard und Band (CH), Jimmy Johnson, Sam Burckhardt und The Guy King Blues Band with Special Guest Chicago Dave ▶ Volkshaus Basel
- 20.00 **Hochschule für Musik: Exodus** Kammerchor der Hochschule für Musik Basel. Leitung Raphael Immoos. Musik von Hummel ▶ Klosterkirche (Basilika), Mariastein
- 20.00 **Kontra-Trio: Flutter, Chatter, Puff** (UA) von Katharina Rosenberger, Alla Zagaykevych, Bischof, Mejer, Bachmann ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 **International Trio & Olivier Franc** (USA, F, D). Traditional Jazz ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Salon: Cello a quattro** Michaela Bongartz, Monica Forster Corrêa, Chantal Langlotz-Weibel, Ceciel Strouken (Celli). Werke von Händel, Bach, Lauber, Donati, Villa-Lobos, Hummel, Popper ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.30 | 21.45 **Joe Haider's Eleven: Lebenslinien** Rückblick und Standortbestimmung zum 75. Geburtstag des Musikers ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Denis Fischer ... singt Cohen** ▶ Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 21.30 **Les muséiques: Brasilea Anouar Brahem Quartet** The astounding Eyes of Rita ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen

Sounds & Floors

- 20.00 **Phrasenmäher & Erdmöbel** Deutsche Liedermacher ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **The Brutal Way 2: Metal Festival** Atritas, Censored, Coilcry, Suborned ▶ Sommercasino
- 20.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ▶ Tanzpalast
- 20.30 **Transatlantic Rock, Blues** ▶ Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **Disco Querbeet** DJ O.Lee. Musik der 60er bis heute ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Schlachthaus-Disco** DJs ▶ Kulturforum Laufen
- 21.00 **Disco. DJ Bob E** Black Music Allnighter. Funk, Reggae, Soul, Salsa ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
- 21.00 **The Legacy Rock** ▶ Sissy's Place, Birsfelden
- 21.00 **Shumba Bros** Afroreggae. Fridaynight live ▶ Restaurant Union



BauArt Basel

Kunst, Musik und Galerie

Claragraben 160, 4057 Basel
Öffnungszeiten nach Vereinbarung auf:
0616818138/ 079 2452322

Ausstellung
Alessandro Serafini - Ölbilder
„Das Licht auf dem Gesicht“
8. April bis 3. Juli 2011
Erste Schweizer Ausstellung
Vernissage: Fr., 8. April, ab 17h
Ausstellungsauftritt mit dem Künstler um 19h
Konzerte und Begegnungen mit dem Maler siehe:
www.bauartbasel.com





kult.kino

Raluca und Paul küssen sich, lachen zusammen und necken sich gegenseitig. Sie sind wie frisch verliebt. Aber Paul ist seit zehn Jahren mit Adriana verheiratet und Vater einer Tochter. Raluca ist seine Geliebte... Ein Film über Liebe, Verantwortung und schwierige Entscheidungen.

Demnächst in Ihrem kult.kino!

- 21.30 **Mama Rosin (CH) & Hipbone Slim (UK)** Cajun/Folk
►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
- 21.30 **Night of the Pigs** DJ Psy ►Cargo-Bar
- 22.00 **Tropical Night & Kizomba** DJ Komla & Gast-DJ. Music around Africa!
►Allegria-Club
- 22.00 **Danzeria Disco.** Gast-DJ Jane Ursula (Hans Huber-Saal)
►Stadtcasino Basel
- 22.00 **Tessinerfest. Hollywood Party** DJs Bibi King & LFO! Studiparty
►Kuppel
- 22.00 **Twenty Seven (+27)** DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ►Singerhaus
- 22.00 **Startkapital** Konzerte: Sheila She Loves You (BS), Suddenly Neighbours (BS), Michael Berczelly (BS). Indie & Afterparty. House, Electro ►Hinterhof Bar, Dreispitz
- 22.00 **Pot De Pote** Eclectic Club: DJs Thom Nagy, Nik Frankenberg, Jaona. Disco Force, Krautpop, Electronica, Raregroove, 80s ►SUD, Burgweg 7
- 22.30 **Butch (D) vs. Sebastian Lutz (D)** 2 Years bouq.family Tour. Techno (Noiz Event) ►Das Schiff, Basel
- 23.00 **Denner Clan (BS)** Single Release. Spaghetti Surf & Sixties Trash (Local Heroes) ►Kaserne Basel
- 23.00 **Poppin DJ** lukJLite. Disco ►Atlantis
- 23.00–07.00 **Sternstunde** DJs Club: Oliver K, Mia Milano, Davore, Cristian Tamborini. Techno, House ►Nordstern

Kunst

- 17.30–21.00 **Christa Ferreira-Pires** Acryl-Farbe auf Leinwand. 15.–30.4. Vernissage ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
- 18.30 **Matthias Restle** Installation: Welt Teil Heit – Das Ich im Nichts. 15.4.–25.6. Vernissage ►Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33
- 19.00–24.00 **ArtQuerfeld 11** 25 KünstlerInnen präsentieren Arbeiten zum Thema Grün? 15.–17.4. www.artquerfeld.ch. Vernissage & Barbetrieb bis 24.00 ►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle

Kinder

- 20.00 **Die Kurzhosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ►Vorstadttheater Basel

Diverses

- 15.00–19.30 **Leben im Wohnheim, Tag der offenen Tür** Veranstaltung im Rahmen des Aktionsprogramms: Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit. Ort: Wohnheim Phoenix, Gundeldingerstrasse 99, Basel ►Diverse Orte Basel
- 17.00 **Helga Greiner: Als wir in die Schule gingen** Die Autorin präsentiert Texte aus den Lesebüchern der Jahre 1847 bis 1928 ►Museum am Burghof, D-Lörrach
- 18.30 **Allerley gefärbter Quarz** Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende. 15.4.–18.9. Eröffnung ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen

Film

- 15.15 **Il grande silenzio** Sergio Corbucci, I/F 1968 ►Stadtkino Basel
- 17.30 **Lucky Luciano** Francesco Rosi, I 1973 ►Stadtkino Basel
- 19.30 | **Bartóks Quinten** Christine Burlet, CH 2010. Ge sprach mit Regisseurin und Protagonisten: 20.45 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Kurz & Knapp** Kurzdokumentarfilme ►Neues Kino

Theater

- 10.30–12.30 **Mysteriendramen – hautnah** Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). Matinée ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 14.00 **Zwerg Nase + Fidibus** Märchen von Wilhelm Hauff. Spiel Tourneetheater Fidibus ►Fauteuil
- 20.00 **Viva Variété** Figurentheater. Ensemble BMT. Regie Katharina Kronberg ►Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Libera Me – von Joshua Sobol** (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.00 **ZeitLos** Beatrice Mahler (Stimme), Claire-Lise Dovat (Schattenspiel), François Margot (Klavier). Musikalisch-literarisches Schattentheater mit Texten von Hoeg, Bachmann, Hohler. Reservationen (T 061 481 92 61) ►Rest. Zur Mägd, Saal
- 20.00 **Nie wieder arbeiten** Von Horst Pillau. Gastspiel ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Zwischen Fälle** Nach Texten von Daniil Charms. Tempus fugit. Regie Simone Lüdi ►Kesselhaus, D-Weil am Rhein
- 20.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski ►Förnbacher Theater
- 20.00 **Clown Dimitri** Programm: Ritratto ►Fauteuil
- 20.00 **Swiss Caveman** Du sammeln, ich jagen! Dialekt ►Tabourettl
- 20.00 **The Mystical Dance of Ireland** Musik, Gesang, irischer Steptanz ►Häbse Theater
- 20.15 **Ohne Rolf: Schreibhals** Erlesene Komik. Konzept & Spiel Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg. Regie Dominique Müller ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni
- 20.30 **Christoph Brüske: Was kostet die Welt?** Kabarett Solo ►Theater im Teufelhof
- 21.00 **Die neun Wahrheiten über John Lennon** Von Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich, Benjamin Kempf, Hanna Eichel ►Theater Basel, K6

Tanz

- 10.15 **Ballett-Extra** Zu Loops. Mit anschliessendem Probenbesuch ►Theater Basel, Nachtcafé
- 20.00 **Traviata – Ein Ballett** Ballett Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Poulenc, Ravel, Saint-Saëns, Satie, Schostakowitsch ab Band ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Compagnie Drift: Cadavres exquis** Choreografie Béatrice Jaccard. Regie Peter Schelling ►Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **David P. France Dance Company** Modern Dance Performance mit Tänzern aus New York City, Rom und der Schweiz und Guest DJ Pettinato; After Show Party mit DJs ►Volltalle

Klassik, Jazz

- 12.30 **Les muséiques: Stuttgarter Kammerorchester** Leitung G. Contratto. Werke von Schönberg, Mozart. Die besondere Generalprobe: Kinder dirigieren ein Orchester! ►Aula Gymnasium Bäumlhof
- 18.00 **Musikalische Abendfeier** Kantorei St. Arbogast. Leitung Beat Raaflaub. Werke von Brahms ►Kath. Kirche, Muttentz
- 19.00 **Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel** Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ►Museum Tinguely
- 19.00 **Basler Bach-Chor** Messe in h-Moll. Barockorchester Capriccio Basel und Solisten. Leitung Joachim Krause. Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn ►Martinskirche

Sa 16



DESIGN FÜR DAS AUGE
ISEL Optik AG, Rümelinplatz 13, 4001 Basel, www.iseloptik.com



Gratis Lieferung ab einem Bestellwert von CHF 50.-

Der neue Internet-Shop für Second-handbücher

buchplanet.ch
STIFTUNG TOSAM

19.30	Les muséiques: Hommage à Mozart Gala-Abend: Stuttgarter Kammerorchester. Leitung G. Contratto. Werke von Schönberg, Mozart ▶Fondation Beyeler, Riehen
19.30	Schweizer Kammerchor: Brahms – Hefti Leipziger Streichquartett. Martina Jankova (Sopran), Detlef Roth (Bariton). Karl-Andreas Kolly (Klavier), Paul Suits (Klavier). Leitung Fritz Näf ▶Peterskirche
20.00	Frölein Da Capo Solo-Programm: Einfrauorchester. Res. erwünscht (T 061 705 95 95) ▶Forum Würth, Arlesheim
20.00	Collectif barbare: Alle deine Namen Musiktheatrale Performance nach Gedichten des Berner Lyrikers Raphael Urweider ▶Gare du Nord
20.00	12th Blues Festival: Swiss Blues Award Shanna Waterstown and Ocala Blues Hounds, Tommy Castro & Band ▶Volkshaus Basel
20.30	Ingrid Lukas Nordische Gesänge, Folk-Pop. Ingrid Lukas (voc/p), Gregor Frei (sax/bcl), Valentin Dietrich (b), Patrik Zosso (dr) ▶Kulturscheune, Liestal
20.30 21.45	Joe Haider's Eleven: Lebenslinien Rückblick und Standortbestimmung zum 75. Geburtstag des Musikers ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Tongedrohn – Eine Klang & Bildexpedition Männerstimmen Basel (Konzert: Hörbar in der Sichtbar) Kollekte ▶Gundeldinger Feld

Sounds & Floors

20.00–02.00	Oldies but Goldies Benefiz-Disco ▶Offene Kirche Elisabethen
20.00	Bergen & Moritz Krämer & Band Folkpop ▶Burghof, D-Lörrach
20.00	Christophe Maé Mit neuem Album. Pop ▶Kaserne Basel
20.00	Emergenza Semifinale Contest: Ringdingbings, The Running Artists, Last Leaf Down, Artificial Superstition, Rag Dolls, Tie and Tuxedo, Overcross ▶Sommercasino
20.30	Marco Todisco & Band Canzoni, Pop, Jazz, Tango ▶Parterre
21.00	Mambo Night Party ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Bottrops (D) & Hateful Monday (CH) Punk & Punk ▶Hirschenek
21.00	Löve is ... Love2Love Soulsystem feat. DJs D.Häzelnüt & Lämösh273. New Stuff (Flamingofarm) ▶Hinterhof Bar, Dreispitz
21.00	Balkanekspress: Palkomuski (CH) Live & Balkanekspress DJ-Kollektiv: Edin, Alain Ford, Bob Rock. Party zum Film: All That I Love (Kultkino 19.00) ▶SUD, Burgweg 7
22.00	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶Allegra-Club
22.00	I Love My Pony Visuals by Aaawsomecolors. Electro, Minimal ▶Kuppel
22.00	Wirtschaftsfescht – das Orginal DJ Ralph & Friends. Partytunes (UNImania) ▶Das Schiff, Basel
22.00	That's it PMC, Clev & Friends. Hip Hop, R&B, Classics ▶Singerhaus
23.00	Its Purple DJ Jamie Lewis, Le Roi. House ▶Atlantis
23.00–08.00	Miniload DJs Stimming (Hamburg), Jens Bond (Berlin), Dual Channel (Oliver K & Adrian Martin), Michael Gul (Basel). House, Techno ▶Nordstern

Kunst

10.00–13.00	Inspiration Konrad Witz Workshop für Erwachsene. Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶Kunstmuseum Basel
10.00–17.00	Domizil Zug Potthof zu etoy.Corporation. 16.4.–29.5. Erster Tag ▶Kunsthaus Zug
11.00–16.00	Indra Scents of Souls. 21.2.–16.4. Letzter Tag ▶Tony Wuethrich Galerie
11.00–18.00	Landschaft und Kunstbauten 16.4.–17.7. Erster Tag ▶Architekturmuseum/SAM
14.00–18.00	Maurice K. Grünig – Bernard Unternährer Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4. ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
15.00–20.00	ArtQuerfeld 11 25 KünstlerInnen präsentieren Arbeiten zum Thema Grün? 15.–17.4. www.artquerfeld.ch. Lyrische Lesung mit Gideon H. Krüpe 18.00, Barbetrieb bis 20.00 ▶Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
15.00–18.00	Irma Allemann Ton-/Rakusulpturen. 8.–23.4. Apéro ▶Galerie Heubar, Heuberg 40
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶Kunstmuseum Basel
19.00	Sung Hwan Kim Line Wall. 16.4.–29.5. Vernissage ▶Kunsthalle Basel
20.00	Eric Andersen 19.3.–16.4. Finissage ▶Hinterhof Offspace, Dreispitz

Kinder

14.00–17.00	Filz, Fett und Strom Kinderworkshop (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶Museum für Gegenwartskunst
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die sieben Raben Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.). Premiere ▶Basler Kindertheater

Diverses

10.00–17.00	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Dauerausstellung zur Industriegeschichte. Erster Tag ▶Museum.BL, Liestal
10.00–18.00	Silvesterklausen Altes, aber aktives Brauchtum in Urnäsch. 16.4.–2.10. Erster Tag ▶Puppenhausmuseum
10.00–17.00	Meine Grosseltern Geschichten zur Erinnerung, von Mats Staub. Audio-Ausstellung. 16.4.–31.12. Eröffnung ▶Museum.BL, Liestal
10.00–17.00	3–2–1 ... Start! Einmal Weltall und zurück! Erlebnisausstellung. 16.4.–31.12. Erster Tag ▶Museum.BL, Liestal
10.00	Fest zur Neueröffnung Museum.BL Detailprogramm auf www.museum.bl.ch ▶Museum.BL, Liestal
14.00–16.00	Auf Pilzsuche Exkursion in den Therwiler Wald mit dem Verein für Pilzkunde Basel. Anmeldung (T 061 266 55 00) ▶Naturhistorisches Museum
14.00	Riehen ... be-weglich Gästeführung VVR mit Katharina Schürch. Treffpunkt Gemeindehaus (Parkplatz), Riehen ▶Gästeführungen (VVR), Riehen
14.00	Spys und Drang Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt: Pfalz ▶Frauenstadtrundgang
15.00	Archäologie live: Eine keltische Stadt Wie sah es beim Volaplatz vor 2100 Jahren aus? Treffpunkt: Basel, Elsässerstrasse 128–132, Hinterhaus. www.archaelogie.bs.ch ▶Diverse Orte Basel
18.00–19.00	Weiss mein Schutzengel, wo ich bin? Besinnliche Feier zur Finissage des Kinderspitals am Rhein ▶Theodorskirche

so 17

Film

11.00	Vorpremière: Bouton Res Balzli, CH 2011. Der Regisseur ist anwesend ▶Kultkino Atelier
13.00	Der Räuber Benjamin Heisenberg, Ö/D 2009 ▶Stadtkino Basel
14.45	Jackie Brown Quentin Tarantino, USA 1997 ▶Stadtkino Basel
17.30	From Dusk Till Dawn Robert Rodriguez, USA 1996 ▶Stadtkino Basel
20.00	Uomini contro Francesco Rosi, I/Jugoslawien 1970 ▶Stadtkino Basel

Theater

14.00	Zwerg Nase + Fidibus Märchen von Wilhelm Hauff. Spiel Tourneetheater Fidibus ▶Fauteuil
18.00	Oscar und die Dame in Rosa Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski ▶Förbacher Theater
18.30	Le nozze di Figaro Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ▶Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ▶Theater Basel, Schauspielhaus
19.15	Ohne Rolf: Schreibhals Erlesene Komik. Konzept & Spiel Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg. Regie Dominique Müller ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	ZeitLos Beatrice Mahler (Stimme), Claire-Lise Dovat (Schattenspiel), François Margot (Klavier). Musikalisch-literarisches Schattentheater mit Texten von Hoeg, Bachmann, Hohler. Reservationen (T 061 481 92 61) ▶Rest. Zur Mägd, Saal
20.00	Zwischen Fälle Nach Texten von Daniil Charms. Tempus fugit. Regie Simone Lüdi ▶Kesselhaus, D-Weil am Rhein

Klassik, Jazz

11.00	12th Blues Festival: Festival Blues All Stars Blues Brunch in der Brasserie ▶Volkshaus Basel
11.00	Les muséiques: Vom Hören und Sprechen über Musik Vortrag Dr. Markus Bandur ▶Antikenmuseum
12.30	Les muséiques: Aglaia Graf (Klavier) Jeunes Etoiles. Werke von Schubert, Chopin, Prokofiev ▶Antikenmuseum
16.00	Der Messias – Oratorium von Händel Glarisegger Chor. Dorothea Frey (Sopran), Regina Jakobi (Alt), Hermann Oswald (Tenor), Thomas Moser (Bass). Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Heinz Bähler ▶Goetheanum, Dornach
17.00	60 Jahre Collegium Musicum Basel Gitti Pirner (Piano), Dan Wiener (Sprecher), Junge Sinfoniker der Musik-Akademie Basel. Leitung Simon Gaudenz. Werke von Dvorák, Mozart, Ravel ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
17.00	Les muséiques: Surprise SchülerInnen der Sekundarschule Oberwil/Biel-Benken, Duo Raro: Kelterborn (UA); D. Musumeci, R. Kolinsky, Ch. Bunzendahl, D. Orlovsky; Werke von Mozart, Martinu, Schnebel; David Orlovsky Trio ▶ASAG, St. Alban-Anlage 72
17.00	Camerata variabile: Lieder ohne Worte Auf den Spuren der indischen Musik in Europa. Gast Matthias Würsch (Perkussion) ▶Gare du Nord

17.00	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Solistin Aline Du Pasquier. Leitung Julian Gibbons. Werke von Humperdinck, Canteloube, Brahms ► Martinskirche
17.00–18.00	Der Grad der Bewegung. Urs Peter Schneider Ein Rezital – Bewegt zwischen Text und Musik ► Maison 44, Steinenring 44
19.00	Musikalische Abendfeier Kantorei St. Arbogast. Leitung Beat Raaflaub. Werke von Brahms ► Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttentz
20.00	SWR Sinfonieorchester Baden-Baden & Freiburg Sharon Kam (Klarinette). Leitung Hermann Bäumer. Werke von Mozart, Ravel, Weber und Hindemith ► Burghof, D-Lörrach
20.00	Tongedrohn – Eine Klang & Bildexpedition Männerstimmen Basel (Konzert: Hörbar in der Sichtbar) Kollekte ► Gundeldinger Feld
20.00	Improvisierte Musik Patricia Bosshard (Violine), Christoph Schiller (Spinett). Reihe salie blanche (jeden 3. So im Monat) ► Musikpalast, Altrheinweg 38

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Hell Hede. Balls On Fire ► Hirschenke

Kunst

11.00	Voici un dessin suisse. 1990–2010 Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.1.–25.4. Führung ► Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–13.00	Expanded Painting Dialog: Basel – Wien. 25.3.–17.4. www.expanded-painting.net. Finissage/Brunch mit Zwischenbericht von Alexandra Stäheli ► Projektraum M54, Mörsbergerstrasse
11.30	Arman Retrospektive (1928–2005). Führung ► Museum Tinguely
11.30	Lambert Maria Wintersberger Mythen. 8.4.–6.11. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
12.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ► Kunstmuseum Basel
12.00	Führung durch die Ausstellungen How to work und Sung Hwan Kim ► Kunsthalle Basel
13.00	Francis Alÿs: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ► Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
13.00–19.00	Sechs ohne Material – Laborperformance Markus Goessi, Gisela Hochuli, Boedi S. Otong, Monica Klingler, Glynis Ackermann, Thomas Zollinger ► Kasko, Werkraum Warteck pp
13.00	HITHIT Boxinstallation im öffentlichen Raum von publiclab, zu Gast in der Reihe: Cook The Rich – den Kannibalismus ausbalancieren ► bblackboxx, Freiburgerstrasse 36
14.00–15.00	Jaermann/Schaad Schweizerpsalm und andere Abgesänge. Sonntagsführung ► Cartoonmuseum
14.00–17.00	ArtQuerfeld 11 25 KünstlerInnen präsentieren Arbeiten zum Thema Grün? 15.–17.4. www.artquerfeld.ch. Finissage mit Preisverleihung: Suisse Arte Awards 15.00 ► Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
14.00–18.00	Kurt Aeberli Malerei. 8.–17.4. Letzter Tag ► Ortsmuseum Trotte, Arlesheim
15.00	Pierre Huyghe Die Werke aus der Sammlung. Führung ► Museum für Gegenwartskunst
15.00–18.00	Cornelia Hürlimann Bilder und Bildertagebuch. 14.–17.4. Letzter Tag ► Atelier Folke Truedsson, Röschenz
17.00–18.00	Nadine Seeger (mit Gästen). Der Grad der Bewegung. Performance, Bilder, Texte. 3.–17.4. Finissage: Urs Peter Schneider – Ein Rezital ► Maison 44, Steinenring 44

Kinder

11.00	Die Kurzhosengang Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ► Vorstadttheater Basel
13.00–16.00	Römischer Spielnachmittag Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ► Augusta Raurica, Augst
13.00–14.30	Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt Forumszelt. Familienworkshop (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22) ► Augusta Raurica, Augst
14.30	Jim Knopf und die Wilde 13 Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00–17.00	Bücherwürmer und Leseratten KidsLab auf Anmeldung (T 061 261 75 47). 6–13 J. ► Café Scientifique, Totengässlein 3
15.00	Die sieben Raben Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
15.30	Von alten Sagen Für Kinder (ab 5 J.) und Familien. Eintritt frei! Mit Gratis-Zvieri ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

10.00–16.00	Sonntagsbrunch Beschreibung ► Nasobem, Frobenstrasse 2
11.00	Vom Rauchzeichen zum iPhone Kommunikation als technische Herausforderung. Führung ► EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, Münchenstein
11.00	Wohl & Weh Vom Kinderspital zum UKBB. Eine Ausstellung des Vereins Geschichte Kinderspital Basel/UKBB. 17.2.–17.4. Führung (Finissage/Trickfilm 14.00–17.00) ► Kinderspital UKBB, Römergasse 8
11.00	Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ► Antikenmuseum
11.15	In der Fremde Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
11.15	Vom Messen und Vermessen Die wissenschaftlichen Instrumente. Führung (Patrick Moser) ► Historisches Museum, Haus zum Kirschgarten
12.00–17.00	Velo Putz- und Flicktag & Veloteilebörse – Tour des trucs Café-Bar, Velofilme und OpenGrill. www.tourdestrucs.ch ► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
14.00–15.00	Pilze Sonderausstellung. Führung am Sonntag ► Naturhistorisches Museum
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ► Quartiertreffpunkt Burg
15.00–16.00	Führung Rundgang durch das Jüdische Museum der Schweiz ► Jüdisches Museum
15.00–16.30	Augusta Raurica – Führung Durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ► Augusta Raurica, Augst
15.00	E-Book und Hyperfiction – Vom Lesen und Schreiben im Internetzeitalter Prof. Simanowski (Institut für Medienwissenschaften Uni Basel), Prof. Schweighauser (Englisches Seminar Uni Basel), Johannes Auer (Netzliterat und Konzeptkünstler Stuttgart) ► Café Scientifique, Totengässlein 3

Mo 18

Film

18.30	Reservoir Dogs Quentin Tarantino, USA 1992 ► Stadtkino Basel
21.00	Il caso Mattei Francesco Rosi, I 1972 ► Stadtkino Basel

Theater

15.00	Im Brennpunkt der Kritik Forumtheater für Lehrpersonen und Eltern. Res.: www.ulef.ch (Ausverkauft) ► Medien- und TheaterFalle
18.00	Parsifal Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	Zukunftsmusik Education-Projekt 2011. Regie Caro Thum ► Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

08.30–21.00	Nietzsche Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ► Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20
-------------	--

Klassik, Jazz

19.30	AMG Solistenabend Ilya Gringolts (Violine), Peter Laul (Klavier). Werke von Strawinsky, Mozart, Tschairowsky ► Stadtcasino Basel, Musiksaal
-------	--

Sounds & Floors

19.30	MäntigsClub Bettina Dieterle & Dave Muscheidt präsentieren Musik, Kabarett & Tand! Kabarettistische Gäste & Musik by Pink Pedrazzi ► Kuppel
-------	--

Kunst

Axel Töpfer: imaginäre Architektur Eine Carte Blanche für Axel Töpfer mit Gästen rund um die Idee imaginärer Architektur. 18.4.–30.4. Erster Tag ► Kasko, Werkraum Warteck pp
--

Diverses

19.00	Vollmond-Begegnung Zarter Mond mit Andrea Wiget ► Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
-------	---

Theater

- 15.00 **Im Brennpunkt der Kritik** Forumtheater für Lehrpersonen und Eltern. Res.: www.ulef.ch ▶ Medien- und TheaterFalle
- 19.00 **Meine Grosseltern** Das Theater Basel zu Gast im Museum BL. Vortrag & Gespräch mit den Dramaturgen Martina Grohmann & Martin Wigger ▶ Museum.BL, Liestal
- 20.00 **Enron** Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.15 **OperAvenir: Motel Giovanni** Mozart. Eine Nacht in Zimmer 2065. Musikalische Leitung Rolando Garza. Regie Jurate Vansk. Derniere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Giselle** Ballett Basel und Sinfonieorchester Basel. Choreographie Richard Wherlock (UA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

- 19.00 **Catalin Dorian Florescu: Jacob beschliesst zu lieben** Lesung und Gespräch. Moderation Felix Schneider (Radio DRS) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 20.15 **Chaotic moebius** Plattform for New & Experimental Music ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel
- 21.00 **Tony Levin** Rock ▶ Gallery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Spectres (CAN) & Schnaak (D)** Post Punk & Noise ▶ Hirschenegg

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.00–20.00 **Kathrin Kunz, John Beech** 19.4.–21.5. Vernissage ▶ Galerie Gisèle Linder

Kinder

- 13.30–17.30 **Kinder-Ferien-Stadt: Frühling** 19.4.–29.4. (Unterbruch Karfreitag bis Ostersonntag) ▶ Schützenmattpark
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ▶ Schützenmattpark

Diverses

- 19.00 **Epos und Theater** Gespräch mit Martin Wigger (Dramaturg und Altphilologe), Ulrike Syh (Autorin), Peter Kastenmüller (Regisseur: Jenseits von Eden). Theater Basel zu Gast (jeden 3. Di) ▶ Museum.BL, Liestal

Film

- 18.30 **Kill Bill: Vol. 1** Quentin Tarantino, USA 2003 ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Der Räuber** Benjamin Heisenberg, Ö/D 2009 ▶ Stadtkino Basel

CONCERTS AURORE BASEL

Konzerte 2011 im Wildt'schen Haus, Basel

- Samstag, 30. April
18.00 Uhr „ANNÉES DE PÈLERINAGE“
Tomas Dratva spielt Liszt und Moderne
- Samstag, 14. Mai
18.00 Uhr „MOZART BIS SCHUMANN“
Jean-Jacques Dünnli (Fortepiano)
- Samstag, 25. Juni
18.00 Uhr „BACH BIS MOZART“
Pierre Goy (Clavichord) Bach, Mützel, Mozart
- Freitag, 26. August
19.30 Uhr „BARTÓK UND FAURÉ“
Klavierquintette des frühen 20. Jahrhunderts
- Sonntag, 11. September
11 / 13 / 15 Uhr „JEUNES INTERPRÈTES“
Drei Récitals / in den Pausen Speis und Trank

www.concerts-aurore.ch T 061 363 04 84 Bruderholzallee 12, 4059 Basel

Theater

- 10.30 **Im Brennpunkt der Kritik** Forumtheater für Lehrpersonen und Eltern. Res.: www.ulef.ch ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Opening Night: Orphée** mikeska:plus:blendwerk. Nach Motiven der Filme von John Cassavetes und Jean Cocteau ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten (Basel) vs. Schnellspanner (Köln) ▶ Tabourettl
- 20.15 **Oops, wrong Planet!** Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Ich atmet' einen linden Duft** Flavio Ferri-Benedetti (Altus), Olgierd Bohuszewicz (Klavier). Lieder von Mahler (Kollekte) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.00 **Kammerorchester Basel: Bach** Matthäuspassion. Nuria Rial (Sopran), Alex Potter (Contratenor), Werner Güra (Tenor), Markus Flaig (Bass), Camerata Vocale Freiburg. Leitung Winfried Toll ▶ Martinskirche
- 20.00 **Passionskonzert** Ensemble Profeti della Quinta. Emilio de' Cavalieri, Lamentationen und Responsorien ▶ Predigerkirche
- 20.00 **Illuminationen II: Kreuz & Quer** Ensemble Larynx. Michelangelo Rinaldi (Klavier). Leitung Jakob Pilgram ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.30 **Monster Mike Welch** Blues ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
- 21.00 **Dahin Pianeur (ZH)** Klassik (Piano Klub) ▶ SUD, Burgweg 7

Sounds & Floors

- 20.00 **Gus McGregor & Jaël (Lunik)** Singer-Songwriter mit der Sängerin Jaël (Lunik/MiNa) ▶ Parterre
- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **More Experience (CH)** Hendrix Coverband. Rock, Blues ▶ Kuppel
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Carpark North** 80er-Elektro und 90er-Rock ▶ Gallery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsa Latinísima** Salsa, Merengue, Bachata ▶ Singerhaus

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Wie entsteht ein druckgraphisches Werk? Zur Ausstellung: Von Daumier bis Degas ▶ Kunstmuseum Basel
- 18.00 **Ernte** Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. Gespräch mit Schirin Kretschmann über ihre Arbeit: nomadic competences (Abendöffnung) ▶ Kunsthaus Baselland, Muttentz
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
- 18.30 **Aeschlimann Corti Stipendium** 20.4.–22.5. Vernissage ▶ Kunstmuseum Thun

Kinder

- 14.00–17.00 **Verkehrsgarten Erlenmatt** Neues entdecken und ausprobieren ▶ Verkehrsgarten Erlenmatt, Erlenstrasse 5
- 14.00–16.00 **Bücherwürmer und Leseratten** KidsLab auf Anmeldung (T 061 261 75 47). 9–13 J. ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.00–17.00 **Konrad Witz** Ferienworkshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶ Kunstmuseum Basel
- 14.30 **Jim Knopf und die Wilde 13** Nach dem Buch von Michael Ende (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

HAGENTALERSTRASSE 45
CH-4055 BASEL
+41 (0)61 336 30 61
WWW.HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

- 14.30–16.00 **Eiszeitdetektive aufgepasst!** Schnitzeljagd durch die Ausstellung: Eiszeit am Oberrhein ► Museum am Burghof, D-Lörrach
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ► Schützenmattpark
- 15.00 **Kleiner Eisbär, nimm mich mit!** Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmär Körner (ab 4 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Die sieben Raben** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater
- 16.00 **Puppentheater Felicia: Das Ostermärchen** Nach Christian Morgenstern. Stehfigurenspiel ► Goetheanum, Dornach

Diverses

- 10.00–17.00 **WWF. Eine Biografie** 20.4.–18.9. Erster Tag ► Landesmuseum Zürich
- 12.15–12.45 **Pilze** Sonderausstellung. Mittagsführung ► Naturhistorisches Museum
- 12.15 **Zeichen und Bilder Basels** Führung (Franz Egger) ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ► Diverse Orte Basel
- 14.30 **Dienst am Menschen** Basler Medizingeschichte 1860–2010. Führung ► Museum Kleines Klingental
- 19.15 **Allegorien, Gottheiten, antike Statuen** Die Bildsprache früher Briefmarken. Vortrag (T. Lochman) ► Skulpturhalle

Do 21 Film

- 18.30 **Sin City** Miller, Rodriguez, Tarantino, USA 2004 ► Stadtkino Basel
- 20.15 **Kill Bill: Vol. 1** Quentin Tarantino, USA 2003 ► Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Oblako-ray – Wolkenparadies** Nikolai Dostal, UdSSR 1991 ► Neues Kino
- 21.00 **Cronaca di una morte annunciata** Francesco Rosi, I/F/Kolumbien 1987 ► Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Opening Night: Orphée** mikeska:plus:blendwerk. Nach Motiven der Filme von John Cassavetes und Jean Cocteau ► Kaserne Basel

Literatur

- 19.00 **Hoher Donnerstag mit Johann Peter Hebel** Markus Manfred Jung stellt den Dichter vor. Kulinarik & Gedichte. Reservation (T 062 871 81 88) ► Meck à Frick, Frick
- 20.00 **Hinterhof Slam** Diverse Poetry Slammer (Anschliessend: Disco. Tête-à-tête. 23.00) ► Hinterhof Bar, Dreispitz

Klassik, Jazz

- 20.00 **Ruf der Stille** Glarisegger Chor. Leitung Heinz Bähler. Konzert zum Gründonnerstag mit Musik aus alter und neuer Zeit ► Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Buddhistische Gesänge aus Tibet und Nepal** Worldmusic mit Ani Choying Drolma. Basler Psi-Verein ► L'Esprit, Laufenstrasse 44
- 20.00 **Basler Münsterkantorei: Keiser – Markus-Passion** Orchester Capriccio Basel. Maria Bernius (Sopran), Akira Tachikawa (Altus), Max Ciolek (Tenor, Evangelist), Christian Villiger (Bass). Leitung Stefan Beltinger ► Münster Basel

Sounds & Floors

- 21.00 **Salsa, DJ Pepe** Salsa All Styles! ► Allegra-Club
- 21.00 **Venetos Flos & Trendpolizei (BS)** Electronica, Indie, Pop (Masters Of Rock) ► SUD, Burgweg 7
- 21.30–03.00 **OsterTango: Eröffnung mit TangoFamily** Milonga mit Präsentation der Festival-Lehrerpaare. DJ Ivo Parushev ► Volkshaus Basel
- 22.00 **Wildbirds & Peacedrums (SWE)** A Capella, Blues, Powerpop. Support: TBA ► Kaserne Basel
- 22.00 **Studentenfutter** Party Tunes ► Singerhaus
- 23.00 **Yoo!!!** DJ Raph E. Charts ► Atlantis
- 23.00–07.00 **Tetris DJs Club** The Magician (Brüssel), Don Rimini (Paris), Cryptonites (Basel). Electronic Partytunes ► Nordstern
- 23.00 **Super Flu (D)** House, Minimal, Techno. Info: www.esance.ch ► Das Schiff, Basel
- 23.00 **Tête-à-tête** Disco (Flamingofarm) ► Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

- Festival Trans(e) – Afterdark** Foto- und Videoausstellung. 4.3.–21.4. Letzter Tag ► La Filature, F-Mulhouse
- 12.00–19.00 **Dorothee von Rechenberg** Scenes. Neue Fotoarbeiten. 25.3.–21.4. Letzter Tag ► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

Dorothee von Rechenberg: «Scenes». Neue Fotoarbeiten: bis Do 21.4., Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5



14.00–20.00	Adalardo Nunciato Santiago Psychorealismus. 14.4.–19.5. Abendöffnung ▶Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.30	Francis Alÿs: Fabiola 12.3.–28.8. Führung ▶Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
18.30	Im Reich der Zeichnung Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit. 3.12.–25.4. Führung ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	Nico Unique Christine Camenisch, Heidi Köpfer, Kathrin Kunz, Florine Leoni/Sylvain Baumann, Eric Marchal, Yvonne Mueller, Cristina Spoerri, Patrick Steffen. 8.4.–15.5. Führung ▶Kunst Raum Riehen

Kinder

14.30	Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ▶Schützenmattpark
16.00	Puppentheater Felicia: Das Ostermärchen Nach Christian Morgenstern. Stehfigurenspiel ▶Goetheanum, Dornach
20.00	Die Kurzhosengang Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶Vorstadttheater Basel

Film

13.00	Tango Among Friends José Montes Baquer, Argentinien 1997. Mit Daniel Barenboim (OsterTango) ▶Kultkino Camera
15.00	Dimenticare Palermo Francesco Rosi, I/F 1990 ▶Stadtkino Basel
17.30	Cronaca di una morte annunciata Francesco Rosi, I/F/Kolumbien 1987 ▶Stadtkino Basel
20.00	Die weisse Hölle vom Piz Palü Arnold Fanck, Georg Wilhelm Pabst, D 1935 ▶Stadtkino Basel
21.00	Léolo Jean-Claude Lauzon, F/Can 1992 ▶Neues Kino
22.15	Kill Bill: Vol. 2 Quentin Tarantino, USA 2004 ▶Stadtkino Basel

Tanz

20.00	Wo die Stille beginnt ... Goetheanum Eurythmie-Bühne. Leitung Carina Schmid. Mit Werken von Pärt, Beethoven, Paz ▶Goetheanum, Dornach
-------	--

Klassik, Jazz

18.00	Basler Münsterkantorei: Keiser – Markus-Passion Orchester Capriccio Basel. Maria Bernius (Sopran), Akira Tachikawa (Altus), Max Ciolek (Tenor, Evangelist), Christian Villiger (Bass). Leitung Stefan Beltinger ▶Münster Basel
20.30	Salon: Armenische Kunstlieder Masis Arakelian (Tenor, Komposition), Liliane Halepo (Klavier) ▶H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Sounds & Floors

20.30	Vanden Plas Metall ▶Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	Tanznacht Ü40 Tanznacht für alle über 40. Partytunes ▶Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
21.00	Disco Swing & Swingtime Gast-DJ. Disco-Swing, Jive, R&R, Boogie Woogie, Lindy Hop, West Coast Swing ▶Allegra-Club
21.00	Honey For Petzi & ARF CH: Rock & ProgPop ▶Hirscheneck
21.00	Lina Button (TG), Capital Soul Sinners Collective (BE) Konzert. Blues, Country, Soul, 60s (Soodoo Groove) ▶SUD, Burgweg 7
21.30–06.00	OsterTango: Otros Aires ElectroTango-Orchester & Milonga. DJ Oscar Moyano & AfterHour. DJ Bachar Bitar ▶Volkshaus Basel
22.00	Modeselektion feat. Modeselektor, Siriusmo, KRSN & Joker (UK) Visuals by Pfadfinderei. Electro, Dubstep, Grime ▶Kaserne Basel
22.00	80er D.I.S.K.O. DJ Der Kandidat (flamingofarm.ch) ▶Kuppel
22.00	Twenty Seven (+27) DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ▶Singerhaus
23.00	Fade In DJ Andrew, Le Roi, DJ 7. Electronica ▶Atlantis
23.00–07.00	Chris Liebing DJs Club: Chris Liebing (Frankfurt), Michel Sacher (Basel), Quitim (Zürich). Techno, House ▶Nordstern
23.00	Save Vinyl! Fred Licci, Gin Tonic Soundsystem, Cristian Tamborrini & Friends. Feinste elektronische Tunes ▶Das Schiff, Basel
23.00	Dubaholics Bassaddicts, Zecher, Cutslade, Rasmuss. Dubstep ▶Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

14.00–18.00	Amaya Eglin Kreisläufe. Malerei (Galerie Zangbieri). 10.2.–22.4. Letzter Tag ▶Alterszentrum Wiesendamm
-------------	---

Diverses

18.30	Kreuzweg durch Basel Treffpunkt: Offene Kirche Elisabethen (18.30), Schlussandacht: Theodorskirche (20.00) ▶Offene Kirche Elisabethen
-------	--

23

sa

Film

13.00	Tango Among Friends José Montes Baquer, Argentinien 1997. Mit Daniel Barenboim (OsterTango) ▶Kultkino Camera
15.00	Carmen Francesco Rosi, I/F 1984 ▶Stadtkino Basel
18.00	Il caso Mattei Francesco Rosi, I 1972 ▶Stadtkino Basel
20.15	Morocco Josef von Sternberg, USA 1930 ▶Stadtkino Basel
22.15	Kill Bill: Vol. 2 Quentin Tarantino, USA 2004 ▶Stadtkino Basel

Theater

10.30–12.30	Mysteriendramen – hautnah Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). Matinée ▶Unternehmen Mitte, Séparé
14.00	Attias Geheimnis Szenischer Rundgang durch Augusta Raurica während der Krisenzeit im Jahre 280 n. Chr. David Bröckelmann und Salomé Jantz. VV (T 061 268 68 68) ▶Augusta Raurica, Augst
16.30	Das Redentiner Osterspiel MitarbeiterInnen/Freunde des Goetheanum ▶Goetheanum, Dornach

Tanz

20.00	... in apokalyptischer Zeit Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor. Leitung Carina Schmid ▶Goetheanum, Dornach
20.00 22.00	OsterTango: Tango Tracks 12. Internationales TangoFestival (Tango Tanzschule Basel) ▶Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

19.00	Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ▶Museum Tinguely
-------	--

Sounds & Floors

21.00	Nordweschtä King: Freestyle Battle Sömlì, Pyro, Hans Nötig, Aff, MCH, K-Fist, KIS, TMC, DeiGi, Ronin, Will Di, Josh Branco, R.I.G., Double T, Brauni, Quinton Skill. Hip Hop ▶Sommercasino
22.00	Salsa. DJ Mambito (DE) Salsa Dura, Mambo, Cha-Cha-Cha, Latin Hits ▶Allegra-Club
22.00	Jumpoff Dr Drop hosted by Lukee Lava & Guests. Hiphop, R&B, Dancehall ▶Kuppel
22.00	DJ Ace Hip Hop, R&B Old School ▶Singerhaus
22.00	AreYouDisco Thomas Brunner (BS) & StuderTM (Eclectic Club) ▶SUD, Burgweg 7
23.00	Antz In The Pantz: Cut Chemist AV-Set (USA), Aim DJ-Set (UK) DJs Pun & Rainer (BS). Funk, Breaks, Hip Hop ▶Kaserne Basel
23.00	Beat It DJ Jean Luc Piccard. 80s/90s ▶Atlantis
23.00–07.00	OsterTango: TangoNacht Show & DJ Florin Bilbiie & AfterHour. DJ Roberto Lehner ▶Volkshaus Basel
23.00–06.00	Saved London DJs Club: Nic FanCiulli (Saved, London), Stacey Pullen (Saved, Detroit), Andrea Oliva (Saved, Basel), Nik Frankenberg (Radio X, Basel). Techno, House ▶Nordstern
23.00	Make The Girl Dance (F) Frqncy, Suddenly Neighbours. Electro, Alternativ ▶Das Schiff, Basel
23.00	The Circle Amailia & Opolopo (live, Schweden). House, Tech House, Techno ▶Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

13.00–16.00	Rosa Lachenmeier, Eva Oertli Lichtfall. 25.3.–23.4. Finissage und Treffpunkt Galerie ▶Galerie Franz Mäder
13.00–17.00	Irma Allemann Ton-/Rakusulpturen. 8.–23.4. Letzter Tag ▶Galerie Heubar, Heuberg 40
14.00–18.00	Maurice K. Grünig – Bernard Unternährer Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4. ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ▶Kunstmuseum Basel

Kinder

11.00	Internationales Kinderfest Nisan 23 ▶Stadtbibliothek, D-Lörrach
14.30	Mia in der Pflanzenwelt Gastspiel mit Puppen der Wanderbühne Doktor Eisenbarth (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Häsin Mels, Hase Fitz und der Teichgruselgolz – von Christoph Simon Lesung und Spiel mit Anette Herbst und dem Musik-Duo schön&fön, Balts Nill und Urs Sibold ▶Kantonsbibliothek BL, Liestal
20.00	Die Kurzhosengang Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶Vorstadttheater Basel

SCHAULAGER[®]

SCHAULAGER PRÄSENTIERT
IM HAUS ZUM KIRSCHGARTEN, ELISABETHENSTR. 27, BASEL
12. MÄRZ – 28. AUGUST 2011

FRANCIS ALÿS

FABIOLA

Öffentliche Führungen:
Donnerstag 17.30 Uhr
Sonntag 13 Uhr

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10–18 Uhr
Donnerstag: 10–19 Uhr
Samstag: 13–17 Uhr, Sonntag: 10–17 Uhr

www.schaulager.org
LAURENZ - STIFTUNG

Diverses

- 18.00 **Osternachtwanderung** Meditativer Stationenweg vom Allschwiler Weiher bis zur Kapelle Heiligenbrunn/Leymen.
Treffpunkt: Allschwiler Weiher (Forum für Zeitfragen)
►Region, Diverse Orte, Baselland

Film

- 13.00 **Tango Among Friends** José Montes Baquer, Argentinien 1997. Mit Daniel Barenboim (OsterTango) ►Kultkino Camera
- 13.15 **La tregua** Francesco Rosi, I/F 1990 ►Stadtkino Basel
- 15.15 **Cadaveri eccellenti** Francesco Rosi, I/F 1976
►Stadtkino Basel
- 17.30 **Pulp Fiction** Quentin Tarantino, USA 1994 ►Stadtkino Basel
- 20.30 **Cristo si è fermato a Eboli** Francesco Rosi, I/F 1979 ►Stadtkino Basel

Theater

- 15.00 **Das Redentiner Osterspiel** MitarbeiterInnen/Freunde des Goetheanum ►Goetheanum, Dornach

Tanz

- 11.00 **Seelenräume – Zeitenwerden; Pärt: Lamentate** Goetheanum Eurythmie-Bühne, Eurythmeum Stuttgart und das junge Orchester NRW. Leitung Ernst Reihl ►Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

- 18.15 **Musikalische Vesper: Den Stein wegwälzen** Liturgie Dorothee Dieterich. Orgel Susanne Doll (Forum für Zeitfragen)
►Leonhardskirche

Sounds & Floors

- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Architecture in Helsinki (AUS)** Indie-Pop ►Kaserne Basel
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Eiertanz
►Hirschenkeck
- 21.30–07.00 **OsterTango: Sexteto Soledad (Russia)** TangoBall & Show & DJ Bachar Bitar & AfterHour. DJ Florin Bilbiie ►Volkshaus Basel
- 22.00 **The Big Unity Festival Vol. 3** All Basel Soundsystems, One Vibe. Reggae, Dancehall, Dub (flamingofarm.ch) ►Kuppel
- 23.00–07.00 **Ca Claque** DJs Club: Seiji (London), Wildlife (Bern), Goldfinger Brothers (Basel), Guyus (Basel). Tropical Bass, UK Funky, Dubstep, Grime, Futuresoul ►Nordstern
- 23.00 **Tigerskin live feat. A-Skillz and Smash FX** Breakbeat, Progressive, Techno (Tonsuppe und Kunstsalat) ►Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–17.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Sonderöffnungszeiten: Ostern
►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
- 11.00 **Voici un dessin suisse. 1990–2010** Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.I.–25.4. Führung am Ostersonntag
►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–17.00 **David Schnell** Stunde. 13.2.–24.4. Letzter Tag
►Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
- 11.00–17.00 **Matias Spescha** 6.II.–24.4. Letzter Tag ►Kloster Schöthal, Langenbruck
- 11.00–17.00 **Ernte** Kunstankäufe 2010 des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. Letzter Sonntag ►Kunsthaut Baselland, Muttentz
- 11.00–16.00 **Daniel Svaton** Malerei. 2.4.–19.6. ►Freie Musikschule, Gellertstrasse 33
- 11.30 **Arman** Retrospektive (1928–2005). Führung ►Museum Tinguely
- 11.30 **Lambert Maria Wintersberger** Mythen. 8.4.–6.II. Führung
►Forum Würth, Arlesheim
- 12.00 **Thomas Hirschhorn** Wirtschaftslandschaft Davos. 28.I.–25.4. Führung am Ostersonntag ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 12.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Von Daumier bis Degas** Führung in der Ausstellung
►Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Führung durch die Ausstellungen** How to work und Sung Hwan Kim
►Kunsthalle Basel
- 13.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
- 15.00 **Pierre Huyghe** Die Werke aus der Sammlung. Führung
►Museum für Gegenwartskunst

Kinder

- 13.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung für Kinder ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Speziell für Familien. Jederzeit zwischen 13.00 & 16.00 im Amphitheater, bei Regen im Römerhaus ►Augusta Raurica, Augst
- 14.30 **Mia in der Pflanzenwelt** Gastspiel mit Puppen der Wanderbühne Doktor Eisenbarth (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14

Diverses

- 05.30 **Ökumenische Auferstehungsfeier** Besammlung beim Feuer vor der Kirche 05.15 ►Offene Kirche Elisabethen
- 11.00 **Ägypten, Orient und die Schweizer Moderne** Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970). Führung ►Antikenmuseum
- 12.00–19.00 **Designwert – Designwerte** Red Dot: Prämiertes Kommunikationsdesign. 4.–27.4. www.red-dot.de/basel (über die Osterfeiertage geöffnet) ►SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss
- 14.00–15.00 **Pilze** Sonderausstellung. Führung ►Naturhistorisches Museum
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die Ausstellung: Modellstadt – Stadtmodell und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten
►Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **Allerley gefärbter Quarz** Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende (Teil 2). 15.4.–18.9. Führung ►Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen

Film

- 13.00 **Tango Among Friends** José Montes Baquer, Argentinien 1997. Mit Daniel Barenboim (OsterTango) ►Kultkino Camera
- 15.15 **Tre fratelli** Francesco Rosi, I/F 1981 ►Stadtkino Basel
- 17.30 **Il grande silenzio** Sergio Corbucci, I/F 1968 ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Carmen** Francesco Rosi, I/F 1984 ►Stadtkino Basel

Theater

- 17.00 **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.15 **Oops, wrong Planet!** Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 19.00 **Rudolf Steiners Kunstbegriff in der Eurythmie: Pärt – Lamentate** Vortrag Robert Halfen. Anschliessend Goetheanum Eurythmie-Bühne, Eurythmeum Stuttgart und das junge Orchester NRW. Musik von Pärt, Text von Rudolf Steiner ►Goetheanum, Dornach

Literatur

- 08.30–21.00 **Nietzsche** Handschriften, Erstausgaben und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria. 25.3.–28.5. (Freier Zugang) ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 20

Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazz im Safe** Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei ►Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 20.00–01.00 **OsterTango: AbschiedsMilonga** DJ Irma & Martina ►Unternehmen Mitte, Halle

Kunst

- 10.00–17.00 **Im Reich der Zeichnung** Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit. 3.12.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag)
►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 10.00–18.00 **Segantini** 16.I.–25.4. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
- 10.00–18.00 **Beatriz Millhazes** 29.I.–25.4. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
- 10.00 | 11.00 **Voici un dessin suisse. 1990–2010** Werke aus allen Regionen der Schweiz. 28.I.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag)
►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 10.00–17.00 **Thomas Hirschhorn** Wirtschaftslandschaft Davos. 28.I.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 10.00 | 12.00 **Manon** Hotel Dolores. 28.I.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag)
►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 10.00–17.00 **In Erster Linie** Zeitgenössische Zeichnungen aus der Sammlung. 15.I.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag) ►Kunstmuseum Solothurn
- 10.00–17.00 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Sonderöffnungszeiten: Ostermontag ►Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten

- 11.00–17.00 **Ernte Kunstankäufe 2010** des Kantons Basel-Landschaft. 5.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag) ▶ Kunsthaus Baselland, Muttentz
- 11.00–18.00 **Arman Retrospektive (1928–2005)**. Ostermontag ▶ Museum Tinguely
- 14.00–18.00 **Patrick Leppert** Skulpturen und Zeichnungen. Kunstverein Weil am Rhein e.V. 19.3.–25.4. Letzter Tag (Ostermontag) ▶ Stapflehus, D-Weil am Rhein
- 19.00 **Pierre Schultheiss** m2. Fotografien. 25.3.–21.5. Werkgespräch mit Christiane Klotz und dem Künstler ▶ Galerie Taner, Nadelberg 15

Kinder

- 11.00 **Die Kurzhosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶ Vorstadtheater Basel
- 13.30–17.30 **Kinder-Ferien-Stadt: Frühling** 19.4.–29.4. ▶ Schützenmattpark
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ▶ Schützenmattpark

Diverses

- 12.00–19.00 **Designwert – Designwerte** Red Dot: Prämiertes Kommunikationsdesign. 4.–27.4. www.red-dot.de/basel (über die Osterfeiertage geöffnet) ▶ SFG, Ausstellungsräume auf der Lyss

Di 26

Film

- 18.30 **Hinter dem Bild: Le lait de la tendresse humaine** Dominique Cabrera, F 2002. Psychoanalytischer Filmzyklus. Film & Dialog (Film ohne Diskussion: So 1.5. 11.00). www.allesgutebasel.ch ▶ Kultkino Camera

Literatur

- 18.30 **Claudio Magris: Blindlings** Moderation Herbert Thüring (Uni Basel) und Hans-Ulrich Probst (Radio DRS 2). In Kooperation mit dem Deutschen Seminar der Uni Basel ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

- 20.00 **Ensemble GEM – Französische Barockmusik** Georges Barthel (Traversflöte), Miki Takahashi (Violine in alter Mensur), Tore Eketorp (Viola da gamba), Eriko Wakita (Cembalo) ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **FIM: Forum für improvisierte Musik & Tanz** FIM 1: Vanessa Lopez (Tanz), Sandro Corbat (Musik); FIM 2: Machinegun Trio; FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik ▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 20.00 **The Static Age (USA)** Sickapplez (CH), Breaking My Stride (CH). Alternative ▶ Sommercasino
- 20.00 **Anthea Caddy & Helena Gough** Jazz Avantgarde, Experimental, Electro Akustik ▶ Plattform/Stampa, Feldbergstrasse 48
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Ferdinand Hodler, Heilige Stunde, um 1910. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
- 12.30 | 13.00 **TinguelyTours: Arman** Halbstündige Mittagsführungen. Deutsch (12.30), Englisch (13.00) ▶ Museum Tinguely
- 20.00 **Programm Kunsthalle Basel** Zur Ausstellung: Line Wall von Sung Hwan Kim ▶ Stadtkino Basel

Kinder

- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ▶ Schützenmattpark

Diverses

- 14.30–16.00 **Erzählcafé** Meine Konfirmation – meine Firmung. Veranstalter: (EMK) Birsfelden und Basel Bethesda. Kollekte ▶ Gärtnerhaus im Schwarzpark, Gellertstrasse 133
- 19.00 **Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch** Soirée fixe (letzter Di im Monat) ▶ Basel Durchzug, Kunsthalle Basel, Fischerstube



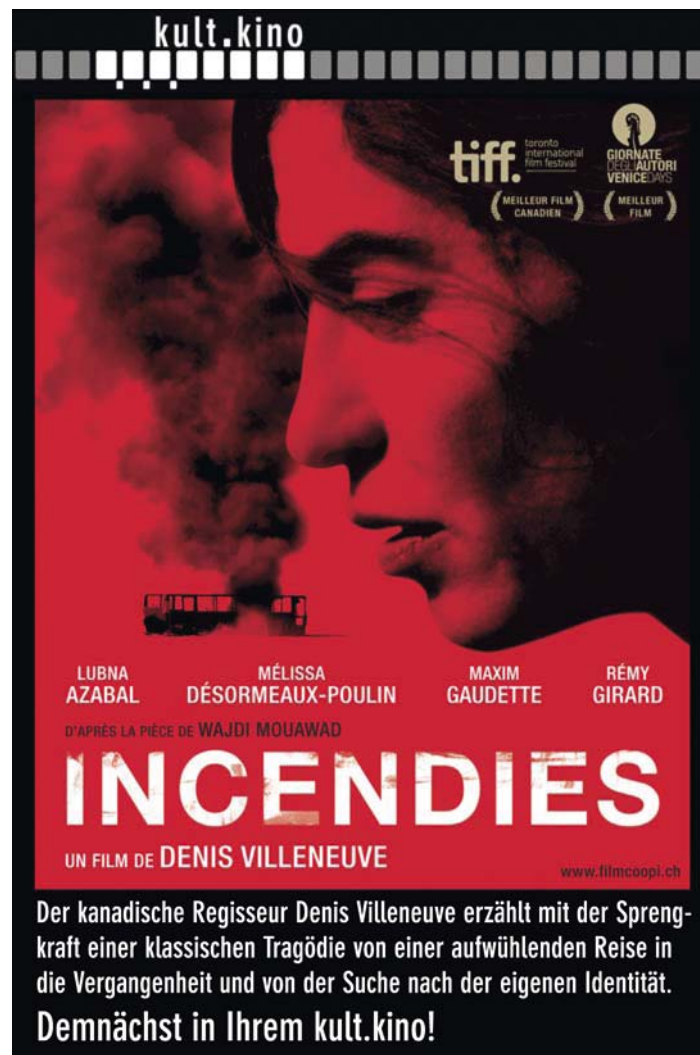
München retour

Sammlungspräsentation zu Höhepunkten der Schweiz aus sieben Jahrhunderten

01.04. – 26.06.2011

KUNST MUSEUM BERN

HODLERSTRASSE 8 – 12
CH – 3000 BERN 7
DI 10H – 21H MI–SO 10H – 17H
WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH



kult.kino

tiff. toronto international film festival
GIORNATE DEL CINEMA DI VENEZIA
MEILLEUR FILM CANADIEN MEILLEUR FILM

LUBNA AZABAL MÉLISSA DésORMEAUX-POULIN MAXIM GAUDETTE RÉMY GIRARD

D'APRÈS LA PIÈCE DE WAJDI MOUAWAD

INCENDIES

UN FILM DE DENIS VILLENEUVE

www.filmcoopi.ch

Der kanadische Regisseur Denis Villeneuve erzählt mit der Sprengkraft einer klassischen Tragödie von einer aufwühlenden Reise in die Vergangenheit und von der Suche nach der eigenen Identität. Demnächst in Ihrem kult.kino!

Theater

- 20.00 **Bachmann & Bardelli: Nachschlag – Reloaded** Die besten Szenen & neue Highlights ▶ Nasobem, Frobenstrasse 2
- 21.00 **Das dreissigste Jahr** Von Ingeborg Bachmann. Koproduktion mit Pathos München. Regie Ramin Anaraki ▶ Theater Basel, K6

Tanz

- 19.00 **Aufbruch** Nach Hilde Domins: ziehende Landschaft. Ein Tanztheaterstück mit PatientenInnen, Mitarbeitenden und Künstlern der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK). Leitung/Choreografie Regula Wyser ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Kotura – Herr der Winde** Goetheanum Eurythmie-Bühne & Rudolf Steiner Schule Birseck. Sibirisches Märchen ▶ Goetheanum, Dornach

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Weeds in Ophelia's Hair** Ulrike Mayer-Spohn (Kontrabass-blockflöte), Cedric Spindler (Elektronik). Musik von di Scipio, Riehm ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 18.00–20.00 **25 Jahre Paul Sacher Stiftung – Symposium** Wessen Klänge? Interpretation und Autorenschaft in neuer Musik. 27.–29.4. Anmeldung: www.paul-sacher-stiftung.ch. Eröffnung ▶ Bischofssaal, Rittergasse 1
- 20.30 **Carlos del Junco** Blues ▶ ChaBah, Chandener Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfussdisco für Tanzwütige ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ▶ Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Raphistory 1990** Rap-Releases, von 1979 bis zur Gegenwart ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Ovo (IT) & Theme Park (CH) & Tumble (IT)** Noise & Experimentelle Performance & Live Electronics ▶ Hirschenek
- 21.00 **Music for Bars #85** Urs Rüüd. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik ▶ Cargo-Bar
- 21.00 **Salsa Latinísima** Salsa, Merengue, Bachata ▶ Singerhaus

Kunst

- 09.00–10.00 **Kunst-Eltern** Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 16.00 **Konrad Witz** Führung in der Ausstellung ▶ Kunstmuseum Basel
- 18.15 **Sehen lernen – Beichtstühle als Bekenntnisarchitekturen** Vortrag von Prof. Nicolaj van der Meulen, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel (Kunsthistorisches Seminar) ▶ Kunsthist. Seminar, Laurenz-Bau, St. Alban-Graben 8

Kinder

- 14.00–16.00 **Bücherwürmer und Leseratten** KidsLab auf Anm. (T 061 261 75 47). 6–9 J. ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.00–17.00 **Konrad Witz** Ferienworkshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 63 00) ▶ Kunstmuseum Basel
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ▶ Schützenmattpark
- 15.00 **Die sieben Raben** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Antike im Briefmarkenformat. Was griechische und römische Statuen auf Briefmarken erzählen. Rundgang in der Sonderausstellung ▶ Skulpturhalle
- 12.00–19.00 **Designwert – Designwerte** Red Dot: Prämiertes Kommunikationsdesign. 4.–27.4. www.red-dot.de/basel (Letzter Tag) ▶ SFG, Ausstellungsräume auf der Lyss
- 12.15 **In der Fremde** Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung ▶ Historisches Museum, Barfüsserkirche

Film

27. **Schwule Filmwoche Freiburg** 27.4.–4.5. www.schwule-filmwoche.de ▶ Kandelhof, D-Freiburg
- 18.30 **Le lait de la tendresse humaine** Dominique Cabrera, F/Belgien 2002. Filmzyklus über Depression mit anschliessender Diskussion ▶ Kultkino Camera
- 18.30 **Grind House – Death Proof** Quentin Tarantino. USA 2007 ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **Kill Bill: Vol. 2** Quentin Tarantino, USA 2004 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **The Wedding Banquet** Ang Lee, Taiwan/USA 1993 ▶ Neues Kino
- 21.00 **Sin City** Miller, Rodriguez, Tarantino, USA 2004 ▶ Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Freie Sicht auf den Balkan** Folge 2: Sreten Ugrić. Neue Lesereihe in Kooperation mit der S. Fischer Stiftung Berlin (Foyer) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Bachmann & Bardelli: Nachschlag – Reloaded** Die besten Szenen & neue Highlights ▶ Nasobem, Frobenstrasse 2
- 20.00 **Marie-Thérèse Porchet: Uf Düütsch** Comedy ▶ Fauteuil
- 20.15 **Das war ich nicht** Von Kristof Magnusson. Regie Ronny Jakubaschk (UA) ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶ Baseldytschi Bihni

Klassik, Jazz

- 09.30–20.30 **25 Jahre Paul Sacher Stiftung – Symposium** Wessen Klänge? Interpretation und Autorenschaft in neuer Musik. 27.–29.4. Anm.: www.paul-sacher-stiftung.ch ▶ Bischofssaal, Rittergasse 1
- 19.30 **Orchestre National de Belgique** Daniel Hope (Violine), Thierry Roggen (Kontrabass). Leitung Walter Weller. Werke von Ringger, Bruch, Franck (Migros Classics) ▶ Stadtcasino Basel
- 19.30 **Cappriccio: Fagottkonzert** Leitung Sergio Azzolini (Fagott). Werke von Locatelli, Vivaldi, Sammartini, Hertel und Carl Philipp Emanuel Bach ▶ Martinskirche
- 21.00 **The Immemorial Jazz Quintett (CH)** Leon Baldesberger (trp), Noam Szyfer (git), Manuel Wülser (p), Moritz Meyer (b), Nelson Brunner (dr) ▶ Meck à Frick, Frick

Sounds & Floors

- 20.30 **Willkommen Basel** Streifzüge durch die Pop-Kultur (Rockförderverein der Region Basel) ▶ Theater Basel, K6
- 21.00 **Danny Briants RedEyeBand** Blues Rock ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club
- 21.00 **Berio Radio Remix** Neil Boynton (UK). Elektro trifft E-Musik ▶ SUD, Burgweg 7
- 22.00 **Studentenfutter** Party Tunes ▶ Singerhaus
- 23.00 **Tête-à-tête** Disco (Flamingofarm) ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz

Kunst

- 14.00–20.00 **Adalardo Nunciato Santiago** Psychorealismus. 14.4.–19.5. Abendöffnung ▶ Brasília, Westquai 39, Kleinhüningen
- 17.30 **Francis Alÿs: Fabiola** 12.3.–28.8. Führung ▶ Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten
- 18.30 **Führung durch die Ausstellungen** How to work und Sung Hwan Kim (Führung in Italienisch) ▶ Kunsthalle Basel

Kinder

- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ▶ Schützenmattpark

Diverses

- 12.30–13.30 **Der Kunstimpuls Rudolf Steiners** Gespräch zur Gegenwart mit M. Schneider ▶Scala Basel
- 18.00 **Zoom – Dolce Vita. Italienische Nacht** Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo. Führung und italienisches Dinner. Anmeldung: workshops@design-museum.de ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 20.00 **HörBar: Meine Ohren und ich – Die Geschichte einer Anpassung** Radiofeature von Christiane Peter und Nathalie Singer. Mit Bernard Senn ▶QuBa Quartierzentrum Bachletten

Fr 29

Film

27. **Schwule Filmwoche Freiburg** 27.4.–4.5. www.schwule-filmwoche.de ▶Kandelhof, D-Freiburg
- 15.15 **From Dusk Till Dawn** Robert Rodriguez, USA 1996 ▶Stadtkino Basel
- 17.30 **Tre fratelli** Francesco Rosi, I/F 1981 ▶Stadtkino Basel
- 20.00 **Filmraum Nr. 05: Zukunft** Logorama: François Alaux, F 2009. La Jetée: Chris Marker, F 1961. Einführung von Simon Spiegel ▶Stadtkino Basel
- 21.00 **Don Juan De Marco** Jeremy Leven, USA 1994 ▶Neues Kino
- 22.00 **Filmraum Nr. 05: Zukunft** Gattaca: Andrew Niccol, USA 1997 ▶Stadtkino Basel

Theater

- 18.00–19.00 **Werkchau Improkids** Mit den Kids vom Improkurs ▶Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)
- 19.30 **Le nozze di Figaro** Opera buffa von Mozart. Regie Elmar Goerden (WA) ▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Enron** Von Lucy Prebble. Regie Cilla Back (CH-EA) ▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Bachmann & Bardelli: Nachschlag – Reloaded** Die besten Szenen & neue Highlights ▶Nasobem, Frobenstrasse 2
- 20.00 **Oscar und die Dame in Rosa** Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Inszenierung Stefan Saborowski ▶Fönbacher Theater
- 20.00 **Marie-Thérèse Porchet: UF Düütsch Comedy** ▶Fauteuil
- 20.00 **MatterLive** Ueli Schmezer & Band ▶Tabouretti
- 20.15 **Science Slam** der Universität Basel ▶Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.15 **Uusgrächnet Du!** Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ▶Baseldytschi Bihni

Tanz

- 20.00 **... in apokalyptischer Zeit** Goetheanum Eurythmie-Bühne und Sprechchor. Leitung Carina Schmid ▶Goetheanum, Dornach

Literatur

- 20.00 **u20 Poetry Slam – Basel Vorrunde (1).** www.u20slam.ch ▶Connect Café im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30

Klassik, Jazz

- 09.30–20.30 **25 Jahre Paul Sacher Stiftung – Symposium** Wessen Klänge? Interpretation und Autorenschaft in neuer Musik. 27.–29.4. Anm.: www.paul-sacher-stiftung.ch ▶Bischofssaal, Rittergasse 1
- 16.00–18.00 **Isla Eckinger Quartet** Nat Su (alto sax), Isla Eckinger (trb/vibra), Stephan Kurmann (b), Norbert Pfammatter (dr) ▶Museum Tinguely
- 18.00 **Boss Blues – Blues Night im Burghof** Live Blues in the castle (20.00) ▶Burg Rotberg, Mariastein
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Daniel Maurer, Strassbourg. Werke von Händel, Schumann, Saint-Saëns, Maurer. Kollekte ▶Leonhardskirche
- 20.00 **Frank Roberscheuten Hiptett feat. Malo Mazurie** Swing ▶Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden

Sounds & Floors

- 20.30 **Waggon Konzert (4)** Act siehe www.aktienmuehle.ch ▶Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 20.30 **Hiss Weltmusik.** Anschliessend Disco ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 20.30 **Stahlberger** Präsentiert die neue CD: Abghenkt ▶Parterre
- 21.00 **TANGUDO** Tango Basel (Corrientes: Halle 2/West). (DJ Drik Boyde) ▶Gundeldinger Feld
- 21.00 **Disco Querbeet** DJ O.Lee. Musik der 60er bis heute ▶Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Sondaschule (D)** Laut-Los (CH). Punk ▶Sommercasino
- 21.00 **Andrea Wiget (BS) – Nuit D'Electro Swing** Swing Konzert & Electro-Swing Party. Mirk Oh (BE/ZH). Eclectic Club ▶SUD, Burgweg 7

- 21.30 **We Invented Paris (BS)** Indie Indeed live & Support & Party (3 Angels for DJ Millhaus 24.00) ▶Kuppel
- 22.00 **Medifest 11: It's Infectious** Punks Jump Up & Kelevra (UK) & The Famous Goldfinger Brothers (BS) & Much More! ▶Kaserne Basel
- 22.00 **Danzeria Disco.** Gast-DJ Eduardo Cortéz feat. DJsf ▶Sicht-Bar, Gundeldinger Feld
- 22.00 **Twenty Seven (+27)** DJ Cube. 80s & 90s, Hits, Charts ▶Singerhaus
- 23.00 **Frisolous Minds** DJ Muri. Charts ▶Atlantis
- 23.00 **Fresh Homies Party** Diverse DJs. Hip Hop Dance Hall ▶Allegra-Club
- 23.00–07.00 **Rakete** DJs Club: David August (Hamburg), Animal Trainer (Zürich), Knete (Nordstern). Techno, House ▶Nordstern
- 23.00 **Norman Nodge** (Ostgut Ton Berlin, Berghain) & Friends. Techno ▶Das Schiff, Basel

Kunst

- Fotografien von SofiaG** (Sofia Georgakopoulou). 1.2.–29.4. (Foyer, Restaurant, Oberer Saal). Letzter Tag ▶Union
- 11.00–20.00 **Joachim Sputnik aka Jonas Baumann** In Your Face Book. 26.3.–29.4. Letzter Tag ▶ShowroomBasel, Vogesenplatz 1
- 17.00–20.00 **Maurice K. Grünig – Bernard Unternährer** Prickly Heat – Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum. 25.3.–29.4. Finissage ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 17.00–20.00 **Rolf Brunner** Rio di miracoli. 29.4.–28.5. Erster Tag ▶Galerie Franz Mäder
- 18.00–20.00 **Ordnen** Bill, Badur, Cruz-Diez, Freundlich, Gorin, Honegger, Loewensberg, Lohse, Morellet, Nemours, Rudin, Yoshikawa. 29.4.–28.5. Vernissage ▶Graf & Schellble Galerie
- 18.00–20.00 **Claudia Marzik** Heidi's Visit. Malerei und Buchobjekte. 29.4.–28.5. Vernissage ▶Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 20.00–23.00 **Janina Krepart** Archipel. 29.4.–1.5. Vernissage ▶Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23

Kinder

- 13.30–17.30 **Kinder-Ferien-Stadt** 19.4.–29.4. Letzter Tag ▶Schützenmattpark
- 14.30 **Figurentheater Vagabu: Allein auf der Welt** Kinderferienstadt der Robi-Spiel-Aktionen (ab 5 J.) Info bei unsicherem Wetter (T 079 227 45 52) ▶Schützenmattpark
- 20.00 **Die Kurzhosengang** Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ▶Vorstadttheater Basel

Diverses

- 10.00–17.00 **Neue Masche** Gestrickt, gestickt und anders. 29.4.–24.7. Erster Tag ▶Museum Bellerive, Zürich
- 20.00 **Denkpausen** Philosophische Gespräche für alle Interessierten. Nachdenken und diskutieren mit Christian Graf. Thema: Glauben ohne Gott ▶Unternehmen Mitte, Séparé
- 22.00–23.00 **Münsternächte: Geheimnis** Nächtlich musikalische Führung durch das Basler Münster mit Les Ensembles (Sinfonieorchester Basel) ▶Münster Basel

Sa 30

Film

27. **Schwule Filmwoche Freiburg** 27.4.–4.5. www.schwule-filmwoche.de ▶Kandelhof, D-Freiburg
- 15.00 **Dimenticare Palermo** Francesco Rosi, I/F 1990 ▶Stadtkino Basel
- 17.30 **Kill Bill: Vol. 2** Quentin Tarantino, USA 2004 ▶Stadtkino Basel
- 20.00 **Cine Latinoamericano: Tropico de Sangre** Republica Dominicana 2010. Juan Delancer ▶Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
- 20.00 **La tregua** Francesco Rosi, I/F 1990 ▶Stadtkino Basel
- 22.15 **Sin City** Miller, Rodriguez, Tarantino, USA 2004 ▶Stadtkino Basel

Theater

- 10.30–12.30 **Mysteriendramen – hautnah** Szenen aus Rudolf Steiners Mysteriendramen (Mysteriendramenensemble, Goetheanum). Matinée ▶Unternehmen Mitte, Séparé
- 18.00 **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner. Chor und Extrachor des Theater Basel und Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Benedikt von Peter ▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Mord an Bord** Der neue Fall: Omas Geburtstag. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00). Premiere ▶Basler Personenschiffahrt, Schiffflände
- 20.00 **Dinner für Spinner** Komödie von Francis Veber ▶Fönbacher Theater
- 20.00 **Libera Me – von Joshua Sobol** (Regie). Mit Georg Darvas und Oliver Zgorelec (CH-EA) ▶Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach

20.00	Für die Nacht Von Laura de Weck (UA). Regie Werner Düggelin ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Bachmann & Bardelli: Nachschlag – Reloaded Die besten Szenen & neue Highlights ►Nasobem, Frobenstrasse 2
20.00	Marie-Thérèse Porchet: Uf Düütsch Comedy ►Fauteuil
20.00	MatterLive Ueli Schmeizer & Band ►Tabouretti
20.00	Untenrum Regie Suna Gürlér. Dramaturgie Uwe Heinrich. Premiere ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.15	Oops, wrong Planet! Text Gesine Schmidt. Musik Christian Zehnder (Regie) und Tomek Kolczynski (UA) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Uusgrächnet Du! Komödie von Derek Benfield. Regie Salomé Im Hof ►Baseldytschi Bihni

Literatur

14.30–15.30	Offbeat: George Gruntz Autogrammstunde ►Kulturhaus Bilder & Tanner
19.30	Märli zur Walpurgisnacht Erzählerin Yvonne Wengenroth. Märchen für Erwachsene. Anmeldung (T 079 659 63 66) ►St. Albanfähre Wilde Ma

Klassik, Jazz

18.00	Concerts Aurore Basel: Années de pèlerinage Tomas Dratva (Klavier). Werke von Liszt und Moderne ►Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
19.00	Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel Konzert mit Wilhelm Bruck und Matthias Würsch ►Museum Tinguely
20.00	Jazzfestival: George Gruntz & Concert Jazz Band The Opening Night. Off Beat/JSB ►Stadtcasino Basel
20.30	Ce que j'n'ai pas vécu: Zeitfragen Claudia Sutter (Stimme, Klavier). Res. (T 061 691 39 33) ►Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40

Sounds & Floors

18.00	Walpurgisnacht im Burghof Live Band: Corazon Latino (19.00). Eintritt frei ►Burg Rotberg, Mariastein
20.00–24.00	Disco Liestal tanzt Oldies & Worldmusic ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	4th Time Around Das neue Album: Ladies & Gangsters ►Parterre
21.00	VollmondTango DJ Romeo Orsini ►Volkshaus Basel, Unionssaal
21.00	Tanz in den Mai: Sonderknust (NOR) Punkrock & Agent of Chaos: Industrial Metal (CH) ►Hirschenneck
21.00	Friska Viljor (SWE) Folk, Rock Live & IndieNet.ch DJ-Team (Malsters Of Rock) ►SUD, Burgweg 7
21.30	Markus Gisin Bluesband CD Taufe: Hotel Mama ►Galery Music Bar, Pratteln
21.30	What's cookin' Miss Golightly & The Duke of Tunes ►Cargo-Bar
22.00	Salsa. DJ Nestor (DE/Venezuela). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ►Allegra-Club
22.00	Tell Rockshow ►Luke's Bar, Rünenbergerstrasse 31, Gelterkinden
22.00	Gameboys feat. Monkey Safari Supermario & Aslan & Livespecial. Electro, Tronic, Minimal ►Kuppel
22.00	I Like DJ Ane Sanja (ZH) & Friends. Hip Hop, R&B ►Singerhaus
22.30	Senza Filtro Konzert ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
22.30	Cocoon Night: Tobi Neumann (D) und Johannes Heil Live – Pure Underground. House, Minimal, Techno ►Das Schiff, Basel
23.00	Full Attention: Selector's Choice – Basel Link Up Part IV Belly Ranking (The Scrucialists) & Lukee Lava (On Fire Sound) ►Kaserne Basel
23.00	Hits & Shits DJ Raph E. Hits ►Atlantis

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 261 | April 2011,
24. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 75
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 175*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den
Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch
Online Eva Reutlinger
reutlinger@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Mai 2011

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Fr 1.4.
Redaktionelle Beiträge: Mo 4.4.
Agenda: Mo 11.4.
Inserate: Do 14.4.
Erscheinungstermin: Fr 29.4.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.



23.00–06.00	Cadenza Showcase DJs Club: Frivolous (live, Cadenza, CAN), Mirko Loko (Cadenza, Lausanne), Jewl (Zürich), De Coco (Basel), Davore (Nordstern). Techno, House (Morgestern Afterhour 06.00) ►Nordstern
-------------	--

Kunst

	Traces from iaab Erica Magrey (New York), Georges Audet (Montréal). 29.3.–30.4. Letzter Tag ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel
	Axel Töpfer: imaginäre Architektur Eine Carte Blanche für Axel Töpfer mit Gästen rund um die Idee imaginärer Architektur. 18.4.–30.4. Letzter Tag ►Kasko, Werkraum Warteck pp
10.00–16.00	David Maupilé Java. Fotografien. 24.3.–30.4. Letzter Tag ►Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
10.00–17.00	Andrea Wolfensberger Then listen again. 30.4.–31.7. Erster Tag ►Kunstmuseum Solothurn
11.00–17.30	Christa Ferreira-Pires Acryl-Farbe auf Leinwand. 15.–30.4. Letzter Tag ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
11.00–16.00	Colette Couleau Lichtung. Arbeiten auf Papier. 25.3.–30.4. Letzter Tag ►Galerie Karin Sutter
11.00–16.00	Annamaria Gioja Facing the wall. Fotografie und Video. 25.03.–30.4. (Projektraum). Letzter Tag ►Galerie Karin Sutter
14.00–18.00	Monica Studer – Christoph van den Berg Spells and Mushrooms. 3.3.–30.4. Letzter Tag ►Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
14.00–17.00	Janina Krepert Archipel. 29.4.–1.5. ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
16.00	Konrad Witz Führung in der Ausstellung ►Kunstmuseum Basel

Kinder

11.00–17.00	Tag für Familien – Zoom Im Rahmen der Ausstellung: Zoom. Italienisches Design und die Fotografie von Aldo und Marirosa Ballo ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
14.30 17.00	Christian Schenker Neue Kinderlieder ►Theater Arlecchino
15.00	Kleiner Eisbär, nimm mich mit! Nach dem Buch von Hans de Beer. Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren. Regie Siegmär Körner (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
15.00	Die sieben Raben Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Regie Véronique Winter (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
20.00	Die Kurzhosengang Von Zoran Drvenkar. Regie Matthias Grupp. Spiel Werner Bodinek, Joe Fenner, Hans Jürg Müller, Peter Rinderknecht (ab 8 J.) ►Vorstadttheater Basel

Diverses

10.00–17.00	In der Fremde Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. 22.9.–30.4. Letzter Tag ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
14.00–16.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ►Basler Papiermühle
15.00	Archäologie live: Der keltische Hortfund wird ausgegraben Treffpunkt: Basel, Tram 1: Haltestelle Novartis-Campus. www.archaelogie.bs.ch ►Diverse Orte Basel
20.00–21.30	Walpurgisnacht Von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel (VV: www.femmestour.ch) Treffpunkt: Lohnhof (Walpurgisnacht) ►Frauenstadtrundgang

Kurse

Anzeigen

Gestaltung

Zeichnen, intuitives Malen, Speckstein, Oelmalerei
Kurse & Workshops für Erwachsene im Schild-areal Liestal. Infos: Mal- & Zeichenschule Martine Rhyner, T 079 320 08 38, master@agir.ch, www.surrealistic-art.ch

Zeichnen, Malen, Modellieren für Erwachsene
Imaginieren heilsamer Bilder Arbeit in Kleingruppe **Mal-Raum für Kinder** Atelier Feldbergstr. 37, Hinterhaus, 4057 Basel. Leitung: Brigitte Bühner, Künstlerin, Kunsttherapeutin, T 061 222 25 33, www.bb-b.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westl. Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Sensitivität, Coaching, Handauflegen, Meditation
In Krisen- und Wandlungszeiten biete ich Unter-stützung durch Coaching, neue Energien durch Handauflegen, Klarheit durch Meditation. Silvia Käslin, T 078 729 84 46, seelenwelten@hotmail.com

Theater & Tanz

Flamenco Tanzkurse für Anfänger bis Fortgeschrit-tene. Neuer Anfängerkurs ab 6. April. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanzen.ch

Steptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

TanzTheater-Kurse für Kinder je Mi 17.00, Erwachsene je Mi 19.00 im Musikpalast.ch, Altrheinweg 38, Basel. Schnuppern CHF 10. Ltg.: Sonna B. Groeflin, Infos + Anm.: T 076 410 86 11, OHs-sonna@gmx.ch

Tanz im Chronos Movement Contemporary, Ballett, Basis Tanztraining, Modern Jazz, Butoh, Kinder-tanz, Teens, Technical Skills, Profi-Training, Work-shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Orientalischer Tanz Schnupperkurs jeden Mi 12.30-13.30, AnfängerInnen jeden Di 18.45-19.45, Mittelstufe jeden Di 12.30-13.45 / Do 19.00-20.00. T 061 302 98 57, www.shakinah.ch

Flamenco, Zumba, Salsa, Breakdance, Reggaeton usw.
Laufend Kurse für Jug. und Erw. alle Stufen.
In der City an der Marktgasse 8
T 079 516 39 22, www.latin-dance.ch
T 079 272 17 27, www.flamencolarubia.ch

Musik

Sing dich ins Glück! Offenes Singen von Liedern aus aller Welt mit Ariane Rufino dos Santos. Jeden 2. Mittwoch 18.00-20.00 Quartiertreffpunkt MaKly, Claragraben 158, Basel. Infos/Daten: T 061 971 11 47 oder www.arianerufino.ch

Gesundheit & Körper

Feldenkrais und Tanz Spielerisch Beweglichkeit ent-decken, Körpergefühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Montags 18.15 und mittwochs 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Nia @ explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. Fitness für Körper, Geist & Seele. Every BODY wel-come! www.niabaseland.com, www.nia-basel.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing align-ment®, Dancing Yoga, Franklin-Methode®, Work-shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Neue Lebenskraft durch Qigong, Pilates und Escrima. Kurse und Einzelstunden in Binningen und Basel. Bewegungstage im Jura vom 11.-14. August! Bettina Meuli, T 061 332 02 68, www.bettinameuli.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfor-dern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung für eine sanfte, sichere und leichte Geburt. 1:1 oder Gruppenkurse im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel. T 076 348 10 10, www.hypnobirthing-basel.ch

Reisen & Sprachen

Langsamreisen Peter Luder Unterwegs sein, erleben, an Orten verweilen, ins Gespräch kommen. Som-mer 2011: Reise zum andern Nordkap, Passwande-rung. T 061 763 71 71, www.langsamreisen.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attache-ment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.-	40.-
6 Ausgaben	210.-	35.-
11 Ausgaben	330.-	30.-

Freizeit & Spiele

www.bridge-kurse-basel.ch Lernen Sie das faszinie-rende Kartenspiel im Clublokal der Basler Bridge-Gesellschaft. Infos: G. Zimmermann, T 079 408 14 41 oder gus.art@bluewin.ch

ipso) Haus des Lernens

Schule ja, bei uns aber ganz anders

- 5. – 9. Schuljahr, Sekundarschule Niv. A-E-P
- Brückenjahr (10. Schuljahr)
- Lernatelier und Förder-/Stützkurse
- Eintritt jederzeit möglich

Beratungsgespräch und Schnupperwoche jederzeit möglich.

Anmeldung und Infos unter
Tel. 061 560 30 00

www.ipso.ch
Eulerstrasse 55, 4051 Basel

 Basler Bildungsgruppe

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

Noch freie Plätze?
Hier könnte Ihr Kursinserat stehen.

inserate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

Ausstellungen

Alterszentrum Wiesendamm Amaya Eglin Kreisläufe. Malerei (Galerie Zangbieri) (bis 22.4.) www.zangbieri.ch ▶ Wiesendamm 20/22

Art am Rhein (Open Space/Off Space) Ute Görnandt, Ruedi Pfirter (bis 7.5.) ▶ www.artamrhein.com

Atelier Folke Truedsson, Röschenz Cornelia Hürlimann (Vernissage: 14.4., 17.00–21.00; bis 17.4.) ▶ www.folketruedsson.ch

Balzer Art Projects Mimi von Moos (bis 9.4.) ▶ www.balzer-art-projects.ch

BauArt Basel Alessandro Serafini Das Licht auf dem Gesicht. Ölbilder (Vernissage: 8.4., 17.00–22.00; Auftakt mit dem Künstler 19.00; bis 3.7.) ▶ www.bauartbasel.com

Bitterli-Optik, Arlesheim Johanna Gerber Lyrik – Lyrics and more (1.4.–12.5.) ▶ Dorfplatz, Arlesheim

Brasilea Adalardo Nunciato Santiago Psychorealismus (1.4.–19.5.) ▶ www.brasilea.com

Brigitta Leupin, Heubar Galerie Paula Pakery (bis 2.4.) ▶ www.brigittaleupin.ch

Comix-Shop Open Manga Gallery (bis 9.4.) ▶ www.comix-shop.ch

D.B. Thorens Gallery Accrochage Künstler der Galerie. April bis Mai ▶ www.thorens-gallery.com

Deuxpiece Ausstellungsraum Clübli déserteur

Performance: death of the title (1.4.–3.4.)
Janina Krepert Archipel (Vern.: 29.4., 20.00–23.00; bis 1.5.) ▶ www.deuxpiece.com

Dock: aktuelle Kunst aus Basel **Traces from iaab** Erica Magrey (New York), Georges Audet (Montréal) (bis 30.4.) **Robin Ballard** Artists' Window (7.4.–22.5.) ▶ www.dock-basel.ch

Forum Würth, Arlesheim Lambert Maria Wintersberger Mythen (8.4.–6.11.) ▶ www.forum-wuerth.ch

Freie Musikschule Basel Daniel Svaton Malerei (Vern. mit Konzert: 2.4., 17.00–22.00; bis 19.6.) ▶ www.fms-basel.ch

Galerie Beyeler Honoré Daumier Grafische Arbeiten und Karikaturen (bis 14.5.) ▶ www.galeriebeyeler.com

Galerie Carzaniga Dialogue (Vern.: 2.4., 11.00–15.00; bis 14.5.) ▶ www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Christophe Lampert Nowhere (bis 14.5.) **Luca Schenardi** Nid Schön (bis 14.5.) ▶ www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel David Maupilé Java. Fotografien (bis 30.4.) ▶ www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Rosa Lachenmeier, Eva Oertli Lichtfall (bis 23.4.) **Rolf Brunner** Rio di miracoli (29.4.–28.5.) ▶ www.galeriemaeder.ch

Galerie Gisèle Linder Serge Hasenböhler Clair de lune (bis 9.4.) **Kathrin Kunz, John Beech** (Vernissage: 19.4., 18.00–20.00; bis 21.5.) ▶ www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen **Dario Basso** (Vernissage: 2.4., 12.00–19.00; bis 4.6.) ▶ www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Heubar Irma Allemann Ton-/Rakusculpturen. (Vernissage: 8.4., 18.00–20.00; bis 23.4.) ▶ www.galerieheubar.com

Galerie Hilt Anton Christian Kleinformat (bis 14.5.) ▶ www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Annamaria Gioja Facing the wall. Video und Fotografie (bis 30.4.) **Colette Couleau** Lichtung. Arbeiten auf Papier (bis 30.4.) ▶ www.galeriekarinsutter.ch

Galerie Katharina Krohn Malerinnen Lali Johne, YeunHi Kim, Silke Leverkus, Barbara Müller, Nicole Schmölzer, Maria Magdalena Z'Graggen (bis 7.5.) ▶ www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Mollwo, Riehen Greet Helsen (bis 3.4.)

Martin Gutjahr Bilder (Vern.: 10.4., 13.00–16.00; bis 15.5.) ▶ www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Maurice K. Grünig Prickly Heat **Bernard Unternährer** Trees and Stills. 1. Doppelausstellung zum 10-Jahre-Jubiläum (bis 29.4.; Finissage: 29.4., 17.00–20.00) ▶ www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Monica Studer – Christoph van den Berg Spells and Mushrooms (bis 30.4.) ▶ www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Christa Ferreira-Pires Acryl-Farbe auf Leinwand (Vern.: 15.4., 17.30–21.00; bis 30.4.) ▶ Rosshofgasse 5

Galerie Taner Pierre Schultheiss m2. Fotografien (bis 21.5.) ▶ www.galerietaner.ch

Galerie Ursula Huber Shigeru Kuriyama, Anne Rüede Die Stille zum Klingen bringen (bis 2.4.) ▶ www.galeriehuber.ch

Graf & Schelble Galerie Cristina Spoerri – Marius Rappo (bis 9.4.) **Ordnen** (Vernissage: 29.4., 18.00–20.00; bis 28.5.) ▶ www.grafschelble.ch

Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle ArtQuerfeld 11 25 KünstlerInnen präsentieren Arbeiten zum Thema Grün? (Vernissage: 15.4., 19.00; bis 17.4.) ▶ www.querfeld-basel.ch

H 95 Raum für Kultur Petra Rappo: Hase und Bär im Kinderspital Originalbilder & Skizzen (3.4., 11.00–18.00) ▶ Horburgstrasse 95

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Thomas Ruch ... und lieblich guckt das Hippopotame (bis 19.6.) ▶ www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden Pavel Schmidt Unmessbar Vermessen (Vernissage: 3.4., 11.15; bis 15.5.) ▶ www.rheinfelden.de

Haus ZwischenZeit Matthias Restle Installation: Welt Teil Heit – Das Ich im Nichts (Vernissage: 15.4., 18.30; bis 25.6.) ▶ www.zwischenzeit.ch

Hebel 121 Atsuo Hukuda Color and/or Monochrome (bis 9.4.) ▶ www.hebel121.org

Hinterhof Offspace, Dreispitz Eric Andersen (bis 16.4.) ▶ www.hinterhof.ch/offspace

John Schmid Galerie Myrtha Steiner Landschaftsbilder (bis 2.7.) ▶ www.galeriesanktalban.ch

Kasko, Werkraum Warteck pp Axel Töpfer: imaginäre Architektur Carte Blanche (18.4.–30.4.) ▶ www.kasko.ch

Kinderspital UKBB Wohl & Weh Vom Kinderspitäl zum UKBB (bis 17.4.) ▶ www.ukbb.ch

Kulturforum Laufen Therese Weber (bis 3.4.) ▶ www.kfl.ch

KulturPavillon, beim Zoll Otterbach Christoph Knöll Gezeichnet (bis 30.6.) ▶ www.kulturpavillon.ch

La Cave, Soyhières André Bréchet Rétrospective (bis 10.4.) ▶ www.soyhieres.ch

Laleh June Galerie Rose Méditative Group Show (bis 9.4.) **Honey is Sweeter than Blood** (14.4.–28.5.) ▶ www.lalehjunegallery.com

Maison 44 Nadine Seeger (mit Gästen) Der Grad der Bewegung. Performance, Bilder, Texte (Vern., Part I – Improvisation: 3.4., 11.00–14.00; bis 17.4.) ▶ www.maison44.ch

Mitart Guy C. Corriero NY, Thomas Ritz Blue Apricots. New Paintings, Neue Malerei (Vernissage: 13.4., 18.00–20.00; bis 18.6.) ▶ www.mitart-gallery.com

Pep + No Name Beat Frutiger Körpermalerei-Photographie (bis 7.5.) ▶ www.pepnoname.ch

Plattfon/Stampa Alan Suicide Vega Lightsculpture (Vernissage/Konzert: 1.4., 20.00; bis 12.5.) ▶ www.plattfon.ch

Projektraum M54 Expanded Painting Dialog: Basel – Wien (Finissage/Brunch mit Zwischenbericht von Alexandra Stäheli: 17.4., 11.00–13.00) ▶ www.expanded-painting.net

Quartiertreffpunkt LoLa Dietmar Näscher Querschnitt. Bilder (Vernissage: 7.4., 18.00–20.00; bis 30.6.) ▶ www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola

Raum für Kunst & Literatur Dorothee von Rechenberg Scenes (bis 21.4.) **Claudia Marzik** Heidi's Visit. Malerei und Buchobjekte (Vernissage: 29.4., 18.00–20.00; bis 28.5.) ▶ www.kunst-literatur.ch

Rehmann Museum, Laufenburg RegioArtSkulptur (bis 29.5.) ▶ www.rehmann-museum.ch

Rudolf Steiner Archiv, Dornach Rudolf Steiner 1861–1925 Das Werk ist der Lebensgang (bis 12.2.) ▶ www.rudolf-steiner.com

SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss Designwert – Designwerte Red Dot: Prämiertes Kommunikationsdesign (Vernissage: 4.4., 20.00; bis 27.4.) ▶ www.red-dot.de/basel

ShowroomBasel, Vogesenplatz 1 Joachim Sputnik aka Jonas Baumann In Your Face Book (bis 29.4.) ▶ www.showroombasel.ch

Stampa Galerie Erik Steinbrecher Brot & Hosen (bis 21.5.) **Eva-Fiore Kovacovsky** Hortus conclusus (bis 21.5.) ▶ www.stampa-galerie.ch

Tony Wuethrich Galerie Indra Scents of Souls (bis 16.4.) ▶ www.tony-wuethrich.com

Union Fotografien von SofiaG Sofia Georgakopoulou (bis 29.4.) ▶ www.union-basel.ch

Universitäts-Bibliothek (UB) Nietzsche Handschriften, Erstaussagen und Widmungsexemplare der Sammlung Rosenthal-Levy aus Sils Maria (bis 28.5.) ▶ www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Zeitgeflüster – 125 Jahre UPK Schuler & Gierlich (bis 17.6.) ▶ www.upkbs.ch

Von Bartha Garage I do like drawings Groupshow (bis 14.5.) **Karim Noureldin** Integral (bis 14.5.) ▶ www.vonbartha.ch



Serge Hasenböhler «Clair de lune»
bis Sa 9.4., Galerie Gisèle Linder



Abb.: Fondation Beyeler

Aargauer Kunsthaus, Aarau Im Reich der Zeichnung

Bildwelten zwischen Traum und Wirklichkeit (bis 25.4.) **Manon Hotel Dolores** (bis 25.4.) **Thomas Hirschhorn** Wirtschaftslandschaft Davos (bis 25.4.) **Voici un dessin suisse. 1990–2010** Werke aus allen Regionen der Schweiz & ▶ www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Die verschiedenen Gesichter

des Gesichts Das Gesicht ist ein Abbild der Seele (bis 29.12.) & ▶ www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Ägypten, Orient und die Schweizer

Moderne Sammlung Rudolf Schmidt (1900–1970) (bis 31.7.) & ▶ www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/SAM Landschaft und Kunstbauten

(16.4.–17.7.) & ▶ www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Wellness – römisch In der

Unterwelt eines Badepalastes (Eröffnung: 14.4., 10.00–17.00) **Modellstadt – Stadtmodell** Bis auf Weiteres & ▶ www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental Walter Derungs, Thomas

Hauri, Hagar Schmidhalter When shall we three meet again (bis 10.4.) & ▶ www.ausstellungsraum.ch

Basler Papiermühle & ▶ www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum, Birsfelden Ruth Pfalzberger, Romy

Weber Berge. Zeichnungen, Fotografien, Malerei, Objekte (bis 8.5.) & ▶ www.birsfelden.ch/de

Cartoonmuseum Jaermann/Schaad Schweizerpsalm

und andere Abgesänge (bis 5.6.) & ▶ www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Fotopreis 2011 des Kantons Bern

(bis 29.5.) **Julia Steiner** Manor Kunstpreis Kanton Bern (3.4.–12.6.) & ▶ www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte

und Brauchtum, Otto Plattner Dauerausstellung & ▶ www.dichtermuseum.ch

EBM Elektrizitätsmuseum, Münchenstein Vom Rauch-

zeichen zum iPhone Kommunikation als technische Herausforderung (bis 22.5.) & ▶ www.ebm.ch

Fondation Beyeler, Riehen Beatriz Milhazes (bis 25.4.)

Segantini (bis 25.4.) & ▶ www.beyeler.com

Fondation Herzog & ▶ www.fondation-herzog.ch

Forum Schlossplatz, Aarau Zeit Die GestalterInnen von

morgen zu Gast. Werkpräsentation (Vern.: 5.4., 19.00; bis 9.4.) **Helvetia Park** Ort: Alte Reithalle, beim Bahnhof (Vernissage: 31.3., 18.30; bis 31.7.) & ▶ www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Arbeit / Labour Set 7 aus

Sammlung und Archiv des Fotomuseum Winterthur (bis 8.5.) **André Kertész** Retrospektive (bis 15.5.) & ▶ www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Kurt Cavigli

Global Affairs. Erkundungen im Netz (bis 15.5.) & ▶ www.fotostiftung.ch

Fri-Art Kunsthalle, Fribourg Edith Dekyndt Dieu rend

visite à Newton (bis 8.5.) & ▶ www.fri-art.ch

Gewerbemuseum Winterthur Böse Dinge Positionen des

(Un)geschmacks. Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin (bis 31.7.) & ▶ www.gewerbemuseum.ch

Historisches Museum Olten Ritter vom Jura – Die

Grafen von Frohburg (bis 15.5.) & ▶ www.historischesmuseum-olten.ch

Historisches Museum, Barfüsserkirche In der Fremde

Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit (bis 30.4.) & ▶ www.hmb.ch

Historisches Museum, Musikmuseum Ein Kloster ist ein

Gefängnis ist ein Museum 10 Jahre Musikmuseum (bis 3.7.) & ▶ www.musikmuseum.ch

Jüdisches Museum Herzlichen Glückwunsch Sonder-

ausstellung (bis 31.7.) **Von Neumond zu Vollmond** Neuer Ausstellungszyklus (bis auf Weiteres) & ▶ www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöthal, Langenbruck Matias Spescha

(bis 24.4.) & ▶ www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen, Nico Unique (Vernissage: 8.4.,

19.00; bis 15.5.) & ▶ www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Fabio Marco Pirovino Razzle Dazzle

(PPG) (bis 18.4.) **How to Work** (bis 22.5.)

Sung Hwan Kim Line Wall (Vern.: 16.4., 19.00;

bis 29.5.) & ▶ www.kunsthallebasel.ch

Kunsthause Baselland, Muttens Ernte Kunstankäufe

2010 des Kantons Basel-Landschaft (Vernissage: 5.4., 19.00; bis 25.4.) & ▶ www.ernte.bl.ch

Kunsthau Zürich FotoSkulptur Die Fotografie der

Skulptur, von 1839 bis heute (bis 15.5.)

Alberto Giacometti Das Sehen im Werk (bis 22.5.)

Art in the Auditorium Junge Videokunst (bis 1.6.)

Tierisch gut! HundKatzeMaus (1.4.–31.7.)

& ▶ www.kunsthau.ch

Kunstmuseum Basel Konrad Witz (um 1400 bis 1447)

(bis 3.7.) **Von Daumier bis Degas** Französische Druckgraphik des 19. Jahrhunderts (bis 17.7.)

& ▶ www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Picasso Die Macht des Eros.

Druckgraphik aus der Sammlung Georges Bloch (bis 1.5.) **Passage: Victor Surbek** (1885–1975)

Werke aus der Sammlung (bis 5.6.) **Dislocación**

Kulturelle Verortung in Zeiten der Globalisierung.

Chile-Schweiz (bis 19.6.) **München retour**

(bis 26.6.) & ▶ www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Patricia Bucher Manor Kunst-

preis Zentralschweiz (bis 1.5.) **Catherine Gfeller**

Pulsationen (bis 8.5.) **Yves Netzhammer** In Zusam-

menarbeit mit Fumetto, Comix-Festival Luzern

(9.4.–24.7.) **Max von Moos** (bis 31.7.)

& ▶ www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Werner Holenstein (1932–1985)

Malerei (bis 15.5.) **Martin Disteli – Schönheit des**

Kämpferischen (Vernissage: 2.4., 18.00; bis 26.6.)

& ▶ www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Albrecht Schnider (bis 10.4.)

In Erster Linie Zeitgenössische Zeichnungen

(bis 25.4.) **Andrea Wolfensberger** (30.4.–31.7.)

& ▶ www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum Thun Beruf: Bauer (bis 3.4.)

Labor 1: Linda Herzog (bis 3.4.) **Aeschlimann Corti**

Stipendium (Vernissage: 20.4., 18.30; bis 22.5.)

& ▶ www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Bild / Objekt Neuere

amerikanische Werke aus der Sammlung (bis 17.7.)

Fabian Marti Manor-Kunstpreis Kunst zu Mäglich

(Vernissage: 13.4., 18.00; bis 17.7.) **Fausto Melotti**

(Vernissage: 8.4., 18.30; bis 17.7.) & ▶ www.kmw.ch

Landesmuseum Zürich WWF. Eine Biografie

(20.4.–18.9.) & ▶ www.landmuseum.ch

Musée d'Art Contemporain Fernet Branca, Saint-Louis

Samuel Buri et Carlo Aloe (bis 8.5.)

& ▶ www.museefernetbranca.org

Musée de l'Elysée, Lausanne Hans Steiner (1907–1962)

Alles wird besser (bis 15.5.) & ▶ www.elysee.ch

Musée juraiss des Arts, Moutier Claude Gigon Nuit

américaine (bis 15.5.) & ▶ www.musee-moutier.ch

Museum am Burghof, Lörrach Eiszeit am Oberrhein

(bis 8.5.) **Orchideen im Landkreis Lörrach** (Vern.: 8.4., 19.00; bis 19.6.) & ▶ www.museum-loerrach.de

Museum Bellerive, Zürich Neue Masche Gestrickt,

gestickt und anders (29.4.–24.7.)

& ▶ www.museum-bellerive.ch

Museum der Kulturen Basel Zwischenräume (bis 15.5.)

& ▶ www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Pierre Huyghe Die Werke

aus der Sammlung (bis 1.5.) & ▶ www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich Reklame für Möbel

Das Archiv der Embru-Werke (bis 3.4.) **Bewegte**

Schrift (bis 22.5.) **Henri Cartier-Bresson** (8.4.–24.7.)

& ▶ www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Handy macht mobil

– **Wo bisch?** Natel, Handy, Telefonino. Ein Telefon verändert die Welt (bis 3.7.) & ▶ www.mfk.ch

Museum für Musikautomaten, Seewen Musik in der Zeit

Uhren mit mechanischen Musikwerken teilen den Tag (bis 26.6.) & ▶ www.musikautomaten.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Schnitte ins Herz und

in die Augen und Christiane Baumgartner und Philipp Hennevogl Holzschneide – Linolschnitte (bis 4.9.)

& ▶ www.museum-franzgertsch.ch

Museum in der Alten Schule, Efringen-Kirchen Allerley

gefärbter Quarz Der Markgräfler Jaspis durch die Jahrtausende (Teil 2) (Eröffnung: 15.4., 18.30; bis 18.9.) & ▶ www.museumspass.com

Museum Kleines Klingental Dienst am Menschen

Basler Medizingeschichten 1860–2010 (bis 29.5.)

& ▶ www.mkk.ch

Museum Tinguely Kinderclub Museum (bis 1.5.)

Arman Retrospektive (1928–2005) (bis 15.5.)

Zwei-Mann-Orchester von Mauricio Kagel

(Vern.: 5.4., 18.30; bis 15.5.) & ▶ www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Meine Grosseltern Geschichten zur

Erinnerung, von Mats Staub. Audio-Ausstellung (Eröffnung: 16.4., 10.00–17.00; bis 31.12.)

Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Dauerausstel-

lung 3-2-1 ... **Start!** Einmal Weltall und zurück!

(16.4.–31.12.12) & ▶ www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Pilze Sonderausstellung

(bis 1.5.) & ▶ www.nmb.bs.ch

Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Kurt Aeberli Malerei

(Vernissage: 8.4., 19.00–21.00; bis 17.4.)

& ▶ www.trotte-arlesheim.ch

Puppenhausmuseum Kinderkimono (bis 3.4.)

Silvesterklausen Altes, aber aktives Brauchtum

in Urnäsch (16.4.–2.10.)

& ▶ www.puppenhausmuseum.ch

RappazMuseum Rappaz: Wo die Ideen herkommen

Portfolio-Ausstellung (bis auf Weiteres)

& ▶ www.rappazmuseum.ch

Schaulager, zu Gast im Haus zum Kirschgarten Francis

Alys: Fabiola (bis 28.8.) & ▶ www.schaulager.org

Schweizerische Nationalbibliothek, Bern 20 Jahre

Schweizerisches Literaturarchiv Ein Rückblick

(bis 26.11.) & ▶ www.nb.admin.ch/ausstellungen

Schweizer. Alpines Museum, Bern Photographische

Seiltänzerieen – **Jules Beck** (bis 25.9.)

& ▶ www.alpinesmuseum.ch

Skulpturhalle Antike Statuen auf Briefmarken (bis 22.5.)

& ▶ www.skulpturhalle.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Eile mit Weile Gesellschafts-

spiele aus hundert Jahren (bis 8.5.)

& ▶ www.spielzeugmuseumriehen.ch

Stadthaus Olten Ruth Berger, Marianne Büttiker, Erica

Pedretti (bis 10.4.) & ▶ www.kunstvereinolten.ch

Textilmuseum, Weil am Rhein Von Schnupfnasen und

Frauentränen Kulturgeschichte des Taschentuchs

(1. So im Monat) (bis 7.8.)

& ▶ www.museen-weil-am-rhein.de

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Zoom

Italienisches Design und die Fotografie von

Aldo und Marirosa Ballo (bis 3.10.)

& ▶ www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Paul Klee – Franz Marc Dialog

in Bildern (bis 1.5.) & ▶ www.zpk.org

Bars & Cafés



- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
- Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200
T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
- barbaba** Voltahalle, Voltastrasse 27 info@barbaba.ch
www.barbaba.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum
Barfusserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfuesserkirche.ch
- Café Bar Del Mundo** Güterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
- Cargo Bar** St. Johannis-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch
- Erlkönig-Lounge** Erlenstrasse 21–23
T 061 683 35 45, www.areal.org
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
- Il Caffè** Falknerstrasse 24
T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
- Lunatico-Bar** Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
- Roxy Bar** Muttenerstrasse 6, Birsfelden
www.theater-roxy.ch
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplice.com

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Essen & Trinken



- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00
www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfusserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
- Atrio Vulcanelli** Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse
T 061 683 06 80, www.vulcanelli.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
- Bistrot Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
- Bistro Bacio** St. Johannis-Vorstadt 70, T 061 322 11 12
www.bacio-basel.ch
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
- Bodega zum Strauss** Barfusserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Eo Ipso** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch

- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirscheneck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
- if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
- Lily's** Rebgeasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
- Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
- Osteria L'enoteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
- Pavillon im Park** Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rollerhof** Münsterplatz 20, T 061 263 04 84
www.rollerhof.ch
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10
www.teufelhof.ch
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
- Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
- Zur Mägd** St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

Abb. links: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts: Restaurant Schiff



Über 1800 Vorstellungen
pro Saison – wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT
BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH



FAUTEUIL & TABOURETTI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

GBK



vorstadttheater
basel



DIE
KURZHOSENGANG

DIE NEUE HAUSPRODUKTION

PREMIERE 14. APRIL



Jazzfestival Basel 2011

30. April bis 13. Mai

- > 07 | 04 Mama Africa - African Funk - Angélique Kidjo & Band
- > 30 | 04 George Gruntz & Concert Jazz Band
- > 01 | 05 The Magic Violin: From Mozart to Jazz - Nigel Kennedy Septet
- > 02 | 05 ECM Series I - Colin Vallon Trio
Gianluigi Trovesi/Gianni Coscia Duo
- > 03 | 05 ECM Series II - François Couturier Quartet
- > 04 | 05 ECM Series III - Bobo Stenson Trio - Norma Winstone Trio
- > 05 | 05 Violin in Jazz - Tobias Preisig Quartet
- > 06 | 05 Bass Desire - Dave Holland's Overtone Quartet
Muthspiel & Grenadier & Turner
- > 07 | 05 Piano Dreams - Locke/Moroni/Giuliani Trio
Jean-Paul Brodbeck Quintet
- > 08 | 05 Oriental Night - Renaud Garcia Fons Sextet
- > 09 | 05 Groovin' Vocal - Raul Midón Guitar & Vocal Solo
Dianne Reeves New Band
- > 10 | 05 Soul & Funk - Incognito
- > 11 | 05 Jazz & Rock - Rita Marcotulli Sextet - Omaggio Ai Pink Floyd
- > 12 | 05 Groove & Smooth - Till Brönner New Band
- > 13 | 05 The Magic Voice - An Evening with Bobby McFerrin

> Tickets:

www.ticketcorner.com, Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.) |
Manor | Bider und Tanner | Post-Filialen | Bahnhöfe SBB |
Stadtcasino Basel | Migros Dreispitz | BaZ am Aeschenplatz
Kaufen Sie bei **RailAway** ab dem 1.3.2011 Konzertkarten (10% Rabatt)
und das Bahnticket zum Konzertort (20% Rabatt) www.railaway.ch

www.jazzfestivalbasel.ch

Kooperation

JAZZSCHULE BASEL

DESIGN CUENI AG

Bobby McFerrin



Basler Zeitung



SWISSLOS
Basel-Landschaft

CIC BANQUE CIC | SUISSE |



helvetia



Hilton Basel



KUNSTHALLE
RESTAURANT



GG Basel

STEUDLER & PRESS



petrofer

kult.kino

radio
swiss
daz

J A Z Z